92000 Abonnenten Nr. 272. 20. Jahrgang. Dortmund, Donnerstag, den 3. Oktober 1907. Abonnenten 92000

Erſcheint wöchentlich ſieben Mal.
Bezugspreis: 60 Pfg monatlich.
Mit der Wochenbeilage „Dortm. Luſtige Blätter" nur 10 Pfg. mehr.
Bei der Poſt mit den Beilagen: Vierteljährlich 2,25 Mk. Poſtzeitungs-Nr. 2914.
Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenſtraße 19.

Telephon-Anſchlüſſe:
Dortmund: Nr. 403 und 404.
Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 128 (H. Kümper).
Haupt-Agentur Caſtrop Nr. 53 (Franz H. Reinhardt) 173 (Karl Meibert)
Haupt-Agentur Gelſenkirchen Nr. 1437 (R. Stoffer.)

General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Weſtfalen.

Telephon-Anſchlüſſe:
Haupt-Agentur Herne Nr. 124 (W. Anton.)
Haupt-Agentur Hörde Nr. 125 (W. Loos.)
Haupt-Agentur Unna Nr. 268 (R. Timmermann.)
Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358 (E. Triebel.)
Haupt-Agentur Witten Nr. 744 (R. Hartung.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldiſtraße 19.

Inſertionspreis: 25 Pfg. die Kolonelzeile, für auswärtige Inſerate 30 Pfg. Reklamen die Kolonelzeile 1 Mark.
Für die Aufnahme von Inſeraten an beſtimmtvorgeſchriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Giesbert Tiefenſee; für den Inſeratenteil: Julius Reitemeier, Dortmund.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

Größte und verbreitetſte Zeitung im weſtfäliſchen Induſtriegebiet. Unparteiiſches Organ für Jedermann.

Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben und das vierſeitige Unterhaltungsblatt zuſammen 14 Seiten

Die Trauerfahrt von Mainau nach Karlsruhe.

Konſtanz, 2. Oktober.

In der ſechsten Morgenſtunde wird es auf der Mainau lebendig. Auf den noch dunklen Wegen ſammeln ſich ſchwarzgekleidete Geſtalten. Die Bewohner der nächſten Dörfer, die Schulkinder kommen mit ihren Lehrern. Geduldig harren ſie zwei Stunden fröſtelnd auf den angewieſenen Plätzen aus. Ein grauer Herbſtmorgen liegt über der Inſel. Das naſſe Laub rieſelt von den Bäumen. Als die Schloßuhr eine halbe Stunde vor acht zeigt, ſchweben Orgelklänge aus der Kirche. Präſident D. Helbing hat die Leiche des Großherzogs eingeſegnet. Dann erhebt die Kirchenglocke ihre eherne Stimme. Die Ehrenkompagnie vor der Kirche ſteht unter präſentiertem Gewehr. Weit öffnen ſich die Pforten. Durch das ſchwarz behangene Tor des Schloſſes geht der düſtere Zug, voraus das Muſikkorps des Konſtanzer Regiments. Dumpfer Paukenſchlag und Trommelwirbel, dann tönt das fromme Lied: Jeſus meine Zuverſicht! Es folgen paarweiſe die Lakaien nach einer Pauſe die Geiſtlichkeit, dann der Sarg. Auf einer ſchwarz verhangenen Bahre ſchwankt er einher. Acht Feldwebel tragen ſie, die Zipfel des ſilberbefranzten Bahrtuches werden von Kammerherren gehalten.

Rechts und links gehen Palmenträger. Hinter **dem** Sarge ſchreitet die Großherzogin Witwe; gebeugt, aber feſten Schrittes naht ſie zwiſchen dem weinenden Großherzog und dem Kronprinz von Schweden. Es folgt Großherzogin Hilda, Prinz und Prinzeſſin Max von Baden, zwiſchen ihnen die Kronprinzeſſin von Schweden, dann alle die Männer, die dem Großherzog im Leben nahe geſtanden haben. Barhäuptig folgen ſie ſeiner Leiche, die Miniſter, Adjutanten. Es ſchließt ſich das Hausgeſinde an, dann die Ehrenkompagnie mit der umflorten Regimentsfahne. Eine halbe Stunde braucht der Zug zum Hafen. Den ganzen Weg folgt die Großherzogin-Witwe zu Fuß der Leiche des Gemahls. Um 8 Uhr iſt das Ziel erreicht. Zwiſchen Weinlaub wird an der Brücke das Trauerſchiff „Kaiſer Wilhelm" ſichtbar. Es iſt ganz in die Farbe des Schmerzes gehüllt, Schornſteine, Maſten, Geländer glänzen in düſterem Trauerpomp. Die Ehrenkompagnie macht Front. Unter präſentiertem Gewehr und dumpfen Trommelwirbel wird der Sarg an Bord getragen und im Salon niedergeſetzt. Der Großherzog hilft zärtlich ſeiner Mutter aufs Schiff; alle fürſtlichen Herrſchaften begeben ſich unter Deck.

Vor dem Trauerſchiff paradiert in einem Kahn die uniformierte Bürgergarde des nahen Reichenau, welcher der Entſchlafene ſtets ſeine Gunſt zugewendet hatte. Fiſcherboote bilden Spalier. Fünfzehn Minuten nach 8 Uhr gleitet das Trauerſchiff davon. Tauſend Abſchiedsgrüße werden ihm zugewinkt. Es war halb 9 Uhr, als der Dampfer „Kaiſer Wilhelm" ſich langſam der Stadt Konſtanz näherte. Als er im Hafen anlegte, ſtimmten die vereinigten Männergeſangvereine von Konſtanz das Lied an „Selig ſind, die in dem Herrn ſterben"; feierlich klang der erhebende Geſang über den See und das Ufer. Eine rieſige Menſchenmenge harrte am Ufer auf den Tribünen. Die Stadt hatte Trauerſchmuck angelegt. Flambeaus brannten am Hafeneingang und am Ufer. Die Feuerwehr, zahlreiche Vereine und die Schulen bildeten Spalier. Am Hafen warteten die Spitzen der Behörden. Dort ſtand auch eine Ehrenkompagnie mit aufgepflanztem Seitengewehr. Als das Schiff anlegte, wurde zunächſt der Sarg herausgetragen. Unter Vorantritt der Trommler und der Regimentskapelle bewegte ſich der Trauerzug zum Bahnhof, die Ehrenkompagnie folgte, darauf der Sarg, hinter ihm Prälat Helbing und Hofvikar Fiſcher, dann Großherzog Friedrich 2. Kronprinz Guſtav von Schweden, Prinz Max und das Gefolge.

Die Großherzogin-Witwe, Großherzogin Hilda die Kronprinzeſſin von Schweden, Prinzeſſin Wilhelm und Prinzeſſin Max ſtiegen beim Hafen in die dort wartenden Hofwagen. Der Zug bewegte ſich durch den Seiteneingang gegenüber der Poſt in den Bahnhof. Noch etwa zwanzig Minuten und der Hofzug ſetzte ſich in Bewegung; an der Spitze zwei mit Trauerguirlanden geſchmückte Schnellzugslokomotiven, ein Gepäckwagen, ein Wagen mit dem Gefolge und den Spitzen der Behörden, darauf der Wagen mit der Leiche des Großherzogs. Unter dem Geläute aller Glocken verließ der Zug die Stadt Konſtanz. Die großen Menſchenmengen am Hafen, die ſtimmungsvolle Ausſchmückung der Stadt und nicht zuletzt die würdige Haltung der Menſchen hatten auf den regierenden Herzog einen tiefen Eindruck hervorgerufen. „Ich werde dieſen Tag der Stadt Konſtanz nie vergeſſen!" Mit dieſen Worten drückte er beim Abſchiede dem Oberbürgermeiſter Dr. Weber die Hand.

Das Beileid des Reichskanzlers.

Der Reichskanzler Fürſt Bülow, der ſich enger, perſönlicher Beziehungen zu Badens entſchlafenem Herrſcher refreuen durfte, hat an den Großherzog Friedrich 2. nachſtehendes Telegramm gerichtet:

„Eure Königliche Hoheit bitte ich, anläßlich des Heimganges des Großherzogs mein innigſtes Beileid ausſprechen zu dürfen. Tief bewegt gedenke ich der ſteten Güte und des großen Vertrauens, mit denen mich der verewigte Großherzog während vieler Jahre ausgezeichnet hat. Ich gedenke vor allem der unvergänglichen Verdienſte, die ſich Großherzog Friedrich um das deutſche Volk erworben hat. Sein Name bleibt für immer verknüpft mit der Wiedererrichtung des Reichs. Er hat die nationale Einigung vorbereitet, hat mitgeholfen, ſie herbeizuführen und ſeitdem unermüdlich ſeine treue und weiſe Hand über ſie gehalten.

In Ehrfurcht und Ergebenheit
Reichskanzler Fürſt von Bülow."

General-Verſammlung des Vereins für Sozialpolitik.

Magdeburg, 2. Oktober.

In der heutigen dritten und letzten Sitzung wurde das geſtern behandelte Thema

Verfaſſung und Verwaltungsorganiſation der Städte

zur Beſprechung geſtellt.

Der erſte Redner war Profeſſor Dr. Roſin (Freiburg Br.) Er wolle ſich mit dem Verhältnis zwiſchen **Stadtverwaltung und Polizei** beſchäftigen. Er ſei der Anſicht, daß die Gemeinde ein **Staatsorgan**, aber nicht ein bloßes Staatsorgan ſei, ſondern gleichzeitig eine ſelbſtändige Perſönlichkeit und deshalb bedürfe ſie der Freiheit. Es entſtehe die Frage, iſt die Ortspolizei ein Organ der Stadt oder des Staates. Es ſei bezeichnend, daß die Steinſche Städteordnung, die das Selbſtverwaltungsrecht der Bürger ins Leben rief, auf der anderen Seite die beſchränkende Beſtimmung enthalte, daß das Recht, zu herrſchen und zu befehlen nur dem Staate zuſtehe. Daraus ergebe ſich, daß die Polizei, auch die Ortspolizei nur ſtaatlich ſein könne. Die ſtädtiſche Gemeinde ſei ein **bloßer wirtſchaftlicher Verband.** Allerdings könne der Staat die Ausübung der Polizei ſtädtiſchen Beamten übertragen.

Gewöhnlich werde in kleineren Städten die Ausübung der Polizeigewalt dem Bürgermeiſter übertragen. Dem Staate ſei es vorbehalten, in Städten mit über 10 000 Einwohnern einen Staatsbeamten mit der Ausübung der Polizei zu betrauen. Vielfach werden auch einzelne Zweige der Polizei, wie die Bau-, Wege-, Geſundheitspolizei der Stadt übertragen, während die Sicherheitspolizei uſw. von Staatsbeamten geleitet werde. Da nur die Ortspolizei vom Bürgermeiſter geleitet werde, unterſtehe letzterer in ſeiner Eigenſchaft als Polizeiverwalter nicht bloß der Aufſicht, wie die Kommunalverwaltung überhaupt, ſondern der direkten Amtsaufſicht der Staatsbehörde. Der Bürgermeiſter habe in ſeiner Eigenſchaft als Polizeiverwalter direkte Anweiſungen von der Staatsbehörde entgegenzunehmen. Er ſei losgelöſt von der ſtädtiſchen Verwaltung, gewiſſermaßen

ſtaatlicher Polizeidirektor.

Von den verſchiedenſten Seiten werde behauptet, daß die ſtädtiſche Polizei ſich durchaus und zwar beſſer bewähre, als die ſtaatliche Polizei. Er teile nicht die Anſicht, daß das Monopol, zu verrſchen und zu zwingen lediglich dem Staate zuſtehe. Die ſtädtiſche Gemeinde ſei eine ſelbſtändige Perſönlichkeit, ein freier Verband, der ſich nur dem ſtaatlichen Verbande einfügen müſſe. Es ſei ein Unterſchied, ob eine Städteordnung 1808 entworfen oder ob ſie 1908 reformiert werde.

Fürſt Bismarck habe einmal geſagt: Die Staatsgewalt widerſpreche keineswegs der Freiheit der Städte, im Gegenteil, je größer die Gewalt des Staates, deſto größer könne die Freiheit der Städte ſein. Er ſei der Anſicht, daß zum mindeſten ein Teil der Polizei den Städten zu übertragen ſei. Soweit die Sicherheitspolizei dem Bürgermeiſter übertragen werde, müſſe dieſer allerdings der Amtsaufſicht und ſtaatlichen Anweiſung unterſtehen. Im übrigen können ſich die Städte nur entwickeln, wenn ſie Herrinnen ihrer Organiſonen ſeien. Man habe, um ein Wort Bismarcks zu gebrauchen, die Städte in den Sattel gehoben, ſie haben gezeigt, daß ſie reiten können. Er ſei der Anſicht, daß die deutſchen Stadtgemeinden jetzt nicht blos reiten, ſondern auch

kämpfen

können. Das Aufſichtsrecht des Staates über die Stadtverwaltungen müſſe aufs engſte beſchränkt werden. Nur bei voller Freiheit der Selbſtverwaltung ſeien die Stadtgemeinden in der Lage, durch ſoziale Einrichtungen für Wohlfahrt, Gerechtigkeit und den ſozialen Frieden zu kämpfen und der Geſamtheit der Stadt und damit den Staat wohnlich zu machen. (lebhafter, lang anhaltender Beifall.)

Privatdozent Dr. Singheimer (München): Er könne dem Geheimrat Loening nicht beiſtimmen. Er wolle die Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf die Gemeinden unter der Bedingung eines einjährigen Aufenthalts mit einem proportionalwahlſyſtem. Die Sozialpolitiker unterſchätzen die Bedeutung des Ausfalls der letzten Reichstagswahlen, insbeſondere die große Verminderung der ſozialdemokratiſchen Reichstagsmandate.

Stadtrat Dr. Fiſchbeck-Berlin: **Er teile nicht** die Hoffnungen, die vielfach auf den Reviſionismus in der Sozialdemokratie geſetzt werden. Er erinnere an eine

Aeußerung Bebels:

„Es iſt unſere Aufgabe, zu bohren, bis eine Sprengmine in die Stadtverwaltung kommt. (Hört hört!) Er ſei für Abſchaffung des Hausbeſitzerprivilegs bei den Kommunalwahlen, zumal der Hausbeſitz oftmals nur ein Scheinbeſitz ſei. Selbſt die Sozialdemokraten machen in Berlin ihre Stadtverordneten-Kandidaten zum Schein zu Hausbeſitzern Waſſer, Gas, die Straßenbahnen in den Betrieb der Städte zu nehmen, geſchehe nicht, um Einnahmequellen zu haben, ſondern in der Hauptſache im Intereſſe der Bewohner, um dieſen Gas, Waſſer und die Fahrgelegenheit zu verbilligen und zu erweitern, um insbeſondere den Arbeitern zu ermöglichen, in den im Allgemeinen billigeren und geſünderen Vororten zu wohnen. Er wolle die Arbeiter zur Mitarbeit in Schul- und Krankenweſen heranziehen. Er erachte es auch für notwendig, die Schulaufſicht und auch die Wohlfahrts-, Wege- und Baupolizei den Städten zu übertragen. Er ſpreche in ſeiner Eigenſchaft als Vertreter der Stadt Berlin dem Verein für Sozialpolitik beſten Dank aus, daß er dieſe Frage auf die Tagesordnung geſetzt habe. (Beifall.)

Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Adolf Wagner (Berlin): Ich muß mich ganz entſchieden gegen die Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf die Kommunen ausſprechen. (Beifall.) Ich bin ſelbſt kein Schwärmer für das Reichstagswahlrecht, ich kann mich auch für Uebertragung dieſes Wahlrechts auf Preußen erwärmen, entſchieden muß ich es aber ablehnen, das allgemeine gleiche, direkte und geheime Wahlrecht auf die Kommunen zu übertragen. Ebenſo entſchieden verlange ich die Aufhebung des Hausbeſitzerprivilegs, ſchon mit Rückſicht auf den Umſtand, daß z. B. in Berlin dreiviertel aller Hausbeſitzer Scheinhausbeſitzer und die eigentlichen Hausbeſitzer die Hypothekengläubiger ſeien. Dagegen muß das Kommunalwahlrecht an einen gewiſſen Cenſus der Einkommen- und Vermögensſteuer gebunden ſein. Ich ſehe doch in dem allgemeinen gleichen und direkten Wahlrecht eine gewiſſe Gefahr. Ich ſetze keine großen Hoffnungen auf die ſozialdemokratiſchen Reviſioniſten und betrachte auch nicht den Ausfall der Reichstagswahlen optimiſtiſch. Ich befürchte ein ſchnelles Wiederanwachſen der ſozialdemokratiſchen Stimmen. Und wenn die Wahlkreiseinteilung eine andere wäre, wenn die Stadt Berlin entſprechend ihrer Einwohnerzahl Abgeordnete wählen dürfte, dann würden auch die ſozialdemokratiſchen Reichstagsmandate anwachſen.

In dem Anwachſen der ſozialdemokratiſchen Abgeordneten liegt zweifellos eine große Gefahr für die Sicherheit des Staates.

Die Sicherheit des Staates geht mir aber über alle Sozialpolitik.

Es beſteht die Gefahr, daß, wenn die Sozialdemokratie im Reichstage die Mehrheit hätte, nicht die nötigen Gelder für Heer und Marine bewilligt werden könnten.

Vor allen Dingen ſei dafür zu ſorgen, daß die Wehrkraft des Reiches nicht erſchüttert werde. Der Redner verbreitete ſich alsdann des Längeren über das Steuerweſen und verlangte die Staatsaufſicht über das ſtädtiſche Finanzweſen, ſobald der ſtädtiſche Steuerzuſchlag 100 Prozent überſteige. Erforderlich ſei es, das ſoziale Bewußtſein, das ſoziale Gefühl der wohlhabenden Klaſſen zu wecken. Es ſei bedauerlich, daß das Organ der Regierung, die „Norddeutſche Allgem. Zeitung" dieſe ſeine Forderung als ſozialdemokratiſch bezeichnet habe. Er halte es für notwendig, die Polizei in der Hauptſache dem Staate zu unterſtellen. Es entſtehe andernfalls die Gefahr, daß die Staatsautorität in nicht gehöriger Weiſe gewahrt werde. Seine Parole ſei

Nieder mit allen Feinden der Staatsautorität.

Es entſtehe die Gefahr, daß die ſtädtiſche Polizei nach gewiſſer Richtung eine zu große Konnivenz üben könnte. Wohin das führe, zeigen die Zuſtände in Rußland. Eine Uebertragung der Polizei an die Kommunen könne nur mit der **Amtsaufſicht** des Staates verbunden ſein. Preußen und ſeine Herrſcher haben es verſtanden, nach dem 30-jährigen Kriege in verhältnismäßig kurzer Zeit dem Volke Kultur und Wohlſtand zu ſchaffen. Dieſen Staat und das Deutſche Reich weiter ſtark und kräftig zu erhalten, liege auch im Intereſſe jedes einzelnen Arbeiters. Das Reich habe den Arbeitern eine Lebensführung ermöglicht, um die uns die ganze Welt beneidet. (Lebhafter Beifall.)

Profeſſor Dr. Max Weber (Heidelberg): Er könne dem Vorredner nur beipflichten. Er könne in dem allgemeinen, gleichen direkten Kommunal-Wahlrecht keinerlei Gefahr erblicken. Er ſei nicht der Meinung, daß die Sozialdemokratie den Staat erobern werde. Er ſei umgekehrt der Anſicht, daß der Staat und die Kommunen die Sozialdemokraten erobern werden. Die Sozialdemokraten ſeien, wenn ſie die Mehrheit in den Stadtverordnetenverſammlungen erlangen ſollten, wohl oder übel zu poſitiver Arbeit genötigt, andernfalls würden ſich ihre eigenen Anhänger gegen ſie wenden.

Sein Vater ſagte ihm einmal, in der Berliner Stadtverordnetenverſammlung trete niemand ſo entſchieden gegen den Grundſtückswucher auf wie Singer. Er ſei der Meinung,

die Angſt,

die gegen die Sozialdemokraten auch aus dynaſtiſchen Befürchtungen in gewiſſen Kreiſen beſtehe, ſei vollſtändig unbegründet. Er hätte gewünſcht, wenn die Monarchen ſich, wie er es getan, den ſozialdemokratiſchen Parteitag in Mannheim in Augenſchein genommen hätten, ſie hätten ſich alsdann von der vollſtändigen Harmloſigkeit der Sozialdemokraten überzeugt. Die Ruſſen, die neben ihm ſtanden, ſchlugen die Hände zuſammen und gaben ihrem Erſtaunen Ausdruck, daß unter der deutſchen Sozialdemokratie ſoviele Gaſtwirts- und Spießbürger-Phyſiognomien vertreten ſeien und von Begeiſterung auf dem Parteitag keine Rede ſei. Er habe ſich gewundert, daß Geheimrat Wagner bei Beſprechung der Polizeifrage auf Rußland hingewieſen und damit die Notwendigkeit der ſtaatlichen Polizei begründet habe. Geh. Rat Wagner müſſe doch wiſſen, daß in Rußland die geſamte Polizei ſtaatlich ſei. Das Volk habe für dynaſtiſche Intereſſen wenig Intereſſe. Als in Heidelberg eine Schloßterraſſe aufgeführt wurde ſagte man: „Beſſer viele Schornſteine und weniger Profeſſoren." (Allgemeine Heiterkeit.)

Landtags-Abgeordneter und Stadtv. Karl Goldſchmidt (Berlin): Daß ſich Leute aus Geſchäftsintereſſe in die Stadtverordnetenverſammlung wählen laſſen, komme ganz vereinzelt vor. Der Redner trat alsdann für das allgemeine, gleiche, direkte Kommunal-Wahlrecht ein. Er erkläre im Namen des Hirſch-Dunckerſchen Gewerkſchaftsverbandes und glaube auch im Namen der vielen anderen nichtſozialdemokratiſchen Arbeiter zu ſprechen, daß ſie auf die ſozialpolitiſche Gleichberechtigung nicht verzichten wollen. —

Reichstags-Abgeordneter Schiffer (Köln), General-Sekretär des chriſtlichen Metallarbeiterverbandes, trat mit großer Entſchiedenheit für das allgemeine gleiche direkte und geheime Kommunal-Wahlrecht ein. Die Ausführungen des Geh. Rats Wagner werden nicht nur bei den Sozialdemokraten, ſondern bei der geſamten Arbeiterſchaft, auch bei der vaterländiſchen, böſes Blut machen. —

Abg. Behrens (Eſſen-Ruhr) trat ebenfalls für das allgemeine Wahlrecht ein. Die nichtſozialdemokratiſchen Arbeiter und der Mittelſtand haben am meiſten auf der einen Seite unter dem Terrorismus der Sozialdemokratie, auf der anderen unter dem Terrorismus der Unternehmer zu leiden.

Handlungsgehilfe Reif (Leipzig): Er halte das allgemeine, gleiche, geheime Kommunal-Wahlrecht für dringend geboten. Die Kommunen müßten mehr für den Achtuhr-Ladenſchluß und die Erweiterung der Fortbildungsſchulen eintreten. —

Stadtrat Dr. Fiſchbeck (Berlin): Wenn die Sozialdemokraten den bürgerlichen Stadtverordneten perſönliche Geſchäftsintereſſen vorwerfen, dann könnte man mit demſelben Recht ſagen: die ſozialdemokratiſchen Stadtverordneten vertreten die Intereſſen der Parteibudiker. In der Berliner Stadtverwaltung gebe **es keinerlei** Bevorzugung. Im übrigen dürfe man **es** ſich nicht verhehlen, daß die Sozialdemokraten

das Wahlrecht als eine Machtfrage

betrachten.

Stadtrat Dr. Flesch (Frankfurt a. M.) und Bürgermeiſter Prof. Dr. Walz (Heidelberg) ſprachen noch ein kurzes Schlußwort. Geh. Juſtizrat Profeſſor Dr. Loening (Halle a. S.): Er wolle alle Schichten der Bevölkerung in der Stadtverordnetenverſammlung haben, deshalb ſei er gegen das allgemeine, gleiche, direkte Kommunal-Wahlrecht. Er müſſe den Vorwurf, daß dynaſtiſche Gründe hierbei mitſprechen, als vollſtändig unbegründet zurückweiſen. Er gebe ſich der Hoffnung hin, daß Deutſchland auf der bisherigen Bahn fortſchreiten werde, zur Herſtellung der ſozialen Gerechtigkeit und des ſozialen Friedens, das walte Gott. (Lebhafter Beifall.) —

Die Generalverſammlung wurde danach vom Geh. Juſtizrat Prof. Dr. Gierke (Berlin) mit dem Wunſche geſchloſſen, daß die Verhandlungen der Geſamtheit zugute kommen werden.

Eigener Depeschendienst des „General-Anzeigers".

Die Trauer in Karlsruhe.

Karlsruhe, 2. Okt. Um 3 Uhr nachmittags verließen die Karlsruher Bürger die Wohnungen, um ihren toten Großherzog zum letzten Male zu grüßen. Es war nicht müßige Neugierde, die die Karlsruher auf die Straßen trieb. Gegen ½5 Uhr rückte die Ehrenſchwadron des Leibgrenadier-Regiments an, deſſen Chef der Großherzog war und deſſen Uniform er einſtens getragen hat, während auf dem Bahnſteig ſelbſt die Leibkompagnie des Leibgrenadier-Regiments Aufſtellung genommen hatte. Gelb-rot flatterten die Fähnchen an den Lanzen der Dragoner, rot prangten die Livreen der Kutſcher und Lakeien aus dem Bilde der Trauer. Die Flammen ſchlugen pfahl aus den hohen ſchwarzen Kandelabern. Im fürſtlichen Warteſaal hatten ſich inzwiſchen die Miniſter, die Generalität und die Hofgeſellſchaft verſammelt. Erſchienen waren die Miniſter Freiherr von Duſch, von Honſell, Freiherr von Bodmann, Geheimrat Reinhardt. Ferner waren zugegen der neue Kommandant des 14. Armeekorps, Freiherr von Heiningen genannt Hüne, der ehemalige Kommandant und jetzige Inhaber der dritten Armeeinſpektion General von Bock und Polach und Generalmajor von Deimling. Drei Minuten vor 5 Uhr verkündete Kanonendonner, daß der Zug herannahte, der die Leiche des Großherzogs barg. Wenige Sekunden ſpäter rollte der Zug in die Hallen ein. Die Ehrenkompagnie präſentierte. Die Regimentskapelle intonierte einen Trauermarſch, während die Tambours dumpfe Trommelwirbel ſchlugen und Kanonendonner und Glockenſchall miſchte ſich in die Trauerklänge.

Als erſter entſtieg dem Zuge Großherzog Friedrich 2. in der Uniform des Leibgrenadier-Regiments Prinz Max von Baden, der Kronprinz von Schweden in der Uniform ſeines preußiſchen Grenadierregiments. Der Großherzog geleitete zunächſt die Großherzogin Witwe und ſeine Gemahlin, ſowie die Kronprinzeſſin von Schweden in den fürſtlichen Warteſaal. Dann begrüßte er die Miniſter und die Bürgermeiſter und zeichnete beſonders Oberbürgermeiſter Siegriſt durch eine Anſprache aus. Nun führte der Großherzog die fürſtlichen Damen wieder aus dem Warteſaal in die Bahnhofshalle, wo 12 Unteroffiziere den Sarg aus dem Wagen hoben. Raſch formierte ſich der Leichenkondukt. Während die fürſtlichen Damen in den Hofwagen Platz nahmen, ſetzte ſich eine Abteilung der Leibſchwadron an die Spitze des Zuges. Dem Leichenwagen folgte als erſter der Präſident des evangeliſchen Oberkirchenrats Dr Helbing. Dann folgten zu Fuß der Großherzog, Prinz Max und der Kronprinz von Schweden. Hierauf kamen die fürſtlichen Damen, dann zu Fuß die Würdenträger des Hofes und die Generalität, unter der Generalmajor von Deimling in der trauerumflorten Generalsuniform der Schutztruppe beſonders auffiel. Den Zug beſchloß abermals eine Abteilung der Leibſchwadron. Unter feierlichen Klängen der Regimentskapelle, Geſchützdonner und Glockenklang ſetzte ſich der Zug in Bewegung überall von dem ehrerbietigen Schweigen der Menge empfangen.

Bereits um ½6 Uhr war der Zug am großherzoglichen Schloß angelangt, wo die Offiziere mit ihren Damen ſeiner harrten. Der Zug umkreiſte zur Hälfte das Schloß, um am Eingang der Schloßkirche zu halten. Der Sarg wurde vom Wagen gehoben und in die Kirche getragen. Die Fürſtlichkeiten und die Generalität folgten. Um den Sarg verſammelten ſich die Mitglieder der großherzoglichen Familie. D. Helbing ſprach ein kurzes, eindrucksvolles Gebet. Mit dem Choral „Jeſus meine Zuverſicht" war die Feier beendet. Die Großherzogin-Witwe verließ am Arme des Großherzogs und des Kronprinzen von Schweden die Kapelle.

Beileidskundgebungen des Reichstages.

Aus Anlaß des Ablebens des Großherzogs Friedrich 1. von Baden hat der Präſident des Reichstages, Graf zu Stolberg-Wernigerode an den Großherzog Friedrich 2. nachſtehendes Beileidstelegramm gerichtet:

„Eure Königliche Hoheit wollen den Ausdruck des ehrfurchtsvollſten Beileids des Reichstages und ſomit des deutſchen Volkes an dem Verluſte, der das ganze Vaterland betroffen hat, gnädigſt entgegennehmen. Mit dem hohen Entſchlafenen iſt der letzte Mitbegründer des deutſchen Reiches dahingegangen. Von Liebe zum deutſchen Volke und zum deutſchen Vaterlande von Jugend auf erfüllt, war er als hervorragender Bundesfürſt dem deutſchen Volke vor allem teuer. Eure Königliche Hoheit wollen gnädigſt geſtatten, daß das Präſidium des Reichstages, um dem Schmerz des deutſchen Volkes über den ſchweren Verluſt einen äußeren Ausdruck zu geben, den Beiſetzungsfeierlichkeiten für den hochſeligen Herrn beiwohne.

Udo, Graf zu Stolberg-Wernigerode.
Präſident des Reichstages.

An Ihre Königliche Hoheit, die Großherzogin-Witwe ſandte der Reichstagspräſident folgendes Telegramm:

„Eure Königliche Hoheit wollen gnädigſt geſtatten, daß der ehrfurchtsvollſt Unterzeichnete in Vertretung des Deutſchen Reichstags der tiefen Trauer über das Hinſcheiden Seiner Königlichen Hoheit des hochſeligen Großherzogs ſchmerzlichen Ausdruck gibt.

Mit der Tochter des großen Heldenkaiſers trauert das deutſche Volk an der Bahre des verewigten Bundesfürſten.

Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode,
Präſident des Reichstags."

Urteil im Münchener Mordprozeß.

Niederhofer zum Tode verurteilt.

München, 2. Oktober. Nachdem die Beweisaufnahme heute geſchloſſen war, und Staatsanwalt und Verteidiger ihre Plaidoyers beendet hatten, bejahten die Geſchworenen nach zweiſtündiger Beratung die Schuldfragen. Hierauf beantragte der Staatsanwalt wegen Mordes verbunden mit ſchwerem Raubes die Todesſtrafe, und wegen ſchwerer Urkundenfälſchung 5 Jahre Zuchthaus. Der Verteidiger ſtellte keine Anträge. Der Angeklagte erklärte mit ſchwacher Stimme, daß er nichts mehr zu ſagen habe. Das Gericht verurteilte darauf den Angeklagten zum Tode und fünf Jahren Zuchthaus, ſowie zum dauernden Verluſte der bürgerlichen Ehrenrechte. Der Angeklagte, der leichenblaß geworden war, nahm das Urteil ſchweigend auf. Auch das Publikum blieb ruhig, ſchien aber eine gewiſſe Befriedigung über den Ausgang des Prozeſſes zu empfinden.

Sein eigenes Kind erſchlagen

hat ein Siebmacher in Dürkheim. Er packte das tote Kind in einen Sack und warf dieſen in die Iſenath. Kinder, die in der Nähe ſpielten, erzählten den Vorgang. Die Polizei ſtellte Nachforſchungen an und fand die Kindesleiche. Der entmenſchte Vater wurde verhaftet.

Kaiſerbeſuch in Holland.

Das Kaiſerpaar wird nach den jetzt getroffenen Dispoſitionen am Sonnabend von Rominten abreiſen. Die Kaiſerin und Prinzeſſin Viktoria Luiſe werden nachts in Kadinen eintreffen, während ſich der Kaiſer, wie gemeldet, zur Beiſetzungsfeier nach Karlsruhe begibt. Nach der Rückkehr von dort wird auch der Kaiſer und zwar am 8. d. M. mittags in Kadinen erwartet. In der zweiten Hälfte des November, alſo nach der Englandreiſe, beabſichtigt der Kaiſer und die Kaiſerin der Königin Wilhelmina von Holland einen Beſuch abzuſtatten. Es dürfte hierin ein neues Zeichen der Achtung und Sympathie zu erblicken ſein, die das deutſche Kaiſerpaar für die anmutige und charaktervolle Königin, für ihren Gemahl und für das niederländiſche Volk jederzeit empfunden haben. Eine politiſche Bedeutung hat dieſer Beſuch nicht.

Mit welcher Freude der Beſuch des Kaiſers von der Bevölkerung Hollands begrüßt wird, geht aus folgendem Privattelegramm hervor:

Rotterdam, 2. Okt. Die heute verbreitete offizielle Meldung, daß Kaiſer Wilhelm und Kaiſerin Auguſte Viktoria nach ihrer Rückkehr aus England den holländiſchen Hafen beſuchen werden, rief hier lebhafte Genugtuung hervor. Der Kaiſer war beim holländiſchen Hofe zuletzt im Sommer 1891, als die Königin als kleines Mädchen ſeit 8 Monaten die Regierung unter Regentſchaft ihrer Mutter übernommen hatte. Später erwiderte die Königin den Beſuch in Potsdam. Der Kaiſer und die Kaiſerin können in Holland auf einen begeiſterten Empfang rechnen.

Zum Kaiſerbeſuch in England.

bemerkt nach einem Privattelegramm aus London der Londoner Daily Expreß:

Durch den Beſuch wird der Welt abermals demonſtriert, daß die auswärtige Politik Englands, wie ſie in den letzten Jahren durch eine Reihe von Konventionen und Verſtändigungen mit fremden Mächten geübt worden iſt, vollſtändig friedlich iſt. Andererſeits modifiziert der Beſuch in keiner Weiſe vollendete Tatſachen.

Der Ueberfall auf den Kurierzug.

Bei dem Ueberfall auf den Kurierzug Odeſſa-Kiew, ſind den Räubern erheblich größere Wertbeträge in die Hände gefallen, als wie es anfänglich den Anſchein hatte. Wire erhalten über den Vorfall nachſtehendes Privattelegramm:

Odeſſa, 2. Oktober. Räuber, die den Zug beſtiegen hatten, verließen ihn, ſobald er auf Signale der in der Steppe wartenden Räuber zum Stehen gebracht worden war. Drei Räuber ſprangen auf die Lokomotive, andere drangen in die Waggons ein, während eine dritte Gruppe den Zug, in dem ſich etwa 200 Paſſagiere, darunter viele Frauen befanden, von beiden Seiten beſchoſſen. Die Räuber gaben hierauf über 200 Schuß ab. Ein Gendarm und mehrere Paſſagiere erwiderten das Feuer, worauf der Gendarm von den Räubern durch acht Schüſſe tödlich verwundet wurde. Außerdem ſind noch zwei Perſonen verletzt. Die Räuber ſprengten die im Gepäckwagen befindliche Kaſſe mit Dynamit. Der Wagen geriet in Brand, wodurch das ganze Gepäck und die geſamte Korreſpondenz vernichtet wurden. Aus der Kaſſe ſind 49 000 Rubel und Quittungen der Odeſſaer Filiale der Reichsbank über 100 000 Rubel verſchwunden. Der Maſchiniſt, den die Räuber gezwungen hatten, ſie einige Kilometer weit auf der Lokomotive fahren zu laſſen, erſtattete auf der nächſten Halteſtelle Anzeige. Der Kurierzug kehrte nach Odeſſa zurück, von wo Koſaken zur Verfolgung entſandt wurden.

Die Verkehrsſtörungen auf den öſterreichiſchen Bahnen.

Wien, 2. Okt. Die Reſiſtenzbewegung der Eiſenbahner hat heute in größerem Umfange eingeſetzt und namentlich auf den Linien der Nordweſt- und Staatsbahnen ſich auf den geſamten Güterverkehr ausgedehnt. Von der Leitung der Bewegung wurde bekannt gemacht, daß der Perſonenverkehr nicht ins Stocken gebracht werden ſolle, was ſich indeſſen als ſchwer durchführbar herausgeſtellt hat. Tatſächlich haben die Perſonenzüge heute bereits auf verſchiedenen Strecken namhafte Verſpätungen erlitten. Der Betrieb auf der Nordweſtbahn wurde heute nur in beſchränktem Maße aufrecht erhalten, weil auch die Beamten der niederen Kategorien ſich der Reſiſtenzbewegung angeſchloſſen haben. Bei der Staatseiſenbahn iſt die Situation unverändert. Perſonen- und Schnellzüge verkehren. Der einfache Güterverkehr weiſt überall Störungen auf, während der Eilgüterverkehr ſo gut als möglich aufrecht erhalten wird. Abs Stadlau wird berichtet, daß der gewöhnliche Güterverkehr vollſtändig eingeſtellt iſt und auch der Eilgüterverkehr vollſtändig eingeſtellt werden mußte.

Aus den Viehwagen, die auf den Geleiſen ſtehen, hört man die Tiere vor Hunger brüllen. Auf der Aſpangbahn, wo die paſſive Reſiſtenz um 12 Uhr nachts einſetzte, machten ſich ebenfalls bereits Stockungen bemerkbar. Am Aſpangbahnhof ſtauen ſich die Güter in bedenklicher Weiſe. Bedeutende Stockungen treten auch auf der Brünner Linie auf. Auf der Strecke Nienburg-Wien erleiden alle Züge große Verſpätungen. Der Direktor einer großen Molkerei in Wien erklärte heute, daß infolge der paſſiven Reſiſtenz die mit den Zügen eintreffende Milch ſchlecht und vollſtändig ungenießbar wird, ſo daß Wien bald vor der Kalamität ſtehen werde, ohne Milch zu ſein. Die Bedienſteten der Staatsbahnen, der Südnorddeutſchen Verbindungsbahnen, der Buſchtiehrader Bahn, der böhmiſchen Nordbahn und der Prag-Teplitzer Bahn haben ſich der Bewegung bisher nicht angeſchloſſen.

Ausſchreitungen von Ausſtändigen.

Senftenberg, 2. Oktober. Infolge Streikbewegung iſt es hier zu Ausſchreitungen gekommen. Heute Nacht wurde der Direktor eines Werkes von drei Arbeitern überfallen und durch Meſſerſtiche ſchwer verletzt.

Die marokkaniſchen Reformen in den Augen eines Eingeborenen.

Wie man ſich in der intelligenten einheimiſchen Bevölkerung Marokkos eine erſprießliche Reformpolitik für das Land denkt, geht aus Darlegungen hervor, die Mohamed Tazi in Paris gemacht hat, wo er wegen einer Anleihe für den Sultan Abdul Aſis verhandelt. Ein Privattelegramm berichtet uns darüber folgendes:

Paris, 2. Oktober. In einem Privatgeſpräch äußerte nach dem „Temps" der hier weilende marokkaniſche Finanzmann Mohammed Tazi, Dr. Holtzmann ſetze in Marokko ſeine deutſch-freundliche Tätigkeit fort. Er habe Muley Hafid die Entſendung zweier Vertrauensmänner nach Berlin empfohlen. Es ſei ſehr unſicher, ob dieſe überhaupt Berlin erreichen würden.

Bezüglich der Reformpolitik bemerkte Tazi, dieſes Wort habe einen unangenehmen Klang. Das Volk ſehe in der Einführung der europäiſchen Polizei nur die Abſicht der Beſitzergreifung. Wenn Europa wirklich im Intereſſe Marokkos reformieren wolle, ſo müßte zunächſt die landesübliche Bezeichnung Harraba gewählt werden. Man bilde in Tanger oder Caſablanca eine Tabor (Bataillon). Später bilde man mehrere ſolcher Einrichtungen, aber immer mit denſelben Reglementen. Unter dieſen Vorausſetzungen würden der Sultan und der Maghzen ſehr gern alle Schwierigkeiten beſeitigen helfen, die in den breiten Schichten der Bevölkerung heute noch gegen jede durchgreifende Reform beſtehen.

Nach telegraphiſcher Meldung aus Oran iſt General Liautey geſtern von dort abgereiſt, um in Tanger mit dem Geſandten Regnault zuſammenzutreffen, den er Anfang nächſter Woche nach Rabat begleiten wird.

Ferner wird telegraphiert:

Caſablanca, 2. Okt. Einem hier umlaufenden, aber nicht beſtätigten Gerücht zufolge ſind geſtern in Rabat zwei Spanier ermordet worden.

Politiſche Ueberſicht.

Deutſches Reich.

— Der Strafantrag des Fürſten Bülow.) Wir haben gemeldet, daß der Reichskanzler Fürſt Bülow Strafantrag gegen den bekannten Vorſitzenden der Gemeinſchaft der „Eigenen", Schriftſteller Adolf Brand wegen eines von dieſem herausgegebenen Flugblattes geſtellt hat. In dieſer Sache fanden geſtern polizeiliche Hausſuchungen ſtatt. Das Flugblatt trägt die Ueberſchrift „Fürſt Bülow und die Abſchaffung des Paragraphen 175" und enthält Hinweiſe auf die Stellung des Fürſten Bülow den Homoſexuellen gegenüber, die den Kanzler zu beleidigen geeignet ſind. Geſtern wurde bei dem „Reichsglöckner" Schriftſteller Joachim Gehlſen in Charlottenburg im Auftrage der Staatsanwaltſchaft eine Hausſuchung zum Zwecke der Auffindung etwa vorhandener Brandſcher Manuſkripte abgehalten. Es wurde jedoch nichts dergleichen vorgefunden, und die Polizei begnügte ſich mit der Mitnahme einiger belangloſer Manuſkripte, die weder mit Herrn Brand noch mit dem Fürſten von Bülow etwas zu tun haben ſollen, ſowie mit der Mitnahme einiger Brandſchen Flugſchriften. Kurze Zeit vorher iſt auch bei Adolf Brand in Wilhelmshagen (Mark) eine polizeiliche Hausſuchung abgehalten worden; auch dort ſoll außer einer Anzahl Flugblätter nichts von Belang gefunden worden ſein.

Evangeliſche Intoleranz.

In Reinheim im Odenwald fand vor kurzem eine Familienfeier des Bezirksverbandes Reinheim des heſſiſchen liberalen Landeslehrervereins ſtatt. Dieſe Gelegenheit wollte ein Herr Steller aus Reinheim zu einer Sammlung für die Brandgeſchädigten in Herbſtein benutzen. Er überſandte darum am 29. Auguſt d. J. dem Hauptlehrer Fuhr in Reinheim eine Sammelliſte mit der Bitte um Zirkulation und der Bemerkung: „Dem Lehrerſtande wird es ſicherlich zur größten Ehre gereichen, wenn auch von ihm etwas getan wird." Herr Steller jedoch erhielt die leere Liſte mit folgendem Begleitſchreiben zurück:

> „Werter Herr Steller! Leider muß ich Ihnen die Liſte leer zurückgehen laſſen, da der Vorſitzende der Verſammlung (Oberlehrer von Reichelsheim) es ablehnte, eine Kollekte zu veranſtalten, und da auch ſämtliche Bekannten nicht die geringſte Luſt zeigten einer größtenteils katholiſchen Bevölkerung ein Scherflein abzugeben. Mit freundlichen Grüßen — Ihr Adelberger."

Die Heſſiſchen Schulblätter, das Organ des katholiſchen Lehrervereins im Großherzogtum Heſſen, bemerken dazu:

> „Angeſichts der Tatſache, daß es im 20. Jahrhundert in unſerm Stande noch ſolch weitherzige, tolerante Männer von ſo echt chriſtlicher Denk- und Handlungsweiſe gibt, überkommt einem tatſächlich ein Gefühl tiefſter Beſchämung."

Die ultramontanen Blätter drucken dieſen kraſſen Fall unter der irreführenden Ueberſchrift „Toleranz in liberalen Lehrerkreiſen" ab. Sehr mit Unrecht. Das Vorkommnis beweiſt, daß dieſe evangeliſchen Lehrer Heſſens ſehr iliberal ſind, mögen ſie ſich nun liberal nennen oder nicht.

J'accuse.

Berlin, 2. Okt. Dieſem berühmten Zolaſchen Worte iſt ein **Proteſt polniſch-katholiſcher Geiſtlicher** nachgebildet, der mit den Worten, „Wir klagen an" beginnt und ſich gegen den Biſchof Roſentreter richtet. In dem von dem Danziger Polenblatt veröffentlichen Kampfruf der polniſchen Geiſtlichen gegen ihren Biſchof heißt es unter anderem:

> Der Erzbiſchof Dr. v. Stablewski iſt für den polniſch-katholiſchen Glauben den Märthyrertod geſtorben; die polniſchen Kinder haben aus Dankbarkeit an ſeinem Sarge einen Dornenkranz niedergelegt. So war es in der Provinz Poſen. Wie war es aber in Weſtpreußen? Auch hier war bei den polniſchen Geiſtlichen ein heiliger Eifer für die Schulbewegung vorhanden, aber leider fehlte es uns an der Sympathie des Biſchofs, der von Beginn des Schulſtreiks an bis jetzt für ſeine polniſchen Schäflein eine beſondere Gleichgültigkeit an den Tag legte.
>
> Unſer Biſchof antwortete mit keinem Worte auf die Bitten ſeiner hunderttauſend polniſchen Schäflein. An demſelben Tage aber, als in Lobau der Prozeß gegen acht polniſche Geiſtliche ſtattfand, dinierte unſer Biſchof bei dem Herrn Regierungspräſidenten in Danzig. Handelt ſo die Mutter oder der Vater, wenn ihre Kinder von ſchweren Schickſalsſchlägen getroffen werden? Seit dieſer Zeit iſt bereits ein halbes Jahr verfloſſen, aber unſer Biſchof ſchweigt. Bis der Himmel ſprach und anläßlich der Anweſenheit des Biſchofs in Lemberg der Blitz in die Kirche einſchlug. Zufälle gibt es nicht, alles, was ſich ereignet, geſchieht mit dem Willen Gottes, ſo lehrt uns die heilige Schrift. Das Feuer der Liebe und Anhänglichkeit für unſern Biſchof wird verlöſchen, nur die Aſche wird bleiben. Unſer Biſchof verdrängt gewaltſam nicht nur die polniſchen Schäflein, ſondern auch die polniſche Geiſtlichkeit aus ſeiner Nähe. Es werden ſchreckliche Zeiten kommen, aber trotz alledem wird die polniſche Geiſtlichkeit Schulter an Schulter mit dem polniſchen Volk kämpfen.

Dieſes Schriftſtück iſt ein neuer Beweis, wie rückſichtslos die polniſchen Geiſtlichen mit ihren ſonſt angeblich ſo hochverehrten Oberhirten umſpringen, wenn dieſe ſich nicht unbedingt in den Dienſt der polniſchen Propaganda ſtellen.

Vermiſchtes.

Berlin, 2. Oktober. Mord oder Selbſtmord? Ein neuer Fall, bei dem noch nicht feſtgeſtellt werden kann, ob es ſich um einen Mord oder Selbſtmord handelt, hat ſich heute vormittag ereignet. Auf dem Polizeirevier in der Teltowerſtraße erſchien der Barbier Baransky, der im 4. Stock des Hauſes Teltowerſtraße 12 mit ſeiner Frau und vier Kindern im Alter von ſieben bis 13 Jahren wohnt, und zeigte an, daß ſich ſeine Frau das Leben genommen habe. Die Polizei iſt der Anſicht, das Baransky wahrſcheinlich ſeine Frau ſelbſt getötet hat.

— (Hinrichtung einer Giftmiſcherin). Die Chauſſeewärtersfrau Feige aus Grunau iſt geſtern morgen um 6 Uhr hingerichtet worden. Sie war vom Schwurgericht wegen zweier Giftmorde zweimal zum Tode verurteilt worden. Die Taten hat ſie bis zu ihrem Tode geleugnet. Sie ging dem Schafott ruhig und gefaßt entgegen. Die Hinrichtung, die im Hofe des Hirſchberger Amtsgerichtsgefängniſſes ſtattfand, vollzog der Scharfrichter Schwietz aus Breslau.

Der Seilermeiſter als „Ahne".

Wir leſen in der „Berliner Volkszeitung":

Es gibt heutigen Tages unter den regierenden Familien Europas nur wenig, die ihre Abſtammung auf durchweg fürſtliche oder nur einfache adlige Vorfahren zurückleiten können Es kommt vielmehr bei faſt allen plötzlich irgendwo in einer Stammreihe ein bürgerlicher Name zum Vorſchein, und **deſſen Urſprung** verläuft ſich dann gewöhnlich im geheimnisvollen Dunkel vergangener Zeiten.

Das gilt auch von dem Großherzog Friedrich dem Zweiten von Baden, der jetzt ſeinem Vater in der Regierung gefolgt iſt. Auch in ſeinen Adern fließt, und zwar von zwei Seiten her, bürgerliches Blut.

Einmal ſtammt der Großherzog Friedrich 2. durch ſeine Mutter, die Großherzogin Luiſe, die Tochter des Kaiſers Wilhelm 1. und der Kaiſerin Auguſta, direkt von dem ruſſiſchen Zaren Paul 1. ab, der der Großvater der Kaiſerin Auguſta der Vater ihrer Mutter, der Großherzogin Maria Paulowna von Sachſen-Weimar, war. Demnach ſtammt der Großherzog Friedrich 2. auch von dem Zaren Peter dem Großen, dem Begründer der ruſſiſchen Herrſcherdynaſtie, ab. Ueber deſſen Gemahlin, die Kaiſerin Katharina 1. und ihr Herkommen ſind ſich nun aber die Gelehrten noch nicht einig. Soviel ſcheint ſicher zu ſein, daß ſie, die weder ihren eigenen Namen wußte, noch leſen und ſchreiben konnte, eine Bauernmagd war. Hier endet alſo die Ahnenreihe des Großherzogs Friedrich 2. bei einem nordiſchen Bauernſtamme.

Zweitens iſt der Großherzog Friedrich 2. durch ſeinen Vater, den eben verſtorbenen Großherzog, ein Urenkel von dem Großherzoge Karl Friedrich von Baden und von deſſen Gemahlin Louiſe Karoline Freiin Geyer zu Geyersberg, die erſt zur Freifrau von Hochberg, dann zur Reichsgräfin von Hochberg gemacht und ſchließlich als Prinzeſſin von Baden anerkannt wurde, indem gleichzeitig ihre Kinder für thronfolgeberechtigt erklärt wurden.

Die Eltern der Gräfin von Hochberg waren Ludwig Geyer v. Geyersberg und Maximiliane Gräfin v. Sponeck. Dieſe Dame aber, die erſt 1904 in Karlsruhe ſtarb, war eine Tochter des Reichsgrafen Johann Rudolph v. Sponeck, der den bürgerlichen Namen Hedwiger führte, bevor er 1701 die reichsgräfliche Würde und den einem bei Breiſach gelegenen Schloſſe entnommenen Namen Sponeck erhielt. Die Veranlaſſung hierzu lag in der Tatſache, daß ſeine Schweſter Anna Sabine Hedwiger die Gemahlin des Herzogs Ludwig Eberhard von Württemberg geworden war.

Und der Vater dieſes erſten Grafen von Sponeck Johann Georg Hedwiger mit Namen, war ein ehrſames Bürger der ſchleſiſchen Stadt Liegnitz, der dort das Gewerbe eines Seilermeiſters betrieb und ſich gewiß nichts davon träumen ließ, daß er einmal der Ahnherr einer ganzen Anzahl europäiſcher Fürſten und Fürſtinnen werden würde.

Weſtfalen und Rheinland.

Hörde, 2. Oktober. (Unfall.) Von dem Pendelwagen der elektriſchen Strecke Markt—Kreishaus wäre beinahe ein Anſtreichermeiſter überfahren worden. Während der Beamte die Bremſe des Hinterperrons löſte, ſetzte ſich der Wagen auf der abſchüſſigen Straße in Bewegung und ſtieß den Anſtreichermeiſter, der in ein Geſpräch vertieft war, heftig zur Seite; er kam mit einigen Hautabſchürfungen davon.

Hörde, 2. Okt. (Beim Umzug) ließ ſich der Arbeiter Fr. K. von einer Familie den Fuhrlohn von 25 Mark geben und verſchwand damit nach Dortmund, wo er ſich einen luſtigen Tag machte. Wegen Betruges iſt er zur Anzeige gebracht.

Brackel, 2. Oktober. (Amtsverſammlung.) Das Geſuch der Polizeibeamten und verſchiedener anderer Beamten auf Bewilligung einer Teuerungszulage für das Jahr 1907 wurde genehmigt. Der Zinsfuß für Einlagen bei der hieſigen Sparkaſſe wird von 3¾ auf 4 Prozent erhöht und zwar für neue Einlagen vom 1. Oktober cr. und für vorhandene Einlagen vom 1. Januar 1908 an.

Caſtrop, 2. Okt. (Inbetreff des Weiterbaues) der elektriſchen Straßenbahn Herne-Sodingen von letzterem Ort über Holthauſen nach Caſtrop fand eine Begehung und eingehende Beſichtigung der bezeichneten Strecke durch die Baukommiſſion aus Herne ſtatt. Die Herren hielten den Weiterbau der Strecke im öffentlichen Verkehrsintereſſe für dringend wünſchenswert. Die geſamte Bauſumme für die 4700 Meter lange Strecke von Sodingen nach Caſtrop wird auf 335 000 Mk. beziffert. Die Betriebskoſten mit Kapitalsverzinſung werden gegen 84 000 Mk. jährlich betragen. Falls die Betriebseinnahme dieſe Summe nicht erreicht, haben die beteiligten Gemeinden den Fehlbetrag zu decken.

Langendreer, 2. Oktober. (Ein bedauerlicher Vorfall) trug ſich geſtern in ſpäter Abendſtunde in der Familie des Bergmann Franz Matoſchewski zu. Die Frau war vor einigen Tagen nach ihrer Heimat gereiſt, wollte ihren Mann überraſchen und kehrte unangemeldet zurück. Sie klopfte an ihre Wohnung und konnte, da der Mann ſchlief, keinen Einlaß finden. Durch wiederholtes Klopfen wachte der Mann auf und frug, wer ſich draußen befinde, bekam aber keine Antwort. Im Glauben, es ſeien im Hausflur Einbrecher, griff der Mann zu dem Revolver und ſchoß einen Schuß von innen durch die Tür ab und begab ſich wieder in ein anderes Zimmer zurück. Mitbewohner hörten den Schuß fallen, eilten herbei und fanden die Frau leblos vor ihrer Stubentür im Blute ſchwimmend vor. Die Kugel war ihr durch die Schläfe gedrungen. Der herbeigerufene Polizeibeamte nahm den Mann feſt, er wurde aber nach Vernehmung der Mitbewohner ſofort wieder entlaſſen. Die Leiche wurde in die Wohnung gebracht und polizeilich beſchlagnahmt Heute morgen traf der Staatsanwalt von Bochum ein, um den Tatbeſtand feſtzuſtellen. Die Frau iſt 30. Jahre alt und kinderlos.

Wanne, 2. Okt. (Meſſerheld.) Der Bergmann J. L. ſtieß dem Bergmann D., beide von der Dorſtenerſtraße, ein ſcharfes Schuſtermeſſer in den Rücken, daß es darin ſtecken blieb. D. mußte das Meſſer von herbeigeeilten Kameraden entfernen laſſen. Glücklicherweiſe iſt die Verletzung nicht lebensgefährlich der Meſſerheld wurde im Laufe des heutigen Tages verhaftet.

Hamm, 2. Okt. (Ueberfall.) Am Montag Abend gegen 7½ Uhr wurde der Fuhrknecht Pieper, welcher einen Möbeltransport vom Bahnhof Hamm nach der Kolonie der Zeche Radbod zu bewerkſtelligen hatte, von einem Unbekannten in der Nähe der Kolonie plötzlich überfallen, zu Boden geworfen und mit dem Meſſer übel zugerichtet. Außer einigen Meſſerſtichen, welche nicht lebensgefährlich ſind, wurde der Schädel des Ueberfallenen offenbar mit einem Stock bearbeitet, ſodaß er einen Schädelbruch davontrug. Er wurde von Paſſanten in einem Graben liegend aufgefunden und von einem Heilgehülfen der Zeche verbunden.

Hamm, 1. Okt. (**Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgange**) ereignete ſich geſtern im benachbarten Wieſcherhöfen. Der etwa 70 Jahre alte Fuhrwerker Schlüchtermann hatte für den im ſogen. Lohauſerholz in Ausführung befindlichen Straßenbau das Waſſerfahren übernommen. Durch irgend einen Zufall iſt der von ihm bediente ſchwere Wagen ins Rutſchen gekommen und umgefallen, wodurch Schl. derartig ſchwere Verletzungen davontrug, daß ſein Tod bald nach dem Unfalle eintrat.

(Weitere provinzielle Nachrichten ſiehe 2. Blatt).

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 3. Oktober.

Poſitiv oder liberal, ſo lautete das Thema eines Vortrages, den Herr Studiendirektor Lic. Meyer in einer geſtern von der Vereinigung zur Pflege des bibliſchen Chriſtentums veranſtalteten Verſammlung im „Reinoldushof" hielt. Die recht ſtark beſuchte Verſammlung wurde von Herrn Pfarrer Donsbach eröffnet. Die Anhänger der poſitiven Richtung, ſo führte Herr Studiendirektor Meyer aus, wollen an dem Bekenntnis der Kirche feſthalten. In der evangeliſchen Kirche ſolle es nach den Worten der Liberalen katholiſch zugehen. Das Bekenntnis, das die Liberalen zu beſeitigen trachten, müſſe für das evangeliſche Chriſtentum die Hauptgrundlage bilden. Eine andere Richtung dürfe es in der evangeliſchen Kirche nicht geben. Sollten einmal die Liberalen in den Gemeinden und auch in den Synoden ſich die Mehrheit verſchaffen, dann wüde den rechten Chriſten nichts weiter übrig bleiben, als ſich auf eigene Füße zu ſtellen. Die ſogenannte moderne Theologie ſehe Gott nicht als einen wirkenden, lebendigen Gott an, ſondern ſie betrachten ihn paſſiv, als einen Gott, der der Entwickelung ruhig zuſehe. Der Redner beſchloß ſeine Rede mit einer Betrachtung der Perſönlichkeit Jeſu mit dem Endergebnis, daß das Heil der Kirche allein in der poſitiven Richtung zu ſuchen ſei. An den mit großen Beifall aufgenommenen Vortrag ſchloß ſich eine Diskuſſion, in der noch Herr Pfarrer Jucho das Wort ergriff und die Hoffnung ausſprach, daß die Altgläubigen zum Beſten der Kirche den Sieg davontragen möchten. Die Worte verſchiedener anderer Redner bewegten ſich in der gleichen Richtung. Der Referent bat in ſeinem Schlußwort noch einmal, alles zu tun, um am Freitag bei den Kirchenwahlen, den Poſitiven zum Siege zu verhelfen. Herr Pfarrer Traub, der dann noch ſprach, erklärte, daß er jetzt während des Wahlkampfes auf die gegen die Liberalen erhobenen Angriffe nicht antworten wolle.

Militäriſches. Der neue Landwehr-Inſpektor Herr Generalmajor von Gersdorff iſt hier von Lübeck eingetroffen und hat ſeine hieſige Stellung übernommen.

Schulperſonalien. Folgenden Lehrperſonen iſt die dauernde Verwaltung von Schulſtellen an den hieſigen katholiſchen Volksſchulen zum 1. Januar 1908 von der Königlichen Regierung zu Arnsberg übertragen: Lehrer Ambroſius Fickel zu Krotoſchin, Lehrer Max Kittlick zu Ziegenhals, Lehrer Franz Wildt zu Eſſen und Lehrerin Martha Le Claire zu Eſſen. Außerdem iſt dem Lehrer Auguſt Kahrmann zu Hann. Münden die dauernde Anſtellung an den hieſigen evang. Volksſchulen zu gleichem Zeitpunkte verliehen.

Poſtaliſches. Nach einer Verfügung des Reichs-Poſtamts iſt Lindenhorſt (Kreis Dortmund) in den Nachbarortsverkehr mit den Poſtorten Dortmund und Niedereving eingetreten. Ein gewöhnlicher Brief von Dortmund bezw. Niedereving nach Lindenhorſt (Kr. Dortmund) und umgekehrt bis zum Gewichte von 250 Gramm koſtet daher von jetzt ab nur 5 Pfennig.

Straßenſperrung. Wegen Einbauens einer Straßenbahnweiche iſt der Fahrdamm an der Ecke Heiliger Garten und Burgmundaſtraße von heute an geſperrt.

Kirmesfreuden. Ein Arbeiter, welcher geſtern Abend die Kirmes beſucht hatte, begab ſich in eine in der Nähe befindliche Wirtſchaft, wo er bald in eine zweifelhafte Geſellſchaft geriet. Ehe er ſich verſah, hatte man ihm das Portemonnaie mit 200 Mark Inhalt geſtohlen. Als Dieb wurde der Monteur Heinr. Gerlach feſtgenommen.

In einer Baubude an der Barnſtraße (Bahnhofsumbau) wurde in vergangener Nacht ein Einbruchsdiebſtahl verübt. Es wurden Eßwaren und Getränke geſtohlen. Die Einbrecher wurden in derſelben Nacht ermittelt und feſtgenommen. Es ſind die Arbeiter Heinrich Böninger, Alfred Conrad und Karl Hagedorn.

Mit 5000 Mark geflüchtet. Der Aſſiſtent des Allgemeinen Knappſchaftsvereins Bochum, Albert Priebe, iſt nach Unterſchlagung von ca. 5000 Mark von hier flüchtig geworden. Er wurde in Köln ermittelt und feſtgenommen.

Roher Burſche. Der Handlanger Friedrich Hegemann, ein mehrfach vorbeſtrafter Menſch, zertrümmerte in vergangener Nacht mutwilligerweiſe eine große Spiegelſcheibe des Kaufmanns Scherney, Weſtenhellweg. Der Raufbold wurde feſtgenommen.

Letzte Nachrichten und Depeſchen.

Haag, 2. Oktober. Heute Nacht ½2 Uhr trafen im Rotterdamer Hafen 459 deutſche Arbeiter ein, die von den Arbeitgeberorganiſationen in Eſſen und Gelſenkirchen geworben ſind. Es ſind die Arbeiter, die in Antwerpen für die Streikenden eingeſtellt waren. Unterwegs ſollen dieſe Leute allerlei Unfug verübt haben. Im Bahnhof Zevenaar wurde eine Wanduhr geſtohlen und das Buffet geplündert. In Arnheim wurden Gepäckſtücke entwendet. Ein Schutzmann, der dies zu verhindern ſuchte, wurde durchgeprügelt. Mehrere Revolverſchüſſe wurden auf einen Zug abgefeuert. In den nächſten Tagen wird das Panzerſchiff Friesland zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Hafen von Rotterdam eintreffen. (Man wird die Wahrheit dieſer holländiſchen Meldung von Ungehörigkeiten deutſcher Arbeiter aus unſerem Induſtriebezirk nicht unbedingt zu glauben brauchen.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 2. Okt. (Börſe.) Die widerſprechenden Darſtellungen, namentlich aus der einheimiſchen Eiſeninduſtrie, ein Kapitel, dem wir geſtern erſt eine Beſprechung widmeten, haben ſich inzwiſchen um eine weitere Nummer vermehrt. Das Kölner Blatt, das vorgeſtern erſt eine im großen und ganzen recht günſtige Auslaſſung über die Lage der erwähnten Induſtrie gebracht hatte, gab geſtern eine durchaus peſſimiſtiſche Auffaſſung der Lage zu erkennen, wodurch die Unſicherheit unſeres Geſchäftspublikums und vornehmlich auch der Tagesſpekulation um einige weitere Grade erhöht wurde. Man muß heute tatſächlich fragen: Wo iſt Wahrheit? Aber es wird ſchwierig ſein, in allernächſter Zeit eine klare Antwort hierauf zu erhalten. Die Meinung ſcheint nicht ohne Berechtigung, daß die Darſtellungen gegenwärtig auch um deswillen in beſonders düſteren Farben gehalten werden, weil den wohlberechtigten Beſtrebungen Vorſchub geleiſtet werden ſoll, und zwar erſtens, die ſchwierige Lage der ſogenannten reinen Walzwerke durch Konzeſſionen ſeitens des Stahlwerksverbandes zu verbeſſern — Konzeſſionen, die ja auch in der nächſten Sitzung beiſpielsweiſe in Geſtalt einer Befürwortung der Wiedergewährung von Exportprämien Ausſicht auf Erfolg haben dürften — und andererſeits die nicht ſyndizierten Produkte der ſog. Gruppe B dem Stahlwerks-Verband einzufügen. Die unleugbar vorhandene rückläufige induſtrielle Konjunktur würde, ſo weit es ſich um ihr Rückgrat, die Eiſeninduſtrie handelt, durch eine ſolche ſtraffere Geſtaltung des genannten Verbandes eine Stütze erhalten. Das Geſchäft war hier nur in einzelnen Werten belangreicher und nahm lediglich am Montanmarkt einen größeren Umfang an. Dieſes Gebiet fiel von vornherein durch recht matte Haltung auf, da die Provinzkundſchaft und auch die Tagesſpekulation mit ſtärkeren Verkäufen vorgingen. Es büßten ein, trotz zeitweiſer leichter Erholung, Bochumer und Rheinſtahl 3½ Proz. Laura und Harpener 1½ Proz., Deutſch-Luxemburger, Rombacher und Gelſenkirchener 2 Proz., Dortmunder 4¼ Proz., Phönix 3 Proz., Conſolidation 4 dreiviertel Prozent.

Rheiniſch-Weſtfäliſches Kohlenſyndikat — Aktiengeſellſchaft Phönix. Hamm, 2. Okt. Der 6. Senat des hieſigen Oberlandesgerichts erkannte in Sachen des Rheiniſch-Weſtfäliſchen Kohlenſyndikats gegen die A.-G. Phönix unter Abänderung des Urteils der Kammer für Handelsſachen des Landgerichts Bochum nach den Anträgen des Kohlenſyndikats. In der Urteilsbegründung heißt es, daß das Berufungsgericht zwar annehme, daß in dieſem Prozeß der Fall genau ſo liege, wie im Prozeß der Deutſch-Luxemburgiſchen Bergwerks- und Hütten-A.-G. in Bochum als Erwerberin der Zeche Friedlicher Nachbar gegen das Kohlenſyndikat, in dem bekanntlich die Geſellſchaft vom Reichsgericht ein obſiegendes Urteil erlangte, daß aber das Oberlandesgericht den Syndikatsvertrag in Abweichung der in den Vorprozeſſen durchgedrungenen Auffaſſung auslegt. Von dem Vorrecht der Hüttenzechen, daß der Kohlenverbrauch für die Hüttenwerke als Selbſtverbrauch gilt (Paragr. 1, 2 des Syndikatsvertrages), würden nur die bei Abſchluß des Vertrages den Hüttenwerken ſchon gehörigen Zechen ergriffen, nicht erſt ſpäter erworbene.

Maſchinenfabrik Baum, Aktiengeſellſchaft in Herne. In unſerem Bericht über die am 28. vor. Monats abgehaltene Hauptverſammlung war u. a. geſagt worden, daß die Geſellſchaft durch die zweckentſprechende Untervergebung der weniger lohnenden Eiſenkonſtruktionen für die vermehrte Erzeugung gewinnbringenderer Beſonderheiten Erſatz geſchaffen hätte. Die Wiedergabe dieſes Berichts wird vom Vorſtand als unrichtig bezeichnet. Denn die Geſellſchaft habe nicht Erſatz geſchaffen, was die Aufnahme eines anderen Betriebsgegenſtandes bedeuten würde, ſondern ſie habe dadurch, daß ſie die Eiſenkonſtruktionen anderwärts ausführen läßt, in ihrem Betrieb Platz geſchaffen, um die gewinnbringendere Herſtellung ihrer Beſonderheiten in weiteſtem Maße zu betreiben.

Ein guter Zuruf!

Die Unterſchrift des nachſtehenden Briefes iſt **amtlich beglaubigt**: Köln, 23. Mai 07. Der Polizei-Kommiſſar Faber. Köln-Rippes, Riehlerſtraße 119, d. 10. Mai 07. Heute möchte ich allen Blutarmen und Schwachen zurufen: „Braucht Bioſon und ihr werdet geſund!" Ich habe das Bioſon jetzt zwei Jahre gebraucht, fühle mich ſehr kräftig, ſobald ich eine Taſſe genommen und kann mir mit einem Wort geſagt kein anderes Präparat, von denen ich ſchon ſo viele verſucht habe, das Bioſon erſetzen. Da meine Familie und meine Bekannten mich früher immer ſchwach, blaß und kränklich ſahen, habe ich mit weniger Mühe ſelbige überzeugt von der guten Wirkung des Präparats und mit Erfolg immer weiter empfohlen. Achtungsvoll! Frau Zaun. Bioſon iſt in Apotheken, Drogerien uſw. das Paket zu drei Mark erhältlich, welches für circa 14 Tage ausreicht. (35920

Zum 1. Nov. ſuche ich ei
Zweitmädche
Frau Baurat T
74329) Moltkeſtraße
Stundenmädche
per ſof geſucht. Weſtenhell
Auf ſofort ein kath.
Zweitmädch
geſucht. Hobeſtraße
Prop. Nachmitta
Mädchen
geſucht. Bremerſtraße
Properes, fleißiges
Mädchen
für kl. Privathaushalt g
Schwanenwall 4
Ein zuverläſſiges, ältere
Mädchen
für Hausarbeit ſofort geſ
74182) Weißenburgerſ
Geſucht wird ein Mädch
Küche und Haushaltung
gegenſeitige Vergütung
lernen. Weißenburgerſtr.
Ordentl. ev. Mäd
zum 15. Oktober geſucht.
35957) Feldſtra
Ein tücht. Mädc
für alle Hausarbeit und
Mädchen zu einem
gegen hohen Lohn geſucht.
Alfred Lübbert, Bornſ
Mädchen
für Küche und Hausarbeit
hohen Lohn zu ſofort geſ
Schwanenwall 55, II
Prop. Dienſtmäd
per bald geſucht.
B. Anton, He
Ein tüchtiges, älteres
Dienſtmädche
ſowie ein jüngeres gegen
Lohn ſofort geſucht.
Reſtaurant „Zur P
Kaiſerſtraße 7.
1 Tagesmädch
od. Morgenfrau geſucht
Pani Böhmer, Münſterſ
Wegen Heirat des je
per ſof. oder ſpäter
Dienſtmädchen
geſucht. Frau Hans La
Dortm., Hohenſyburgſtr
Mädchen
f. kl. Haush. geg. a.
geſ. Frau Kemperm
Ardeyſtraße 77.
Beſſeres älteres
Mädchen
welches die feine bürger
Küche verſteht und auch
im Haushalt tüchtig u.
ſtändig iſt, per 15. Okt.
ſpäteſtens 1. Novbr. ge
Schriftl. Off. u. Zeug
abſchriften unt. J. St.
an die Geſchäftsſtelle.
Ein in Küche und H
weſen durchaus erfahr
gewandtes, braves, eva
Mädchen
evtl. auch kinderloſe W
zu einem älteren Ehe
geg. hohen Lohn geſ.
ſelbe muß perfekt kochen
dem Hausweſen in
Teilen vorſtehen kön
Ein jüng. Dienſtmädch.
handen. Schriftl. Off. u
A. E. 5188 an die Geſch
14—16jähriges, fleiß
Mädchen
aus ordl. Fam. f. ein
Haus a. zweites Mädch.
Räh. d. Hauptagentur H
Tüchtiges fleißiges
Mädchen
welch. Koch, erlernen
und Hausarbeit verric
find. gute Stelle b. kl.
Lohn 20 Mark monatlic
Frau H. Ofzarzik, Be
Friedrichſtr. 85.
Für kl. ruhigen Ha
per ſof. ein tüchtiges
Mädchen
geg. hohen Lohn geſucht
erfragen bei
Frau J. H. Siecau
Roſenthal 1.
Für mein. kleinen Ha
beſtehend aus 3 Perſ.,
ich zum 15. Oktober ein
Dienſtmädchen
mit guten Zeugniſſen.
Frau Direktor Schauf
Kronprinzenſtraße 1
Tücht. Mädch
für alle Hausarbeit ge
zum 15. Oktober.
Frau Direkt. Williken
Dudenſtraße 14, 1.
Suche auf ſofort ein
ges properes
Mädchen
aus guter Familie,
unter 17 Jahren, zu ei
Kinde von 9 Monaten g
hohen Lohn und gute
handlung.
Otto Knoſt, Bochum,
35765) Kortumſtraße
Ev Zweitmädch
geg. hohen Lohn f. Ko
reinigen u. alle Hausar
ſofort geſucht.
Frau Fabrikant Eckar
Herdecke-Nord.
Ein beſſ. Mädch
in häusl. Arb. erf., z.
geg. gut. Lohn geſ.
Aug. v. Hagen, Ronsdor
Elberfeld.

Zum 1. Nov. ſuche ich ein evgl
Zweitmädchen
Frau Baurat Tiedtke
74329) Moltkeſtraße 16.

Stundenmädchen
per ſof. geſucht. Weſtenhellweg 14

Auf ſofort ein kath. (36946
Zweitmädchen
geſucht. Hoheſtraße 25, I

Prop. Nachmittags-Mädchen
geſucht. Bremerſtraße 9. I.

Properes, fleißiges (74173
Mädchen
für kl. Privathaushalt geſucht. Schwanenwall 49. I.

Ein zuverläſſiges, älteres
Mädchen
für Hausarbeit ſofort geſucht.
74182) Weißenburgerſtr. 42.

Geſucht wird ein **Mädchen,** Küche und Haushaltung ohne gegenſeitige Vergütung zu erlernen. Weißenburgerſtr. 42.

Ordentl. ev. Mädchen
zum 15. Oktober geſucht
35957) Feldſtraße 25

Ein tücht. Mädchen für alle Hausarbeit und **ein Mädchen zu einem Kinde** gegen hohen Lohn geſucht. (
Alfred Lübbert, Bornſtr. 44.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn zu ſofort geſucht.
Schwanenwall 55, II. Etg.

Prop. Dienstmädchen
per bald geſucht. (35965
B. Anton, Herne.

Ein tüchtiges, älteres
Dienstmädchen
ſowie ein jüngeres gegen guten Lohn ſofort geſucht.
Reſtaurant „Zur Poſt“, Kaiſerſtraße 7.

1 Tagesmädchen
od. **Morgenfrau** geſucht (
Paul Böhmer, Münſterſtr. 58.

Wegen Heirat des jetzigen per ſof. oder ſpäter
Dienstmädchen
geſucht. **Frau Hans Lapſtich,** Dortm., Hohenſyburgſtr. 10.

Mädchen
f. kl. Haush. geg. g. Lohn geſ. Frau **Kempermann,** Ardeyſtraße 77. (

Beſſeres älteres
Mädchen
welches die feine bürgerliche Küche verſteht und auch ſonſt im Haushalt tüchtig u. ſelbſtändig iſt, per 15. Okt. oder ſpäteſtens 1. Novbr. geſucht. Schriftl. Off. u. Zeugnisabſchriften unt. **F. St. 5491** an die Geſchäftsſtelle. (

Ein in Küche und Hausweſen durchaus erfahrenes, gewandtes, braves, evang.
Mädchen
evtl. auch kinderloſe Witwe, zu einem älteren Ehepaar geg. hohen Lohn geſ. Dasſelbe muß perfekt kochen und dem Hausweſen in allen Teilen vorſtehen können. Ein jüng. Dienſtmädch. vorhanden. Schriftl. Off. unter **A. E. 5188** an die Geſchſt. (

14—16jähriges, fleißiges
Mädchen
aus ordl. Fam. f. ein fein. Haus a. zweites Mädch. geſ. Näh. d. **Hauptagentur Herne.**

Tüchtiges fleißiges
Mädchen
welch. Koch. erlernen will, und Hausarbeit verrichtet, find. gute Stelle b. kl. Fam. Lohn 20 Mark monatlich.
Frau H. Okzarzik, Velbert, Friedrichſtr. 85.

Für kl. ruhigen Haush. per ſof. ein tüchtiges
Mädchen
geg. hohen Lohn geſucht. Zu erfragen bei
Frau **J. H. Siecaup,** Roſenthal 1. (

Für mein. kleinen Haush. beſtehend aus 3 Perſ., ſuche ich zum 15. Oktober ein ordl.
Dienstmädchen
mit guten Zeugniſſen.
Frau **Direktor Schauſten,** Kronprinzenſtraße 12.

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit geſucht zum 15. Oktober.
Frau Direkt. Willikens,
) Dudenſtraße 14, 1. Etg.

Suche auf ſofort ein junges properes
Mädchen
aus guter Familie, nicht unter 17 Jahren, zu einem Kinde von 9 Monaten gegen hohen Lohn und gute Behandlung.
Otto Knoſt, Bochum,
35765) Koriumſtraße 10.

Ev. Zweitmädchen
geg. hohen Lohn f. Kontorreinigen u. alle Hausarbeit, ſofort geſucht. (35736
Frau Fabrikant Eckardt, Herdecke-Nord.

Ein beſſ. Mädchen
in häusl. Arb. erf., z. Stütze geg. gut. Lohn geſ. Frau **Aug. v. Hagen, Ronsdorf** bei **Elberfeld.** (

Auf ſofort ein tüchtiges
Morgenmädchen
geſucht. Frau **Dr. Heinrichs,** Karlſtraße 11. (33697

Geſucht auf ſofort
ein braves ev. **Mädchen,** welches etwas kochen und zeitweiſe in der Wirtſtube mit bedienen muß. (33690
Offert. u. **L. N. 5506** an d. Geſchäftsſt. d. Ztg.

Suche für mein kleines **Reſtaurant** ein ordentliches braves
Dienſtmädchen
gegen hohen Lohn. (
Max Philips, Hagen, Wehringhauſerſtraße 72.

Alleinſtehende Dame ſucht zum 1. Nov. beſſeres junges
Mädchen
nicht unt. 20 Jahren für etwas Hausarbeit u. Geſchäft. Schriftl. Angeb. unter **W. W. 33** an die Hauptagentur dieſer Zeitung in **Herne.**

Prop. Tagesmädchen
ſof. geſ. Schwanenſtr. 71, II

Tücht. Dienstmädchen
kl. Haushalt nach Oberhauſen (Rhld.) geſucht. Vorſtellung. Brückſtr. 28, 2. Etg.

Stubenmädchen
zum 15. Okt. für **morgens** geſucht. (74207
Rheiniſcheſtr. 35, 1. Et.

Suche zum ſof. Eintritt ein properes, evangeliſches
Mädchen od. Witwe
ohne Anhang zur ſelbſtändigen **Führung des Haushaltes** bei einer älteren Dame und einem jungen Herrn im Alter von 29 Jahren. Schr. Off. u. **F. N. 5516** an die Geſchſt. ds. Ztg. (

Zur Stütze der Hausfrau ein
Mädchen
geſucht, daß in einem Hotel die Küche erlernt hat, auch wird ein **jung. Mädchen** zur gründlichen Erlernung der feineren Küche und des Haushalts geſucht. Wo ſagt die Geſchſt. d. Z. (35904

Prop. Mädchen
f. Küche u. l. Hausarb. geſ. Kielſtr. 20, Ecke Nordſtr.

Schlafſtell. fr. Kuckelke 32.

Dienſtmädchen
f. kl. Haush. ſof. od. ſpäter geſucht. Papengarten 40. (

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit ſof. geſ. Düſſeldorferſtraße 17. (

Ein in allen Hausarb. erf.
Mädchen
per bald geſucht. Frau **Fritz Müller, Herne,** Bahnhofſt. 41

Durchaus tüchtiges
Mädchen
evang., mit allen Hausarbeiten vertraut, welches etwas Erfahrung im Kochen hat und kinderlieb iſt (ein Kind) p. 1. Nov. b. **höchſtem Lohn** geſucht. Beſte Behandlung, angenehme Stellung. **Frau Frida Haaſe, Wanne,**
28090) Bahnhofſtr. 119.

Tücht. Küchenmädchen
ſofort od. 15. Oktober gegen hohen Lohn geſucht.
C. Steimann Steinſtr. 5.(

Ein beſſeres junges
Mädchen
für kl. Haush. u. Wirtſchaft bei Familienanſchluß ſof. geſ. **Gaſthof zur Linde, Aplerbeck.**

Sofort od. z. 15. Okt.
prop. Mädchen
mit g. Zeugniſſen geſucht. Hoher Lohn. Balkenſtr. 15. (

Ordtl. Mädchen
auf ſof. f. kl. Haush. geſucht.
) Hamburgerſtr. 62, 2. E.

Suche zum 1. Nov. gegen hohen Lohn ein erf. älteres
Mädchen
das ſelbſt. Küche u. Haush. führen muß. Dienſtmädchen vorhanden. Perſönliche Vorſtellung wird erwünſcht.
Frau J. Henke, Reſtaurant. **Unna.**

Tücht. Mädchen
f. Hausarb. ſof. geſucht. (
G. Müller, Wanne, Konditorei, Bahnhofſtraße 77.

Königliche Oberförſterei Rumbeck bei Arnsberg ſucht für ſofort ein evangeliſches
Mädchen
für alle Hausarbeit.

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes
Dienstmädchen
per ſof. gegen hoh. Lohn geſ.
) Wißſtraße 45, 3. E.

Tücht. Mädchen
für Hausarbeit u. zum Bedienen der Gäſte im Reſtaurant geſucht. Hoheſtr. 26. (

Ordentliches evangel.
Nachmittagsmädchen
ſofort geſucht. (
Dresdenerſtraße 45, part.

Tüchtiges kath. Mädchen
ſofort geſucht.
73804) Amalienſtraße 11.

Morgenmädchen oder **Frau** für klein. Haushalt geſucht.
35763) Betenſtr. 1, 1. Et.

Ein ordl. Dienſtmädchen
f. alle Hausarb. geg. hoh. L. geſucht. Am Rondel 2, 2. E.)

Für alle Hausarb. e. evgl.
Mädchen
z. 15. Okt. od. ſpät. geſucht. Kaiſer Wilh.-Allee 65, part.(

Sauberes Mädchen per ſofort geſucht. (
Kaiſerſtraße 57, 2. E.

Ordentl. Dienſtmädchen f. beſſ. Haush. ſofort gegen hohen Lohn geſ. Näheres Knappenbergerſt. 39, 1. Et.(

Tücht. Dienſtmädchen
f. Privathaushalt f. **Eichengrün,** Beurhausſtr. 68, II.(

Aelteres Tagesmädchen geſucht, Weißenburgerſtr. 55, 1.

Morgenmädchen
ſof. geſucht. Poſtſtr. 42, II.

1 Mädch. bis morg. 11 Uhr ſof. geſ. Kuckelke 34, 2. Etg.

Ein zuverläſſ. älteres
Mädchen,
das gut kochen u. den Haushalt ſelbſt. führen kann, von einer alten Dame ſof. geſ.
74257) Königshof 7.

Mädchen
für alle Hausarbeit per ſof. geſucht. Burgmundaſtr. 18, 2. Etage. (74256

Pr. jung. Mädchen nachm. z. einem Kinde geſ. Altermühlenweg 4, 1. Etage rechts. (

Ein Mädchen f. halbe Tage geſucht. Lortzingſtraße 18.

Prop. Morgenmädchen ſof. geſucht. Hamburgerſtr. 6, I.

Mädchen zu 1 Kinde ſof. geſucht. Holländiſcheſtr. 11, I.

Weg. Heir. d. jetz. f. Küche u. Hausarb. erfahr. ev. beſſ.
Mädchen
m. g. Zeugn. v. 1. Nov. geg. guten Lohn f. kl. Haush. geſ. **Frau Jöſter,** Dresdenerſtr. 48, 1., an der Ardeyſtraße.

Sof. **faub. Morgenmädchen** für kl. f. Haushalt geſucht.
) Märkiſcheſtr. 66, 1. E. l.

Morgenmädch. geſ. Friedensſtr. 39, 1., a. Kaiſerh.

Erfahr. beſſ. Mädchen
für alles bei hohem Lohn für beſſeren Haushalt ſofort geſucht.
74346) Kaiſerſtr. 86, 3. E.

Ein ordentliches
Morgenmädchen
ſof. von jung. Ehepaar geſ.
) Kaiſerſtr. 54, 2. Etg.

1 älteres Morgenmädchen v. einer einzelnen Dame geſ.
) Goebenſtraße 22.

14—15jähr. Mädchen
geſ., am liebſten für ſofort.
) Adlerſtr. 32, Laden.

Tagesmädchen geſucht.
1. Kampſtr. 75, 2 Tr.

Prop. Stundenmädchen
zu einzelner Dame geſucht. Hüttemannſtr. 42, 2. Et. (

Einfaches kath. Fräulein
oder beſſ. Mädchen für kl. Haush. geſ. Ang. dauernde Stell. Predigerſtr. 4, 2. Et.

Morg.- od. Nachm.-Mädchen
geſ. Redtenbacherſtr. 6, 2. E.

Sof. e. tücht. **Morgenmädch.** geſ. Nordmarkt 23, i. Laden.

Ein evang. Mädchen geſ.
) Lambachſtraße 13.

Ordl. Zweit- od. Tagesmädchen f. ſof. u. z. 1. Nov. ein tücht. evangel.
Mädchen
f. Küche u. Hausarb. geſ. **Glückauf-Apotheke,** Münſterſtraße 43.

Mädchen
f. kleinen Haushalt gegen guten Lohn geſucht. Frau **Grothe,** Dresdenerſtr. 48, 2. Etage an d. Ardeyſtr., (

Zum 15. Okt. ein **Mädchen** geſucht. Waſchfrau vorhand.
Frau Profeſſor Wex,
) Bismarckſtraße 28.

Per ſofort od. 15. Oktob. einfaches
Fräulein od. beſſ. Mädchen
für kleinen Haushalt geſ. Meldung. Weſtenhellweg 58.

Tagesmädchen
geſ. Jägerſtr. 25, part. (

Kräftiges ſauberes
Zweitmädchen
für herrſchaftlichen Haush. geſ. Südwall 8, 1. Etage. (

Morgenmädchen ſof. geſucht. Lindenſtr. 59. (

Ordentl. Mädchen für den Vormittag geſucht. **C. Haßmeyer,** Uhrmacher, Hoheſtraße 26. (36043

Für kleine Familie
Mädchen, das kochen kann, gegen hohen Lohn geſucht.
Frau Dorn,
Weſtenhellweg 115. (

Mädch. z. Brötchentrag. ſucht **Louis Levi,** Münſterſtr. 68.(

Tücht. Morgenmädchen
für kl. Haushalt geſucht. (
Hoheſtraße 24, 1. Etage.

1 tüchtiges properes
Dienſtmädchen
und **1 Morgenmädchen** gegen hohen Lohn geſucht. (
Märkiſcheſtraße 11a.

Ein ordentliches
Mädchen
gegen hoh. Lohn g. bald geſ.
Frau Adolf Schäfer, Schwerte.

Prop. 14—16 Jahre altes **Mädchen** zu einem Kinde f. ſofort geſucht. **Frau Conrad Lübbert,** Oeſterholzſtr. 30. (

Prop. Morgenmädchen geſ.
Ludwigſtr. 12, 2. Etg.

Morgenmädchen geſucht
Lübeckerſtr. 34, part. (

Properes Morgenmädchen ſofort geſucht. **M. Platte,** Königswall 85. (

Morgenmädchen geſucht.
) Zimmerſtraße 1—3.

Per 15. Okt. **ein Mädch.** von 14 J. f. l. A. geſ. **Frau Meyer, Brüderweg 59.** (

Aelteres kath. beſſeres
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Näh. i. d. Geſchſt. (74539

Weibl. Aktmodell
für Abendſtunden geſ. Pliſch Rheiniſcheſtr. 42. 74543

Tüchtige Roller- und Wickelmacherinnen
geſucht. 35498
Cigarrenfabrik
Joſef Böhmer, Heroldſtr. 79.

Einlegerinnen
geſucht **Eiſenſtein & Lorn,**
359 0) 1. Kampſtr. 65.

Mädchen geſucht für leichte Arbeit, **Seifenfabrik Flen,** Neuer Graben 32. (

Anständiges Mädchen
zum (36022
Blumenverkauf
im Konzert-Haus für die Abendſtunden ſofort geſucht.
Zu meld. **Körnerhellweg 50, I.**

Laufmädchen
geſucht. Korſett-Geſchäft **Arn. Oberskn,** Hanſaſtraße, vis-a-vis Althoff. (74154

Mädchen oder Frau
für Morgenarbeit geſucht.
) Hoheſtraße 38, 1. Et.

Eine Frau für einmal wöchentlich zum Waſchen und Bügeln geſucht.
35758) Holländiſcheſtr. 19.

Aeltere Frau oder Mädchen ſof. geſ. Beurhausſtr. 56. (

Putzfrau ſof. geſ. **Zimmermann,** Kuckelke 32. (

Geſucht werden Haus-, Land- und Küchenmädchen, Ackerknechte und Jungen zum Milchfahren.
Frau Wilhelmine Thöns,
Stellenvermittlerin,
Caſtrop, Widumerſtraße 20.

Gesucht:
Zimmer-, Haus- u. Küch.-Mädchen, Mädchen zum Bed., Haushält. für Arbeiter.
Heinrich Maagh
(Stellenvermittler, Königswall 10, am Bahnhof.

Gesucht
Land-, Küch.-, Haus- u. Zimmermädchen f. Priv. u. Hot. nach hier u. ausw. **Burſch. f. Land- u. Milchf., Fuhrknechte** f. Sped. u. Baugeſch., Ackerknechte.
Ludwig Stölting, Stellenvermittler, **Dortmund,** Lütgebrückſt. 18.

Für ſofort geſucht: jung Köch., 40 60 M., Kaffeeköch., 40 M., ordl. Mädch. zum Anlern. am Buffet.
D. Richter, Stellenvermittler Rhein.-Weſtfäl. Kellner-Verband, **Dortmund,** 1. Kampſtraße 47, Telephon 1636.)

Nur für Mädchen! Haushälterin, Stütze, Buff.-Fräul., Zimmermädch., Kinderfrl., Küchen-, Haus- und Zweitmädch., Mädchen zu 2 Perſonen. (74517
Fr. Gertrud Maagh,
Stellenvermittlerin,
Dortm. Schwarzebrüderſt. 12 F. 2840, hinter Warenhaus Althoff.

Sofort u. ſpäter.
Köchinnen 40-80 Mark
Lehrköchinnen
Zimmermädch. Küchenmädch.
Kalte Mumsell, Büffetfräul.
jg. Kellner und Lehrlinge
Hausdiener u. Silberputzer
Johann Huesmann,
Stellenvermittler, Burgwall 6, vis-à-vis Olympia. Telef. 2800
Deutſcher Kellnerbund.

Stellengesuche

Techniker
mit guten Zeugn. ſucht Stellung. **Heinr. Kötter, Werne** a. d. Lippe

Junger Techniker, Maſchinenb. abſolv. d. höh. Maſchinenbauſch. Dortmund 3jähr. Werkſtatt tätig, ſucht Stellung. Schr. Ang. u. **E. A. 7083** a. d. Geſchſt. (

Tcht. Feuerſchmied
(gepr. Hufſchmied) ſucht dauernde Beſchäftig., a. l. in Fuhrgeſchäft, Brennerei od. Bergwerk. Zur Zeit im ſtg. Geſchäft in der Schweiz. **Oskar Kuſche,** Schmiedemſtr., Raſſen, St. Gallen. 73707

Hufschmiedegehülfe
v. Militär zurück f. ſofort Stellung eventl. auf landw. Maſchinen. Off. unt. **4204** an **G. Geerkens, Ann.-Exp. Hagen i. W.** (

Selbständ. Maurerpolier
in allen Arb. erf., ſucht hier od. ausw. Stell. Auch bei Einſtl. von Gruben-, Hüttenw. fachkundig. Schriftl. Ang. u. **G. 1918** an die G.

Holz-Maler
ſucht bei P. P. Meiſtern Dortmund u. Umgeb. Arb. im Akkord bei prompter Ausführ. zu übernehm. Off. u. **H. B. 73915** an die Geſchſt. (

Nüchtern., ſolid. kautionsf.
Büffetier
ſucht ſich bald zu verändern. Suche Büffet auf Rechnung oder Führung einer Wirtſch. zum 1. Januar 1908. **Ang. u. X. 1936 a. d. G.** (

Ein erfahrener Schreiner, der ſelbſtändig mehrere Jahre i. Baugeſchäft tätig war, ſucht Stell. Schr. Ang. unt. **Z. 1938** an die G. d. Ztg.

Erfahr. Schuhmachergeh. f. Stellung. **G. Nüſſe, Brackel** b. Dortmund. Repsweg 1. (

Gewiſſenh. unverheirateter Mann geſetzten Alters mit langjährig guten Zeugn. **ſucht dauernde Vertrauensſtelle.** Zu erfr. i. d. G. 74281

Junger Mann
ſucht auf einem Lager St. als Verſender od. Lagerarbeiter. Gute Zeugniſſe ſind vorhanden. Schr. Ang. erb. u. **B. 1940** an die G. d. Ztg.

Herrsch. Kutscher
ſucht zum 15. Oktober Stellung. Schriftl. Angeb. unt. **T. 1956** an die Geſchſt. d. Ztg. (74325

Gärtner
led., ſucht ſof. z. Aushülfe o. Herrſchaftsſtelle. **Schmidt,** Brüderweg 52, Dortmund. (

Jg. Mann, 27 J. alt, der beim Militär den link. Arm verloren hat, ſucht Stelle als
Bote
od. ähnl. Poſten. G. Zeugn. zu Dienſten. Off. u. **K. 8324** bef. **A. Rolef, Münſter i. W.**

Fräulein
mit höh. Schulbildung ſucht Stellung auf Bureau (am l. techn.) per 15. Okt. Buchhalt. bewandert, 3 Jahre auf Bureaus tätig. Beſte Zeugn. u. Ref. zur Verfüg. Gehaltsangab. erwünſcht. Zuſchrift. erbeten unt. **B. 1962** a. G.(

Comptoiriſtin
ſucht unter beſcheidenen Anſprüch. Anfangsſtell. **Marta Weber, Witten,** Crengeldanz 10. (36038

Jg. Dame mit ſch. Handſchrift ſ. Stell. a. l. f. Nachmittags. z. Erl. v. Privatkorreſp. Schr. Ang. unter **F. 1966** an die Geſchſt. (

Modes.
Angeh. 1. Arb. ſucht Stellung Selbige iſt auch mit im Verkauf tätig. Offerten unter **J. B. poſtlagernd Borghorſt** in Weſtfalen. (74458

Geb. ev. **Fräul.** v. ausw., 31 J. alt, erf. i. Küche u. H., ſ. St. als Hausdame od. in b. H. als Wirtſchaftsfräul. Schr. Ang. u. **D. 7058** a. d. G.

Tüchtige Verkäuferin
mit gut. Zeugn. ſucht Stell. Selbige übernimmt auch gegebenenfalls die Leitung einer Filiale. Schriftl. Ang. erb. u. **R. W. 33** an die Geſchäftsſtelle in **Hörde.** (

Beamtentocht. ſucht Stell. z. **Stütze d. Hausfr.** i. f. H. z. 1. o. 15. Nov. Näh in der Geſchäftsſt. 74330
w.- u. Delikateß-Geſch. mit

Fräul. in der gut. bürgl. Küche ſelbſt., ſucht per ſofort od. ſpät. Stellung als ☞ **Stütze** ☜ am liebſten bei alleinſt. Dame. Schriftl. Angeb. unt. **A. 1961** an die Geſchſt. d. Ztg. (74465

Ev. Mädchen f. St. p. 1. Nov. bei Kindern. Schr. Ang. unt. **S. 1960** an die G. d. Ztg. (

Mädchen, 20 Jahre, ſucht Stelle für nachmittags. (
Näheres Leopoldſtr. 22, 2. E.

Ein häusl. erzog. Fräul., a. beſſ. F., wünſcht e. St. a.
Haushälterin
am liebſt. in einem kath. H. per ſof. o. ſpät. Offert unt. **K. 100 poſtlagernd Soeſt.** (

Fräulein
ſucht Stell. f. Küche evtl. Wirtſch. Off. u. **R. 162** a. d. Hauptag. **E. Friebel, Wanne.**

Ein kath. **Mädchen** von 17 J. ſucht Stelle zur Stütze u. wo Gelegenh. geb. iſt, im Kolonialwaren-Geſchäft ſich auszubilden. Angebote unter **A. 7085** an die Geſchäftsſt. dieſes Blattes. (

Frau o. Mädchen ſucht Kontor o. Laden zu putzen. Näh. in der Geſchſt. d. Ztg. (73815

Jg. Frau ſucht Laden oder Kontor zu reinigen. (
Schleswigerſtr. 34, 2. Etg.

Mädchen ſucht Waſch- und Putzſtelle. Stubengaſſe 21. (

7 **Dienſtmädch.** f. ſof. St., a. liebſt. n. Hagen u. Umgegend. **Frau Arndt,** Stellenvermittlerin, Schillerſtraße 48. (74501

Stelle ſuchen
3 Mädch. i. Priv. f. hier, 1 Bei-Köchin, 2 Haushält. d. **Frau Maria Müller,** Stellenvermittlerin, Weberſt. 25.

Vermietungen

[illegible] Dortmund
bei Umzüge billigſt u. ſachgemäß.

Umzüge bei bill. u. ſachgem.
Rob. Giljohann, Bremerſtr. 6.

Zu vermieten:
Haus Düppelstr. 16
mit Hinterh. u. Schuppen. Geeignet für jeden Handwerker. (35877
Jos. Feldheim,
Hörde, Friedrichſtr.

Das Haus Blücherſtr. und Treibſtr. Ecke iſt nebſt großem Stall oder Lager zu vermieten. Näheres
C. Figge,
73797 Bornſtraße 202½.

2 schöne Ladenlokale
nebſt Wohnungen im Hauſe, Weſterbleichſtr. 67, zu vermieten, Näheres Hamburgerſtr. 12, part.(

Kleines
Ladenlokal
m. Wohn., beſ. f. Friſeure geeign., z. 1. Jan. evtl. früh. zu vermieten. Näheres d. **Hauptagentur Herne.**

Ladenlokal
mit Hinterzimmer. Preis 750 Mark. Wißſtraße 36.

Laden od. Bureau in Dortmund.
Sehr geräumig. Lokal m. Zubehör in dem Hauſe Königswall 54 für ſofort od. ſpät. zu vermieten. Näheres
) Königswall 54, 1. E., l.

Ein im Mittelpunkt der **Stadt Haſpe** gelegenes
Ladenlokal
in beſter Lage, für ein Barbier- u. Friſeurgeſchäft gut geeignet, iſt per 1. November zu vermieten. Wo ſagt die Geſch. d. Z. (33674

Ladenlokal
nebſt 3 Zimm., worin ſeit Jahr. kl. **Schuhwarengeſch. mit Werkſtatt** betrieben wurde, per 1. Januar preiswert zu vermieten. (74075
Lortzingſtraße 29.

Zum 1. Januar kleiner
Laden
mit o. ohne Wohn., 4 Stuben, zu vermiet. Kuckelke 32.

Ladenlokal
mit 2 Zimmern, geeignet f. Filiale, November zu verm. Schr. Ang. unt. **W. 1959** a. d. Geſchäftsſt. d. Bl. (

Abgeschl. I. Etage
von 6 Z. u. Bodenſtube. Abgeſchl. **Manſarde** v. 4 Zim. per 1. Jan. zu vermieten. Hohenſyburgſtr. 10. **Lapſtich.**

Schöne abgschl. I. Etage
3 Z. u. 1 Manſ. z. 1. Jan. 1908 zu vermieten. (743 1
C. Goepel, Saarbrückerſtraße 15

Märkischestr. 66.
Schöne abgeſchl. **1. Etagen-Wohnung,** beſtehend aus 3 Zimmern, Küche u. Veranda und ſonſtigem Zubehör per 1. Januar 1908 **preiswert** zu vermieten. Näheres
Bureau Märkiſcheſtraße 29.

Fr. herrſch. 1. Et., ſchönſte L., 5 gr. R., Bad, Ver., el. L., L.-, K.-Gas u. Zub. p. ſof. b. z. v. Predigerſt. 8, p. a. Hain

Schöne Wohnung
1. Etg. von 4 Zimm. u. Veranda Altermühlenweg 4, direkt an Hoheſtr. p. 1. Jan. zu verm. **Th. Lohmann,** Brückſtraße 68. (74474

Abgeſchl. 2. Etage
u. 2 **Manſ.** g. ſof. od. 1. Jan. zu verm. Hoheſtraße 90, 1.

Märkiſcheſtr. 74
abgeſchl. 2. Etage v. 6 Z. m. Zubehör zu vermieten. Näh. Hanſemannſtr. 3½.

Abgeſchl. 2. Etage,
beſteh. aus 5 Zim. u. Zubehör ſof. od. ſpät. z. verm. Leucht- u. Heizgas vorhand.
35443 Franziskanerſtr. 24.

Abgeschl. 3. Etage
5 Zimmer, Veranda nebſt Zubehör per ſofort zu vermieten.
74353) Münſterſtr. 72, Laden.

Abgeſchl. 3. Etage
3 Zimmer u. Küche p. ſof. o. ſpäter zu vermieten.
) Münſterſtraße 51.

Neubau Betenstr. 16
zu vermieten
1 Etage
6 große Räume für Büro oder Spezialgeſchäft ganz oder geteilt.

2 Ladenlokale
mit Galerie und Keller.
Näheres daſelbſt oder (31737
J. Helmus,
Hansastr. 57, I.

Schöne Wohnung
abgeſchl., 5 Z., mit Zubeh., eventl. auch für Bureauzw. pr. 1. Jan. 1908 zu vermiet. Näh. Brückſtr. 17 im Laden.

Etage
von 5 Räumen mit Zubehör zum 1. Jan. zu vermiet. Näh. **Arneckeſtr. 1, part.**

5 ſchön gelegene Zimmer, 1. Etage, ſofort oder ſpäter zu vermieten. Hoherwall 15.

Ackerstr. 27
Wohnung, II. Etage 4 Zimmer abgeſchl. ſofort zu vermieten.
Näh. Ardeyſtr. 80, 1. Etage

Schützenstr. 48
Abgeſchl. Part.-Wohnung 4 Zimm., 1 Manſ., elektr. Licht, Kochgas, zum 1. Jan. zu verm.

Wohnung von 4 Zim. an ruhige Fam. zu vermieten.
) Amalienſtraße 32.

3 Zimmer II. Etage
zu vermieten. Rheiniſcheſtr. 54.

3 Zimmer
ſof zu verm. Annenſtr. 11. (

3 ſchöne Zimmer
abgeſchl., elektr. L., Kochgas u. Veranda ſof. od. ſpät. zu vm. Näh. Brunnenſt. 30, p.(

Mehrere ruhige abgeſchl.
3 Zimmerwohnungen
im Mittelpunkt der Stadt auf ſofort oder ſpäter zu vermieten. Näh. **Emil Neuhaus,** Annonc.-Exped. **Dortmund,** Marienkirchhof 6.

3 Zimmer, abgeſchl., der Neuzeit entſprechend einger. elektr. Licht einſchl. Leuchtkörper, Kochgas, Veranda, Waſchküche etc. ſind in beſſ. Hauſe an nur ruhige Fam. pr. bald zu vermieten. Näh. Hoheſtr. 129, **1. Etg.**

3 Zimmer, November zu vermieten. Albertſtr. 9. (

3 ſch. Zimm., 2. Et., z. 1. Jan. z. v. Baumſtraße 10. (

3 Zimmer,
1. Etage, ſof. od. ſpäter zu v.
74230 Bornſtraße 60.

3 ſch. Zimmer 1. Nov. oder ſpäter zu vermieten, Clausthalerſtraße 46, bei Haſenau.

3 Zim., abgeſchl. m. Veranda ſof. od. ſpät. zu verm. Clausthalerſtr. 5, im Nordm.

3 Zimmer per ſof. od. 1. November zu vermieten.
) Brunnenſtr. 52.

3 Zimmer z. 1. Nov. od. ſp. an ruh. Leute zu vermieten.
74161) Querſtraße 1.

3 Zimmer, 1. Etage, per Januar zu vermieten.
74177) Heroldſtr. 12.

3 oder 4 Zimmer zum 1. November Flurſtraße 7 zu vermieten. (74307

Sch. Wohn. v. 3 Z. z. 1. Nov. zu vm. Weſterbleichſtr. 68.

3 Zimmer ſof. od. ſpäter zu vermiet. Amalienſtr. 33. (

Wohnung
v. 3 Z. (abgeſchl.) zu verm.
35956 Mallinkrodtſtr. 315.

3 **Zimmer,** abgeſchl., an ruh. Leute p. 1. Jan. zu vm.
) Schubertſtraße 24.

Umſtändehalber pr. ſofort oder Nov. ſchöne, abgeſchl. **Wohnung von 3 Zimmern** in der erſten Etage mit Zubehör zu vermieten. (
Hoheſtr. 42, 1. E. lks.

3 **Zimmer** p. ſofort oder ſpät. an ruh. Familie zu vm.
74461) Weſterbleichſtr. 20.

Wohnung, 3 Z., abgeſchl. zu verm. Clausthalerſtr. 1. (

Eine ſchöne Wohnung von **3 Zimmern** zum 1. Nov. zu verm. Gneiſenauſtr. 16.

Sof. o. ſp. **2 ſch. Wohn.** v. je 3 Zim. zu vermieten. (
Brüderweg 59.

In meinem Wohnhauſe **Sonnenſtraße** 84 ſind die 2 **Wohnungen** parterre und 2. Etage auf ſofort bezw. ſpäter zu vermieten. Eine jede Wohnung beſteht aus 4 großen Zimmern, Küche, Badezimmer, Manſarde, Veranda etc., Mitbenutzung der Bleiche; Heizgas u. elektriſch Licht vorhanden. Näheres zu erfrag. Sonnenſtr. 82. (35902

Wohnungen
Neubau Schützenſtr., 2 u. 3 Zimm., abgeſchl. mit Erker, Veranda, Vorratskammer, Gas u. elektr. Licht, zum 1. Januar 1908 zu vermiet. **C. Möller,** Uhlandſtr. 45. (

Wohnungen
v. 2 u. 3 Zimmern im Hauſe Märkiſcheſtraße 165 per 1. Dezbr. od. 1. Jan. billig zu vermieten. Näheres
) Dresdenerſtr. 52, part.

Wohnungen
2 und 3 Zimmer per ſofort zu vermieten. 35581
Hoheſtraße 44, Laden.

2 ſch. Wohnungen
von 2 und 3 Z. z. 1. Novbr. zu vm. Lortzingſtr. 24. (

Sch. Wohn., 2 u. 3 Z., ſof. o. ſpät. zu vermieten. (
Clausthalerſtr. 41, p.

2 u. 3 Z. ſof. od. ſp. z. verm. Burgweg 57, Fredenbaum.(

Mehr. Wohnungen
v. 2 u. 3 Z. per ſof. evtl. ſp. zu verm. **Heinr. Dirks, Dortmund,** Tiefbauuntern.

2 Wohn., 2 u. 3 Z. p. Okt. z. vm. Steinſtraße 38. (

2 u. 3 Zim. z. November zu verm. Leopoldſtr. 74. (

Körne, 3 oder 2 Zimmer auf November zu vermiet. Alteſtraße 7. (74473

Mehrere Wohnungen, 2—3 Zim., abgeſchl., an ruh. L. p. 1. Jan. zu vm. **G. Geſtring,** Keſſelſtraße 56. (

2 u. 3 Zimmer
im Hinterhaus zu vermiet.
36010) Oſtenhellweg 28.

Wohnungen
2 Zimmer Weſterbleichſtr., 2 Zim. Schützenſtr. u. 2 Zim. Leſſingſtr. ſof. oder ſpäter zu vm. **Möller,** Uhlandſt. 45, 1.

2 ſchöne helle
Räume
an eine alleinſtehende Näh. billig zu vermieten. (
Gildenhaus, Oſtenhellw. 19.

2 Zimmer, Parterre, ſofort oder ſpäter zu vermieten. (
) Königswall 73.

2 Zimm., 1 Bodenzimm. pr. ſof. oder ſpäter zu vermieten. Kuhſtraße 23. (

2 Zimm. ſof. od. ſp. zu vm.
) Hohenſyburgſtraße 5.

3 ſchöne Zimmer 1. Novbr. zu verm. Weſterbleichſtr. 55.
1 Bodenzimmer ſofort. (

Per 1. Nov. od. ſpät. 2 unmöbl. Part.-Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten. Offerten u. C. 1941 an d. Geſchſt. d. Ztg. (

3 Wohnungen, jedesm. 2 Z., neu tapeziert, ſof. z. verm.
) Näh. Kirchenſtraße 17.

Wohnung v. 2 Z., part., zu Jan., 3 Zim., abgeſchl. ſof. o. bald zu vm., Ackerſtr. 4, p. (

2 p. Z. f. Dienſtmann zu vm. Junggeſellenſtr. 20, p. l. (

2 **Zimmer** ſofort od. ſpät. zu verm. Rheiniſcheſtr. 120.(

2 **Zimmer** z. 1. November od. ſpäter an ruh. Familie zu v. Dorotheenſtr. 20, I. r.(

2 **Zimmer**
per 1. November zu verm.
74404) Friedrichſtr. 21.

Zum 15. Okt. oder 1. Nov. **zwei Zimmer** zu vermieten.
) Leopoldſtraße 15.

2 Part.-Z. u. 2 Manſ. ſof. od. ſpät. zu verm. Steigerſtraße 31, 1. Etage. (

2 Z. in abg. Hauſe zu vm.
74508) Wambelerſtr. 7.

Ein großes Zimmer ſof. zu vermieten. Lortzingſtr. 18. (

1 Zimmer an alleinſt. Perſ. zu vermieten. Preis 4,50 M.
74289) Schillerſtraße 47.

2 Mansardenwohnungen
von je 3 großen Zimmern per ſof. od. zum 1. Januar zu verm. Näh. Feldſtr. 51.

3 ſchöne Manſarden
in beſſ. Hauſe, mit herrlich. Ausſicht auf ein. Park, an ruhige Leute zu vermieten.
34410 Dresdenerſtr. 46, prt.

Wohnung von 3 Manſ.-Z. f. zu verm. Feldſtraße 51a (

2 gr. Manſardenz. ſof. o. ſp. zu vm. Schubertſtr. 28, 1. E.

3 **ſch. Manſ.-Z.** 1. Nov. zu verm. Leibnitzſtraße 27. (

3 **oder 4 Bodenzimmer** zum 1. November zu vermieten. Alſenſtraße 48, p. (

2 **ſchöne Manſard.-Zimmer** per ſofort billig zu vermiet.
) Schützenſtr. 62, 1. Etg.

3 große Manſarden-Zimmer ſofort zu vermieten.
74244 Ardeyſtraße 107.

Möbl. Bodenzimmer ſof. zu verm. Stefanſtr. 14, p., l.

2 **hübſche Manſarden** mit Erker zu vermieten.
) Burgmundaſtr. 20.

3 Manſardenzimmer zu vermieten. 1. Kampſtr. 86. (

2 Manſz. z. 12 M. umzh. p. ſof. zu v. Friedrichſtr. 29. (

2 Manſ.-Zimmer ſof. o. ſp. zu vermieten. Falkenſtr. 22.

2 **gr. Bodenzimm.** an ruh. Fam. z. v. Kaiſerſtr. 98. (

1 **gr. Manſ.-Z.** p. 1. Nov. zu verm. Miſſundeſtr. 6a. (

Bodenz. z. vm. Kreuzſt. 25, 1.

Auf ſof. **1 u. 2 ſch. Manſ.-Z.** zu vm. Uhlandſtr. 21, 1. (

3 **Manſ.-Z.** ſof. o. ſp. zu verm. Ackerſtraße 19. (

2 ſchöne Manſardenzimmer per 1. Januar zu vermieten.
74409) Ackerſtraße 3.

2 **ſchöne Manſard.-Zimm.** per 1. November zu verm. Ecke Adler- und Paulinenſtraße 23. (74405

3 **ſchöne Manſardenzimmer** ſof. zu vermieten. (
Heiligegartenſtr. 40.

1 **kl. Flurzimmer** n. Bodenz., Hinterh., zu verm.
) Brüderweg 65.

2 ſchöne Manſardenz. pr. 1. Januar zu vermieten. (
Näheres Langeſtraße 15.

Remiſe
als **Lagerraum od. Werkſtatt** zu verm. 1. Kampſtr. 141.

Elegant möblierte
Herren-Wohnung
beſt. aus 2 Zimm., an beſſ. Herrn p. ſof. od. ſpät. zu v. Kaiſerſtr. 2, i. Zigarrengeſch.

Möbl. Zimmer
mit od. ohne Penſion z. 15. Okt. zu vermieten. Jägerſtr. 16. (

Frdl. möbl. gr. Zimmer
für 2 Herren zu vermiet.
) Viktoriaſtraße 4, part.

Hübſch möbl. Zimmer zu verm. Schreibtiſch, Telephon. Wißſtraße 12, am Markt.

Per ſof. ſch. **möbl. Z.** zu vm. Miſſundeſt. 29, Weber.(

Fr. möbl. Z. p. ſof. zu vm. Saarbrückerſtr. 53, 2. E.

M. Z. m. voll. P. a. b. H. zu verm. Roſenthal 21. (

Fein möbl. Zimm. ſof. zu verm. Schwanenſtr. 56. (

2 **eleg. möbl. Zimmer** per ſof. zu vermieten.
) Luiſenſtraße 29, 2. E.

Frdl. mbl. Z. a. b. Herrn ſof. z. vm. Bornſtr. 54, II. (

Möbl. Zimmer zu vermiet.
) Näh. Münſterſtr. 17, 2. E.

G. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer f. 1 od. 2 Herren m. oder ohne Penſion zu verm.
) Staufenſtr. 10, part.

Möbl. Zimm. m. v. P. an 1 oder 2 Herren zu vermiet.
74228 Heiligerweg 1, 1. E.

Möbl. Part.-Zimmer mit ſep. Eingang zu verm.
) Zimmerſtraße 24, p.

B. möbl. Z., p., zu 25 M. zu vermieten. Hoheſtr. 102. (

1 möbl. Zimmer an einen anſt. j. Herrn p. 15. Okt. zu verm. Breitegaſſe 13, Ecke 2. **Kampſtraße.** (

Frdl. m. Part.-Z. zu verm.
) Uebelgönne 10.

2 anſt. L. erh. **ſch. möbl. Zimmer** mit Penſion. N. Weſterbleichſtr. 28, 1. E.

M. Z. m. K. zu vm. **Witwe Bergholz,** Düppelſtr. 21, II.

In beſſ. Hauſe ſof. fr. **möbl. Z.** zu v. Friedrichſtr. 40, II.

M. Z. z. Mitbew. m. Penſ. z. v. Rheiniſcheſtr. 3. 74317

Sch. möbl. Z. ſofort zu vm. Saarbrückerſtr. 62, 1. Etg.(

Fr. möbl. Zimm. m. voller Penſion an Herrn zu verm. Näh. Hamburgerſtr. 99, p.

Einf. m. Z. 2 B. u. P. z. v.
) Hohenſyburgſtr. 10, 1. Et.

Möbl. Zimmer ſof. zu verm.
) Kaiſerſtr. 102, 1. Etage.

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. Lambachſtr. 26

Frdl. möbl. Manſ.-Zimmer ſof. zu verm. Hakenſtr. 9, p.

Sch. m. Z. Mönchengang 17.

Fein möbl. Zimmer mit Schlafkabinett zu vermieten.
74392) Wißſtraße 26, part.

Möbl. Zimm. z. v. Fuhrgabelſtr. 2, Ecke Töllnerſtraße.

Schön möbl. Zimmer zu v. Rheiniſcheſtr. 5, II., links.

Schön möbl. Zimmer
an 1 oder 2 Herren ſof. zu vermieten. (
Burgmundaſtr. 7, 1. E.

Möbl. Zim. zu vermiet.
) Stolzeſtraße 20, part.

Frdl. möbl. Zim. m. voll. Penſ. an beſſ. Herrn zu vm. 1. Kampſtr. 121, 2. E., links.

Ein möbl. Zim. ſof. o. 15. zu verm. Rheiniſcheſt. 84, II.

Eleg. m. **Wohn- u. Schlfz.** ſof. o. ſp. zu vm., daſ. e. m. Manſ.-Z. Hoheſtr. 17, 1. E. (

Einf. m. Z. mit gut. Koſt zu vm. Hanſaſtr. 12, 1. E. (

Ein gut., frdl. möbl. **Zim.** zu verm. Holländiſcheſt. 19, 2. E., r., Eing. Bremerſtr. (

5 Minuten vom Hauptbahnhof. Schönes frdl. möbl. Zimmer an beſſ. Herrn zu vermieten. (
Reinoldiſtr. 23, 2. E. lks.

Sch. m. Wohn- u. Schlafz. a. 1 o. 2 H. od. D. zu vermiet.
) Friedrichſtr. 37, 2 Etg.

Schön möbl. Zim. z. verm.
74315) Kapellenſtraße 31.

Möbl. Z. mit 2 Bett. an 2 Herr. ſowie 1 möbl. Bodenz. zu verm. Wißſtraße 36. (

M. Z. fr. Mönchengang 15.

Möbl. Z. m. od. ohne P. m. 2 B. zu v. Steinſtr. 27, II. r.

Ungen. möbl. Part.-Zimmer f. H. Bornſtr. 24. (

Möbl. Zimmer
zu verm. Wißſtr. 29, part.(

Möbl. Zimmer ſof. zu vm.
) Uhlandſtraße 41, 3. E.

Frdl. möbl. Z. mit Penſion ſof. zu verm. Königshof 11, II. Nähe d. Hauptbahnh. (

Möbl. Z. ſofort zu vermiet. Weſtenhellweg 94, p., l. (

Mbl. P.-Zimm. Nordſtr. 14.

M. Z. fr. Burgholzſtr. 18, pt.

Part.-Zimmer 2 Betten.
Saarbrückerſtr. 5, part.

Hübſch möbl. Zimmer pr. f. z. v. Burgmundaſtr. 20, 1. (

Sch. möbl. Wohn. u. Schlf.-Z. mit 2 B. ſof. f. H. zu vm.
) 1. Kampſtraße 10, 1. E.

Ein freundl. möbl. Zim. mit Morgenkaffee **zu verm.**
) Sonnenſtraße 64, 1. E.

Möbl. Wohn- u. Schlfz. ſof. zu verm. Gerberſtr. 10, 2. E.

Großes, freundl. möbliert. Zimmer an zwei beſſere Herren zu vermieten. (
Nordſtraße 58, part.

Möbl. Wohn- u. Schlfz. zu verm. Kielſtraße 22. (

Möbl. Zim. m. 2 B. zu verm. Gänſemarkt 6, II., l.(

Frdl. möbl. Zimmer an D. oder Herrn billig zu verm. Am liebſten mit Morgenkaffee. Hoheſtraße 57, 1. E.

Frdl. Z. an j. Mann p. 15. Okt. zu vm. Ackerſtr. 46. (

Gut möbl. Zimmer
zu vm. Kielſtr. 39, 2. Etg.(

Möbl. Z. ſofort zu verm. 2. Kampſtr. 20, 2. Etage. (

Mbl. Wohn- u. Schlafzimm. an 1 od. 2 Herr. zu verm. Königswall 54, 3. Etage. (

Schlafſt. Rheiniſcheſtr. 119.(

Schlafſt. fr. Sedanſtr. 9. (

Schlafſt. fr. Brüderweg 52.

2 **beſſ. Schlafſtellen** frei.
) Burgholzſtr. 61, 2. E., r.

Schlafſt. fr. Schützenſtr. 22.

Schlafſt. Schleswigerſt. 30, I

Prop. Mann kann **Schlafſtelle** erhalten. (74196
Nordmarkt 11, 3. Etg.

Schlafſt. fr. Dudenſtr. 20. (

Schlafſt. Miſſundeſtr. 60, 1.

Schlafſt. 1. Kampſtr. 133. (

4 ord. Leute erh. **Schlafſtelle.**
74299) Heroldſtr. 63, 2. Et.

1 anſt. Mädch. f. pr. **Schlafſt.** erh. Kurfürſtenſtr. 22, 2. E.

Schlafſt. Schwanenwall 32. (

Schlafſt. Hoheſtr. 52, 1. r.

Schlafſt. Mühlenſtraße 17.

Propere Schlafſtelle
frei. Zimmerſtraße 24, p.

Pr. Schlfſt. Mühlenſt. 19. (

Pr. Schlafſt. Linienſt. 1, p.(

Fortſetzung des Wohnungs- und Immobilienmarktes ſiehe nächſte Seite.

Schlafſtelle frei.
) Körnerplatz 5, 1. Eta. l.

Koſt u. Log. Heroldſtr. 51.(

2 anſt. j. L. erh. Koſt u. Log.
) Kurzeſtr. 11, 1, E.

Anſt. Leute erh. Koſt und Logis. Adlerſtr. 96, 1 Tr. (

Logis z. h. Gänſemarkt 12.

Koſt und Logis frei.
) Oeſtermärſchſtr. 56, 1 Tr.

Ord. Handwerker erh. Koſt u. L. Holländiſcheſtr. 11. I.

Junge Leute erh. Logis.
74268) Hermannſtraße 4a.

B. jg. Mann erh. Koſt u. Logis, 1. Kampſtr. 103. (

Anſt. Mann erh. Koſt u. Logis. Herderſt. 9, Schillerſt.-E.

Junger prot. Mann findet gute Koſt und Logis. (74379
Münſterſtr. 62, 3. Etage.

K. u. L. Lauenburgerſtr. 9.

Koſt und Logis.
Adlerſtr. 41. 3. Stock. (

Koſt und Logis. (
Hermannſtr. 4, 3. St.

In beſſerem ſtr. Hauſe iſt vorzüglicher **Mittag- u. Abendtiſch** zu haben. Nähe der Bahn. Zu erfragen 2. Kampſtr. 8. (

Gut. Mittag- u. Abendtiſch.
Friedrichſtr. 44. 2. Eta.

Privat-Mittagstiſch.
Thomasſtr. 3, 1. Eta.

Gut. Mittag- u. Abendtiſch.
) Hohenſyburgſtr. 10, 1. Et.

Gut. Mittag- u. Abendtiſch.
Schwanenſtr. 56, 1. Etage.

Gut. Mittag- u. Abendtiſch a. Wunſch auch engl. Tiſchz.
) Marienkirchhof 6, 1. E.

Gut. Mittag- u. Abendtiſch
) Am Rondel 3, 1. E.

Gut. Privat-Mittagstiſch.
Olpe 45, 2. Etage. (

Mietgesuche

Per 1. April n. Js. wird in einer verkehrsreichen Straße ein

Geschäftshaus

ganz od. geteilt zu mieten geſucht. Off. mit Preisang. unt **723** an **R. Hartung, Witten.** 33677

Kontor und Lagerraum

ca. 100 Quadratmtr. groß m. Pferdeſtall und Hofraum ev. auch Wohnung auf 5—10 J. pr. 1. Januar 1908 feſt zu mieten geſ. Off. u. **D. 1942** a. d. Geſchft. d. Bl.

Bureau

an Verkehrsſtraße im Zentrum **zu mieten geſucht.** Schr Ang. m Preisang u. **U. 1957** a. d. Gſchft.

Ladenlokal

für **Zigarren-Geſchäft** geeignet, zu mieten geſucht. Offerten mit Preisang. u. Lage u. **D. 1473** an **A. Criſand,** Ann.-Exped., Bornſtraße 5. [33665

Wohnung von 3 Zimmern mit **Einfahrt** u. **Stallung** zu mieten geſucht. Schriftl. Angeb. unt. **G. 1945** an die Geſchſt. d Ztg. (74227

Wohnung gesucht

3 **Part.-Zimmer,** mögl. im Mittelp. der Stadt gelegen, od. in ſonſt. günſtiger Geſchäftslage. z. **1. Nov. d. J. zu miet. geſucht.** Gefl. ſchr. Angebote mit Preis u. 35964 an die Geſchäftsſtelle. (

Eine Wohnung

von 4 Räumen in der Nähe der Gutenbergſtraße geſucht. Schriftl. Angeb. u. **W. O. 35915** an die Geſchft. d. Ztg.

In der Nähe von Dortmund
Wohnung
v. 3 Zimm. mit Einfahrt u. Stallung zu mieten geſucht. Schriftl. Ang. u. **F. 1944** an die Geſchſt. dieſer Ztg. (

Eine Etage, 4 R., Küche, M., Kochgas, auf 1. Nov. geſucht. Schr. Ang. m. Pr. u. **N. 1937** an die G. d. Ztg. (

Wohnung
5—6 Räume, ſof. geſucht. Preisang. erw. Näh. in der Geſchäftsſt. d. Ztg. (74536

Ja. Leute ſuchten z. 1. Nov. in beſſ. H. **2 Manſ.** i. Mittelp. der Stadt. Schr. Off. u. **P. 1953** an die Geſchft. (

Herr ſucht **leeres Zim.** Nähe Johannesſtr. Off. m. Preis u. 74194 an die Geſch. (

Mediziner ſucht ſof. ungeſtörtes und ungeniertes

möbl. Zimmer

womöglich mit eigenem Eingang, am liebſten im Süden oder Weſten der Stadt. Offert. u. **C. 5517** an die Geſchſt. d. Ztg. erb. (

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Penſion geſ. Off. m. Preisang. u. K. R. 5600 a. d. Geſchſt. d. Bl. (

Möbl. Zimmer ev. m. Klav. in der Nähe des Hauptbahnhofes ſof. zu miet. geſ. Off. u. **R. 1951** an die Geſchſt.

Immobilienmarkt

Massiv. kl. Haus

mit 15 Zimm. u. Hofraum iſt krankheitsh. z. Preiſe von 13500 Mk. zu verk. Anzahl. nach Vereinbarung. Näher. Weißenburgerſtr. 36, part.

Nähe der Schützenstr.

Wohnhaus

neu, 4 Stock, hochverzinslich, mit 2000 Mk. Anzahlung ſofort zu verkaufen.

L. Spiegel, Dortmund Kapellenſtr. 4.

Wegen Fortzug von hier iſt m. **Beſitzung,** geleg. Hörde, Wellinghoferſtr. 198, b. 1000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.
Frau Joh. Jungkurth,
35878) Schwerte, Markt.

Haus

mit Hof und Stall., zu jed. Geſch. geeign., b. zu verk. Zu erfr. in er Geſchſt. (74418

Haus

Haus in gut. Lage, welches ſich zum Umbau von Läden eignet, mit hoh. Anzahlung zu kaufen geſucht. 33638
Schr. Ang. u. **C. 5501** a. d. Geſchft. d. Ztg.

Die Bauplätze

innerhalb der **Stadt Soeſt,** Pollhofſtr. 23, 25, 27 und Borgſtraße 2 u. 4 ſind zu verkaufen.

Nach d. Stadtbebauungsplane iſt die Pollhofſtraße v. der Paulikirche bis z. Windmühle, in e. Breite von 9 Met., als **Hauptſtraße** vorgeſehen.

Der Bauplatz Borgſtraße 4 an der Ecke der Borg- und Pollhofſtr. iſt, mit Rückſicht auf das vor dem Grandwegertor aufgeſchloſſene Baugelände (3 Fabriken i. Bau) für Errichtung eines **Geſch.-Hauſes** geeignet.

Soeſt, Burghof.
W. Asheuer.

Bauplätze

mit aufſtehendem Gebäude ca. 46 Ruten groß in der Nähe der Bahn u. Bornſtr. billig zu verkaufen. Näh. i. d. Geſchäftsſt. 74368

Wirtſchaftverkauf.

1 rentable Tageswirtſch., brauereifrei, iſt umſtändehalber ſofort zu verk. Näh. durch **Joſ. Riepen, Barop.**

Logis- u. Speiſewirtſchaft, Fettw.-Geſch. mit Flaſchenbier iſt mit ſämtl. Invent. bei 500 M. Anz. zu verk. N. d. **H. Wilkending,** Flensburgerſtraße 5. (74324

Wirtſchaft

bei Dortm., Bier ca. 180 Hektolit., Branntw. ca. 50 Hektolit. für 52 000 Mk. bei 5—7000 Mk. Anzahl. zu verkauf. **Carl Schlingmann, Dortmund,** Lübeckerſtr. 14.(

Suche Wirtſchaft

zu mieten. Off. unt. **K. A. 7084** an die Geſchſt. (

Kleines Bier- oder Wein-Restaurant

in guter Lage **Dortmunds zu kaufen geſucht.** (36005
Th. Steinberg, Herne,
Telephon 267.

Ein beſſeres kleines

Weinreſtaurant

zu kaufen, eventl. ſofort, geſucht. Schriftl. Angeb. unt. **L. V. 5519** a. d. Geſchft. (35950

Suche

ein nachweislich rentables

Gemüse-Geschäft

zu kaufen. Offert. u. **B. 1471** an **A. Criſand,** Ann.-Exped., Bornſtraße 5. [33667

Zigarrengeſchäft

zu kaufen geſucht. Off. unt. **C. 1472** an **A. Criſand,** Ann.-Exped. Bornſtr. 5. 33666

Kleines **Zigarren-** oder **Fettwarengeſchäft** zu kaufen geſucht. Schr. Ang. unter **D. 1964** an die Geſchſt. (

Gutgehende **Konditorei** u. **Bäckerei** per 1. Jan. zu miet. geſucht. Offerten unter **B. K. 7079** an die Geſchſt. (

Betten
und
Bettwaren
gut und billig!

A. Eick & Comp.
Dortmund. Nicolaistrasse 5 Balkenstrasse 36—38
beim Bezirks-Kommando.

Walhalla

Direktor Rud. Kritsch. Art. Leiter Leo Neufeld.

1. bis 15. Oktober.

Caviar - Burlesken Millowitſch-Schilling.
5 Damen! 10 Personen! 5 Herren!
Urkomiſch! Erſtklaſſig! Dezent!
Täglich: 2 neue urkomische Burlesken.
Der Name Millowitſch ſagt Alles!
!!! Lachen, nichts als Lachen !!!

Ferner: Die übrigen brillanten Spezialitäten. U. a: **Gili Winter,** Soubrette; **Mons. Caoli,** der ſenſat. Reifendurchſchlüpfer; **C. Hald,** einer der beſten Bauchredner; **Mr. Green,** Transparentmaler; **Hilda und Elſa,** Transformations-Duett; **Orig. Alfons Luri-Luri-Trio,** phänomenale Exzentriques; **Toni Reiſer,** Humoriſt; **Arthur D'Elboſt,** der einbeinige Akrobat; **Dora Berenna-Pötter,** Konzertſängerin.

Anfang 8 Uhr. Bekannt kleine Eintrittspreise.

Freunde evangelischer Freiheit.

Donnerstag, den 3. Oktober, abends 8 Uhr pünktlich im Reinoldushof: (33642

Oeffentliche Versammlung.

Tagesordnung:

1. **Vortrag des Herrn Pfarres C. Jatho aus Köln:**

Nicht auflösen, sondern erfüllen

2. **Proklamierung der liberalen Kandidaten für die Repräſentation in Reinoldi.**

Alle Kirchlich-Liberalen ſind freundlichſt geladen. — Zur Deckung der Unkoſten werden 20 Pfg. Eintritt erhoben.

Reinoldi-Kirchenwahlen

am Freitag.

Positive Kandidaten

(35960

ſind:

Kaufmann Friedrich Böhmer
Privatier Auguſt Klöpper
Bäckermeiſter Karl Grobe
Buchdruckereibeſitzer Karl Brüggemann
Kaufmann Max Ernſt
Gottlieb Henkel, Südwall 35
Buchbinder Julius Dohle
Kupferſchmied Heinrich Gräve
Maurerpolier Wilhelm Merten
Privatier Heinr. Möller, Nordſtr. 58
Unternehmer Wilhelm Nickel
Platzmeiſter Albert Kniephoff
Arbeiter Otto Lott
Magazinverwalter Friedrich Pottkamp
Landwirt Schilling, Wambel.

Das positive Wahlkomitee.

Eine an der Hauptſtraße von **Gelſenkirchen** gelegene

Wirtſchaft

mit großem Bierumſatz krankheitshalber günſtig **zu verkaufen.** Reflektanten nicht unter 15- 20 000 Mark belieben Offerten unter **O. F. 1091** an die Annoncen-Expedition **B. Dickmann, Gelſenkirchen,** gelangen zu laſſen. Vermittler verbeten!

Recklinghausen.

34817

Mein neuerbautes

Geſchäftshaus

in allerfeinſter Lage am Platze iſt z. 1. Jan. 1908 **zu verm.** Die Lokalitäten eignen ſich vorzüglich für jedes Spezialgeſchäft. Näheres durch den Beſitzer **Emil Melchior, Berlin SW.,** Friedrichſtr. 53.

Für Schmiede.

Eine i. flott. Betriebe befindliche Huf- und Wagenſchmiede iſt ſofort unter günſtigen Bedingungen zu vermieten. Wo ſagt die Geſchäftsſt. d. Ztg. (33678

Für Anfänger.

Laden mit vollſtändiger Einrichtung **für Kolonialwaren** ſofort zu vermieten. Miete ſehr billig. Näheres
) Wilhelmſtraße 60.

Tücht. Fräulein

wünſcht eine Filiale z. übernehm., gleichviel w. Branche. Gute Zeugniſſe vorhanden. Kaution k. geſtellt werden. Schriftl. Off. unter **650** an **H. Kümper, Aplerbeck.**)

Leiſtungsfähiges
Spezial - Fabrikations- und Engrosgeſchäft
mit konkurrenzloſer patent. Neuheit (Maſſenart.), ſehr ſtark m. Aufträgen u. langfriſtigen Abſchlüſſen verſeh., ſucht zur weiteren Ausdehnung des Geſch. u. rationellen Ausbeutung des Patentartikels einen ſtill. Teilhaber mit ca. 10 000 Mk. Einlage. Kapital wird ſicher geſtellt. Hoher Gewinn garantiert.
Gefl. Off. nur von Selbſtrefl. u. **L. B. 7076** a. d. G. (

Gutgehend. Barbier- und Friſeur-Geſchäft
mit gut. Kundſch. u. ſeparat. Verkaufsladen iſt mit einer Anzahlung von 300 bis 400 Mark mit Inventar per 1. Novbr. od. früh. zu übernehm. Miete für Laden und Wohn. wird faſt von Abonnent. aufgebracht. Außerd. a. Ladenverkauf. Schr. Ang. u. **C. 7082** an die Geſchſt.(

Für Installations-Gesch.!
1500 Mk.
könn. ſof. verd. w. d. Uebern. eines Warenlagers (Oefen, Herde, Beleucht., Badeeinr. etc.) Erf. ca. 10 000 Mk. bar. Gefl. Off. unt. **K. B. 7589** an **Rudolf Moſſe, Köln.** (

Gute Bäckerei

nur Hausgeſch., verzugsh. z. verk. Oeſterholzſt. 64, II. (

Kleinere Maschinen-Fabrik

m od ohne Maſchinen **zu mieten geſucht.** (35969
Schriftl. Angeb. u **G. 35969** an die Geſchäftsſtelle d. Ztg.

Brennerei

gibt **Wirten** mit großem Branntwein- u. Liqueurumſchlag 35768

Kapital.

Schriftl. Angebote m. Angabe des letzten Jahresumſatzes u. der zu ſtellend. Sicherheiten u. **C. 5509** an die Geſchäftsſt. dieſer Ztg.

Dahrlehn von 50 Mk.

gegen monatl. Rückgabe geſucht. Offert. unt. **M. 100 bahnpoſtlagernd Hagen i. W.** (

Verschiedenes

Koſtümnäherin
ſucht Kunden in und außer dem Hauſe. Töllnerſtr. 15, 3. Etage. (74506

Ziegelsteine

200 000 prima rein geputzte Ringofenſteine bill. abzugeben. Abbruch altes Eilgut an der Sedanſtraße. Man gebe genau auf die Bauſtelle acht. Selbige liegt ca. 200 Meter in der Sedanſtraße nach dem Bahnhof zu. Auskunft daſelbſt. (74214

10 Aushülfsfuhrwerke

für meine **Speditions-Abteilung** ſofort geſucht. (35812
Wilhelm Hemsoth,
Krimſtraße 2

10 **M.-Möbelwag.** Verfracht. v. Dortm. b. Stat. Neumühl 8.—10. cr. geſ. Schr. Ang. m. Pr. u. **H. 1946** an die G. (

Eichen. Kleiderſchrank gebr. ſpottbill. zu verk. Sonnenſtraße 64, 3. Etage. (

M.-G.-V. „Concordia“

Dortmund. * Dirigent E. Kolwes.

60 jährige Jubelfeier

am Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. Oktober

in den Sälen des

Fredenbaum, Kölnisch. Hofes und des Rathaus-Saales

unter gütiger Mitwirkung des M.-G.-V.

„Deutscher Sängerkreis“ Elberfeld

(120 Sänger) Dirigent: Musikdirektor **Gust. Pielken,** sowie folgender hiesiger Vereine: **Dortm. Lehrer, Gesang - Verein, „Tremonia“, „Cäcilia“- Dortm. Männer-Gesang-Verein, „Sanssouci“ Doppel-Quartett „Orpheus“**

Musik: verst. Giesenkirchensche Kapelle.

PROGRAMM

Samstag, den 5. Oktober, abends 8½ Uhr:

Grosser Sänger-Kommers

am Fredenbaum

I. TEIL.

1. Jubiläumsmarsch	v. Starke
2. Fest-Ouverture	v. Schmehling
M.-G.-V. „Concordia“:	
3. a) Gott grüsse dich	v. Mücke
b) An die Freude	v. Gregert
4. **Begrüssung durch den 1. Vorsitzenden und die Behörde**	
Dortmunder Lehrer-Gesang-Verein:	
5. a) Das deutsche Lied	v. Fassbender
b) Unten im Tale	v. Attenhofer
c) Der Obendrauf	v. Othegraven
M.-G.-V. „Tremonia“:	
6. a) Hoch empor	v. Curti
b) Zieh' hinaus	v. Dregert
7. Ballsirenen, Walzer a. d. Operette „Lustige Witwe“	v. Franz Lehár

II. TEIL.

8. Chor der Pilger aus der Oper „Tannhäuser“	v. R. Wagner
9. **Ueberreichung der Ehrengaben und Festrede.**	
M.-G.-V. „Cäcilia“:	
10. a) Königsfelden	v. Angerer
b) Wenn hoch in den Wipfeln	v. Fischer
Dortmunder Männer-Gesang-Verein:	
11. a) Schwedenvision	v. Sturm
b) Der Soldat, Volkslied arrang.	v. Rebbert
M.-G.-V. „Sanssouci“:	
12. a) Die Ablösung	v. Hutter
b) Morgenrot	v. G. Meyer
M.-G.-V. „Concordia“:	
13. Studenten-Nachtgesang	v. Fischer
14. Mit Humor, Potpourri	v. Kohmann

Sonntag, den 6. Oktober, morgens 11 Uhr: Empfang des M.-G.-V. „Deutscher Sängerkreis“, Elberfeld mit darauffolgender **Begrüssungsfeier im alten Rathaussaal** und gleichzeitiger **Ehrung** des Gründers und ersten Dirigenten der „Concordia“ Herrn **H. A. Petersmann,** Rektor a. D., **Düsseldorf.**

Nachmittags 3½ Uhr:

Grosses Konzert

am Fredenbaum.

I. TEIL.

1. Triumphmarsch	v. Strauss
2. Ouverture Raymond	„ Thomas
3. Barcarolle, Walzer a. d. O. „Hoffmann's Erzählung“	„ Fetras
4. Abendstille, Romanze für Posaune (Herr Schreiber)	„ Gumbert

II. TEIL.

5. Ouverture German, Meriment	v. Herold
M.-G.-V. „Concordia“:	
6. Begrüssungs-Chor „An die Freunde“ (Tenorsolo: H. Schmitz.)	„ Gregert
„Deutscher Sängerkreis“ Elberfeld:	
7. a) Dort liegt die Heimat . . .	v. Attenhofer
b) Unzerstörbare Liebe	„ Carl Loewe
c) Abschied	„ Kirchl
Doppel-Quartett „Orpheus“:	
8. a) Hoch empor	v. Curti
b) Altes Ständchen	„ Hirsch
M.-G.-V. „Concordia“:	
9. a) Robin adair . . . . (Von der „Concordia“ vor 60 Jahr. als 1. Lied eingeübt.)	v. Silcher
b) Den Toten vom Iltis . . .	v. Curti
10. Schlaf wohl, du süsser Engel du Solo für Cornet à piston (Herr Spengler).	„ Abt

III. TEIL.

11. Melodien-Lexikon, Tongemälde	v. Kersten
„Deutscher Sängerkreis“ Elberfeld:	
12. Kaiser Karl im Untersberg . .	v. Zenger
Doppel-Quartett „Orpheus“:	
13. a) Am Brünnelein	v. Bungardt
b) Der Alpenjäger	„ O. v. Walden
M.-G.-V. „Concordia“:	
14. a) Einkehr	v. Zöllner
b) Ich kehre wieder	„ Wengert
c) Jägerwerben	„
„Deutscher Sängerkreis“ Elberfeld:	
15. a) Ritornell	v. R. Schumann
b) Zu ihren Füssen	„ A. v. Othegraven
c) Gretula	„ R. Schwalm
M.-G.-V. „Concordia“:	
16. a) Der Geiger von Sankt Valten	v. Orth
b) Studenten-Nachtgesang . .	„ Fischer
17. Schäfers Sonntagslied	v. Kreutzer

Vortrag der beiden Vereine „Deutscher Sängerkreis“ Elberfeld und „Concordia“.

Abends 9 Uhr: Grosser Fest-Ball

in den Sälen des „Kölnischen Hofes“

Eintritts-Preise: Festkarten gültig für alle Veranstaltungen 1.50 Mk. à Person, zum Sänger-Kommers 0.50 Mk., Konzertkarten für Sonntag im Vorverkauf 0.75, an der Kasse 1.00 Mk., Karten für den Festball 1.00 Mk.

Karten im Vorverkauf sind zu haben in den Zigarrenhandlungen der Herren Heissmann, Hansastr.; Albert Schmidt, Westenhellweg- u Brückstr.-Ecke; Mensendieck, Burgtor 1 und Westenhellweg 142; Hannemann, Hohestr. 16; Wwe. Rosenbaum, am Steinplatz sowie bei den Mitgliedern.

Der Fest-Ausschuss.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

Burgmundaſtraße 7:
Bettſtellen m. Matr., Kleiderſchr., Sofas, Plüſchgarnituren, Vertikows, Teppiche, komplette Schlaf- u. Küchen-Einricht. ſpottbill. zu verk. (

Hängelampe

wie neu, weg. Gasanlage b. zu vk. Hohenſyburgſt. 50, p. l.

6 guterhalt. Pianos

nußb. u. ſchwarz, ſehr billig zu verkauf. Siegfriedſtr. 11, an der Rheiniſchenſtraße.

Plüschsofa, Stoffdiv. 27 M.
ſpottb. z. verk. Lütgebrückſtr. 11, pt. (

Ein großes maſſiv eichenes

Buffet

zu verk. Schr. Ang. unter **St. 1931** an die Geſchſt. (

Stadt-Theater

Donnerstag A. 7½—10¾.
Aïda.
Freitag B. 7½—10¼.
Stein unter Steinen.

Texte
zu
Hoffmanns Erzählungen à 50 Pf.
Aïda . . . . à 50 Pf.
Faust und Margarethe à 60 Pf.
Ferner:
Sudermann, Stein unter Steinen, 162 Seiten, 2 Mk.

C. L. Krüger, G. m. b. H.
Buch- und Musikalien-Handlung
Westenhellweg 43, Fernspr. 816

Gewerbe-Verein

Sonntag, den 6. Okt. cr., nachmittags 5 Uhr:

Vereins-Versammlung

Tagesordnung:
1. Rechnungslage
2. Vereinsangelegenheiten

35883) **Der Vorſtand.**

Borussia-Verein.

Sonnabend, den 5. Okt. cr., abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal. 1. Zahlung der Beiträge. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Verſchiedenes. Betreffs Jahresſchluß wird auf § 3c der Vereinsſtatuten aufmerkſam gemacht. Der Familien-Abend des Vereins findet am 26. Okt. cr., abends 8½ Uhr ſtatt.

Am **Sonntag, 6. Okt. cr., nachmittags 4 Uhr,** findet im „Kölniſchen Hofe“ zu Dortmund (Inh. **Herm. Kemper**) eine

General-Versammlung

des (36002

Rheinisch-Westf. Fördermaschinisten - Verbandes

ſtatt, wozu alle Fördermaſchiniſten auch die dem Verband noch nicht angehören, freundl. eingeladen werden. **Der Vorſtand.**

Religiöse Vorträge

in der (3590)

Aplerbecker Kirche

jeden Abend 8 Uhr
(Sonntags 5 Uhr nachm.)

Freitag, den 4. Oktober cr.
Ganze Menschen
Sonntag, den 6. Oktober cr.
So nah und doch so fern
Montag, den 7. Oktober cr.
An sich selbst gebunden
Dienstag, den 8. Oktober cr.
Die Treue Gottes

Zu Hochzeiten und anderen Feſtlichkeiten halte ich die Säle in meinem **Reſtaurant „Wartburg“, Weſterbleichſtraße 62½** beſtens empfohlen. Anmeldungen werden daſelbſt entgegengenommen. 30226
Wilh. van Koten.

Klavierſtimmen und Reparaturen
Joh. Cramer, Oſtwall 56, pt.

Ziehung: 7. Okt. 1907
Lotterie der Handwerks-Ausstellung zu Aachen
1445 Gew. i. Wert v. zus. 22 300 M.
1 à 3000
1 à 2000
1 à 1000
2 à 500 = 1000
10 à 200 = 2000
20 à 100 = 2000
etc. etc.
Lose à 1 M., Porto u. Liste 20 Pf. extra, zu haben bei den Kgl. Lotterie - Einnehmern u. den durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen sowie bei der Lose - Vertriebs - Ges. Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin N. 24, Monbijouplatz 2.

30 Pianos

Flügel, Harmoniums v. Schiedmayer, Lipp & Sohn, Rönisch, Römhildt, Irmler, Schaaf & Co., Uebel & Lechleiter, Hofberg, Hinkel u. a. m. Erſtklaſſige deutſche Fabrikate ſtehen zum Verkauf.
Reinh. Portig, Dortmund, Weiherſtr. 31, Ecke Schwanenſtr. Telephon 7900.
Sonntags geſchloſſen.

Für Metzger!
Reines Buchensägemehl
zum Räuchern iſt immer zu haben. Brackelerſtraße 29.

An- u. Verkauf

getragener **Herren- u. Damen-Kleider und Schuhe.**
Zahle höchſte Preiſe. 74262
P. Wuhl, Steinſtraße 17.
— Poſtkarte genügt. —

OLYMPIA THEATER

DORTMUND

Heute Donnerstag, abends 8 Uhr

Gesamt-Gastspiel

des

Berliner Apollo-Ensembles!

Direktion: **H. Cornelli.**

Zum 3. Male:

Venus auf Erden

Große Ausſtattungs-Operette in 6 Bildern von Bolton Baeckers. Muſik von Paul Lincke.
In Berlin 300mal, vom Apollo-Enſemble über 900mal aufgeführt

Venus: **Erna Ernani** vom **Metropol-Theater, Berlin.**

1. Bild: Im Tiergarten 2. Bild: Im Olymp.
3. Bild: Der Abſtieg zur Erde. 4. Bild: Maskenball.
5. Bild: Im Tiergarten. 6. Bild: Apotheoſe.

Im 4. Bilde:

Grosser Masken - Aufzug mit Ballet

arrangiert vom Balletmeiſter **G. Ceruti.**
Prima Ballerina: Sign. Rivaſconti vom Scala-Theater Mailand. 35694

I. grosser Soubretten-Wettstreit und Schönheits-Konkurrenz

im

Olympia-Tunnel

Außerdem:

Possen-Ensembles u. gross. Konzert.

Entree nur 10 Pfennig.

Theater-Café **im Olympia-Theater**
— **Burgwall 9.** —

Täglich
Künstler-Konzert der Solisten-Kapelle **„Brillant“.**
— Tageszeitungen, — Journale, Billard.
Entree frei!

Wissenschaftliches Theater „Urania“.

(Direktion: **Emil Gobbers, Düsseldorf.**)

Im Saale des Gewerbevereins
Donnerstag, den 3. und Freitag, den 4. Oktober
Abends 8 Uhr

Projektionskunst in Naturfarben
» » Dreifarben-Photographie « «
» » » Die Welt in Farben « « «

Vortrag und Original-Aufnahmen von Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. **Dr. Miethe.**

Die neue Farben-Photographie
von **A. L. Lumière.**

||| Die erstmalige Vorführung dieser Art fand vor Sr. Maj. dem Kaiser statt. |||

Ausserdem:

Der Kinematograph im Dienste der Wissenschaft.

Eintrittskarten im Vorverkauf in der Koeppen'schen Buchhandlung, Westenhellweg 56. I. Parkett num. 2.50, II. Parkett num. 1.50, III. Platz 1.— Mk. 35272

Dorstfeld.

Zieglers Wintergarten.

Am 6. Oktober 1907:

Eröffnung
der
Wintersaison.

35953

I. grosses
Militär-Konzert

von der Kapelle des **Infanterie - Regiments Nr. 56** aus Wesel, unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn R Lehmann.

Nach dem Konzert: **Tanzkränzchen.**

Spezial-Fettwaren-Geschäft

Welge

Heroldstr. 4 an der Joſefskirche. **Rheinischestr. 90** Ecke Hermannſtraße.

Grüne Rabattmarken
auf alle Waren.

Ia Süssrahm-Butter	Pfund 120 Pf.
Ia Wellen-Butter	Pfund 115 Pf.
Frische Eier	Dtzd. 85 u. 79 Pf.

Welge Rheiniſcheſtraße 90 Heroldſtraße 4.

§ 166.

Auf der Generalverſammlung des **Evangeliſchen Bundes** in Worms ſpielte diesmal der Paragraph 166 Strafgeſetzbuches eine Rolle, der von der „Beſchimpfung" der Einrichtungen von Religionsgeſellſchaften" handelt, und deren **Aufhebung** wegen der ſchiefen Anwendung dieſer Beſtimmung auch von theologiſcher Seite **immer dringender** gefordert wird.

Der Profeſſor des Strafrechts an der Univerſität Königsberg Dr. Kohlrauſch führte aus:

Die lebhaften Angriffe gegen Paragraph 166 Strafgeſetzbuchs ſind ſchon alt. Sie haben im weſentlichen drei Ausgangspunkte:

1. Der Paragraph 166 bezweckt, den religiöſen und konfeſſionellen Frieden zu ſchützen. Dazu iſt er aber nicht imſtande. Denn faſt jeder Prozeß, der hier geführt wurde, hat eine Erregung zur Folge gehabt, die ſchädlicher wirkte als die zu beſtrafende Beſchimpfung.

2. Der Schutz des Geſetzes **kommt ganz** überwiegend der katholiſchen Kirche zugute. Denn geſchützt ſind nur die **Einrichtungen** und **Gebräuche**, das heißt die äußeren Kultusformen einer Religionsgemeinſchaft; an dieſen aber iſt die evangeliſche Kirche unendlich viel ärmer als die katholiſche. Was aber den Evangeliſchen das Höchſte iſt: ihre religiöſe Ueberzeugung, ihre Glaubensſätze, die Perſonen und Gegenſtände ihrer Verehrung, dieſe ſind ſchutzlos; ſie ſind ausdrücklich vom Geſetz aus der Beſchimpfung frei gegeben worden, damit nicht bereits die wiſſenſchaftliche Forſchung und die ſachliche Kritik durch Strafe getroffen werde.

3. Die Freiheit der Forſchung, der Lehre und des Bekenntniſſes iſt aber keineswegs garantiert, denn der ſchlimmſte Fehler des Paragr. 166 beſteht darin, daß er zwar das Beſchimpfen als ſtrafbare Handlung nennt, tatſächlich aber ganz andere Dinge trifft. Denn der Begriff des Schimpfens iſt völlig vag und undefinierbar. Sieht man das weſentliche in der Roheit der Form, ſo wird durch die Strafe in Wahrheit nur der „gute Ton" in der religiöſen Debatte geſchützt, nicht aber der religiöſe Friede. Legt man den Nachdruck darauf, daß nicht alle **Tatſachen** behauptet werden dürfen, die an ſich ſchimpflicher Art ſind, **ſo iſt jede ſachliche Kritik unterbunden.** Sie iſt dann deſto ſtrenger verboten, je notwendiger ſie iſt. Will man aber gar von einer Beſchimpfung nur dann ſprechen, wenn eine gewiſſe gemeine Geſinnung des Täters feſtgeſtellt iſt, ſo kommt man völlig auf Abwege. Es iſt **ganz unmöglich**, die Norm anzugeben, an der die Vornehmheit oder Gemeinheit einer Geſinnung gemeſſen werden ſoll, und es iſt ferner unmöglich, dem Richter, der ſeine eigene Weltanſchauung doch nicht einfach abſtreifen kann, die Höhe des Standpunktes und die Unabhängikeit des Urteils zuzumuten, die hier zu einem objektiven Urteil nötig wären. Wenn alſo die evangeliſche Kirche ſich beklagt, daß der Paragr. 166 parteiiſch wirke, ſo begehrt ſie keineswegs Schimpffreiheit, ſondern nur Lehr- und Bekenntnisfreiheit ſowie Freiheit der Kritik, Dinge alſo, die für unſeren heutigen Staat gar nichts Neues ſind.

Die bisherigen Vorſchläge, den zweiten Tatbeſtand des Paragr. 166 (Beſchimpfung von Religionsgeſellſchaften ſowie ihrer Einrichtungen und Gebräuche) zu reformieren, wären zwar imſtande, der beklagten Imparität abzuhelfen, aber nur dadurch, daß dem Katholiken künftig in dem gleichen Umfang der Mund verboten würde, wie den Proteſtanten. Die Parität wäre damit gerettet, aber Lehr- und Bekenntnisfreiheit wäre noch enger eingeſchränkt als jetzt. Wenn eine andere Abänderung des Geſetzes nicht gefunden wird, müſſen wir den Mut haben, die Streichung **des zweiten Tatbeſtandes** zu fördern. Es würde darin keineswegs eine ſtaatliche Entwertung der Religion liegen, und es käme nur darauf an, die weiteren Kreiſe des Volkes durch Wort und Schrift darüber aufzuklären. Unſerem evangeliſchen Bekenntnis jedenfalls würde die Streichung nichts vergeben, unſere proteſtantiſche Freiheit aber würde ſie fördern. (Lebhafter, langanhaltender Beifall.)

Als Korreferent ſprach ſich Profeſſor Thümmel-Jena in ſeiner temperamentvollen Weiſe für die Beſeitigung des ganzen Paragr. 166 aus. Die Verſammlung folgte dem Sprecher mit geſpannteſter Aufmerkſamkeit. Tieferuſte Stille, wenn der Redner auf die Höhe ſeines innerlichen idealen Chriſtentums führte, wechſelte mit brauſendem Beifall, wenn Dr. Thümmel in draſtiſcher Weiſe mit beißender Satire die unzulänglichen und allen hohnſprechenden Zuſtände geißelte, die der Paragraph 166 auf dem Gebiete der Rechtſprechung zur Folge hat. Unter anderem führte er aus: Der Begriff Beſchimpfung religiöſer Gefühle iſt verſchwommen. Auch Chriſtus hat oft die Waffe des heiligen Spottes angewendet, wenn es ihm geboten erſchien. Es iſt nicht Sache des Staates, ſondern des Kirchenregiments, Gotteslääſterer zu beſtrafen. Der Gemeindevorſtand ſollte Läſterer aus der chriſtlichen Gemeinde ausſchließen. Das würde wirkſamer ſein als die ſtaatliche Strafe. (Lebhafter Beifall.)

Schließlich wurde folgende Reſolution angenommen:

> Die Mitgliederverſammlung richtet an den Zentralvorſtand die Bitte, tunlichſt bald eine Erklärung abzugeben, durch die ſie im Sinne der heutigen Ausführungen des Profeſſors Kohlrauſch und der Aeußerungen der Mitgliederverſammlung die Stellung des Evangeliſchen Bundes zur Frage, wie weit der Paragr. 166 des Strafgeſetzbuches aufzuheben ſei, kundgibt.

Nach einem Schlußwort von Profeſſor Kohlrauſch, in dem unter anderem Profeſſor Thümmels tiefgreifendes Verdienſt um die Bewegung gegen die Ungerechtigkeit und Imparität des Paragr. 166 volle Anerkennung fanden, wurde die Reſolution faſt einſtimmig angenommen.

Politiſche Ueberſicht.

Deutſches Reich.

Berlin, 3. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg." ſchreibt: Der Heimgang des allverehrten Großherzogs Friedrich wird auch im Hauſe des Reichskanzlers ſchmerzlich betrauert. Fürſt Bülow durfte ſich enger perſönlicher Beziehungen zu Badens entſchlafenem Herrſcher erfreuen und hat es oft ausgeſprochen, wie wertvoll ihm das Vertrauen des erfahrenen Großherzogs bei mehr als einem Anlaſſe geweſen iſt. In dem ſeit ſeiner Berufung nach Berlin verfloſſenen Jahrzehnt haben zwiſchen dem dahingeſchiedenen Fürſten und dem Kanzler wiederholt mündliche Beſprechungen ſtattgefunden, auch ſtanden Großherzog Friedrich und Fürſt Bülow im brieflichen Verkehr. Das Eintreffen der Todesnachricht von der Inſel Mainau mußte unter ſolchen Umſtänden bei dem Reichskanzler das Gefühl eines herben perſönlichen Verluſtes erwecken.

Theater, Konzerte, Vereine ꝛc.

Stadttheater. Wie bereits mitgeteilt, findet heute, Freitag, die Erſtaufführung von Sudermanns Schauſpiel „Stein unter Steinen" ſtatt. Die Hauptfigur des packenden Dramas, der Steinmetz Biegler, in dem Sudermann die herbe Tragik eines Geſtrauchelten in ungemein feſſelnder Weiſe ſchildert liegt in den Händen des Herrn Binder, der in dieſer Rolle zum erſten Male in der jetzigen Spielzeit in einer großen Charakterrolle auftritt. Den vorzüglich gezeichneten gutmütigen, doch energiſch-tüchtigen Steinmetzmeiſter Zornke ſpielt Herr Kauf während Herr Mahr den Don Juan des Steinmetzplatzes, den Steinmetz Göttlingk, der in Italien das Bildhauen, die Weiber, den Geſang und das Dolchſtechen gelernt hat, verkörpert. Die beiden ſympathiſchen Frauengeſtalten des Schauſpiels, die Lore und Maria, werden von Fräulein Anſion und Fräulein Lotte dargeſtellt. Die beiden Damen werden ſich in dieſen Rollen zum erſten Male in bedeutenderen Aufgaben präſentieren. Die komiſchen Figuren ſind mit Herrn Klug und Laumen beſetzt, der erſtere ſpielt den ewig trunkenen alten Eichholz, letzterer den Struve, einen unverbeſſerlichen, ſeiner Zuchthauserfahrung ſtolzfrohen Gauner von überwältigender Komik. Die Regie führt Herr Oberregiſſeur Habermeyer.

*

Im Olympia-Theater zu Dortmund hat das Berliner Apollo-Theater, Direktion Cornelli, mit „Venus auf Erden" einen großen Erfolg.

Im Olympia-Tunnel hat am 1. Oktober der 1. große Soubretten-Wettſtreit verbunden mit Schönheitskonkurrenz begonnen.

*

Das 11. Volkskirchenkonzert findet am Sonntag den 6. Oktober, abends 8 Uhr in der Pauluskirche ſtatt. Neben Herrn Direktor Holtſchneider (Orgel) haben Frl. Emmy Heine (Sopran), Frl. Toni von der Way (Alt) und Frau Direktor Peterſen (Violine) ihre Mitwirkung gütigſt zugeſagt. Programme zu 10 Pfg. (an der Kaſſe 20 Pfg.) ſind in den Buchhandlungen von Krüger u. Steffen (Körnerplatz) in der Küſterei am Petrikirchplatz und in verſchiedenen Geſchäften zu haben.

*

Der elfte und letzte Renntag des Dortmunder Renn-Vereins findet am nächſten Sonntag den 6. Oktober, nachmittags 2½ Uhr, ſtatt. Der Verein hat dieſen letzten Tag noch gut mit Preiſen dotiert, werden doch nach den Propoſitionen ca. 18 000 Mark Geldpreiſe gegeben. Dieſe Preiſe verteilen ſich auf ſechs Rennen, welche ſämtlich von Jockeys geritten werden. Der Tag wird eingeleitet durch ein langes Flachrennen über 3000 Meter mit einem Preiſe von 2000 Mark. Das beſt dotierte Rennen iſt das Wiederſehen Jagd-Rennen Preis 3000 Mark über die Diſtanz von 4000 Metern (große Bahn). Darauf folgt das Abſchieds-Jagd-Rennen Preis 2500 Mark. Diſtanz 3500 Meter. Die hohen Preiſe haben bei den Hindernisſtällen einen guten Eindruck gemacht, denn es ſind in Summa 93 Pferde genannt, das iſt im Durchſchnitt 15 Pferde pro Rennen. Die wertvollſte Steeple Chaſe, das Wiederſehn-Jagd-Rennen hat 19 Unterſchriften gefunden, das Verkaufs-Jagd-Rennen ebenfalls 10 Nennungen. Bei den guten Nennungen ſcheint alſo der Sport am nächſten Sonntag wieder recht intereſſant zu werden. Die Rennen beginnen wegen der vorgerückten Jahreszeit bereits um 2½ Uhr.

*

Die kaufmänniſchen Abendvorleſungen, welche unter Leitung des Vortragenden, Herrn Fritz Müller durch acht hieſige Berufskorporationen veranſtaltet werden, haben nunmehr ihren Anfang genommen und werden ſich bis März 1908 ausdehnen. Es iſt eine rege Beteiligung intereſſierter Kreiſe, welche für die vier Vortragszyklen zu je 20 Vorträgen über 200 Vortragszyklenkarten gelöſt haben. Durch die Ausgabe ſogen. Zehnerkarten, welche zum Beſuch zehn beliebiger Vorträge berechtigen, iſt auch einer gelegentlichen oder nachträglichen Beteiligung Rechnung getragen. Die ſämtlichen Vorträge finden jetzt in den Sälen der Gewerbeſchule, Oſtrandweg 15, ſtatt.

*

Ueber „Die techniſchen Privatbeamten und die Sozialpolitik" hielt am 2. ds. Herr Reichstagsabgeordneter Hormann aus Bremen in einer gut beſuchten öffentlichen Verſammlung auf Veranlaſſung des Bundes der techniſch-induſtriellen Beamten ein ſehr intereſſantes Referat. Die lautloſe Stille während des Vortrages ſowohl, als auch die nachher ſich äußerſt lebhaft geſtaltende Diskuſſion legen beredtes Zeugnis von dem tiefgehenden Intereſſe ab, welches die verſammelten techniſchen Privatbeamten den vielſeitigen, ſachlich und klar gehaltenen Ausführungen des Referenten entgegengebracht haben. Redner berührte die verſchiedenen Petitionen des Bundes an den Reichstag und beleuchtete dann verſchiedene Arten der Konkurrenzklauſel mit ihren die freie Bewegungs- und Entfaltungsmöglichkeit des Privatbeamten hemmenden Wirkungen. Nachdem Referent noch ausführlich auf den heutigen Stand der ſtaatlichen Penſionsverſicherung für Privatbeamte einging, und ſchon aus taktiſchen Gründen die Angliederung derſelben an die ſchon beſtehende und entſprechend auszubauende ſtaatliche Alters- und Invalidenverſicherung befürwortete, forderte er noch alle außerhalb dieſer Organiſation Stehenden zum Zuſammenſchluß auf, um das große ſoziale Werk bald zu einem ſegensreich wirkenden Geſetz erheben zu helfen. — Reicher und anhaltender Beifall lohnte den Referenten für ſeine belehrenden Ausführungen.

*

Zu der nationalliberalen Parteiverſammlung am 13. Oktober im Reinoldushof in Dortmund, in der bekanntlich Herr Reichstagsabgeordneter Baſſermann den Hauptvortrag halten wird und zu der nur Parteifreunde Zutritt haben, teilt man uns mit, daß für die Mitglieder von nationalliberalen Vereinen die Vorzeigung der Jahreskarte genügt, während nicht eingeſchriebene Parteifreunde Legitimationskarten erhalten bei der Geſchäftsſtelle der Partei in Dortmund, Oſtwall 31½ ferner bei den Vorſitzenden der nationalliberalen Vereine des Wahlkreiſes Dortmund-Hörde.

*

Die Theater-Geſellſchaft „Rote Erde" Dortmund erhielt am Sonntag den 29. Sept auf dem vom Dramatiſchen Verein „Hohenzollern" Hörde veranſtalteten Wettſtreit den 1. Ehrenpreis im Theater, den 1. Ehrenpreis im Duett, den 1. Damenpreis, außerdem einen Preis im Couplet.

*

Die Geſellſchaft „Germania" Dortmund, welche zum erſten Male an dem von dem dramatiſchen Klub „Hohenzollern"-Hörde veranſtalteten großen Bühnenwettſtreit teilnahm, errang auf demſelben im Couplet den 1. Ehrenpreis, im Duett den 2. Ehrenpreis und im Theater den 3. Haupt-Ehrenpreis ſowie den 2. Damenpreis.

*

Der dramatiſche Verein „Deutſche Bühne" feiert am 6. Oktober ſein 29. Stiftungsfeſt im großen Saal des Gewerbevereins. Der Vorſtand hat für ein reichhaltiges Amüſement Sorge getragen. Es werden außer den Muſikaufführungen zwei Theaterſtücke gegeben. Erſtens „Der Ehrenpokal" und zweitens „Unſere Marine". Das letzte Stück muß ganz beſonders die Lachmuskeln der Anweſenden in Tätigkeit ſetzen.

Sprechſaal.

Blütenleſe aus der Verſammlung der Poſitiven.

Herr Pfarrer Jucho erklärte am Mittwoch abend: „Wenn die reformatiſche Richtung auf den evangeliſchen Kanzeln ſo weiter gehe, ſo könne ja nicht bloß ein Rabbiner dort predigen, ſondern ebenſo am Ende auch — Bebel." — Wir meinen, wenn die poſitive Richtung auf den evangeliſchen Kanzeln ſo weiter arbeitet, ſo kann ja ſtatt Herrn Paſtor Jucho auch einmal — der Papſt die Predigt halten. Der Redner des Abends, Lic. Meyer, meinte in der Verteidigung des Wunders: „Schon wenn wir unſere Hand aufheben, iſt ja das Naturgeſetz durchbrochen; jede Luftballonfahrt durchbricht die Naturgeſetze." — Das war uns allerdings neu! Wir merkten geſtern abend, daß auch Reden den vernünftigen Zuſammenhang des Denkens unterbrechen und ihm widerſprechen können. Denn ſolche Torheit gebildeten Menſchen vorzuſetzen, iſt doch ein ſtarkes Stück. — Endlich ſagte ein Redner: „Wenn Jeſus nicht Gottes Sohn war, ſo war er der größte Lump; denn dann hat er die Menſchen betrogen." Ob man irgendwo einen Liberalen auftreiben wird, der ſo von Jeſus Chriſtus reden wollte!

Fanatismus ſpricht aus dieſen Leuten. Sie wollen nichts anderes, als die Menſchen, die anders denken, verhetzen und verdächtigen. Sie mögens im guten Glauben tun; aber eine große Landeskirche wird von ſolchem Geſchwätz nur ruiniert.

Einige Fragen an unſere Poſitiven.

Wer hat ſeinerzeit den Bau des Gemeindehauſes in der Kielſtraße jahrelang verzögert?

Wer hat dem Lutherbezirk 1½ Jahre lang ſeinen Geiſtlichen vorenthalten?

Wer hat in den Sitzungen der Gemeindevertretungen gegen alle Schritte der Verwaltung immer Proteſt eingelegt?

Wer hält Zuſammenkünfte und Evangeliſationsverſammlungen mit Baptiſten, Methodiſten und Nichtkirchlichen Kreiſen?

Wer hetzt Eltern gegen die liberalen Paſtoren der Gemeinde auf, die mit derſelben Mühe und demſelben Gewiſſensernſt die Kinder unterrichten?

Wer ſpricht jedermann leichtfertig das Chriſtentum ab, ſobald er nicht gerade die Anſchauungen vertritt, die ihm ſelbſt als richtig erſcheinen?

Wer verſucht es, die eigenen Kollegen in der Achtung der Gemeinde herunterzuſetzen?

Achtung, Wähler von Reinoldi!

Jüngſt hat in einer Verſammlung Herr Paſtor Jucho für die ſog. Poſitiven und ihre Kandidaten in eigenartiger Weiſe Stimmung zu machen verſucht. Er machte der bisherigen Mehrheit der Gemeindevertretung zum Vorwurf, daß noch kein evangeliſches Krankenhaus gebaut ſei. Dabei behandelt er die von ihm ſelbſt herausgerechnete Steuererhöhung von 35 auf 42 Prozent, d. h. alſo um ein Fünftel, als eine Bagatelle. In Wirklichkeit würde vorausſichtlich eine noch weit ſtärkere Anziehung der Steuerſchraube durch jenes Projekt nötig werden, als Herr Jucho meint. Bemerkenswert ſind auch folgende Tatſachen. Derſelbe Paſtor zieht für die Unterbringung ſeiner Angehörigen das katholiſche Krankenhaus dem paritätiſchen ſtädtiſchen vor. Ganz folgerichtig von dem Standpunkte einer Orthodoxie, die in der römiſchen Kirche mehr Geiſtesverwandtſchaft entdeckt als bei freier gerichteten Proteſtanten! Der andere Führer der hieſigen Poſitiven aber, Herr Paſtor Donsbach hat bei einer anderen Gelegenheit erklärt, daß man in den Krankenhäuſern gläubige und nicht atheiſtiſche Aerzte haben müſſe. Alſo nicht die ärztliche Tüchtigkeit, ſondern die Gläubigkeit, gemeſſen an dem Maßſtabe der Dortmunder Orthodoxie, ſoll den Ausſchlag geben, wenn es nach dem Willen dieſer Herren geht. Konfeſſionelle Krankenhäuſer ſind unter Umſtänden eine ſchöne Sache. Aber es kommt auf die Motive und Tendenzen an; ob ſie aus reiner Nächſtenliebe errichtet werden, oder ob ſie dem konfeſſionellen Ehrgeiz (in majorem Dei gloriam, zu Deutſch „zur größeren Ehre der Kirche") und kirchlichen Parteiintereſſen dienen ſollen.

Alſo ſeid auf Eurer Hut, daß nicht der hier gekennzeichnete Geiſt in unſerer Gemeindevertretung maßgebend wird, und wählt am Freitag, 4. Oktober, nur Männer, die in dieſer Hinſicht Euch die nötige Bürgſchaft geben! Das ſind die Kandidaten der Kirchlich-Liberalen. **Ein Wähler.**

Zum Kinderhilfstag — 22. Oktober 1907. —

An die Sammlerinnen!

All Ihr Bienchen, ſeid „Willkommen",
Sammelt eifrig, emſig ein;
Seht, es ſoll zu Nutz und Frommen
Unſ'rer kranken Kinder ſein!
Jede kleinſte Gabe bringet
Und ſcheut nie ein Dankeswort,
Daß das Werk uns „Groß" gelinget,
Sicher ſteht der „Kinderhort"!
Laßt uns Schweſtern ſein beim Werke,
Daß ſich nicht das Streben trüb',
Feſter Bund nur bringt uns Stärke
Zu dem Werk der Nächſtenlieb'.
Sagt nicht, daß es „Arbeit" wäre,
„Freude ſoll das Sammeln ſein,
Iſt es doch die alte Lehre:
„Was man gern tut, bringt was ein".
Klagt nicht bei verſchloſſ'nen Toren
Oder mürriſchem Geſicht,
Dabei iſt noch nichts verloren —
„Gibts nichts", — ſchadet es noch nicht.
Geht zu Reichen und zu Armen,
Keine Tür ſei Euch zu klein,
Jeder gibt Euch aus Erbarmen,
Für die Kleinen ſoll es ſein!
Und will „Einer" Euch nichts geben,
Denkt nicht ſchlecht von dieſem Mann,
Denkt, daß er ein traurig Leben
Und vielleicht nichts geben kann. —
Summt Ihr Bienchen nun ins Weite,
Sammelt eifrig Honigſeim,
„Kinderhilfstag" ſei's Geleite,
Bringet gern und freudig ein! —
Fördert eifrig zum Gelingen,
Jeder tue ſeine Pflicht,
Freude ſoll das Werk Euch bringen,
Andern Dank begehrt Ihr nicht.
Und wenn ſpäter Ihr einſt wendet
Nach dem Kinderheim den Schritt,
Saget Euch im tiefſten Herzen:
„An dem Werk, da half ich mit!"

Frau H.

Stadt Unna.

Einladung

zur Sitzung der Stadtverordneten am **Freitag, den 4. d. Mts., nachmittags 4 Uhr.**

Tagesordnung:

1. Oeffentlicher Teil.

1. Wahl der Beiſitzer für die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen.

2. Wahl von Mitgliedern des Kuratoriums der ſtädtiſchen höheren Mädchenſchule.

3. Vorlage des Planes der Eiſenbahndirektion Eſſen wegen Anlage einer Ueberführung an der Afferderſtraße.

4. Antrag auf Uebernahme der Bedürfnisanſtalt auf dem Kirchplatze durch die Stadt.

5. Beſchlußfaſſung über die Ausführung der Telephonanlage für Feuermeldezwecke und polizeiliche Meldungen ſowie Bewilligung des auf die Stadt fallenden Koſtenanteils von 1800 Mark.

6. Antrag auf Erteilung der Zuſtimmung zu den vom Magiſtrat vorgelegten Beſtimmungen wegen Aufbruchs von Straßen und Straßenteilen bei Rohr- und Kabelverlegungen.

7. Beſchlußfaſſung über die endgültige Anſtellung des Nachtſchutzmanns Höhne.

8. Mitteilung der Rechnungslage der evangeliſchen Schulkaſſe für das Rechnungsjahr 1905, welche abſchließt in Einnahme mit 142 698,79 Mk., Ausgabe mit 131 258,55 Mk. und Beſtand mit 11 440,24 Mk.

9. Mitteilung der Rechnungslage der katholiſchen Schulkaſſe für das Rechnungsjahr 1905, welche abſchließ in Einnahme mit 57 024,32 Mk., Ausgabe mit 54 009,37 Mk. und Beſtand mit 3014,95 Mk.

10. Vorlage der Rechnungslage der Armenkaſſe für das Rechnungsjahr 1906 welche abſchließt in Einnahme mit 47 470,24 Mk., Ausgabe mit 43 325,85 Mk. und Beſtand mit 3144,39 Mark.

11. Mitteilung des Protokolls über die letzte Sitzung des Ausſchuſſes für den Bau der elektriſchen Straßenbahn Unna-Kamen-Bergkamen.

12. Mitteilungen des Magiſtrats.

Unna, den 1. Oktober 1907.

Eylardi,
Stadtverordneten-Vorſteher.

Eine träge Verdauung
ist die Ursache zahlreicher Unpässlichkeiten.
Califig
beschleunigt die Verdauung und ist ein ideales Abführmittel infolge seines angenehmen Geschmacks und seiner prompten Wirkung ohne jedwede Beschwerden.
Nur in Apotheken erhältlich. ¼ Fl. 2.50 M., ½ Fl. 1.50 M.
Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Sena. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Aber sind sie denn auch wirklich gut?
Was — Fays ächte Sodener Mineral-Paſtillen? Aber großartig, ſag ich Ihnen. Unſer einer hat doch vielerlei Mittel zur Hand, aber ich ſelbſt nehme mit Vorliebe Fays ächte Sodener. Und dann: wer einmal welche gekauft hat, kommt immer wieder; ich habe Kunden, die eigentlich das ganze Jahr nur der Paſtillen wegen hereinkommen und von meinen Handverkaufsartikeln gehen Fays ächte Sodener am beſten. — Hier, bitte, die Schachtel koſtet nur 85 Pfennige. — In jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwaſſerhandlung zu haben.

Ein ſtets aktuelles Thema iſt die Garderobenfrage, denn die Aufwendungen für Kleider und Wäſche bilden einen bedeutenden Teil der unvermeidlichen Ausgaben für jeden. — Die Möglichkeit, dieſe Ausgaben beſchränken zu können, — ohne Herabſetzung der Qualität der Garderobe — iſt für jeden vorwärtsſtrebenden Menſchen hochwichtig. Von dieſem Standpunkt aus ſei der der heutigen Ausgabe beiliegende Proſpekt von der wohlbekannten Tuchfirma **Boeſig u. Co., Görlitz,** ganz beſonderer Beachtung empfohlen. Die Firma befaßt ſich nicht nur mit dem Verkauf von Stoffen zu ganz erſtaunlich niedrigen Preiſen, ſondern liefert auch Maßanzüge nach eingeſandten Angaben und leiſtet für vorzüglichen Sitz volle Garantie. Ein Verſuch, der zu nichts verpflichtet, iſt ſehr empfehlenswert. Er lohnt ſich.

Bedenken Sie das Eine!
Etwas wirklich Gutes bricht sich unbedingt Bahn, aber es gibt alsdann immer Leute, die aus diesem verdienten Erfolg Nutzen ziehen wollen, indem sie versuchen, eine billigere und geringere Ware mit täuschend ähnlicher Verpackung in den Handel zu bringen. Das Publikum spart bei diesen minderwertigen Fabrikaten absolut nichts, sondern wird getäuscht und geschädigt. Es ist deshalb notwendig, dass Sie, um allen Zweifeln und jedem Risiko aus dem Wege zu gehen, nur den echten Kathreiners Malzkaffee im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namen des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken kaufen und jede Nachahmung entschieden zurückweisen.

Man verlange ausdrücklich MAGGIs WÜRZE mit dem Kreuzstern und weise Nachahmungen zurück! (35922

Stellenangebote

Stellenvermittlung, koſtenfrei f. Prinzipale u. Mitglieder durch den **Verband Deutſcher Handlungsgehilfen zu Leipzig.** Stellengeſuche u. -Angebote ſtets i. groß Anz Hauptſt. Leipzig, Harkortſtr. 3, Fernſpr. 356

2—15 Mk. tägl. verd. Perſ. jed. Stand. d. häusl. Tätigk., lohn. Vertret., ſchriftl. Erw. **N. A. Hartl, Mannheim 7a.**

Herren

welche regelmäßig Fabriken und Kontor beſuchen, finden (33672

lohnenden Verdienst

durch Vertrieb eines **Kontor-Bedarfsartikels.**

Gefl. Offert. unter **E. 141** an die Ann.-Exp **D. Schürmann, Düſſeldorf,** erbeten.

Au-!

tomaten bei Wirten aufgeſtellt, bringen enormen Gewinn. Herren, welche über einige hundert Mark verfügen, werden von bedeutender Automatenfabrik unterſtützt. Gefl. Off. u. S. 1904 an die Geſchſt. dieſer Ztg.

Glänzende Existenz

findet tücht. Mann durch die Selbſt-Fabrikation ein. Bedarfsartikels 1. Rang., wozu nur etwa 150 Mk. erforderl. Kein Nebenerwerbsſchwindel ſondern hochreelle Sache. Auskunft erteilt koſtenfrei: **Hans Waldſtröm, Hameln, Bahnpoſt.**

Inspektoren

für erſtkl. Verſicherungs-Akt.-Geſ. (Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Kinder- u. Feuer-Verſ.) geg. feſtes Gehalt, Proviſion u. Speſen auf ſof. geſucht. Nichtfachleute werd. eingearbeitet. Während der Einarbeitung wird auch b. geringerer Leiſtung Vergütg. gezahlt. (74235 Schriftl. Angeb. unter **R. J. 1947** an die Geſchäftsſt d. Ztg.

Vertreter gesucht.

Eine leiſtungsfäh. Berl. Fabrik v. Gasglühlichtſtrümpf. ſucht einen geeigneten Platzvertreter für Dortmund u. Umgegend. Herren, welche b. Gasanſtalten, Warenhäuſern, Inſtallations-, Haus- u. Küchengerät-Geſchäften gut eingeführt ſind, werden bevorzugt. Schr. Ang. mit Angabe von Referenzen etc. u. **A. D. 7091** an die G. d. Z.

Vertreter-Gesuch.

Eine leiſtungsfäh. **Fruchtkonſerven- u. Marmeladenfabrik etc. ſucht** zum Vertrieb ihrer erſtklaſſ. Fabrikate, für Platz u. Umgeg. einen bei **Kolonialw.-Geſch., Konditoreien u. Bäckereien** gut eingeführten **Herrn** gegen hohe Proviſion zu engagieren. Gefl. Offerten unt. **K. R. 630** an **Daube u. Co., Köln.** (36109

Sehr leiſtungsf. Zigarrenfabr., welche nur wenige, ab. vorzügl. (rein überſeeiſche) Spezialmarken M. 34—75 fabriz., **ſucht durchaus ſtrebſ. Vertreter.** Schr. Ang. m. Ref. unter **M. 7588** an die G. d. Ztg.

Sterbekasse

ohne Karenzzeit, billiger als jede Verſicherung, über 5 000 000 Mk. Vermögen, Aufnahmen v. 100—1000 M. wünſcht

Vertreter

an allen Plätzen. Schr. Ang. u. **S. T. 7020** an die Geſchäftsſtelle d. Ztg.

Jüngerer zuverläſſiger

Buchhalter

per 1. Nov. cr. von größerer **Kohlen- u. Baumaterialienhandlung** Weſtfal. geſucht. **Kenntnis der Baumaterialienbranche** erwünſcht. G. Zeugniſſe erforderlich Off. mit Gehaltsanſprüchen vermittelt u. **K. E. 7574 Rudolf Moſſe, Köln.** (33700

Kommis

für Kolonialwaren-Detail auf ſofort geſucht. Schriftl. Offerten an **G. Bergmann, Stockum, Kreis Bochum.** (

Jüngerer Verkäufer

(oder Lehrling) für feines Delikateſſen u. Aufſchnittgeſchäft zum ſofortigen Eintr. geſucht.
Ludwig Weymann, Iſerlohn.

Photographie.

Jungen tücht. **Gehülfen** für alles ſucht per ſofort (74636
Atelier „Induſtrie“,
74636) Witzſtraße 45.

Ein Schreiber

mit ſchöner Handſchrift geſucht. Schriftliche Offerten unter **G. F. 5524** mit Gehaltsforderung und Zeugnis-Abſchriften an die Geſchäftsſt. d. Ztg. erb. (36115

Eine Fourage- und Mehlhandlung

ſucht pr. ſof. einen tücht. jungen Mann für Kontor und Lager. Angeb. unt. **K. B. 36224** a. d. Geſchft. (

Existenz

auch als Nebenberuf geeignet, wird geb. d. d **Alleinvertrieb** zweier **Weihnachts-Maſſen-** und eines **Dauer-Artikels** (D. R. P. und D. R. G. M.) für den Reg.-Bezirk **Arnsberg.** Reflektiert wird nur auf tatkräftige Bewerber, denen es ernſtlich daran liegt großen Umſatz zu erzielen, und die ſelbſtändig über 1000-3000 Mk. verfügen. Näheres **Sonnabend, den 5. u. Sonntag, den 6. Oktober, tägl. v. 10—2 Uhr im Gaſthof zum römiſchen Kaiſer** durch Herrn **Eugen Fromm.** (36067

2 tüchtige Kabelmonteure

im Bau von Gleich- und Drehſtrom-Kabelnetzen erfahren, die ſelbſtändig arbeiten können, für **ſofort** geſucht. (36110

Städtische Beleuchtungs- und Wasserwerke, Bochum.
Abteilg. Elektricitätswerk, Spichernstr. 21.

Tüchtige Platzarbeiter

geſucht. (36211
Betonbaugeschäft Franz Schlüter,
Märkiſcheſtraße 59.

Platzarbeiter

für Rohproduktengeſchäft geſucht. Nur ſolche wollen ſich melden, die in ähnlichen Geſchäften gearbeitet haben.
Wo ſagt die Expedition dieſer Zeitung. (75836

Tücht. Hausdiener
und Laufburschen gesucht.
J. Fischer,
36176) Ostenhellweg 27—29.

Die Fachschule für Bauhandwerker
früher: **Westenhellweg 54,**
☞ **jetzt: nur Hoher Wall 23** ☜

eröffnet **neue Kurse für Maurer und Zimmerer** welche ſich zum

Maurer-Polier oder
Zimmer-Polier

ausbilden wollen. Gleichzeitig beginnen **neue Kurse** zur
Vorbereitung für Bauschulen.
Anmeldung ſofort erbeten.
Nur Hoher Wall 23. **M. A. Böhm,** Zivil-Ingenieur.

Erfahrene
Elektro-Monteure
gegen hohen Lohn geſucht.
Roſenkranz u. Seiwert,
Ingenieur-Bureau,
Gutenbergſtraße 22.

Mehrere ſelbſtändige
Elektromonteure
gegen hohen Lohn geſucht.
Theis u. Möllmann, Hörde.

Selbständ. Monteure

für elektr. Anlage bei hohem Lohn auf ſofort geſucht. 36057
W. Steuernagel
Gevelsberg i. W.

Wir ſuchen für unſere Reparaturwerkſtatt einen im Dampf-, Gas- u. Benzinmaſchinenbau durchaus erfahrenen

Monteur

der auch zugleich **Dreher** ſein muß. Bei gut. Leiſtungen iſt dieſem der Meiſterpoſten in Ausſicht geſtellt. (
Maſchinenbau-Anſtalt „Baugeiſt“, Kupferdreh.

Tüchtige Hülfsmonteure für Zentralheiz. ſolche die ſelbſtändig kleinere Anlagen ausführ. können, werd. geg. hohen Lohn u. Akkord geſucht. Zu meld. Sonntag vormittag von 10—12 Uhr Frankenſtraße 5, 1. Etg. (

Tüchtiger, jüngerer (36077

Vorzeichner

für Keſſelſchmiede und Apparatebau, ſowie tüchtige

Keſſelſchmiede

gegen hohen Lohn und dauernde Beſchäftigung geſucht.
Louis Schwarz & Co.
Akt.-Geſ., Dortmund,
Abt. Stahl & Eisen, Aplerbeck.

Tüchtige
Vorarbeiter
gegen hohen Lohn zum ſofortigen Eintritt ſuchen 34851
Steffens, Nölle & Cie., G. m. b. H.
Eiſenhoch- u. Brückenbau
Stoppenberg b. Eſſen-Ruhr.

Tüchtige Dreher

geſucht **C. & W. Niederhoff,** Maſchinenfabrik, Borſigſtraße.

Tüchtige Dreher

ſofort geſucht. (36053
Eisenwerk Rothe Erde.
Abt. **Beſchlagteilfabrik.**

Nieter
Zuschläger
Schlosser
Fräser
Stanzer

ſowie **Scheeren-Arbeiter** für Winkeleiſen u. Blechſcheere
ſucht 36079
Dortmunder Brückenbau
C. H. Jucho.

Tücht. Bauschlosser
ſowie einige
jugendliche Arbeiter als
Bohrer

für dauernde Arbeit gegen hohen Lohn ſofort geſucht.
H. Pohlschröder & Co.,
Dortmunder
Feineiſenkonſtruktion, G. m. b. H., Gürtelſtraße.

Nieter,
Schlosser

u. Hilfsarb. erh. bei gut. L. dauernde Beſch. Zu meld. b. Obermonteur **Schulze,** Zeche Proſper, Schacht 6, in **Buer.**

Keſſelſchmiede
Zuſchläger und
Nietenwärmer

werden geſucht. 35225
Brand & Sohn.

Tüchtige
Zuschläger
für dauernde Beſchäftigung auf ſofort geſucht. (36083
Weſtfäliſche Metallwerke
Goercke & Co., Annen, Weſtfalen.

Tüchtige
Schlosser
für **Brückenbau** ſofort geſucht. (35740
Eisenwerk Willich A.-G.,
Hörde.

Herdſchloſſer

zum möglichſt baldigen Eintritt bei hohen Akkordlöhnen für dauernde Beſchäftigung geſucht.
Herner Herdfabrik
G. m. b. H. (35908
Herne i. W.

Wir ſuchen auf ſofort (36106
mehrere, tüchtige
Schloſſer,
Dreher u. Hobler
in dauernde Stellung bei gutem Verdienſt.
R. W. Dinnendahl,
Aktiengeſellſchaft, Maſchinenfabr.
Kunſtwerkerhütte b. Steele a. d. Ruhr.

Tüchtige Blech-
u. Winkelstanzer
ſucht (36034
Union, Dortmund
Abt. **Schiffsbau.**

Ein tüchtiger 35886
Eisenhobler
ſofort geſucht.
E. Willmann
Dortmund
Dampfkesselfabrik.

Tücht. Schlosser

gegen guten Lohn geſucht. **Guſt. Schade,** Hoheſtr. 226.(

2 Schmiedegeſellen geſucht. Enſchederſtraße 20.

1 jung. Schmiedegeſ. ſof. geſ. Bremerſtraße 21. (

Marmor.
Tüchtige Hauer
und Monteure
finden dauernde Beſchäftigung bei hohen Löhnen. 35458
Bernard Schultz
Marmorwerk, Düſſeldorf.

Schachthauer
und Schlepper

geſucht. Meldungen Werktags bis 7 Uhr abends und Sonntags vormittags 35474
Märkiſcheſtr. 84a.

Mehrere
Steinhauer
für ſofort auf dauernde Arbeit geſucht. **Lüneburger u. Franzen, Witten.** (36214

Maurer gesucht.
Jak. Reinemann,
Baugeſchäft, Selm i. W.

Handlanger

geſucht. **Hoffmann,** Baugeſchäft, **Holzwickede.** (

Tüchtiger Handlanger geſ. Uhlandſchule Cörne.

Tüchtige 34356
Erdarbeiter
ſofort **geſucht.** Stundenlohn 42 Pfg. Zu melden
Waſſerwerk Witten.

15 tüchtige Erdarbeiter

ſof. geſ. Meldung auf der Brauerei Thier u. Co. (
Heinr. Dirks.

Mehr. Anstreichergehülfen

ſof. f. dauernde Winterarbeit geſucht. **Fritz Feldmann, Methler bei Kamen.**

Suche einen ſelbſtändigen Stellmachergeſellen. Auguſt Türk, Schmiedemſtr. Brambauer, Lünerſtr. 19. (

Junger Bäckergehülfe

geſ. Märkiſcheſtr. 23. (

Bäckergehülfe

ſof. geſ. Steinſtraße 61. (

Ein ordentlicher
Bäckergehülfe
ſofort geſucht.
Bernh. Mathias,
Lünen-Süd.
Station Preußen. (

Z. ſof. Eintritt wird für meine Grob- u. Feinbäckerei ein jüngerer
Gehülfe
geſ. **C. Schulte Güſtenberg, Werne bei Langendreer,** Rüſingſtraße 6.

Suche für meine Bäckerei mit elektr. Betrieb e. tücht.
Gehülfen
für die Teigſtube. Derſelbe kann auch verheiratet ſein. Schriftl. Ang. u. **M. N. 5526** an die Geſchſt. d. Ztg.

Ordtl. j. Bäckergehülfe auf ſofort geſ. Hörde, Schützenſtraße 33. (35822

Suche ſofort einen ſelbſt. zuverläſſigen
Bäckergehülfen
gegen gute Behandlung und g. Lohn. Nur ſolche, die Meiſterſtelle übernehm., wollen ſich ſchriftl. u. **K. 35911** an die Geſchſt. wenden. (

Junger Bäckergehülfe findet Stelle. **Königsborn, Wilh. Drücke.** (74411

Ein ſelbſtändiger (36085
Bäckergehülfe
erhält Stellung. Zu erfragen **Friedr. Schluck,** Witten a Ruhr Breiteſtraße 109.

Ein erfahrener
Konditor
und Bäckergehülfe
für dauernde Stelle geſucht. Schr. Ang. mit Zeugnisabſchrift. u. Gehaltsanſpr. u. **A. W. 36094** an die Geſch.

Ein zweiter Bäckergeselle

p. ſof. od. ſpät. geſucht. Lohn 40—45 Mk. monatl. b. freier Station. **Karl Mork, Lünen-S., Stat. Preußen.**

Tücht. Konditorgehülfe

ſof. geſucht. **W. Brune,**
) Oeſtermärſchſtraße 42.

Ein ſelbſtändiger (74654
Bäcker-Gehülfe
ſof. geſucht. Heinrichſtr. 27.

Ein ordentlicher junger
Bäckergeſelle
geſucht. Rheiniſcheſtr. 8. (

Ein junger **Bäckergehilfe** geſucht. (36218
Wilhelm Pleuger, Lüttringhauſen.

Jg Friſeurgehülfe

ſofort geſ. Salär 40—45 M.
74750) Schützenſtr. 20. (

Mhr. **Friſeurgeh. geſ.** Zu erf b. **Ernſt Lemke,** Walhalla. (

Ein **Friſeurgehülfe,** der gut **Zahnziehen** kann, wird ſof. geſucht. Wochenlohn 15 Mk.
Joſ. Kunert,
Zahntechniker u. Friſeur.
Lütgendortmund, Hochſtr. 1.

Junger Friſeurgehülfe für dauernd ſofort geſucht.
S. Dormann,
Oberdiſteln b. Recklinghauſen

Suche per ſofort einen **ordentlichen Schuhmacher-Geh. Adolf Wilczek, Langendreer,** Uemingerſtraße 28. (

Schuhmachergehilfe geſucht auf Sohlen.
) Märkiſcheſtraße 32.

Ein jung. tüchtig. Schuhmachergehülfe ſofort geſucht.
74814) Rheiniſcheſtr. 45.

2 Schuhmachergeſ. bei hoh. Lohn ſofort geſucht.
) Rheiniſcheſtr. 28.

Schuhmachergehülfe ſofort geſ. A. Jankowski, Hoheſtraße 59. (74889

Jüngerer
Schneidergeſelle
ſof. geſucht. **Carl Pohlmann, Heven b. Witten.** (

Tüchtige Schneider

für Groß- u. Kleinſtück ſof. geſ
J. Hellmuth, Wickede-Asseln.

Tüchtige
Rock- u. Westen-
Arbeiter
geſucht. (35968
Altermann & Schweigmann

Uniform- und Zivilſchneider

auf Stückarb. ſucht **Reimann, Lippſtadt.** (

Tüchtiger (36074
Rockarbeiter
auf Werkſtelle geſucht.
Gebrüder Rosenthal,
Annen i. W.

Schneidergeſelle geſucht. **Greve,** Heroldſtraße 44.

Schneidergeſelle

auf Großſtück für Werkſtatt geſucht 74732
J. Niggemeyer, Stubengaſſe 28

Schneidergeſelle ſof. geſucht. **Bremer, Hörde,** Wellinghoferſtraße 54. (36151

Rock-, Hoſen- und
Weſtenarbeiter
auf Werkſtatt geſucht. (
H. Heſeler, Brüderweg 24.

Schneidergeſellen für dauernde Beſchäftigung geſucht. Schwarzebrüderſtraße 6. (

Fuhrknecht

auf ſofort geſ. Aug. **Fuhrmann, Annen.** (36031

Ordtl. Fuhrknecht geſucht. Goetheſtr. 18. (

2 tüchtige ſtadtkundige
Knechte
für ſofort geſucht.
H. Althoff u. Sohn,
Weſterbleichſtraße 58.

Suche für mein Kolonialwaren- und Landesproduktengeſchäft en gros (35944

2 kräftige Knechte

im Alter von 20—25 Jahren zum ſofortigen Eintritt.
C. Pitſch, Herne, Bahnhofſtr. 2

Ein verh. Mannn

der mit Fuhrwerk umzugeh. weiß, bei hoh. Lohn u. freier Wohn. geſucht. Schr. Angeb. u. **B. 5525** an die G. d. Ztg.

Junger, zuverläſſiger (36106

Lagerarbeiter

der auch mit Pferden umgehen kann, ſofort geſucht.
Töllnerſtraße 9.

Ordentlicher tüchtiger
Hausdiener gesucht.
C. Steinberg
36087) Schwanenſtr. 30.

Fleißiger
Kupferputzer
geſucht. **Hotel Lindenhof.** (

Kellner bis 1. Nov. geſucht.
) **Hotel Germania.**

Tücht. prop. Zapfer

nach auswärts geſucht. Näh. Stauffenſtraße 68. (74604

Jung. Mann für einige Abende der Woche zum Bedienen der Gäſte geſucht.
Leopoldſtr. 58. (74729

1 Junge von 14—16 Jahren als Hausburſche und zum Bedienen der Gäſte geſucht.
Emil Demuth,
Europäiſcher Hof, Eving.

Lagerarbeiter

welcher auch fahren kann geſucht. Rheiniſcheſtr. 54. (

Arbeiter

im Alter von 18 bis 20 Jahren gegen hohen Lohn geſucht.
Märkische Glashütten,
36099) **Annen.**

Suche noch tüchtige
Arbeiter
für dauernde Winterarbeit.
Berchem, Obereving.

Arbeitsnachweis-Nebenſt. der Landwirtſchaftskammer, Dortmund, Kielſtraße 27, vermittelt ſchnell Stellung und Dienſtperſonen.

Sofort geſucht:
Geſchäftsführer
Junge Kellner
Kellnerlehrlinge
Junge Köche
Köchinnen bei hoh. Gehalt
Beiköchinnen
Kochlehrmädchen
Zimmermädchen f. Hotel
Servierfräulein
Dienſtmädchen b. h. Lohn
Guſtav Müller Stellenvermittler
Stubengaſſe 28. F. 2656.

— Gesucht —
Fuhrknechte,
Ackerknechte,
Burſchen zum Milchfahren,
Hofknechte (Invalide).
Heinrich Maagh,
Stellenvermittler,
Königswall 10, am Bahnhof.

Kutſcher,
jg. Hausdiener,
Köchinnen,
Servierfräulein,
Buffetfräulein,
Zimmermädchen
ſucht (36199
Heinrich Vogt, Stellenvermittler,
Friedrich Wilh. Künster Nachf.
Auf dem Berge 19, Tel. 1769.

Mehrere Kutſcher,
2 herrſch. Diener ſof. geſ.
Auguſt Kölling,
Stellenvermittler, Dortmund, Burgmundaſtr. 26. (

Laufbursche

geſucht. Weſtenhellweg 43.

Laufjunge

geſucht, nicht unter 12 Jahren.
) **Schubert,** Adlerſtr. 15.

Laufburſche, der zugl. leichte Komptoir-Arbeit verrichtet, ſofort geſucht. Meldung. 4—6 Uhr. Uhlandſtraße 56. (

Ausläufer.

Für eine Apotheker wird ein brav. Junge als Ausl. geſucht. Näh. i. d. G. 36171

Ein Arbeitsbursche

geſucht. Holzhofſtr. 4, 1. Et., l. (

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung für Kontor und Lager geſucht. (35955
Martin Gorg, Nordſtr. 30.

Wir ſuchen für unſer techniſches und kaufmänniſches Bureau je einen

Volontär

Roſenkranz u. Seiwert,
Ingenieurbur. für elektriſche Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen,
Gutenbergſtraße 22.

Volontär-Lehrlinge

welche ſich zu Elektromonteuren ausbild. wollen, geſ.
Roſenkranz u. Seiwert,
Ingenieur-Bureau,
Gutenbergſtr. 22.

Sohn achtbarer Eltern als
Konditor-Lehrling
geſ. **Wilh. Termehr,**
Konditorei mit Café,
) Kaiſerſtr. 7.

Suche für m. Konditorei einen **Lehrling** oder Volontär. Konditorei **Fr. Kümper Kamen** i. Weſtf. (74747

Für ein Engros-Geſchäft der Sattler- und Polſtererbranche ſofort oder ſpäter

ein Lehrling

mit guter Handſchrift geſ. Gefl. Off. an **O. Brückner,** Bornſtraße 83. (

Kellnerlehrling

geſucht. (35921
Victoriahalle, Ardeyſtraße.

Jungen Burſchen als

Lehrling

für Reinigung u. Detachur ſucht **Bülle u. Co., Dortmund,** Kreuzſtraße 18. (

Für unſer kaufmänniſches Bureau ſuchen wir p. ſof. e.

Lehrling

mit guter Schulbildung. (
Dortmunder
Elektrizitäts-Geſellſchaft,
Kaiſerſtraße 26.

Ingenieurbureau ſucht
Lehrling
mit gut. Schulbild. u. ſchön. Handſchr. Schriftl. Ang. u. **T. 1969** an die G. d. Ztg (

Barbierlehrling
kann ſofort eintreten. (
Th. Sydow, Friſeur, Brambauer bei Dortmund.

Für ein Getreide- und Mehl-Engros-Geſchäft wird zum baldigen Eintritt unter günſtigen Bedingungen ein

Lehrling

geſucht. Schr. Ang. u. **L. E. 5527** an die Geſchſt. d. Ztg.(

Wir ſuchen für unſere **Schäfteſtepperei** per ſof. ein. ordentlichen

Lehrling

Wilh. Lichtenberg u. Sohn, Hagen i. W., Hochſtraße 56.(

Geſucht zum baldigen Eintritt

2 Kochlehrlinge

zur Erlernung der ff. Küche.
Reſtaurant „Kaiſerhof“,
Münſter i. W.
Ebendaſelbſt ein (36086

jüngeres Mädchen

für 2 Kinder und leichte Hausarbeit geſucht.

2 Söhne achtbarer Eltern,

welche Luſt haben, das **Schloſſer- oder Dreherhandwerk** zu erlernen ſofort geſucht. (36160
„Eos“ Maſchinenabteilung
Königswall 43

Tücht. Verkäuferin

für **Fettwaren** per ſofort oder 15. Oktober geſucht. (
A. Welge Nachf.,
Dortmund, Heroldſtr. 4.

Tüchtige
Verkäuferin

der Schuhbranche bei hohem Salär geſucht.
Offerten mit Zeugnisabſchriften ꝛc. unter **C. K. 5531** an die Geſchäftsſtelle dieſer Zeitung. (36212

Tüchtige Verkäuferin

für **Manufakturwaren,** ſowie ☞ **ein Lehrmädchen** gegen ſofortige Vergütung geſucht. (74790
M. Steinberg, Münsterstrasse 14.

Tüchtige branchekundige 36152

Verkäuferin gesucht.

Gebrüder Lewin, Dortmund
Münsterstrasse 40½,
Manufakturwaren und Konfektion.

Für die Abteilungen:
Manufakturwaren
Wolle und Wollwaren

per sofort durchaus tüchtige

Verkäuferinnen

gesucht. Nur bestempfohl. Kräfte, die in gröss. Häusern tätig waren, woll. Offerte mit Phot., Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. b. nicht fr. Stat. einr.
B. Sommer & Co., Wanne.

Mehrere durchaus tüchtige

Verkäuferinnen

per ſofort oder 1. November geſucht. (35906
Schuhwarenhaus, F. W. Böhmer,
Zweiggeschäft: Rheinischestrasse 59.
(Sonntags ganz geſchloſſen.)
Meldungen beim Geſchäftsführer Rheiniſcheſtr. 60¾, I. Etage, Mittags von 12—2 Uhr.

Geübte Weissnäherinnen

außer dem Hauſe geſucht. (36175
Gebr. Kaufmann.

Tüchtige Arbeiterinnen

gegen hohen Lohn für unſer Aenderungs-Atelier (Jackenkleider, Mäntel ꝛc.) per ſofort geſucht. (36137
Rose & Co.
Meld. Geſchäft I. Etage.

Per 1. November für kleinen Haushalt ein ſauberes

Küchenmädchen od. Köchin

geſucht. Zweitmädchen vorhanden. (36173
Meldungen bis Nachmittags 5 Uhr.
Frau L. Jonas, Ostenhellweg 15, II.

Reiſedamen
(Corſet). Feſtes Gehalt u. Prov. Zu erfragen **Am Rondel 9** im Laden. (

Suche für mein **Butter- und Kaffee-Spezial-Geſchäft** eine tüchtige
Verkäuferin
Otto Mess, Hombruch,
) Bahnhofſtraße 25 a.

Per ſofort junge freundl.
Verkäuferin
für Schweinemetzgerei und Aufſchnitt-Geſchäft geſucht.
Pohl, Elberfeld, Königsſtraße 49. (33702

Tüchtige ſelbſt. evangel.
Verkäuferin
für Kolonialwaren ſof. geſ. Schr. Ang. u. **O. 1902** a. d. Geſchäftsſt. d. Bl. (

Geſucht per ſofort oder ſpäter eine tüchtige

Verkäuferin

welche auch im Fleiſchaushauen ausgebildet iſt, für Ochſen- u. Schweinemetzgerei bei gutem Lohn. (35914
Gewerkſchaft Viktor,
Rauxel in Weſtf.

Jüngere Verkäuferin

für Wurſt- und Fleiſchwar. zum 15. Oktober geſucht. **Joſ. Meermann,** Schwanenſtraße 48. (74825

Tüchtige 35889
Verkäuferin
für Kolonialwaren ſof. od. ſpät. geſucht. Näheres **R. Krüner,** Rheiniſcheſtr. 25½, 1. Etg.

Eine jüngere (35940
Verkäuferin
für **Kolonialwaren** für ſofort geſucht. Schriftl. Ang **A. S. 5518** an die Geſchäftsſt. d. Z.

Tüchtige, gewandte
Verkäuferin
u. ein Lehrmädchen
für mein Kolonialwar.-Geſchäft per 1. November geſucht.
D. Löwenſtein, Bochumerſtraße 74, **Recklinghauſen-Süd**

Suche pr. ſof. eine tücht.
Verkäuferin
für Weiß- u. Wollw. Zeugn. erbeten. **Frl. A. Fritſche, Dortmund,** Oeſterholzſt. 78.

36100 Tüchtige
Verkäuferin
für mein Kolonialwarengeſchäft per ſofort oder ſpäter geſucht.
Franz Langenhorſt, Wanne.

4 Verkäuferinnen

für **Manufakturwaren und Konfektion** ſofort geſucht.
Albert Simon,
Hamm i. W., Bahnhofſtr. 32.

Tüchtige Büglerin

ſucht **Bülle & Co., Dortmund**
35919) Kreuzſtraße 18.

Näherinnen für Hemden ſucht **S. Rothſchild,** Weſtenhellweg 33. (

Damen-Konfektions-Gehülfinnen und **Lehrmädchen** geſucht. Kloſterſtraße 6.

Perfekte Näherin

die im Maſchinennähen Beſcheid weiß, zum Anlernen der Kundſchaft geſucht. (36130
Singer Co.,
Nähmaſchinen A.-G.,
Münſterſtraße 33½.

Durchaus **tücht. Taillenarbeiterin** für dauernde Beſch. ſofort geſ. **Clara Weigel,** Langeſtraße 9. (74864

1 Kochlehrmädchen

per 15. Nov. ohne gegenſeitige Vergüt. geſucht. Lehrzeit 1½ Jahr
35958) **Hotel Burghof.**

Für mein neu einzuricht. Schuhgeſchäft ſuche per 15. November ein (36120

Lehrmädchen

bei ſofortig. Vergütung aus achtbarer Familie.
Röttger, Bornſtraße 39.

Tochter 36150
ordentl. Eltern findet als

Lehrmädchen

Stellung. Vergütung ſofort. Meldungen Vormittag 8-11, Nachm. 2-8.
T. & M. Pinthus
DORTMUND
44 Brückstrasse 44

Bekanntmachung.

An der dreiklaſſigen evangeliſchen Volksſchule zu Bahnhof Rauxel iſt baldigſt eine

Lehrerinstelle

zu beſetzen.
Das Grundgehalt der Stelle beträgt jährlich 1200 Mk., die Mietsentſchädigung 240 Mark und die Alterszulagen je 130 Mk. Vom 1. April 1908 an iſt das Grundgehalt auf 1275 Mark und die Mietsentſchädigung auf 250 Mk. erhöht worden.
Bewerbungen ſind dem Amt Rauxel baldigſt einzureichen.
Rauxel, den 2. Oktober 07.
Der Amtmann, J. V.: Der Beigeordnete: Brüſſermann.

Suche zum baldigen Eintritt ein einfaches, zuverläſſiges
Buffetmädchen
für Warteſaal III. u. IV. Kl.
Rühmann, Bahnhofsreſtaur.
Wanne.

Ein beſſeres
Mädchen
fürs Buffet geſucht.
Frau Lotter, Recklinghauſen
Hauptbahnhof.

Jung. Fräulein

zum Bedienen ſofort geſ.
Hörde, Alter Markt 4. (

Bess. Fräulein

zur Stütze der Hausfrau zum 15. Okt. geſucht. Selbiges muß abends am Buffet mit tätig ſein. Salär nach Uebereinkunft. (35716
Offert. mit Photographie an J. Dauzenberg, Reſtaurant, Weſel.

Ein einfaches evangeliſches

Fräulein

das durchaus Erfahrung im Hausweſen beſitzt und perfekt kochen kann, wird geſ. Frau Harry Vieth, Gelſenkirchen 2, Schalkerſtr. 117. (

Suche ein älteres, zuverl.

Fräulein

zur Stütze der Hausfrau. Dieſ. muß in der Küche ſowie im Haushalt erfahren ſein. Perſönl. Vorſtell. erw. Frau Schulte Bäuminghaus, Hagen-Eckeſey, Kaiſergarten.

Einfaches Fräulein, welches die Reſtaurationsküche erlernt hat, wird für Küche u. zeitweiſe für Buff. geſucht. Reſtaurant Borgmann, Witten. (36215

Suche zum 1. Nov. oder früher eine junge

Köchin,

welche auch etwas Hausarb. mit übernimmt. Offert. mit Gehaltsanſpr. und Zeugnisabſchriften an
Hotel Royal,
Fritz Funke, Emmerich.

Tücht. Köchin

für bürgerl. Küche für ſof. geſ. Lohn anfangs 25 Mk.
Schüler, Reſtaurateur,
) Herne, b. d. Heydtſtr. 5.

Köchin

ſofort geſucht für Automat.-Reſtaurant. Dieſ. muß in der warmen u. kalten Küche erfahren ſein. 36129
E. Erwe, Wanne.

Hotel-Köchin

z. 15. oder ſpäter ſucht (36075
W. Hertzkins,
Soest a. Bahnhof.

Suche für ſofort eine (36163

Köchin

für bürgerliche Küche. Gehalt 30 bis 35 Mark.
Bahnhof **Steele-Nord.**

Eine angeh. Köchin als **Stütze** f. kl. b. Reſt.-Küche geſ. Schr. Ang. u. **T. 2001** an die Geſchſt. d. Ztg. (

Restaurations-Köchin

geſ. Hotel zur Poſt, Witten.

Beſſeres erfahrenes

Küchenmädchen

für bald gegen hohen Lohn geſucht. **Walther Stamm,**
35760) Hagen i. W.

Tücht. Küchenmädchen

ſofort od. 15. Oktober gegen hohen Lohn geſucht.
C. Steimann Steinſtr. 5.(

Wegen **Erkrankung** des jetzigen ſuche auf ſofort ein braves, tüchtiges

Mädchen

für Hausarbeit in kinderl. Haushalt **bei hoh. Lohn** Küchenmädchen vorhanden.
J. Steinberg, Feltengrotte, Rheiniſcheſtr. 6. (

Ein ordl. Dienstmädchen

für einen kleinen Haushalt und

ein Morgenmädchen

geſucht. 35908
Münſterſtr. 15, I. links.

Auf ſofort ein kath. (36946

Zweitmädchen

geſucht. Hoheſtraße 25, I

Ordentl. ev. Mädchen

zum 15. Oktober geſucht.
35957) Feldſtraße 25.

Ein tüchtiges, älteres

Dienstmädchen

ſowie ein jüngeres gegen guten Lohn ſofort geſucht.
Reſtaurant „Zur Poſt“,
Eving, Kaiſerſtr. 7.

…es Mädchen
…eſucht. (36688 …Saarbrückerſtr. 28 II.

…freie Mädchen
…e Arbeit geſucht. Gutenbergſtr. 23

…5. Novemb. oder früher …in erfahrenes 36136
…itmädchen
…Zeugniſſen. …erz Springorum, …rhardtſtr. 20.

…roperes 74739
…ſtmädchen
Brückſtraße 16.

…ofort oder ſpäter ein
…dig. Kindermädchen
Weſtenhellweg 144 I. (

… auf ſofort ein ehrliches
…es Mädchen
…dienen der Gäſte. Wo, …Geſchäftsſt. d. Z. (36090

…cht auf ſofort
…ves ev. Mädchen, …etwas kochen und … in der Wirtſtube …nen muß. (33690 …u. L. N. 5506 an d. …ſt. d. Ztg.

…beſſ. Mädchen
… Arb. erf., z. Stütze … Lohn geſ. Frau …Hagen, Ronsdorf bei …d. (

…Zweitmädchen
…en Lohn f. Kontor- … u. alle Hausarbeit. … geſucht. (35736 …u Fabrikant Eckardt, Herdecke-Nord.

…inſtehende Dame ſucht … Nov. beſſeres junges
…Mädchen
ni… unt. 20 Jahren für etwa… Hausarbeit u. Geſchäft. …riftl. Angeb. unter W. W…33 an die Hauptagentur die…er Zeitung in Herne.

Zu… Stütze der Hausfrau ein
Mädchen
geſucht, daß in einem Hotel die Küche erlernt hat, auch wird ein jung. Mädchen zur gründlichen Erlernung der feineren Küche und des Haushalts geſucht. Wo ſagt die Geſchſt. d. Z. (35904

Prop. Mädchen
f. Küche u. l. Hausarb. geſ. Kielſtr. 20, Ecke Nordſtr.

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit ſof. geſ. Düſſeldorferſtraße 17. (

Ein in allen Hausarb. erf.
Mädchen
per bald geſucht. Frau Fritz Müller, Herne, Bahnhofſt. 41

Ein beſſeres junges
Mädchen
für kl. Haush. u. Wirtſchaft bei Familienanſchluß ſof. geſ. Gaſthof zur Linde, Aplerbeck.

Tücht. Mädchen
f. Hausarb. ſof. geſucht. (G. Müller, Wanne, Konditorei, Bahnhofſtraße 77.

Ein ehrliches, zuverläſſig.
Mädchen
gegen hoh. Lohn, auch ein jüng. Zweitmädchen ſof. od. ſpäter geſucht. 36084 Gelſenkirchen, Bergmannſt. 4

Suche für meinen feinen, ruhigen Haushalt in Landhaus mit Garten zuverläſſ.
Mädchen
das eine Kuh melken kann und Hausarbeit verſteht. Eintritt 15. Okt. od. ſpät. Näh. i. d. Geſchſt. (36078

Suche auf möglichſt bald ein ordentl. und treues
Zimmermädchen
im Alter von 16—20 Jahren Selb. wird im Bügeln u. Servieren gut angelernt. Hoh. Gehalt u. gute Behandlung. Bitte Angeb. u. 36082 an die Geſchſt. d. Ztg. (

Tücht. Morgenmädchen
ſof. geſucht. Heinr. Weckmann, Schützenſtraße 99. (

Tagesmädchen
od. Mädchen f. ganz ſofort geſucht. Johannesſtr. 17. p.

Zum 15. Okt. ein properes
Mädchen
welch. im Kochen erfahr. iſt und alle Hausarbeit. verſt., gegen guten Lohn geſucht. 74600) Kuhſtraße 34, 1.

In kl. kinderloſen Haush. wird ein in all. Hausarbeit. erfahrenes, beſſeres 36098
Mädchen
geſucht, welches kochen kann. Eintritt ſofort oder ſpäter. 36093) Nordſtr. 25, 1. Et.

Z. 1. Nov. ein prop. evang.
Mädchen gesucht.
Frau Louis Wiethoff, Weſtf. Hof, Lütgendortmund

Zum baldigen Eintritt ſuche ein einfaches (36138
Mädchen
welches in der bürg. Küche, Nähen u. Bügeln erfahren iſt, bei Familienanſchluß. Frau Reinh. Winterhoff, Hagen, Wilhelmsplatz.

Fleißiges, nicht zu jung.
Mädchen
ſof. geſ. Lohn 88 Taler. Hotel Lindenhof.

Zum 1. Nov. für herrſch. Haushalt (1 Kind) ein pr.
Mädchen gesucht.
Näh. Ardeyſtr. 126, 1. Etg.

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes
Dienstmädchen
per ſof. gegen hoh. Lohn geſ. Gottſchalk, Rheiniſcheſtr. 13.

Geſucht wird auf ſofort ein tüchtiges evangeliſches
Dienſtmädchen
gegen hohen Lohn. (Hamburgerſtr. 6, 2. Etg.

Beamtenfam. ſucht jung.
Mädchen
zur Erl. des Haush. ohne gegenſ. Vergüt. bei Fam.-Anſchluß. Schr. Offert. unt. E. H. 60 an B. Anton, Herne

Suche f. m. kl. Haush. ein properes
Mädchen
welches auch kochen kann. Frau Kühn, Betenſtr. 12. (

Aelteres Tagesmädchen geſucht. Weißenburgerſtr. 55, 1.

Für alle Hausarb. e. evgl.
Mädchen
z. 15. Okt. od. ſpät. geſucht. Kaiſer Wilh.-Allee 65, part. (

Erfahr. beſſ. Mädchen
für alles bei hohem Lohn für beſſeren Haushalt ſofort geſucht. 74346) Kaiſerſtr. 86, 3. E.

Kräftiges ſauberes
Zweitmädchen
für herrſchaftlichen Haush. geſ. Südwall 8, 1. Etage. (

Ordentl. Mädchen für den Vormittag geſucht. C. Haßmeyer, Uhrmacher, Hoheſtraße 25. (36043

Morgen- od. Tagesmädchen geſ. Rittershausſtr. 7. (

Tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit ſofort geſ. Frau Fritz Schnelle, 1. Kampſtr. 49, Wirtſchaft. (

Ein ordentliches
Morgenmädchen
ſof. von jung. Ehepaar geſ.) Kaiſerſtr. 54, 2. Etg.

Morgenmädchen
für klein. Haushalt geſucht.) Sonnenſtr. 84, 1. Etg.

Tagesm. v. 7—6 Uhr geg. h. Lohn geſucht. Kreuzſtraße 3. Eing. Stuckgeſchäft Hocke.

Saub. Morgenmädchen, welch. zu Hauſe ſchläft, ſof. geſucht. Kloſterſtr. 6, part.

Morgenmädchen
ſof. geſucht. Poſtſtr. 42, II.

Jung. kathol. Mädchen
ſofort geſucht. 36066 Kronprinzenſtraße 43.

Für alle Hausarb. e. evgl.
Mädchen
zum 15. Oktober geſ. Kaiſer Wilhelm-Allee 65, part. (

Mädchen f. herrſch. Haush. bei hohem Lohn geſucht. 74610) Hagenſtr. 39, part.

Beſſ., ordentliches, in all. Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
find. gute dauernde Stelle. 74620 Münſterſtr. 49½.

Ein jüngeres Mädchen für ganze Tage auf ſofort geſucht. Hamburgerſtr. 67, p.

Jg. pr. Tagesmädchen ſof. geſucht. Kaiſerſtr. 62, II., I.

Jüng. Morgenmädchen
für kl. Haushalt geſucht. (Humboldtſtraße 27, 1. Et.

Morgenmädchen
geſucht. Brunnenſtr. 26. (

Morgenmädch. f. kl. Haush. geſ. Weiherſtr. 33, 1. Etg. (

Ein ordentl. **Mädchen** für Hausarb. zum 1. Nov. geſ.) Königswall 40.

Sofort ein gutes **Dienſtmädch.** geſ. Unionſtr. 12. (

Ein Stundenmädchen geſ.) Ritterſtraße 2.

Ein ev. Morgenmädchen für kl. Famil. (2 Perſ.) ſofort geſucht. Leopoldſtraße 32.

Junges Mädchen
von auswärts ſofort geſucht. 74815) Kielſtraße 28.

Tagesmädchen
geſ. Münſterſtr. 45, 2. Et.(

Tagesmädchen von 15—16 Jahr. geſ. Königswall 93, 1.

Morgenmädchen ſofort geſ.) Königswall 35, 1. E. (

Ein **ſauberes Mädchen o. Frau** für einige St. des Morgens bei hohem Lohn. Näheres Steinſtraße 27, p.(

Ein ordl. Dienſtmädchen f. alle Hausarb. geg. hoh. L. geſucht. Am Rondel 20, 2. E.

Morgenmädchen geſucht. Hoheſtr. 46, part. (

Suche per ſof. ein ſauberes **Mädchen.** Joh. Rüther, Oeſterholzſtraße 103. (

Zum 1. Nov. od. früh. ein
Mädchen
geſ. Heiligerweg 48, part. (

Zum ſofortigen Eintritt ein ordtl. **Dienſtmädchen** geſ. (**Hörde,** Goldſtraße 44, Phönixhalle.

Suche ein tücht. **Tages- oder Dienſtmädchen,** Frau **Wilh. Bartels,** Oeſterholzſtraße 13. (

14—17jähr. Mädchen auf ſofort geſucht. (Haydnſtraße 35, 1 Trepp.

Zu meinen drei Kindern von 6, 8, 10 Jahren ſuche ein **einfaches Fräulein,** welches auch Hausarbeit mit übernimmt. **Frau C. Schulz, Hagen** i. W. Concordiaſt. 9.

Prop. 14—16 Jahre altes **Mädchen** zu einem Kinde f. ſofort geſucht. **Frau Conrad Lübbert,** Oeſterholzſtr. 39. (

Morgenmädchen, das auch alle 14 Tage Wäſche übernimmt, geſ. Burgw. 27, 1. (

Ein tüchtiges
Dienſtmädchen
gegen hohen Lohn ſofort geſ. **Müller,** Bahnhofswirt, **Holzwickede.** (

Ein ordtl. **Mädchen** f. leichte Hausarb. geſ. Mallinckrodtſtraße 132, 2. Etg., an der Münſterſtraße. (

Zum 15. Okt. properes
Mädchen
für alle Hausarbeiten für kleinen Haushalt geſucht. Viktoriaſtr. 19, 1. Etage, oberſte Schelle. (74871

Tüchtiges properes
Mädchen
für alle häusl. Arbeiten geſucht Weſtenhellweg 26. (

Prop. Tagesmädchen ſof. geſucht. Hüttemannſtr. 44, p.

J. angenehme dauernde St., wo Frau fehlt, ſ. Hausbeſ. einf. freundl. anſehnl. kathol. **Mädchen,** a. l. Waiſe v. L. Offerten u. **R. B. poſtlagernd Wetter.** (

Morgenmädchen
für 2 Perſ. Meld. vorm. 9 b. 12. Humboldtſtr. 53, I.(

Tüchtig. Mädchen
für Vor- oder Nachmittag ſofort für kleine Familie geſucht. Hagenſtr. 14, 2. Etg. (

Ordentl. Mädchen
geſucht. Kaiſerſtr. 14. (

Ein kräftiges **Morgenmädchen** ſofort geſucht. Maag, Friedhof 10. (

Tücht. Zweitmädchen
in allen Hausarbeiten, ſowie im Nähen, Flicken und Stopfen gründlich erfahren, geſucht. Off. m. Abſchrift aller Zeugniſſe u. Datum u. Ang. v. Alter, Religion, Leiſtungen, Geſundheitszuſtand, Anſprüche und Eintrittszeit an **Arthur Siebel, Fabrikbeſitzer in Düſſeldorf Rath.** (

Prop. Morgenmädchen geſ.) Weiherſtraße 44, 1. Et.

Tagesmädchen ſof. geſucht 1. Kampſtr. 75, 2. Etg. (

Ein ordentl. evang. **Mädchen,** das auch waſchen kann, ſof. geſucht. Olpe 7. (

Ein ſauberes **Morgenmädchen geſucht.** (Heiligerweg 87. (

Tücht. katholiſches **Mädchen** ſofort geſucht. (Amalienſtraße 11.

Weibl. Aktmodell
für Abendſtunden geſ. Pliſch Rheiniſcheſtr. 42. 74543

Propere Mädchen
finden in unſerer Fabrik Beſchäftigung. (74601
Fleiſchwarenfabrik
H. Quadbeck & Söhne
Steinſtraße 47a.

Einige j. **Mädchen** für leichte Arbeit in Buchbinderei geſ. **E. Henrichſen,** Reinoldiſtraße 8. (74833

Mehrere Mädchen f. leichte Lagerarbeiten geſucht. Kielſtraße 44, an d. Bornſtraße.

Mädchen
für leichte Lagerarbeiten geſ. **Ladewig u. Wolff,** Andreasſtraße 6.

Eine Putzfrau
zum Bureaureinigen geſucht. 36103) Am Rondel 7.

Eine Putzfrau geſucht.) Hoheſtraße 23, part., l.

Putzfrau geſucht.
74614) Poſtſtraße 8, 3. Etg.

Prop. Waſchfrau geſucht.) Hüttemannſtr. 44, p.

Richard Schlüter, Stellenvermittler, Gerberſtraße 17.
Geſucht:
perf. Buffetfräuleins f. Café nach hier und auswärts. Köchin als Haushälterin für Hotelreſtaurant., Café-Köchin u. f. kalte Küche, Servierfräuleins, anſtänd. u. perfekt Mamſell f. Büffet u. Haushalt, tücht. Erſt- und Zweitköchinnen, Kochlehrmädchen. 35834

Geſucht werden Haus-, Land- und Küchenmädchen, Ackerknechte und Jungen zum Milchfahren.
Frau Wilhelmine Thöns, Stellenvermittlerin, **Caſtrop,** Widumerſtraße 20.

Ich suche:
Herrſchaftl. **Köchin,** Lohn 35 b. 40 Mk., **Küchenmädchen** für 2 Perſonen für hier. **Zimmer-, Zweit- u. Hausmädchen, Waſch- u. Spülmädchen,** Lohn 25—30 Mk.
Wwe. Henriette Blumenrath
Stellenvermittlerin,
1. Kampſtr. 9. (

Nur f. Mädch.
Haushälterin, Buffetfräul., Küchen-, Zweit- u. Zimmermädchen, Hotel u. Reſtaur., Landmädchen.
Fr. Gertrud Maagh,
Stellenvermittlerin, Dortm. Schwarzebrüderſtr. 12. F. 2840, h. Warenh. Althoff.

Geſucht
Mädchen f. Private, Hotel und Reſtaurants für hier und ausw. Mädchen, welche Luſt haben, Buffet zu erlernen, Landmädchen 22 M. monatlich. (
Heinrich Maagh,
Sellenvermittler, Königswall 10 am Bahnhof.

Stellengesuche

Nüchtern., ſolid. kautionsf.
Büffetier
ſucht ſich bald zu verändern. Suche Büffet auf Rechnung oder Führung einer Wirtſch. zum 1. Januar 1908. Ang. u. **X. 1936** a. d. G. (

Junger Mann, 20 Jahre alt, ſucht auf ſofort oder z. 1. Nov. Stelle als **Zapfer,** oder Bier-Buffet auf Rechnung, war nur in erſtklaſſigen Häuſern tätig. Kaution kann geſtellt werden. Off. u. **K. 1970** an die Geſchſt. d. Z.

Junger Mann
ſucht auf einem Lager St. als Verſender od. Lagerarbeiter. Gute Zeugniſſe ſind vorhanden. Schr. Ang. erb. u. **B. 1940** an die G. d. Ztg.

Junger Mann ſucht ſofort leichte Beſchäftigung für nachmittags.
Alfr. Heyenbrock, Stellenvermittler, Auf dem Berge 22.)

Zuverl. jung. verh. Mann ſucht ſof. Vertrauensſt. Lager o. ſonſt. Arbeit in Dortmund. Kaution in jeder Höhe. Näheres in der Geſchäftsſt. d. Ztg. 74588

Jg. Mann, 19 Jahre alt, ſuchte Stelle als **Reiſender** oder ſonſt. Vertrauenspoſt. Schriftl. Ang. erb. unter **B. 1984** an die G. d. Ztg. (

Selbständ. Maurerpolier
in allen Arb. erf., ſucht hier od. ausw. Stell. Auch bei Einſtl. von Gruben-, Hüttenw. fachkundig. Schriftl. Ang. u. **G. 1918** an die G.

Selbſt. Maurerpolier
in all. Arb. erf. ſucht, geſt. auf gute Zeugn. Stellung od. einen and. Vertrauenspoſt. Schr. Ang. u. **F. 1988** an die Geſchſt. d. Ztg. (

Ein erfahrener Schreiner, der ſelbſtändig mehrere Jahre i. Baugeſchäft tätig war, ſucht Stell. Schr. Ang. unt. **Z. 1938** an die G. d. Ztg.

Verh. **Sattler** ſucht Stellung. Im Nähen und Leimen und Geſchirrarbeiten gut erfahr. Schriftl. Angeb. unter **G. 1989** an die Geſchäftsſtelle d. Ztg. (

Solid. zuverläſſ. Kutſcher mit gut. Zeugn. ſ. z. 1. Nov. Stell., Priv. od. Geſchäft. Off. u. **B. H.** Hoheſtr. 64 3. Etage. (74690

Suche f. m. 2 Söhne (15½ u. 14 J.) m. guter Handſchr. Stenogr. u. Korreſp. vertr., per ſofort u. 1. April 1908 Stellung in e. kaufm. Geſch. b. fr. Stat. Schr. Ang. unt. H. 1990 an die Geſchſt. (

Notenſchreiber
mit guter u. ſchöner Notenſchrift, der ſchon ſ. Jahren für Opernhaus u. Theater gearbeitet hat, auch Arrangementarbeiten, — ſucht und übernimmt dergleiche Arbeiten für Orcheſter, wie für Klavier und ſämtliche Inſtrumente. — Angeb. erb. unt. **Sch. 2000** a. d. Geſchſt.(

2 j. Mädchen ſuch. Stell. als
Kontoriſtin.
Schriftl. Ang. u. **A. 1983** an die Geſchſt. dieſer Ztg.

Tücht. Verkäuferin ſucht Stelle p. 15. Okt. od. ſp. i. Kolonialw.-Geſchäft. Schr. Ang. u. **H. 1968** an d. G. (

Gebildete Dame
ſucht per bald paſſende Beſchäftigung, wenn möglich nachm., Handarb. od. dergl. Näh. in der Exped. (74785

Jung. ev. gebild. **Mädchen** ſucht St. als Stütze oder b. Kindern. Schr. Ang. u. **W. E. 7072** an die G. d. Ztg.

Ein kath. **Mädchen** von 17 J. ſucht Stelle zur Stütze u. wo Gelegenh. geb. iſt, im Kolonialwaren-Geſchäft ſich auszubilden. Angebote unter **A. 7085** an die Geſchäftsſt. dieſes Blattes. (

Einf. Fräulein ſucht Stell. als Stütze der Hausfrau im Hotel. Schr. Ang. u. **S. 1977** a. d. Exped. d. Bl. (

Eine ältere, ſelbſtändige
Köchin
ſucht Stelle z. 15. Okt. od. eher in ein. beſſ. Hauſe oder kleinen Hotel. Zu erfrag. in der Geſchſt. d. Ztg. 74595

Eine durchaus perfekte
Köchin
ſucht per ſofort paſſende St. Näheres in der Exp. (74757

Beſſ. Mädchen ſ. Stell. a. Buffet in gut. bürgerl. Reſtaurant, wenn mögl., wo ſelb. im Haush. mit tät. ſein kann. Schr. Ang. u. **M. F. 200** an d. Ag. d. Z. **Herne.**(

Ein 19 Jahre alt. Mädch. ſucht in Dortmund in einem Hotel Stelle z. 15. Novbr. als **Kochlehrfräul.** N. Priorſt. 3.

Pr. Mädch. ſucht Tagesſtelle. Burgholzſtr. 20, 3. Etg. (

Mädchen
ſucht Stellung in kleinem Haush. Off. u. **E. C. poſtl. Dortmund.** (36220

Ein häusl. erzog. Fräul., a. d. F., 22 J., w. e. St. als
Haushälterin
am liebſt. in einem kath. H. per ſof. o. ſpät. Offert unt. **K. 100 poſtlagernd Soeſt.** (

Beſſ alleinſt. Witwe, 25 J. m. g. Zeugn., rüſtig, in all. Hausarb. erf., ſ. St. als **Haushälterin** in Dortmund. a. l. bei einz. Herrn. Schr. Angeb. u. **H. 7095** an die Geſchſt. d. Ztg. (

Junge kinderl. Witwe ſ. Stelle als **Haushälterin.** Schr. Ang. u. **U. 2002** a. d. Geſchäftsſtelle d. Bl. (

Einfaches Fräulein ſucht Stelle bei einz. Herrn od. kl. Haushalt. Off. unt. **N. 1995** a. d. Geſchſt. d. B. (

Eine Witwe ſucht Stellung als **Haushälterin** am liebſten bei einem Bergm. L. S., Kirchſtraße 2.

Jung. Mädchen ſucht Stelle auf ganze Tage oder Waſchen und Putzen. (36153 **Hörde,** Weingartenſtraße 9a.

2 tüchtige Mädchen ſuchen Stellen z. Waſch. u. Putzen.) Heiligegartenſtraße 24.

Frau ſ. St. z. Waſch. u. P. Schwanenſtr. 41, 4. Etg. (

Frau ſ. Kontor od. Laden z. reinigen. Schwanenſtr. 41, 4. Etage. (

Vermietungen

[illegible] bei Umzüge billigſt u. ſachgemäß.

Umzüge bei bill. u. ſachgem.
Rob. Giljohann, Bremerſtr. 6.

Zu vermieten:
Haus Düppelſtr. 16
mit Hinterh. u. Schuppen. Geeignet für jeden Handwerker. (35877
Jos. Feldheim, Hörde, Friedrichſtr.

Schönes großes
Ladenlokal
pr. 1. Nov. zu vermieten. Hoheſtr. 10, Laden rechts.

Ein im Mittelpunkt der **Stadt Haſpe** gelegenes
Ladenlokal
in beſter Lage, für ein Barbier- u. Friſeurgeſchäft gut geeignet, iſt per 1. November zu vermieten. Wo ſagt die Geſch. d. Z. (33674

Großes Ladenlokal
i. Norden zwiſch. Steinplatz u. Joſefskirche iſt p. 1. Januar 1908 zu vermieten. Münſterſtraße 49½.

Mittleres Ladenlokal
mit einem Zimmer, außerdem **4 Zimmer** ſof. od. ſpät. zu verm. Näh. Schützenſtr. 46. 74407

Ladenlokal
m. 2 Schaufenſter u. Wohnung i. Zentrum der Stadt an Haupt- u. Bahnhofſtr. gelegen, per November ev. ſpäter zu vermieten.
D. Jüngling, Soeſt, 36092 Brüderſtraße 8.

Laden
mit Hinterzimmer, in dem ſeit Jahren flottgehende
Schuhmacherei
betrieb. wird, z. Jan. zu vm. Eckhaus Kaiſerſtr. 128, 1 Tr.

Gr. Ladenlokal, 16 Met. l., 4,35 Met. br., f. Bureau Lagerräume etc., kann auch verkleinert werden, mit gr. Drehroll., f. jed. Zw. geeign. ſof. z. v. Näh. Bornſt. 24, I.(

I. Etage
Oſtenhellweg 5, Mittelpunkt d. Verkehrs, für **Aerzte, Rechtsanwälte** oder andere **Geſchäftszwecke** paſſend, zu vermieten. Näh daſ. im Blumengeſchäft.

Zu ſof. od. ſpät. habe ich in meinem Hauſe Ardeyſtraße 77 eine
abgeſchl. 1. Etage
beſteh. aus 3 Zimm. und Küche, mit all. Bequemlichkeiten eingerichtet, zu verm. Näh. Ardeyſtr. 77, part.

Fr. herrſch. 1. Et., ſchönſte L., 5 gr. R., Bad, Ver., el. L., L.-, K.-Gas u. Zub. p. ſof. b. z. v. Predigerſt. 8, p. a. Hain

Fortzugshalber
herrſchaftl. 1. Etage, 5 Zim. und Küche, Badez., Veranda, Manſ. u. Zubehör, elektr. Licht, Heiz- u. Leuchtgas ev. per 1. Januar zu vermiet. Näh. Ritterſtr. 4, 2. E. 36102

Herrſchaftl. 1. Etage, 4 Zimm., Bad, Speiſekammer, elektr. Licht mit Körper. Leuchtgas etc. pr. 1. Jan. zu vermieten. (Arneckeſtr. 72 1. E. od. 70 p.

Abgeſchl. 1. Etage
(od. part.) 4 Z., 1 B. m. all. Zubehör, z. 1. Januar zu v. Brüderweg 64, part. (74754

Etage, 4 Zimmer,
z. 1. Januar zu vermieten. Nordſtr. 18, im Laden. (

Angenehme II. Etage
5 Räume, Boden- u. Zubehör 2 Balkone, Erker, Kochgas, elektr Licht, Kronen verh. z. 1. Jan. zu vermieten. (36157 Alexanderſtr. 16 (a. bot. Garten)

Abgeschl. II. Etage
beſt. aus 5 Zim., m. od. ohne Manſarde, per 1. Jan. 1908 zu vermiet. Schubertſtr. 22, Laden, an der Münſterſtr.

Hochherrſchaftliche
zweite Etage
mit Zentralheizung per ſofort od. ſpäter mietfrei. 27813 Näheres Kronprinzenſtr. 4, part.

Abgeſchl. 2. Etage
6 Zimmer u. Bodenzimmer, per 1. Januar zu vermiet. 35761 Schwanenwall 53.

Abgeschl. 2. Etage
4 Zim., Küche mit od. ohne Manſarde zum 1. Jan. zu verm. Jägerſtraße 4, 36115

Sunderweg 121
abgeſchl. 2. Etage v. 5 Zimmern mit Erker, Bad-Zimmer, Speiſekammer u. Zubehör, ſowie Leucht- u. Kochgas per ſofort od. ſpät. zu mieten.
Näheres Löwenbrauerei, 30573 Oſtwall 51.

Abgeſchl. 2. Etage
zum 1. Jan. 1908 zu vermieten. 5 Zimmer und 2 Manſarden, Elektr. Licht. 36112) Königshof 15.

Abgeſchl. 2. Etage
u. 2 Manſ. z. ſof. od. 1. Jan. zu verm. Hoheſtraße 90, 1.

Große, abgeſchloſſene
II. Etage
3 Zimmer u. Küche mit Zubehör in beſſ. Hauſe u. ſchön. Lage an ruhige, kleine Fam. z. 1. Januar 08 zu vermiet. Anſtreichermeiſter **Drees,** Rittershausſtr. 11 (am alt. Weſtenkirchhof.) (74885

Schöne Wohnung
abgeſchl., 5 Z., mit Zubeh., eventl. auch für Bureauzw. pr. 1. Jan. 1908 zu vermiet. Näh. Brückſtr. 17 im Laden.

Part.-Wohnung
von 4 Zimmern, Leucht- u. Heizgas u. Zubehör, p. Nov. oder ſpäter zu vermieten. **Aug. Lubbe,** Schubertſtr. 6, 1. Et., Nähe der Münſterſtr.

Abgeſchloſſene Etage, 4 Zimm., Balkon, elektr. L., in angenhm. Lage d. Nord., ſofort oder ſpäter zu verm.) Näheres Brüderweg 34.

4 Parterre-Zimmer
ſofort od. ſpät. zu vermiet. 74683) Kühl 8.

4 Zimmer in der 1. Etg. z. 1. Januar zu vermieten. 74599) Humboldtſtr. 18.

Steinmetzſtr. 9 (a. d. Kaiſerſtraße) abg. **3 u. 4 Zimm.-Wohnungen** ſof. od. ſpäter zu vermieten. Näheres Sonnenſtraße 80, Kontor.

Für den 1. Nov. **4 ſchöne Zim.** zu verm., auf ſofort **2 Zimmer** zu verm. Näh. Schützenſtraße 28, 2. Etage.(

Abgeschl. Wohnungen
v. 3 u. 4 Zim. in der Uhland- u. Schubertſtr. p. ſof. od. ſpät. zu verm. Näh. Münſterſtr. 133½.

Schöne Wohnung
3 große abg. Zimm. in der 1. Etg. ſof. od. ſpät. zu vm. 74622) Burgholzſtr. 48, 1. E.

3 Zimmer-Wohnung zum 1. Nov. zu vermieten. Brüderweg 22.

Eine ſchöne Wohnung von **3 Zimmern** zum 1. Nov. zu verm. Gneiſenauſtr. 16.

Wohnung
v. 3 Z. (abgeſchl.) zu verm. 35956 Mallinckrodtſtr. 315.

3 Zimmer,
1. Etage, ſof. od. ſpäter zu v. 74230 Bornſtraße 60.

3 Zimm. ſof. oder ſpäter zu verm. Keſſelſtraße 54. (

3 Zimmer
per 1. Januar zu vermiet. 74605) Scharnhorſtſtr. 38.

3 Zimm.-Wohnung m. Zub. an ruh. Fam. ſof. o. ſpäter zu v. Näh. Lippeſtr. 1, part.

Abgeſchloſſene
3 Zimmer-Wohnung
p. 1. Jan. ev. früher zu vm.) Näh. Annenſtr. 21, 1. Et.

Wohnung, 3 Zimm., 1. E., **Schubertſtr. 8,** Flügelanbau, per 1. Nov. od. ſpäter zu vermieten durch Aug. **Lubbe,** Schubertſtraße 6, 1. Etage.

3 gr. Zim. f. 1. Nov. z. vm.) Clausthalerſtraße 36.

Sch. Wohn. v. 3 Z. z. 1. Nov. zu vm. Weſterbleichſtr. 68.

Wohnung von 3 Zimmern
zu vermieten. 74672) Leopoldſtr. 3.

3 Zimm. Novemb. zu verm. Albertſtr. 40, Preis 18 Mk.

GrosseWerkstatt und Lagerkeller für **alle Zwecke** geeignet, pr November oder ſpäter zu vermieten durch **Aug. Lubbe,** Schubertſtraße 6, I. Etage (74658

Wohnungen
2, 3, 4 Zimmer,
abgeſchl. Etagen
in jeder Größe und allen Preislagen im **Centrum** und in den Außenbezirken.
Ladenlokale
in den beſten Geſchäftslagen u. zu jeden Preiſen empfiehlt

Dortmunder
Wohnungs-Nachweis
J. Helmus
Hansastrasse 57
gegenüber
Althoff
Fernruf 3228

Mehrere Wohnung von 3 Z., abgeſchl., a. 1. Et., mit Zubehör, Heizgas u. Elektr., ſofort oder ſpäter zu verm. 74603 Stauffenſtraße 68.

3 Zimmer mit Werkſt. z. 1. Okt. zu verm., geeignet für Schrein. Papengarten 30, I.

3 Zimmer abgeſchl. 2. Etg. zum 1. Januar zu vermiet. 74812) Haydnſtr. 47.

Auf ſofort od. ſpät. eine **Wohnung von 3 Zimmern** zu verm. Leopoldſtr. 58. (

3 Zimmer ſof. o. ſp. zu verm. Amalienſtraße 33. (

3 Z. 2 Etg. ſof. zu vermiet. Schillerſtraße 20, 1. Etg. (

3 Zimm. abgeſchl. a. ruh. Familie zu vermieten, (Schillerſtraße 41.

3 ſch. Z., 2. Etg., z. 1. Jan. zu verm. Oeſterholzſtr. 10.(

3 Zim. abgeſchl. nebſt Zubh. 1. Jan. z. vm. Bremerſtr. 21

2 u. 3 Zimmer
ſofort oder ſpäter billig zu vermieten. Hoheſtr 218. (36104

2 ſch. Wohnungen
von 2 und 3 Z. z. 1. Novbr. zu vm. Lortzingſtr. 24. (

2 Wohn., 2 u. 3 Z. p. Okt. z. vm. Steinſtraße 38. (

Mehrere Wohnungen, 2—3 Zim., abgeſchl., an ruh. L. p. 1. Jan. zu vm. **G. Geſtring,** Keſſelſtraße 56. (

2 u. 3 Zimmer ſof. und ſpäter zu vermieten. Näher. C. Mentler, Bornſtraße 72.

Münſterſtr. 152
2 u. 3 Zimmer ſof. od. ſpät. zu vermieten. Ebendaſelbſt 1. Jan. 1908 **3 Zimmer** mit Werkſtatt u. Stallung zu v.

3 u. 2 Zimmer ſof. od. ſpät. zu verm. Düſſeldorferſtr. 62.

Hoheſtraße 218
2 u. 3 Zimmer ſofort oder ſp. bill. zu vm. N. daſelbſt.

2 u. 3 Zimmer-Wohnung
zu verm. Zimm. 80 Mark.) Am Schultenhof 62.

2 Part.-Z. u. 2 Manſ. ſof. od. ſpät. zu verm. Steigerſtraße 31, 1. Etage. (

3 Wohnungen, jedesm. 2 Z., neu tapeziert, ſof. z. verm.) Näh. Kirchenſtraße 17.

Per 1. Nov. od. ſpät. 2 unmöbl. Part.-Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten. Offerten u. C. 1941 an d. Geſchſt. d. Ztg. (

2 ſchöne Zimmer, 1. Etg., p. 1. Nov. zu v. Näh. **S. van Gelder,** Weſterbleichſtr. 62.

2 ſchöne Zimmer
zum 1. Januar zu vermiet. 74563 Lortzingſtraße 23.

2 Part.-Z. Krautſtr. 11 z. 1 Jan. z. v. N. Kaiſerſtr. 23.

2 Zim. Laden ſof. z. verm. Wambelerholz 81, 2 Trep. (

2 Zim. an kl. F. z. Nov. zu vm. Neben dem Brand 5.

Zwei ſch. Zimmer pr. 1. Nov. an kl. ruh Familie zu vermiet. Rheiniſcheſtr. 64.

2 Zimm. u. 2 Manſ. auf ſof. od. ſpät. zu vermieten. Flurſtraße 18.

2 Z. 2. Etg., i. abgeſchl. ruh. Hauſe per 1. Januar zu vm. 74862) Burgholzſtraße 51.

2 Part.-Zim. ſof. o. ſpät. zu verm. Düppelſtr. 30. (

Umſtändeh. **2 Zimmer** ſof. o. ſp. zu vm. Siegfriedſt. 14. (

2 ſch. gr. Zimm. z. 1. Nov. zu vm. Haydnſtr. 60. (

Wohnung von 2, 3 u. 4 Zimm. z. 1. Nov. od. ſpät. z. vermiet. Münſterſtraße 135, gegenüber der Realſchule. (

Mehrere abgeſchloſſene
Wohnungen
1, 3 u. 4 Räume, im Hauſe Leibnitzſtr. 9 ſof. od. ſpät. zu vermieten. **Otto Heuer,** Roſenthal 12. 74744

Wohn. m. Stallung ſowie ein **einz. Z.** auf ſof. od. ſp. z. vm. Leſſingſtr. 42, 1. E. r.

Ein **ſchönes Part.-Zimm.** per ſofort an ruh. Leute zu verm. Haydnſtr. 35, 1 Tr. (

2 Mansarden-Zimmer
Kirchenſtraße 26 an kinderloſe Familie zu vermieten. (36170
Plücker & Starcke
1. Kampſtraße 135.

2 ſchöne Manſardenz. pr. 1. Januar zu vermieten. (Näheres Langeſtraße 15.

3 große Manſarden-Zimmer
ſofort zu vermieten. 74244 Ardeyſtraße 107.

Sof. ein Manſ.-Zim. z. vm. Heinrichſtr. 16, Brückmann.(

Manſard.-Wohnung
2—3 Zimmer ſofort zu vermieten Zimmerſtr. 55. Zu erfr. Heckenſtraße 3. (

2 u. 3 Manſarden ſof. zu vermieten. Leopoldſtr. 66. (

2 ſch. Manſz. p. ſof. od. ſp., **2 ſch. Manſz.** zum 1. Jan. an ruh. Familie zu vermiet. 74567) Zimmerſtraße 41.

Ein groß. Manſard.-Zimmer ſofort oder ſpäter zu verm. 74660) Richardſtraße 5.

Ein Bodenzimmer
zu vermieten. Düppelſtr. 6.

3 Zimmer zu vermieten.) Oeſterholzſtr. 5, 2. Etage.

2 Manſ.-Z. Krautſt. 11 zu verm. Näh. Kaiſerſtr. 23. (

1 ſchönes Manſardenzimmer an einz. Perſ. zu vermiet. 74288) Stauffenſtraße 3.

3 Manſardenzimmer an kl. ruh. Fam. zu verm. **Volmer,** Heroldſtraße 59, 1. Etg.

3 ſch. Manſ.-Zim. ſof. zu vm.) Oeſtermärſchſtr. 17.

2 ſchöne Bodenzimmer
ſofort zu vermieten. (74722 Humboldtſtraße 17.

2 Manſardenz. zu verm.) 2. Kampſtraße 22.

3 Bodenzimmer an alleinſtehende Frau zu verm. Die Miete k. durch Putz. abverdient werd. Andreasſtr. 6.(

2 Manſ.-Zimmer ſof. zu vermieten. Bleichmärſchſtr. 50, Näh. Kielſtr. 31, part. (

2 Manſ.-Z. ſ. od. ſp. z. vermieten. Wambelerſtr. 21. (

1 Manſ. an anſt. Perſ. für d. Wäſche als Gegenleiſt. zu verm. Burgholzſtr. 51. (

3 Manſarden
ſofort oder ſpät. zu vermiet. Knappenbergerſtr. 28, part.(

Sofort od. ſpäter **4 ſchöne Manſarden** zu vermieten. Näheres Hoheſtraße 58.

3 Bodenzimmer abg. für 180 Mk. pr. gl. od. ſp. zu vm. Heiligegartenſtr. 40. (

3 Manſ. Körnebachſtr. 67.
3 Manſ. Blücherſtr. 20.
an ruh. Fam. ſof. zu verm.(

1 Werkſtatt od. Lagerraum eventl. mit Wohnung ſof. zu verm. Näh. Kl. Heimſtr. 1.

Elegant möbl. (74695
Wohn- und Schlafzimmer
zu vermieten. Kölniſcheſtr. 9 II.

M. Z. m. voll. P. a. b. H. zu verm. Roſenthal 21. (

Fr. möbl. Z. p. ſof. zu vm. Saarbrückerſtr. 53, 2. E.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimm. an 1 od. 2 Herr. zu verm. Königswall 64, 3. Etage. (

Schön möbl. Zim. z. verm. 74315) Kapellenſtraße 31.

Sch. möbl. Z. ſofort zu vm. Saarbrückerſtr. 62, 1. Etg.(

Möbl. Zimm. z. v. Fuhrgabelſtr. 2, Ecke Töllnerſtraße.

B. möbl. Z., p., zu 25 M. zu vermieten. Hoheſtr. 102. (

Möbl. Zimm. m. v. P. an 1 oder 2 Herren zu vermiet. 74228 Heiligerweg 1, 1. E.

Frdl. mbl. Z. zu vermieten. Belzig, Stauffenſtr. 9. (

Frdl. möbl. Balkon-Z. m. Morgenkaffee zu vermieten.) Bornſtraße 73, 3. Etage.

Hübſch möbl. Z. m. Kaffee z. verm. Hoheſtr. 18, 3. Etg. (

M. Z. m. K. zu vm. **Witwe Bergholz,** Düppelſtr. 21, II.

Einfach möbliertes
Zimmer
zu verm. Zimmerſtraße 57.

G. möbl. Part.-Frontzimm. zu vm. Hoheluft 5, part. (

Frdl. möbl. Zimm. auf ſof. zu verm. Steinſtr. 30, 1. Et.

Möbl. Zimmer für 15 Mark.) Straße, Schubertſtraße 3.

Fein möbl. Zim. z. verm.) Lambachſtraße 26.

Einf. möbl. Zim. zu verm. Lambachſtraße 26.

Hübſch m. Z. ſof. z. verm. Burgmundaſtraße 20, 1. E.

1 f. möbl. Z., 2 Bett., z. vm.) Clausthalerſtraße 36.

Einf. möbl. Zim. ſof. zu vermieten an ordl. Mann.) Humboldtſtr. 18, 3. Etg.

Einf. möbl. Manſ.-Frontzimmer, heizb., ſof. zu vm. Kaiſerſtr. 57, Schubladen.

Ein möbl. Zimmer
an 2 Damen od. Herren zu verm. Hanſaſtr. 29, 2. Etg.

Schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren ſof. zu verm.) Hamburgerſtr. 67, part.

Möbl. Zim. zu vermieten. Weberſtr. 24, 2. Etg. (

Möbl. Zimm. zu vermiet.) Lütgebrückſtr. 1, 1. Etg.

Möbl. Zimm. ſof. zu verm.) Weſtenhellweg 94 part. l.

Ein möbl Zimmer zu verm.) Ritterſtraße 2.

Möbl. Z. zu verm. 2 Bett. Steinſtraße 27, 1. Etage. (

Anſt. Fräul. z. Mitbew. ei. Z. geſ. Lambachſtr. 20, 1. E.

Möbl. Z. a. beſſ. H. zu vm. Gutenbergſtr. 59, part. lks.

Mbl. Zim. bill. zu vermiet.) Dannwerkſtr. 16, 2. Etg.

M. Z. 1. Kampſt. 14, 1 Tr. (

Möbl. Zimmer zu vermiet. an 2 junge Leute. 74621) Heiligerweg 48, part.

1 frdl. möbl. Zim. zu verm.) Friedrichſtr. 12, 2 Etg.

Möbl. Zimm. m. od. ohne Penſ. zu verm. Zimmerſtraße 58, 2. Etage. (

Sch. möbl. Zimmer m. od. ohne Penſ. auf ſof. zu verm.) Münſterſtraße 40½, 3. E.

Möbl. Manſard. an anſt. Leute ſof. zu vermieten. 1. Kampſtr. 75, 1. Etg. (

Möbl. Wohn- u. Schlafzimm. m. Klav. zu vermiet. 1. Kampſtr. 75, 1. Etg. (

Möbl. Zimmer
zu verm. 1. Kampſtr. 10, I.(

Möbl. Z. per ſof. od. ſpät. zu verm. Friedrichſtr. 29. (

1 einf. möbl. Z. zu vermiet. Hoheſtr. 64, 3. Etg. (

Möbl. Zimmer m. v. P. zu verm. Friedrichſtr. 46, 1.

Möbl. Zimmer zu verm.) Kielſtraße 36.

Einf. mbl. Part.-Z. a. 1 o. 2 H. ſof. z. vm. Adlerſt. 18. (

Möbl. Z., a. W. m. Klav.-Benutz. Uhlandſtr. 28. (

Gut möbl. Part.-Z. ſof. zu verm. Holzhofſtr. 8. (

Part.-Zimmer zu verm. Saarbrückerſtr. 5, pt. (

2 Herr. od. 2 Dam. finden **ſchön möbl. Schlafz.** m. Morgenk. Ritterſtr. 20, 1. Et. (

Gr. möbl. Manſ.-Zimm. fr.) Körnerplatz 3, 4. St.

Möbl. Z. m. Leucht- u. Heiz-Gas an beſſ. Herrn z. verm.) Gerberſtr. 10, 1. Et.

Möbl. Wohn- u. Schafz. an 2 Herren pr. ſof. zu vermiet. Daſ. g. Mittag- und Abendtiſch. Redtenbacherſtraße 29, 3. Etage. (

Prop. Schlafſtelle
einz. Bett. Kurzeſtr. 32, p.(
Schlafſt. Rheiniſcheſtr. 119.(
Schlafſt. fr. Brüderweg 52.
Schlafſt. fr. Schützenſtr. 22.
Pr. Schlafſt. Linienſt. 1, p.(

Schlafſtell. fr. **Kuckelke 32.**
Schlafſt. Schwanenwall 32. (
Schlfſt. Brüſſelerſtr. 8, 1. E.
Schlafſt. fr. Holzhofſtr. 51.
Prop. Schlafſt. frei. Bett allein. Courlerſtr. 20, 1 Tr. (
Schlafſtellen fr. Kuckelke 32.

Schlafſtelle frei.
) Sternſtraße 16, 2. Etg.

Schlfſt. Hohenſyburgſt. 74. (

Schlfſt. Leopoldſtr. 25a prt.(

Schlafſtelle frei. (Bleichmärſchſtr. 28, 3. Etg.

2 Mädch. f. ſof. Schlfſt. erhalt. Stiftſtr. 20, 2. E.

Koſt und Logis. (Hermannſtr. 4, 3. St.

Koſt und Logis.
Adlerſtr. 41, 3. Stock. (

Logis fr. u. möbl. Z. zu verm. Annenſtr. 27, 1. E. (

2 jg. Leute erh. **K. u. Log.** Steinſtraße 27, 2. E., rechts.

K. u. L. Burgholzſt. 58, 1. E.

Koſt und Logis frei. Bleichmärſchſtraße 7, 2. Etg.

K. u. L. Steinſtr. 27, 1. Etg.

Logis frei. Uhlandſtr. 23.

K. u. L. Heiligegartenſt. 21.(

Gut. Mittag- u. Abendtiſch. Schwanenſtr. 56, 1. Etage.

Mietgesuche

Per 1. April n. Js. wird in einer verkehrsreichen Straße ein
Geschäftshaus
ganz od. geteilt zu mieten geſucht. Off. mit Preisang. unt **723** an **R. Lartung, Witten.** 33677

Durchaus ſelbſtänd. **Maurer** ſucht mehrere Häuſer in Verwaltung zu nehmen, Reparaturen werd. ausgeführt Kaution vorhanden. Offert. u. **T. 1932** an die Geſchſt. (

Kontor und
Lagerraum
ca. 100 Quadratmtr. groß m. Pferdeſtall und Hofraum ev. auch Wohnung auf 5—10 J. pr. 1. Januar 1908 feſt zu mieten geſ. Off. u. **D. 1942** a. d. Geſchſt. d. Bl.

Lagerraum od. Laden
eventl. mit Wohnung per 1. Jan. 08 zu mieten geſucht. Schriftl. Offerten mit Preis unter **P. L. 5522** a. d. Geſchſt. d. Bl.

Ladenregal
ſucht **F. Suſan,**) Oeſterholzſtraße 12½.

Suche zum 1. April 1908 in ruhiger Gegend
Wohnung
von ſechs Zimmern, Badeſtube, Mädchengelaß und Zubehör, Balkon oder Loggia erwünſcht. Offerten mit genauer Angabe und Preis **baldigſt** zu richten an **Gymnaſial-Oberlehrer Hochdörfer, Guben,** (Brandenburg), Lindengraben 15.

Eine Wohnung
von **4 Räumen** in der Nähe der Gutenbergſtraße geſucht. Schriftl. Angeb. u. **W. O. 35915** an die Geſchſt. d. Ztg.

Wohnung gesucht
3 Part.-Zimmer, mögl. im Mittelp. der Stadt gelegen, od. in ſonſt. günſtiger Geſchäftslage, **z. 1. Nov. d. J. zu miet. geſucht.** Gefl. ſchr. Angebote mit Preis u. 35964 an die Geſchäftsſtelle. (

Suche z. 1. Januar eine **Wohnung** von 8—9 Zimm. oder klein. Haus zu mieten. Gefl. ſchr. Ang. m. Preis u. **D. 1986** an die G. d. Ztg.

Wohnung, 6—7 Räume, 1. od. 2. Et., mögl. m. Einf. u. Stallg., p. 15. Okt. od. 1. Novb. geſucht. Bevorz. Lage Mitte d. St. Schr. Ang. u. **X. 7094** beſ. d. G. d. Ztg.

2 Wohnungen
part., ev. 1. Etg., von je 3 und 5 Zimm. im nördlichen Stadtteil per 1. Nov. geſ., eventl. das ganze Haus zu übernehmen. (74611 Offerten unt. **U. 1979** an die Geſchſt. dieſ. Bl.

Kinderl. Ehep. ſucht 2 gr. durchg. **Zimm.** in anſt. H. z. 1. Jan. o. fr. Schr. Ang. m. **Pr. u. N. 1973** an d. G. d. Z.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
ſofort zu mieten geſucht (Schriftl. Angeb. unter **G. 1967** an die Geſchſt. d. Ztg.

Z. 1. Nov. von beſſ. Dame **hübſch möbl. Zimmer,** wenn mögl., mit voll. P., i. Nähe d. Hauptpoſt geſ. Schr. Ang. u. **O. 1974** an die G. d. Ztg.

Per 1. Nov. od. 1. Dezbr. von beſſ. Herrn ſchön **möbl. Zimmer** geſucht, ſüdl. Stadtteil, ca. 30 M., eventl. mit Mittageſſen. Schr. Ang. u. **W. 1981** an die G. d. Ztg.

Herr ſucht gut **möbl. Wohn- u. Schlafz.** ev. m. Penſ. in nur beſſ. Hauſe. Off. mit Preisangabe unter **V. 1980** an die Geſchſt. d. Bl. (

Junge Dame **ſucht möbl. Zimmer** mit v. Penſion in beſſerem Hauſe, Nähe Weſtenhellwegs. Angeb. m. **Pr. u. B. 1997** a. d. Geſchſt. (

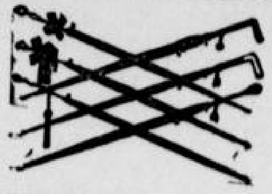
Jg. Mann ſucht in d. **Nähe** von Bahnhof Merklinde **Logis mit voll. Penſion,** in ſaub. bürgerl. Privath. Schr. Ang. u. **J. 1991 an d.** Geſchäftsſt. d. Ztg.

Anſt. jg. Mädchen ſ. einf. möbl. Zimmer od. Manſ. o. Kaffee 12 Mk. Offert. unter **M. 1994** an die Geſchſt.

Der grossen Nachfrage wegen geben wir bis auf weiteres bei Bestellung von Mk. 4.00 an eine **Vergrösserung** 24×30 **ganz umsons**

Photogr. „Atelier-Industrie“ Wissstr. 45 Dortmund Wissstr. 45

neb. Restau
Schwarzer R



Der Name

Heisel

ist heutzutage am hiesigen Platze sowie in den übrigen grösseren Städten in Deutschland mit dem Begriff

Hüte u. Schirme

auf das Innigste verknüpft. Der Grund für diese Popularität, deren sich meine Firma erfreut, ist die

äusserst peinliche Reellität

und die unerreichte Leistungsfähigkeit. Man darf ohne Ueberhebung sagen, dass kein zweites Geschäft dieser Branche in Deutschland ist, welches in solchem grossen Umfange betrieben wird, wie das Meinige.

Daher, verehrte Kunden, bedienen Sie sich bei Bedarf in Ihrem eigenen Interesse stets meiner Firma. Sie dürfen versichert sein, dass Sie auf das

» » » **reellste und billigste** « « « bedient werden. 76062

Franz Jos. Heisel,
Brückstrasse 17.

Hosen

in riesiger Auswahl.
Sehr billige Preise!

Dortmund, Balkenstr. 36—38
beim Bezirks-Kommando.

A. Eick & Comp.

Der Zukunfts-Ofen ist mein Dauerbrenner
· · „Neufang“ für alle Kohlensorten. · ·

Meine **Ofen-Ausstellung ist reichhaltig** wie noch nie und sind die **Preise äusserst mässig,** trotz der augenblicklichen Hochkonjunktur.

F. Meise, Ofen- und Herd-Fabrik
Lütgebrückstr. 11-17 und Hansastr. 10-12.

Schutz-Marke.

Kennen Sie ſchon
Gentner's Veilchen-ſeifenpulver **Goldperle**
„Marke Kaminfeger“
mit den **prächtigen Geſchenken** in jedem Paket?
Bitte machen Sie eine Probe, Sie werden hochbefriedigt ſein!
In den meiſten Geſchäften à 15 Pfg. zu haben.
Vorſicht! Man achte auf den geſ. geſch. Namen „Goldperle“ und den Kaminfeger. 36058
Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Zähne

v. 2 Mk. an u. höher
bis zu 3 Zähne kleine Berechng.
2jährige schriftl. Garantie.
Stiftzähne, Kronen ꝛc. **billigſt.**
E. Pathe, Dentist,
Weſtenhellweg 86.
— Fernſprecher 7938.

Goldene Medaille
der Stadt Dortmund 1907.
Höchste Auszeichnung.

Piano-Orchestrions 27103

beſte Fabrikate zu Fabrik-Verkaufspreiſen in großer Auswahl.
— **Kulante Zahlungsbed.** —
Gebr. Inſtrumente nehme in Zahlung.
Pianohaus Hohrath.
Reparaturen und Stimmungen.

Für Wirte und Händler! 40 Mille Herford. 7—8 Pfg.-Zigarren, prima gelag., Papier-Packung, groß, voll, Faſſon, umſtändeh. für Mk. 38 per Mille rein netto Caſſe abzugeb. Näh. Brackelerſt. 7.

Lotterieſpieler gewinnen ſicher u. ſchnell nach meiner Berechnung. Streng reell. Proſp. gratis. **W. Schreiber Versmold i. W.** (

Ueberall

in jedem einſchlägigen Geſchäfte iſt jetzt Dr. Oetker's Backpulver erhältlich. In der kurzen Zeit von 12 Jahren hat dieſer kleine Küchenartikel ſich die Gunſt von hunderttauſenden von Hausfrauen erworben. Sie würden nicht immer wieder gerade dieſes Backpulver verlangen, wenn ſie ſich nicht durch Jahre hindurch überzeugt hätten, daß ihm kein anderes gleich kommt. Auch Dr. Oetker's Pudding-Pulver, Vanillin-Zucker u. 9 andere Spezialitäten, die dem Backpulver in Güte nicht nachſtehen, ſind

stets vorrätig

in allen Geſchäften. Ein Verſuch wird die Hausfrauen überzeugen, daß auch dieſe Fabrikate in jeder Küche mit Nutzen verwandt werden können. Wer Dr. Oetker's Fabrikate gebraucht, folgt nur den Geboten der Sparſamkeit u. Geſundheit. Man weiſe Erſatz zurück u. verlange ſtets

Dr. Oetker's Backpulver.

Gütertrennung beſorg. in 3—4 Tag. diskret für 12 Mk. Schr. Ang. unt. E. 1965 an die Geſchſt. (

Hühneraugen eingew. Nägel uſw. beh. **Korpjun, Dortmund,** Brüderweg 20.

Ia Weisswein 30 Ltr. 13.50 u. 15.00 M
Ia Rotwein 30 Liter. M. 15.00
ab hier geg. Nachn. Faß leihw. u. frko zurück auf empf. **J. Bayersdörfer, Bellheim, Pfalz 8.**

Freitag und Sonnabend
empfehle
ganz friſch ausgeſchlachtetes
Wild-Ragout-Fleisch
per Pfund nur 50 Pf.
Jul. Scherney,
Weſtenhellweg 16.
— Fernſprecher 40. —

Ziegelsteine

200 000 prima rein geputzte Ringofenſteine bill. abzugeben. Abbruch altes Eilgut an der Sedanſtraße. Man gebe genau auf die Bauſtelle acht. Selbige liegt ca. 200 Meter in der Sedanſtraße nach dem Bahnhof zu. Auskunft daſelbſt. (74214

2—3 000 000 Ziegelsteine für 1908 zu kaufen geſucht. Schriftl. Angeb. unt. **D. G. 5496** a. d. Geſchſt (35550

25 Sofas nur beſte Verarbeitung, ſollen um ſchnell Platz zu ſchaffen einzeln ſtaunend billig verkauft werden. Bornſtraße 16.

Los nur ½ Mk.
Ziehung am 21. Oktober 1907
Schneidemühler
Automobil- u. Pferde-Lotterie
3103 Gewinne i. W. v. zus. M.
100000
Hauptgew.: 1 Automobil i. W. v. M.
15000
Lose à 50 Pf. 11 Lose sort. aus verschied. Tausenden **5 M.**
Porto und Liste 20 Pf. extra durch das General-Debit
H. C. Kröger, Berlin W. 8,
Friedrichstrasse 181.

In **Dortmund** bei: **Gustav Hempel,** Inh. **Max Kühn** Zigarren u. Lotterie, **Schulte & Bartels,** sowie allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. (36058

E. Messling's
Zöpfe
ſind die beſten.
Ostenhellweg 53.

Nur echte
Henkel's Bleich-Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Wagendecken.

Wir haben **20 Stück** fertig genähte **Wagendecken** aus prima neuen waſſerdichten Segeltuch, in verſchiedenen Größen am Lager und geben ſolche unter Preis ab. 35746

Grünewald & Co.,
Steinſtraße 64, II.

Eier

Empfehle täglich eintreffend **ganz friſche Weſtfäl. oder Oldbrg. Landeier,** ſowie feinſte Qualität **Importeier** zu den billigſten Tagespreiſen. **Für jedes Ei wird garantiert.** Günſtige Bezugsquelle für Wiederverkäufer **Leere Eierkiſten** ſowie **einzelne Bretter** billig abzugeben.

Eier-Grosshandlung
A. Lorberbaum
Wißſtraße 18½.

Aepfel! Vom 1. Okt. ab verſende täglich jedes Quantum gar. nur gute haltbare Winteräpfel, in 20 verſch. Sorten. Preis ab Lager pr. Ztr. 12 und 13 Mk. Verpackung ſauber. Leere Körbe nehme franko zurück. **Albert Becher, Ballenſtedt** (Harz).

Proben ſtehen zu Dienſten.

Kartoffeln

Waggonweiſe billiger!

Vorläufig 10 000 Centner prima geſunde, haltbare, hochfeine gelbkochende weiße **Speiſe-Kartoffeln** gibt ab 35712
I. 150 Pfd. Sack M. 4.00
II. 150 Pfd. Sack M. 3.75
ſowie **geſunde Futter-Kartoffeln** evtl. als **Speiſekartoffeln** zu verwerten.
150 Pfd. Sack M. 3.50
— Franko Haus. —
Treppers Kartoffelgeſchäft
Wernerheide b. Langendreer, Kaiſerſtraße 60.

Sehr günſtig für Händler und Konſum-Vereine

Winter-Tafeläpfel gepflückt, ausgeſ. Sort. Ztr. 15—17 Mk., haltbare feine **Tafelbirnen** Ztr. 12—15 M. verſ. **Joſ. Koſſen, Sögel** (Oldenb.) (73889

Speiſekartoffeln! Magnum bonum Imperator und Märker, ſowie Futterware, alle Sorten von Sandboden gebe waggonw. gegen Kaſſe ab Station baldigſt ab. **H. Mertens, Braunſchweig, Kaſtanienallee 4.** (

Auf bequeme Teilzahlung! Uhren aller Art, Goldwaren (Trauringe) Brillen, Fernrohre, Barometer ꝛc. billigſt bei **Joſ. Weiskamp,** Rheiniſcheſtr. 23. Reparaturen gut und ſchnell.

Männer=leidenbehand nach 18 jähriger Erfahr. **Schöning,** Hiltropw. 27 Sprechſtund. vorm. 8-1 u. abends 6-8 Uhr auch Sonntag Vormittag.

Überraschende Neuheit
garantiert unschädlich
kein Chlor
kein reiben
Persil
vollständig ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten
Modernes Waschmittel
für jede Waschmethode passend
Henkel & Co. Düsseldorf.

Zu haben in allen Kolonialwaren-, Drogen- und Seifengeschäften.

Private kaufm. Fortbildungsschule für Mädchen.

Unterricht in allen Kontorfächern. Beginn des neuen Kurſus am 7. Oktober. Anmeldungen und Proſpekte bei
Fr. Löhr, Oesterholzstr. 67 und P. Wischmeyer, Uebelgönne 23.

COMMERCIAL UNION
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
— gegründet 1861. —
Direktion für das Feuerversicherungs-Geschäft im Deutschen Reich:
Berlin W, Charlottenstrasse 65/65 a, Ecke Kronenstrasse.
Unter staatlicher Aufsicht.

Grundkapital	59 000 000.—
Gesamt-Vermögen Ende 1906 überschreitet	298 000 000.—
Seit Gründung der Gesellschaft für eigene Rechnung bezahlte Brandschäden	409 320 652.—

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, dass wir mit dem heutigen Tage die General-Agentur unserer Gesellschaft für die Provinz Westfalen, die Kreise Duisburg, Essen, Ruhrort der Rheinprovinz, sowie die Fürstentümer Lippe-Detmold und Waldeck dem Herrn

C. Angelkorte in Dortmund
Ostwall Nr. 50
übertragen haben.

Berlin, den 1. Oktober 1907. 35509

Commercial Union Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Der Direktor für das Deutsche Reich
Albert Wergin.

105 eigene Filialen. — 105 eigene Filialen.

Nur ein Preis
7 25/M
Jedes Paar Herren oder Damen Stiefel auch aus Box Chevreau und Lackleder
Probieren geht
über studieren

VERSAND GEGEN NACHNAHME UMTAUSCH GEST.
SCHUFABRIK „TURUL“
Alfred Fränkel.
Commandit.-Gesellschaft.
Dortmund
60 Westenhellweg 60.

Westfälisch-Rheinischer
Fahrplan
(136 Seiten in Umschlag geheftet, mit einer Eisenbahnkarte).
Winter-Ausgabe.
Preis nur 10 Pfennig.

C. L. Krüger
G. m. b. H.
Dortmund, Westenhellweg 43.

Den Empfang der neuesten
Stoffe für Herrenkleider
zeige ich ergebenst an. 34575
Anfertigung nach Mass
in tadelloser Ausführung.
S. Markhoff, Dortmund
Ostenhellweg 37. Fernspr. 1710.

500 Oefen
Viele neue Modelle.

Garantie für tadelloſes Brennen, größte Leiſtungsfähigkeit bei ſparſamſtem Kohlenverbrauch. **Geſchmackvolle Ausführungen. Lieferung franko Haus. Aufſtellung gratis.**

Preise bekannt billig.
Otto Berthold, Münsterstr. 8.
Beachten Sie die 6 Schaufenster Mühlenstr. 8
Grüne Rabattmarken.

Metzer Geld-Lotterie!

Erſte Ziehung 9. u. 10. Okt., zweite Ziehung 30. u. 31. Okt.
100 000 Mk. Hauptgewinn Zuſ. 10 705 Geldgewinne, ohne Abzug ſofort zahlbar

Ganze Lose à 5 Mk., halbe Lose à Mk. 2.50 für beide Ziehungen gültig, sind in Dortmund zu haben bei:
S. Wolff, Oſtenhellweg 3, **Gust. Hempel,** Brückſtr. u. **Schulte & Bartels,** Brückſtr. 35.
Nach auswärts für Porto 10 Pfg. für jede Liſte 20 Pfg. mehr.

Reusses
Süssrahm-Tafel-Margarine
bester und daher billigster Ersatz für feinste Süssrahm-Butter.
Alleiniger Verkauf:
Spezial-geschäft **Gustav Reusse.**

Neu gegründet!
Keine Reisenden.
Keine Agenten.
Volksweinkellerei
in **Mainz a. Rh.**

liefert trotz sehr hoher Weinpreise:

Ia. Weissweine	50 Lit. od.	50 Fl.	40 ℳ
Ia. Rotweine	50 „	„ 50 „	50 „
Ia. Moselweine	50 „	„ 50 „	55 „

inkl. Fass, Kisten, Flaschen und Packung, unter Nachnahme.

Rekrutenkoffer
Bürstenwaren
ſowie
ſämtliche Artikel für Rekruten
offerieren wir in nur beſten Qualitäten zu billigſten Preiſen.
Paul Oppler & Co.
DORTMUND Westenhellweg 69
35516 Fernruf 3416.

Trauringe
massiv Gold, ohne Lötfuge (D. R.
an Haltbarkeit unübertro
Das Paar 10—50 Mk.
Nur moderne Formen. Gravierungen

Fr. Gec
Inh. Friedr. Strunck
35 Brückstr. 3

Für Rekrute
Alle vorſchriftsmäßigen
Rekruten-Bedarfsarti
Haben wir ſehr billi
Rekruten-Koff
in guten Ausführungen
1.—, 1.45, 1.70, 2 Mk.
Warenhaus
A. Eick & Co
Dortmund
beim Bezirks-Kommand

Grüne Rabattmarken
nehme ich in Zahlung.
½ Buch zu Mk. 4.25
1 Buch zu Mk. 8.50
Otto Berthold
Dortmund, Münsterst. 8
Haus- u. Küchengeräte, Porzellan u. Glaswaren, Kochherde, Oefen, Waſchmaſchinen.

General-Vertreter
Joh. Stirn,
Dortmund, Telephon 939.

9 Pfd ff. Tafel-Margarine, garant. mit beſter, ſüßer Sahne hergeſtellt, vollwertigſter Erſatz für Naturbutter, für M. 6.75 franko Nachn. Zurücknahme, wenn nicht tadellos. **Alfred Törken, Eſſen-R.**

Reinige dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausſchlag, Leber- u. Nierenleiden, Waſſerſucht Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Hartleibigkeit ſind Folgen einer ſchlechten Blutmiſchung. Bewährt hat ſich **Apotheker Götze's antirheumatiſcher Blutreinigungstee Nr. 150.** Beſtandteile: Sennes, Schafgarbe, Feldkümmel, Kaiſerwurz, Hauhechel, Löwenzahn Süßholz Quecke Liebſtöckel, Ringelblumen, Sanikel, Wachholder je 1 Teil Paket à Mk. 1.50 echt i. d. **Schwanen-Apotheke.**

Eine friedliche Eroberung.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, ſtehen wir unmittelbar vor der friedlichen Eroberung eines neuen Reiches. Der unermüdliche und erfinderiſche Menſchengeiſt iſt dabei, ſich das Reich der Lüfte untertan zu machen. In den drei erſten Kulturländern der Welt iſt man eifrig am Werk und hat ſchon nennenswerte Erfolge auf einem Gebiete erzielt, das bis vor kurzem nur nebelhaften Luftſchlöſſern vorbehalten zu ſein ſchien. Mit Genugtuung verzeichnen wir dabei, daß Deutſchland hier wirklich einmal wieder „in der Welt voran" zu ſtehen ſcheint. Zwar ſind die erſten ausſichtsvollen Verſuche, das alte Problem lenkbarer Luftſchiffe zu löſen, von Frankreich ausgegangen und dort weit gefördert worden. Aber wir haben den Vorſprung nicht nur eingeholt, ſondern bereits überholt, wie erſt die erfolgreichen Berliner Aufſtiege der lenkbaren Luftſchiffe des bayeriſchen Majors Parſeval und des Majors Groß von der Berliner Luftſchiffer-Abteilung ſowie dann namentlich die Konſtanzer Aufſtiege des ehemaligen Generalleutnants Grafen von Zeppelin bewieſen haben. Die letzteren haben mit ihren erſtaunlichen Ergebniſſen alle anderen weit in den Schatten geſtellt und eröffnen für eine nunmehr abſehbare Zukunft die großartigſten Ausſichten. Klein und beſcheiden hat dieſer kühne, geniale Erfinder, der bereits als blutjunger Leutnant am Beginn des Krieges von 1870 durch ſeinen berühmten Erkundigungsritt in Feindesland Ehre und Ruhm erwarb, als Luftſchiffer begonnen. Vor noch nicht zehn Jahren war es ihm mit moraliſcher Unterſtützung des Vereins deutſcher Ingenieure gelungen, zur Ausführung ſeiner Verſuche eine Aktiengeſellſchaft behufs Förderung der Luftſchiffahrt mit einem Kapital von 800 000 Mark ins Leben zu rufen. So konnte er nach ſeinem Gedanken ein Luftſchiff bauen, das aus einem langgeſtreckten ſtarren Ballonkörper beſteht, hergeſtellt aus Aluminiumgitterträgern mit äußeren Stoffüberzügen und innerem Gasballon. Seitdem hat Graf Zeppelin unaufhörlich Verbeſſerungen daran vorgenommen, aber in den Grundzügen hatte er doch gleich auf den erſten Wurf das Richtige getroffen, wie er auch ſeinem erſten Operationsfelde, dem Bodenſee und auf ihm der königlichen Domäne Manzell als dem Ausgangspunkt ſeiner kühnen Verſuche, bisher treu geblieben iſt.

Der erſte Verſuch fand am 2. Juli 1900 ſtatt und erwies bereits die Stabilität und Lenkbarkeit des koloſſalen Fahrzeuges. Aber dieſer erſte Erfolg wurde durch ein Mißgeſchick getrübt, das ihn für weitere Kreiſe verdunkelte. Es traten durch Kurbelbruch Störungen beim Laufgewicht und ferner eine leichte Verbiegung der Mittelachſe des Ballonkörpers ein, die ein abſchließendes Urteil über ſeine Fahrgeſchwindigkeit verhinderten. Ueberraſchend und vollkommen neu auch für Fachkreiſe war aber ſchon damals die gefahrloſe Landung des gewaltigen Fahrzeuges auf dem Bodenſee. Nachdem Graf Zeppelin geſtützt auf die erſten praktiſchen Erfahrungen, mehrfache, teilweiſe weſentliche Aenderungen an ſeinem Luftſchiff vorgenommen hatte, führte er am 17. Oktober 1900 einen zweiten ſehr gelungenen Fahrverſuch durch, der die Zeit von 1 Stunde 20 Minuten dauerte, aber ebenfalls mit einem Zwiſchenfall endete, der die geplante Rückfahrt zur Aufſtiegſtelle nicht zuließ. Gegen Ende der Fahrt ſperrte ſich nämlich ein Ballonventil und brachte den betreffenden Abteil zur Gasentleerung. Das Fahrzeug mußte vorzeitig landen und ſetzte zunächſt mit dem Vorderteil auf, wobei es aber nur die verhältnismäßig geringe Havarie erlitt, daß die beiden vorderen Stützen der erſten Gondel knickten. Der Verſuch ergab für die Eigengeſchwindigkeit des Fahrzeuges auf grund der Beobachtungen von Prof. Hergeſell immerhin ſchon einen Wert von 9 Meter für die Sekunde, nach dem damaligen Stande der Motorinduſtrie — dieſes Luftſchiff war bereits 1898 mit Zeppelinſchen Daimler-Motoren erbaut worden — immerhin eine höchſt anſehnliche Leiſtung. Den dritten Verſuch unternahm Graf v. Zeppelin am 21. Oktober 1900. Er durchfuhr in der Luft die Figur einer geſchloſſenen 8 und landete in nächſter Nähe ſeines Aufſtiegsortes.

Vergleicht man mit dieſen zwar verheißungsvollen, aber an ſich noch höchſt beſcheidenen Ergebniſſen die jetzigen, die freilich erſt nach erneuten langjährigen Studien und vielfachen gründlichen Verbeſſerungen des urſprünglichen Fahrzeuges erzielt worden ſind, und hält man ſie mit den ebenfalls bedeutenden Erfolgen der Berliner und den dieſen voraufgegangenen Pariſer Verſuchen zuſammen, dann ſteht man, auch wenn man jeden voreiligen und übermäßigen Optimismus abwehrt, unter dem erhebenden Eindruck eines vielleicht abermals weltumgeſtaltenden techniſchen Fortſchritts. Wir, die wir Zeugen geweſen ſind und fortdauernd bleiben von gewaltigen, zum Teil ſtaunenswerten techniſchen Erfindungen und Errungenſchaften, die immer mehr die Schranken der Zeit und des Raumes weiter hinauszurücken ſcheinen, die wir in die Ferne viele hundert Kilometer weit zu ſprechen und aus der Ferne zu hören und uns zu verſtändigen in der Lage ſind, wir haben hierfür gegenüber unſeren nächſten Vorfahren verſchärfte Sinne und ein höheres Verſtändnis. Als im Jahre 1805 die erſte wirklich brauchbare Lokomotive auf der Bahn Marthyr-Tydvil Anwendung fand, da ahnten nur verſchwindend wenige, ganz beſonders erleuchte Köpfe, daß damit im Verkehrsweſen eine neue Aera begonnen hatte. Noch 30 Jahre ſpäter, als die erſte preußiſche Bahn zwiſchen Berlin und Potsdam gebaut werden ſollte, meinte Friedrich Wilhelm 3., er könne ſich keine Seligkeit davon verſprechen, eine oder anderthalb Stunden früher nach Potsdam zu kommen, und der damalige Generalpoſtmeiſter Nagler erklärte, er laſſe täglich drei Poſtwagen nach Potsdam gehen, die halb leer ſeien, wie wolle man da einen ganzen Eiſenbahnzug mit Reiſenden füllen? Wir wiſſen heute jeden techniſchen Fortſchritt beſſer zu würdigen. Wir empfinden daher deutlich, daß die jüngſten erfolgreichen Fahrten lenkbarer Luftſchiffe, vor allem aber des Zeppelinſchen, durch das die den Menſchengeiſt ſo lange beſchäftigende Aufgabe des Weitfluges in vorgezeichneter Bahn und mit einem beſtimmten Ziele der Löſung nahegebracht, wenn nicht bereits gelöſt iſt, den Beginn einer neuen Aera von gewaltiger Entwickelungsmöglichkeit zu bedeuten hat.

Dabei kann man ganz die Streitfrage bei Seite laſſen, ob die Zukunft dem ſtarren Syſtem des Grafen Zeppelin, dem halbſtarren oder dem unſtarren gehört. Freuen wir uns, daß wir in dieſem friedlichen Wettkampf um die Eroberung der Luft, um die Beherrſchung des Luftmeeres nicht länger hinter de nFranzoſen zurückſtehen, daß wir ihnen ſogar neuerdings anſcheinend einen erheblichen Vorſprung abgewonnen haben. Es iſt kein Zufall, daß es gerade Militärs ſind, die ſich neuerdings bei uns dieſes Problems bemächtigt und es der Löſung endlich nach ſo vielen erfolgloſen Anläufen jetzt entgegengeführt haben. Denn zunächſt werden die großen Summen, die für dieſe Verſuche erforderlich ſind, in erſter Linie im Intereſſe der Landesverteidigung hingegeben. Aber es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Ergebniſſe ſchließlich der Allgemeinheit zugute kommen und heute noch ungeahnte Möglichkeiten der geſamten Kulturwelt erſchließen werden. Wir ſtehen vielleicht ſchon an der Schwelle einer neuen Zeit, wo die Luftſchiffahrt zu den alltäglichen und allgemein benutzten Verkehrsmitteln gehören wird, wie heute die Eiſenbahnen und Dampfſchiffe.

Auserwählte Völker.

Die „Zukunft" ſchreibt:

Vor zwölf Jahren ſahen wir Michaels Bild. Auf einer Felsklippe ſtand er, im Schuppenhemd, das Flammenſchwert in der Hand. Nach dem Wort ſeines Mundes reckten acht Frauen den in Stahl gegürteten Leib. An des Felſens Sohle lehnte ſich ein ſchmaler Landſtreifen, auf dem der Blick Feuersbrunſt und Eſſenqualm, Türme und Kuppeln unterſchied. Hinten kauerte, zwiſchen rauchenden Trümmern, ein bleicher Buddha. Und über die Frauen hin ragte das Kreuz. In allen Buchſchaufenſtern lag dieſes Bild, zwiſchen den Weihnachtsgaben der Belletriſten; in ſteilen Zügen ſtand drunter: „Völker Europas, wahrt Eure heiligſten Güter!" Erſt das Apophthegma und ein der öffentlichen Meinung aus der Amtsrinne eingeträufelter Kommentar lehrten den Bildſinn verſtehen. Der Erzengel war herniedergeſtiegen, um Europens Völker zum Kampf gegen aſiatiſche Gräueldrohung zu einen. Wie er droben einſt wider Satanas-Abaddon ſeine Heerſchaar gereiht hat. Ein Lächeln begrub raſch den Wahn, der den Aſiatenſchrecken ins Weſensgewand des Buddha gekleidet hatte, des reinſten Weiſen, der je ſich bequemte, unter Menſchen zu wohnen. Die Weltanſchauung, die das Bild ſchuf, lebt heute noch fort. Achtzehnhundert Jahre nach der Offenbarung Johannis noch der Glaube jüdiſcher Prophetie: Gott, der Herr führt ſein Volk vorwärts, ſchickt ihm das Himmelsgeſinde zum Schutz oder wehrt mit eigener Gefahr ihm Gefahr ab. Die Menſchengeſchichte ein Kampf zwiſchen Gott und Teufel, zwiſchen Frommen und Ungläubigen. Noch heute. In Münſter, in Memel hörten wirs. Nicht zum erſten Mal; doch ſtets wieder ſtaunend. „Vor hundert Jahren hat Gottes ſtrafende Hand unſerem Volk eine Prüfung auferlegt. Dieſe Erkenntnis hat das Volk zur Einkehr geführt und die Einkehr hat zur Folge gehabt, daß es ſich auf das Wort Gottes beſann, daß es zur Religion zurückkehrte. Unſere Vorväter hatten Gotteswort gelauſcht; ſie haben ihm gehorcht und haben ihm vertraut und Gott hat ſie dafür nicht im Stich gelaſſen. Das Erkennen des göttlichen Willens in der ſchwerſten Zeit hat uns wieder emporgeführt." So ſpricht der Kaiſer der Deutſchen. So ſieht er Vergangenes. Preußen war gottlos geworden, wurde drum geſtraft und kam wieder herauf, als neue Furcht des Herrn ihm den rechten Weg wies. Das iſt die Saekularlehre unſerer hellen Tage. Lauert in ſolcher Ueberzeugung nicht ernſte Gefahr? Die Geſchichtſchreibung hat über die Urſachen des preußiſchen Elends keinen Zweifel gelaſſen. Wenn der König, als die gegen Frankreich verbündeten Mächte ihm Stärkung der im Baſeler Frieden verloren Poſition anboten, ſich entſchloß, das Schwert zu ziehen, kams nicht ſo weit; wenn er, ſtatt mit ſeinem Haugwitz entwürdigende Transaktionen und Rückzüge zu planen, auf die Stimme der Tapferen hörte, die ihm rieten, der Ratifikation des pariſer Februarvertrages die Kriegserklärung vorzuziehen, wurde im Adlerland die Nacht nicht ſo lang. War Friedrich Wilhelm der Zweite, mit ſeinen Wöllner, Biſchoffwerder und den anderen Roſenkreuzern, nicht fromm? Friedrich Wilhelm der Dritte nicht ein gläubiger Chriſt? Und darf man verſchweigen, daß ihre friedſelige Tatloſigkeit das Unheil heranbeſchwor? Nicht zu wenig Frommheit hatten ſie; hatten zu viel. Sie hofften, das Gewölk, das ſich über ihren Häuptern zuſammenzog, wegbeten zu können. Sie fühlten nicht, daß Preußen, groß oder klein, verloren iſt, wenn ihm der Mut zur Pulverprobe nicht mehr zugetraut wird. „Hätte eine große moraliſche und intellektuelle Kraft unſern Staat geleitet, ſo würde ſie die Koalition, ehe ſie den Stoß, der ſie bei Auſterlitz traf, erlitten, zu dem großen Zweck der Befreiung Europas von der franzöſiſchen Uebermacht geleitet und nach ihm wieder aufgerichtet haben. Dieſe Kraft fehlte. Ich kann Dem, dem ſie die Natur verſagte, ſo wenig Vorwürfe machen, wie Sie mich anklagen können, nicht Newton zu ſein: ich erkenne hierin den Willen der Vorſehung und es bleibt mir nichts übrig als Glaube und Ergebung." So ſchrieb ſchon drei Wochen nach dem Abſchluß des ſchönbrunner Vertrages, Stein an Vincke. Auch ein Frommer? Einer, den bald danach ſein König in einem aus Memel datierten Handſchreiben einen „widerſpenſtigen, trotzigen, ungehorſamen, nur von Caprieen, Erbitterung und perſönlichem Haß geleiteten Staatsdiener" nannte; und der ſchon im Januar, als er das Auge gen Himmel hob, wohl nur ſagen wollte, mit dieſem König ſei eben nichts anzufangen. Für die theokratiſche Vorſtellung, die den Franzoſenſieg als Ahndung unfrommen Wandels nahm, war dieſes ſtarke Herz nicht zu haben. In dem Erlebnis der Unglücksjahre fand er andere Lehren als Wilhelm der Zweite.

Dem malt auch die neue Pflicht ſich anders als anderen Menſchenblicken. Vivos vocat. „Wir wollen zum Himmel emporſchauen, dankbar für die Gnade, die er uns erweiſt, indem er uns für gut hält, ſeine fürſorgenden Zeichen uns zu Teil werden zu laſſen. Wir wollen aus alledem lernen, daß auch heute, in einer hohen Blütezeit, wir an den alten Quellen feſtzuhalten haben. Auch heute gilt es wie vor hundert Jahren, erſt den Blick nach oben emporzurichten, in dem Verſtehen, daß Alles, was uns blüht und was uns gelingt, durch Fügung von oben erwirkt iſt." Wie ſprach der Herr Johannis des Theologen? „Siehe da: eine Hütte Gottes bei den Menſchen! Er wird bei ihnen wohnen und ſie werden ſein Volk ſein. Und alle werden kommen und erkennen, daß er es geliebt hat, und zu Füßen dieſes geliebten Volkes anbeten." So klangs, als Galba in Rom regierte. Seitdem haben nur Tonart und Terminologie ſich geändert. „Großes hat der Herrgott noch mit uns vor." „Unſer Volk wird der Granitblock ſein, auf dem unſer Herrgott ſeine Kulturwerke an der Welt wieder aufbauen und vollenden kann." „Wir ſind das Salz der Erde." „Wenn unſer Herrgott unſerm Volk nicht noch große Aufgaben geſtellt hätte, dann hätte er ihm auch nicht ſo herrliche Fähigkeiten verliehen." „Die Entwicklungsfähigkeit unſeres Volkes iſt unbegrenzt." „Am deutſchen Weſen wird einmal noch die Welt geneſen." Wo findet man heute noch ſolche Apokalyptik? Die ſo angeſchaute Welt ſteht unter Gottes perſönlichem Regiment. Der ſchlägt drein, wenn das Volk nicht fromm genug iſt, ſchickt ihm Landplagen und ſchreckende Ungetüme, hat dieſes Volk aus allen Völkern aber erwählt und wirds, wenn es in Demut ſich ihm ergibt, in ein Strahlenreich leiten. Betet alſo und weicht nicht von altem Glauben. Nur dem Frommen wird Heil. Nur ihm? „Wenn ein wohltätiges Weſen die Welt geſchaffen hätte, dann, dünkt mich, hätte es uns glücklicher gemacht, als wir ſind." „Wenn ein Eſel allzu ſchwere Laſt tragen muß, bricht er zuſammen; ein Abergläubiger ſchleppt die ihm vom Prieſter aufgebürdete Laſt in Geduld und merkt nicht, wie unwürdig er ſich erniedert." „Ich laſſe Jeden Gott anbeten, wie es ihm paßt, und meine, daß Jeder das Recht hat, ſelbſt ſich den Weg zu ſuchen, der ihn in den Himmel oder in die Hölle führt." „Die Religion iſt eine alte Maſchine, die ſich nie abnutzt und die man zu jeder Zeit benutzt hat, um ſich die Treue der Völker zu ſichern und die Widerſpenſtigkeit der menſchlichen Vernunft zu zügeln." Wie Kranke zu allerlei Arzneien ihre Zuflucht nehmen, um zu verſuchen, ob nicht eine ihr Uebel heilt, ſo hat das Menſchengeſchlecht in ſeiner Verblendung ein göttliches Weſen und eine helfende Kraft in allen natürlichen Dingen vorausgeſetzt." Das ſind Worte Fritzens von Preußen Den hat Gottes Hand nicht geſtraft. Der iſt nicht zur Religion zurückgekehrt. Und hat dennoch geſiegt. Weil ſeine Bataillone ſtärker als des Feindes waren.

Millionen ſpricht heute kein perſönlicher Gottheitwille. Millionen wiſſen, daß Mangel an Frommheit nie die Urſache einer Reichskataſtrophe war und daß tatloſes Harren auf göttlichen Beiſtand nie vorwärts half. Sie ſind gottlos oder doch, als Schüler Spinozas, Kants, Darwins, ihres beſonderen Gottes voll. Wenn an der Zahl der Strenggläubigen das Schickſal des Reiches hinge, wäre es um Deutſchland geſchehen. Und warum ſteht nicht einer auf, der Natur oder Kultur erforſcht hat, warum nirgends ein tapferer Pfarrer und ſagt, auf deutſchem Boden, was iſt? Weil man, wie Bacon einen Philoſophen am Hof Hadrians ſeufzen läßt, „nicht wider Den ſtreitet, deſſen Wink dreißig Legionen befiehlt? Dennoch muß es ſein; keine Ewigkeit bringt zurück, was die Minute verſäumt hat. Preußen ſank, weil es unrüſtig, ſchwachgemut, im Willensſitz morſch war und die Kraftprobe ſcheute. Volk und Fürſt empfingen vom annus luctus ernſtere Lehre als die von Wilhelm verkündete. Nicht den Sanften, der von oben alles Heil hofft, krönt das Glück, ſondern den Tüchtigen, der ſelbſt ſich mit ſtarkem Arm den Wert ſchafft. Kein Engel ſteigt, uns zu ſchützen hernieder. Kein Schlund tut im Antlitz unſerer Erde ſich auf und ſchlingt den Geiſterſtrom, der uns wegſchwemmen ſollte. Iſt ein Gott, ſo macht er nicht an jedem Wochenende die Rechnung. So ſtraft er nicht wie ein Fabrikherr, von zehn zu zehn Tagen und lohnt nicht wie ein Erdenkönig, nach dem Manöver oder beim Ordensfeſt. So muß man ihm lange zuſchauen, Jahrtauſende lang, um ſeines Willens Ziel auch nur zu ahnen. Weh denen, die ſich auserwählt glauben! Von ihnen kommt Aergernis. Der Auserwählte ſchweige und verrate im ſtillſten Kämmerlein kaum, daß er von hoher Wonne trächtig iſt. Weil ſie ſich auserwählt hieß und von edlerer Art als ringsum die Völker, wurde die Judenheit von den Römern gehaßt; ſchrieb Tacitus mit ehernem Griffel das ewige Wort vom odium humani generis. Und Juden und Judenchriſten wurden durch ihren Glauben ans nahe Ende der Menſchenwelt von der ſchlimmſten Hochmutsſünde entſchuldigt. Sie ſahen keine Möglichkeit nationalen Lebens vor ſich; und ſuchten ſich der einzigen Majeſtät einzuſchmeicheln, vor der ihr Bewußtſein ſich beugen mußte und mochte.

Die Viſite des deutſchen Kaiſerpaares in England.

(Von unſerem Londoner Mitarbeiter.)

London, den 2. Oktober.

Zu dem im November bevorſtehenden **Beſuch des deutſchen Kaiſerpaares** in England erfährt die Wochenſchrift „Truth", daß Kaiſer Wilhelm ſelbſt den Wunſch ausgeſprochen habe, in Portsmouth zu landen, und darum ſei der Befehl gegeben worden, daß das Kanalgeſchwader die Kaiſerjacht auf der Reede von Spithead erwarten ſolle. Der Prinz von Wales und der Herzog von Connaught würden beide im Auftrage des Königs nach Portsmouth kommen und die kaiſerlichen Gäſte bei der Landung empfangen. Der Sonderzug wird an der Hafenſtation bereit ſtehen und die hohen Herrſchaften direkt nach Windſor bringen. Weiter erfährt dieſelbe Zeitſchrift, daß Kaiſer Wilhelm den Wunſch ausgeſprochen habe, die neue Marine-Kadetten-Anſtalt in Osborne zu beſuchen, wo gegenwärtig bekanntlich der älteſte Sohn des Prinzen von Wales ſeine Ausbildung erhält, und dieſer Beſuch werde wahrſcheinlich kurz vor der Rückfahrt von Portsmouth aus geſchehen, wo die deutſche Kaiſerjacht während des achttägigen Beſuches bleibt.

Weiter teilt „Truth" mit, daß derartige offizielle Fürſtenbeſuche gewöhnlich nur vier Tage dauern, daß aber in dieſem Falle der König von England die ausdrückliche Bitte ausgeſprochen habe, der Kaiſer und die Kaiſerin möchten eine volle Woche hier bleiben. Ein Tag ſei, wie bereits bekannt, für den Beſuch der City beſtimmt, aber es ſei nicht richtig, daß Mitglieder der königlichen Familie das Kaiſerpaar bei dieſem Beſuch begleiten würden, weil das gegen die übliche Etikette verſtoßen würde, die bei dieſen Beſuchen immer gewahrt wird. An zwei Tagen würden Jagden in den Forſten von Windſor abgehalten werden. An einem Tage werde wahrſcheinlich der Univerſitätsſtadt Oxford ein Beſuch abgeſtattet werden, und dann ſei noch immer ein Tag für irgend ein anderes Unternehmen frei. Der Sonntag ſei zur Ruhe beſtimmt, aber vielleicht werde der Kaiſer für einige Stunden nach Eton gehen.

Für den erſten Abend am Tage der Ankunft der kaiſerlichen Gäſte iſt derſelben Quelle zufolge ein Familiendiner angeſetzt, und an zwei Tagen werden in der St. Georges Hall Staatsbanketts ſtattfinden, denen dann „Staats-" oder Hofkonzerte folgen ſollen. An den anderen Abenden wird das Diner in dem ſogenannten State Diningroom ſerviert werden, und nachher werden Theatervorſtellungen in der Waterloo Chamber gegeben werden. Auch ſei es nicht ausgeſchloſſen, daß während der Woche ein Kapitel der Ritter des Hoſenbandordens abgehalten wird, da Kaiſer Wilhelm den ausdrücklichen Wunſch ausgeſprochen habe, einmal bei einem ſolchen zugegen zu ſein.

Die „Daily Mail" erfährt zu dem Kaiſerbeſuch noch aus Windſor, daß auf beſondere Anordnung des Königs keinerlei Faſanenjagden in dem Großen Park von Windſor vor der Ankunft des Kaiſerpaares abgehalten werden dürfen, was ſonſt immer gleich nach der Eröffnung der Jagd geſchieht, auch wenn der König nicht da iſt. Die Faſanen ſollen in Windſor in dieſem Jahre außerordentlich zahlreich ſein, ſo daß man eine gute Jagd erwartet.

Die Mehrausgaben der Knappſchaftskrankenkaſſe bei der geplanten Knappſchaftsreform.

Man ſchreibt uns aus Bergarbeiterkreiſen: Der Bergaſſeſſor Kleine ſchätzte am 28. September die Mehrbelaſtung der Knappſchaftskrankenkaſſe auf 13 Millionen Mark, falls die Forderungen der Aelteſten bewilligt werden ſollten. Von vornherein ſei bemerkt, daß Herr Kleine einesteils zu dieſer Auffaſſung gekommen ſein mag, weil zu Paragraph 14 Robis und Genoſſen anſtatt vom 3. Tage das Krankengeld vom 1. Tage beantragten und Schäfer und Genoſſen beantragten die Karenzzeit ſolle wegfallen. Hier iſt das Programm nicht genau eingehalten worden, da die eigentliche Forderung lautet: Bei Unfällen ſoll das Krankengeld vom erſten Tage ab gezahlt werden, ebenſo bei anderen Krankheiten, falls die Krankheit 14 Tage dauert.

Die Werksvertreter haben das Angebot gemacht, 60 Prozent des Lohnes als Krankengeld (bisher 50 Prozent) zu gewähren. Das macht nach gleichbleibenden Lohnklaſſen ein Fünftel mehr als bisher. Im Jahre 1905 wurden 7 156 892 Mark im Allg. Knappſchaftsverein an Krankengeld gezahlt. Bei 60 Prozent des Lohnes als Krankengeld nach dem alten Statut würde ſich die Summe auf 8 588 270 Mark geſtellt haben. Nach den 60 Prozent, welche die Werksbeſitzer im neuen Statutenentwurf bewilligen wollen, würde die Summe jedoch bedeutend niedriger ſein, da der 5 Mark überſteigende tägliche Arbeitsverdienſt in Zukunft bei der Krankengeldberechnung wegfallen ſoll, wohingegen bisher 50 Prozent vom Lohn bis zu 6 Mark täglich gezahlt wird.

In der 13. Lohnklaſſe beträgt jetzt das Krankengeld 3 Mark pro Tag, bei 60 Prozent nach dem neuen Statut würde es mithin auch nur 3 Mark betragen, was eine Wenigerausgabe von rund 150 000 Mark nach dem Krankenbeſtande von 1905 ausmachen würde. Bei Betriebsunfällen müſſen die Werksbeſitzer, falls die Erwerbsunfähigkeit länger als 29 Tage dauert, ein Sechſtel de Lohnes, iſt 33⅓ Proz. des bisherigen Krankengeldes, als erhöhtes Krankengeld zahlen. Nach dem neuen Entwurf bei 60 Prozent iſt alſo nicht mehr der Unterſchied von 50—66⅔ des Lohnes zu zahlen, ſondern nur noch der von 60—66⅔ des Lohnes bis zu 5 Mk. täglichen Arbeitsverdienſtes. Zum Beiſpiel: Ein Bergmann der bisherigen 13. Lohnklaſſe erleidet einen Unfall, an deſſen Folgen er über 29 Tage krank feiert. Vom 29. Tage ab erhält er neben ſeinem Krankengeld von 3 Mark arbeitstäglich noch 1 Mark als erhöhtes Krankengeld, mithin 4 Mark täglich. Nach dem neuen Entwurf bei 60 Prozent Krankengeld erhält er an gewöhnlichem Krankengeld auch 3 Mark, vom 29. Tage ab als erhöhtes Krankengeld aber nur 33⅓ Pfg., mithin 3,33 Mark oder ⅔ des Lohnes von 5 Mk. täglichen Arbeitsverdienſtes und ſteht ſich ſomit um 66 bis 67 Pfg. ſchlechter pro Tag als bisher bei 50 Prozent des Lohnes als Krankengeld. Hieraus ergeben ſich für die Grubenbeſitzer wieder Erſparniſſe.

Ferner ergeben ſich nach den Löhnen von 1906 für die Grubenbeſitzer etwa 600 000 Mark an Beitragserſparniſſen, die ſich daraus ergeben, daß der 5 Mark überſteigende Tagesverdienſt auch für die Grubenbeſitzer zur Krankenkaſſe beitragsfrei iſt.

Wie iſt es nun mit der Mehrbelaſtung der Krankenkaſſe von 13 Millionen, welche Herr Kleine herausgerechnet hat?

Nach der Zeitſchrift für Berg-, Hütten- und Salinenweſen betrug 1905 die durchſchnittliche Zahl

Bett-Vorlagen
Prima Tapestry. 52×114 cm, schöne Dessins, 3.50
Prima Tapestry, 57×125 cm, mod. Farben, 4.40
Grosse Auswahl in allen Preislagen.
Theodor Althoff.

„Roſen" von Hermann Sudermann.

Einakterzyklus.

Erſte Aufführung im Wiener Burgtheater am 3. Oktober.

Wien, 3. Oktober.

Urſprünglich hatten es vier Einakter ſein ſollen, außer den drei am 3. Oktober im Wiener Hofburgtheater zum erſten Mal aufgeführten drei Einaktern Margot, Der letzte Beſuch, Die ferne Prinzeſſin (Schauſpiel, tragiſchem Schauſpiel, Luſtſpiel) noch eine kleine Tragödie in einem Akt: Die Lichtbänder. Dieſes Vierte mußte von der Aufführung ausgeſchloſſen werden, weil es über den Rahmen eines Theaterabends hinausgereicht hätte. Ohne all zu großen Zwang hat Sudermann den vier Stücken den Obertitel „Roſen" gegeben, und wirklich ſpielen in allen vieren Roſen eine nicht geſuchte Hauptrolle. Immerhin bleibt es ein Wagnis, vier Stücke oder Stückchen mit einem ſolchen gemeinſamen Titel zuſammen zu binden, weil darin von Roſen nicht nur geſprochen wird, ſondern Roſen ſozuſagen mithandeln. Indeſſen dies iſt eine Aeußerlichkeit, und hätte Sudermann nicht ſelbſt den Titel gewählt, ich glaube, nicht jeder Leſer oder Zuſchauer wäre ohne weiteres darauf gekommen, daß in allen vier Einaktern Roſen mitſpielen. Mir ſelbſt war beim Leſen der drei in Wien aufgeführten Stücke der Roſenzuſammenhang nicht aufgefallen.

Für das ſtärkſte der vier Stücke halte ich gerade das von der Aufführung ausgeſchloſſene oder vielleicht für ſpätere Aufführungen vorbehaltene „Die Lichtbänder". Es iſt das klarſte, das einfachſte, das geradlinigſte Stück, auch das wirkſamſte. Darf irgend jemand wagen, einem Dichter Ratſchläge zu erteilen, ſo würde ich es für eine Vertiefung des Theaterabends halten, wenn z. B. an die Stelle von Margot das kleine Trauerſpiel Die Lichtbänder träte. Nur drei Menſchen, zwei Männer oder doch ein Mann und ein frühreifer, überreifer Knabe und ein Weib, das Weib des Mannes, die drei in einem Dreiecksverhältnis ſehr beſonderer Art. Das Weib verführt von dem Knaben und dieſen verführeriſch feſthaltend, der Mann eine von Sudermanns beſten Menſchengeſtalten, der zu gebrochen iſt, um den Arzt ſeiner Ehre zu ſpielen, der, ohne feige zu ſein, nur in vollkommener Vernichtung ſtammelt: „Für die — Regelung — durch einen ſogenannten — Ehrenhandel — dafür — bin ich nicht. Ich bin ein bürgerlicher Mann. Ich kenne ſolche Sachen nur vom Hörenſagen", der aber in einer letzten Aufbäumung des Ehrenmannes die Buhlerin erſticht, als ſie ihm, der ſie ſchonen will, den aus ihrem Charakter durchaus begreiflichen Vorſchlag zur Güte macht: „Alles beim alten" zu laſſen, alſo den „nachbarlichen Verkehr" mit dem lieben Dritten nicht abzubrechen. Erſt da erkennt er, daß ſie eine Dirne iſt und ſchafft ſie aus der Welt.

Das den Abend eröffnende Schauſpiel Margot leidet an dem Gebrechen, daß wir nicht nur die Vorausſetzung der Tragödie eines jungen Mädchens, ihre ruchloſe, halb gewaltſame Verführung durch einen teufliſchen Kerl, ein „Vieh", begreiflicherweiſe nur durch zurückdeutende Bemerkungen der Mutter und des armen Opfers erfahren, ſondern auch durch dieſe Verlegung der Hauptſache vor den Beginn des Stückes nicht ins Klare darüber kommen, wie jene Verführung möglich war, wenn es ſich nicht um eine verbrecheriſche Gewalttat handelte. Um eine beinahe unfaßbare Ungeheuerlichkeit wie die Verführung eines edlen Geſchöpfes durch einen Ruchloſen zu verſtehen, ſie für menſchenmöglich zu halten, müßten wir mehr von ihm und von ihr wiſſen. Dazu würde es eines mehraktigen Dramas bedürfen, und für ein ſolches iſt der Stoff zu abſtoßend, — oder es zeigt ſich eben, daß ein Stoff wie dieſer nur erzählend behandelt werden kann, weil der Erzähler uns durch ſeine einfach verſichernden Worte: ſo war's, dies und das hat er getan, ſo hat ſie empfunden, daraus erwuchs die Tat, alles ſagt, was wir wiſſen wollen, aber auch wiſſen müſſen. Daß Sudermann es trotz dieſem Vergreifen in der Form zu einem ſo lebenswahr, ſo rührend ohne Rührſeligkeit wirkenden Schauſpiel gebracht hat, erſcheint mir eine bewundernswerte Leiſtung. Der Stoff konnte leicht zur redſeligen Phraſenmacherei verführen, er konnte auch ſo widerwärtig wirken, daß aus dem leidvollen Mitgefühl mit einer Mädchentragödie ein Widerwille gegen alle handelnden Menſchen entſtände. In der künſtleriſch zurückhaltenden Darſtellung Sudermanns bleibt innige Teilnahme an dem durch ihr Geſchick innerlich wachſenden Mädchen das vorherrſchende Gefühl, und wir wiſſen wenn der Vorhang fällt, daß Margots Entſchluß, ſich des ſie trotz alledem liebenden Mannes wert zu machen, keiner der bekannten Aktſchlußentſchlüſſe iſt, ſondern ein wirklicher Sieg des adeligen Kerns dieſes Menſchenkindes über die beſchmutzte Schale.

Im „Letzten Beſuch" erleben wir durch die letzten geſprochenen Worte der kleinen jungen Heldin Daiſy eine feinſinnig vorbereitete Ueberraſchung und zugleich eine ernſte dramatiſche Erſchütterung. In der Nacht vor einem unfehlbar todbringenden Duell hat ein reifer Mann dieſes ihm innig ergebene Kind zu ſeinem Weibe gemacht. Am Tage ſeines Begräbniſſes kommt die feige, längſt von ihm verachtete Geliebte des Toten in das Sterbehaus mit heuchleriſchem Kummer, mit heuchleriſchen Roſen, in Wahrheit nur getrieben von der Angſt um das Schickſal ihrer alten Liebesbriefe. Die beiden weiblichen Weſen, die dem Toten in ſo grundverſchiedener Weiſe zu eigen waren, treffen an der Schwelle zu ſeinem Sarge zuſammen, und das kindliche Mädchen, das dem Toten zum wahren Weibe geworden wäre, weiſt die feige Heuchlerin ohne ein einziges lautes Wort aus dem Hauſe: „Darf ich Sie über Hintertreppe und Hof hinausführen, gnädige Frau? Es wird Sie niemand ſehen, als höchſtens meine Mutter. Sie werden — inzwiſchen — den Sarg — wegtragen — (gefaßt) Aber wollen Sie nicht doch lieber den Schleier hinunterſchlagen? — (Die Dame tut es) Ach und die Roſen — nehmen Sie wohl!" (Die Dame reißt ihr die Roſen aus der Hand). Hier hinaus, bitte!"

Das kleine Stück hinterläßt einen ſehr tiefen Eindruck, weil wir in dieſem Fall alles erfahren, was wir von den drei Menſchen des Stückes, auch von dem Toten, wiſſen müſſen. Die Kunſt, mit der Sudermann uns ahnen läßt, daß ſich an der kleinen Daiſy eine volle Tragödie zugetragen, auch die behutſame Kunſt ſeiner Charakterzeichnung macht dieſes kaum eine halbe Stunde dauernde Stückchen zu einem in ſeiner Art meiſterlichen dramatiſchen Werk.

Aehnlich wie in ſeinem früheren Einakterzyklus „Morituri" ſteht auch in dieſem ein heiteres Spiel der dramatiſchen Phantaſie am anklingenden Ende, immerhin ein etwas greifbareres als das „Ewigmännliche". Das Schlußſtückchen: „Die ferne Prinzeſſin" iſt ein feines Gewebe aus zierlicher Anmut und derber Erdenhaftigkeit, ein allerliebſtes Blauwolkenſtückchen, das den guten Humor und die Neigung auch zum Reinphantaſtiſchen in demſelben Dichter zeigt, der den meiſten für einen der „Naturaliſten" der Bühne gilt. Die romantiſche Anbetung der „Fernen Prinzeſſin" durch den Philologiekandidaten mittels eines Fernrohrs iſt ein luſtiger Dichtereinfall und das Geſpräch zwiſchen der Prinzeſſin und dem ſie für ein gewöhnliches Menſchenkind haltenden Kandidaten gehört zum Beſten, was Sudermann im abſichtsloſen Humor gelungen iſt.

Eduard Engel.

der Krankentage, für welche Krankengeld gezahlt worden iſt (einſchließlich Unfälle), im Allg. Knappſchaftsverein auf den Kopf eines Kranken 18,4, die Krankentage, überhaupt alſo auch die Karenz- und Sonntage einbegriffen 23,9 Tage, mithin mehr 5,5 Tage, iſt rund 30 Prozent. Die Zahlung der Karenz- und Sonntage würde alſo im Jahre 1905 eine Mehrausgabe von 2 147 068 Mark ausgemacht haben. Die Erhöhung des Krankengeldes auf 75 Prozent des Lohnes würde eine Mehrausgabe von 8 578 446 Mark nach dem alten Statut ausgemacht haben.

Es würde ſich alſo durch die beiden genannten Forderungen eine Mehrbelaſtung der Krankenkaſſe ergeben haben in Höhe von 5 725 514 Mark. Davon gingen aber, falls die Berechnung nach dem neuen Statut vorgenommen würde und der Wegfall des erhöhten Krankengeldes für Unfallkranke abgerechnet wird, noch etwa 400 000 Mark ab. Die geſamten Ausgaben an Krankenlöhnen würde ſich alſo ſo hoch ſtellen, wie Kleine die **Mehrbelaſtung** angegeben hat.

Da aber in dem Reformprogramm das Krankengeld für die erſten drei Tage verlangt wird, wenn die Krankenfeierzeit 14 Tage dauert und nur bei Unfällen ſofort gezahlt werden ſoll, ſo iſt auch die vorſtehende Summe noch viel zu hoch. Es feierten nämlich im Jahre 1905 über 57 000 Bergleute im Allg. Knappſchaftsverein weniger als 11 Tage krank und die Zahl derjenigen, welche unter 14 Tage feierten, dürfte über 60 000 betragen haben, ſodaß annähernd 50 Prozent der Kranken unter 14 Tage feierten, wodurch eine Ermäßigung der Ausgaben in Höhe von über einer Million Mark eintreten würde.

Dieſe Feſtſtellungen glaubten wir im Intereſſe der öffentlichen Meinung machen zu müſſen, damit ſich keine falſche Anſichten über die Begehrlichkeit der Bergleute feſtſetzen.

Außerdem ſind die Aelteſten ſchon früher auf 66⅔ Proz. des Lohnes als Krankengeld zurückgegangen. Die Mehrausgabe für Krankengeld würde ſich nach dem Stande der Mitglieder bezw. der Krankenziffer von 1905 auf etwa 2 Millionen Mark belaufen.

Politiſche Ueberſicht.

Deutſches Reich.

— (Kultusminiſter Holle und der Bremserlaß.) Die „Tägl. Rundſchau" behauptet, daß Kultusminiſter Dr. Holle geſonnen ſein ſoll, an dem Bremserlaß ſeines Vorgängers feſtzuhalten. Der Staat müſſe nach der unverändert beibehaltenen Ueberzeugung des Kultusminiſteriums dafür ſorgen, daß die Spannung zwiſchen den Lehrergehältern in den verſchiedenen Landesteilen und den Gemeinden keine zu große werde. Eine Neuregelung der Lehrergehälter und eine Beſſerung der ſozialen Stellung der Volksſchullehrer überhaupt ſei nur möglich, wenn dem Landtag eine Vorlage vorgelegt werde, die bei einer erheblichen Erhöhung der Einkommenſteuer die Mittel zu einer einheitlichen, aber nach oben in gewiſſem Maße begrenzten Neugeſtaltung der Gehaltsverhältniſſe ſichere. Die Deutſche Tagesztg. bemerkt hierzu: „Wir möchten uns mit dem letzten Satz nicht näher beſchäftigen, ſondern nur die Folgerung aus der Haltung des Herrn Miniſters Holle ziehen, daß es ſich bei dem Bremserlaß eben nicht um einen Ausfluß des „Syſtems Studt", ſondern um eine ſachlich notwendige Verwaltungsmaßnahme gehandelt hat." Uebrigens ſcheint es gar nicht feſtzuſtehen, daß Studt der Urheber des Bremserlaſſes iſt, vielmehr kann man erzählen hören, daß er die Arbeit eines Geheimrates mit ſeiner Perſon gedeckt hat.

— Prinz Heinrich brachte in einem Flottentagesbefehl den Beſatzungen der ihm unterſtehenden Schiffe in Erinnerung, daß mit dem 1. Okt. d. Js. 40 Jahre verſtrichen ſind, ſeitdem unſere Kriegsflagge zum erſten Male in ihrer jetzigen Form — damals als Flagge des Norddeutſchen Bundes — gehißt wurde. Bei der Gründung des Deutſchen Reiches, im Jahre 1871, wurde ſie dann die Kriegsflagge des Reiches. Unter anderem heißt es in dem Tagesbefehl: „Vierzig Jahre hat die Flagge über deutſchen Schiffen geweht, rein und unbefleckt, auf ernſte Arbeit, treue Pflichterfüllung und opferfreudige Hingabe herabgeblickt. So ſoll ſie weiter wehen, zum Stolz des einzelnen, zum Ruhme unſeres oberſten Kriegsherrn, zum Schutze des Reiches."

— Die Stellung eines Armee-Inſpekteurs der 5. Armee-Inſpektion wird, wie in militäriſchen Kreiſen verlautet, anſtelle des verſtorbenen Großherzogs von Baden wahrſcheinlich der Generalfeldmarſchall Graf Haeſeler erhalten, dem damit die weſtlichen Grenzkorps, auch das von ihm früher kommandierte 16. Korps, unterſtellt würden. Der Graf würde dann wieder in nähere Beziehungen zur Armee treten, die in ihm einen ihrer Heerführer im Kriegsfalle ſieht. Der jetzige Großherzog von Baden wird, ſo vermutet man, wegen ſeines Augenleidens die Stellung nicht übernehmen.

— Die neue politiſche Korreſpondenz bringt nachfolgende authentiſche Liſte derjenigen Botſchafter, Miniſter, Parlamentarier und Publiziſten, welche der Reichskanzler in Norderney empfangen hat: Botſchafter: Fürſt Radolin, Cambon (Frankreich), Inouyé (Japan), Graf Wolff-Metternich, Graf Wedell, Sturdza (Rumänien). Miniſter: von Bethmann-Hollweg, v. Moltke, von Tirpitz. Parlamentarier: Baſſermann, Bartling, Freiherr von Gamp, Kämpff, Liebermann von Sonnenberg, Graf Mirbach, von Normann, Payer, Röſicke, Schmidt-Elberfeld, Schrader, Freiherr von Wangenheim. Publiziſten: Huret (Figaro), Fitger (Weſer-Zeitung), Oertel (Deutſche Tageszeitung), Röſe (Schleſiſche Zeitung), Zimmermann (Lokal-Anzeiger). — Wie wir hören, kann dieſe Liſte auf Vollſtändigkeit keinen Anſpruch machen, inſofern als noch andere Politiker empfangen worden ſind.

Rooſevelt über Marine- und Verfaſſungsfragen.

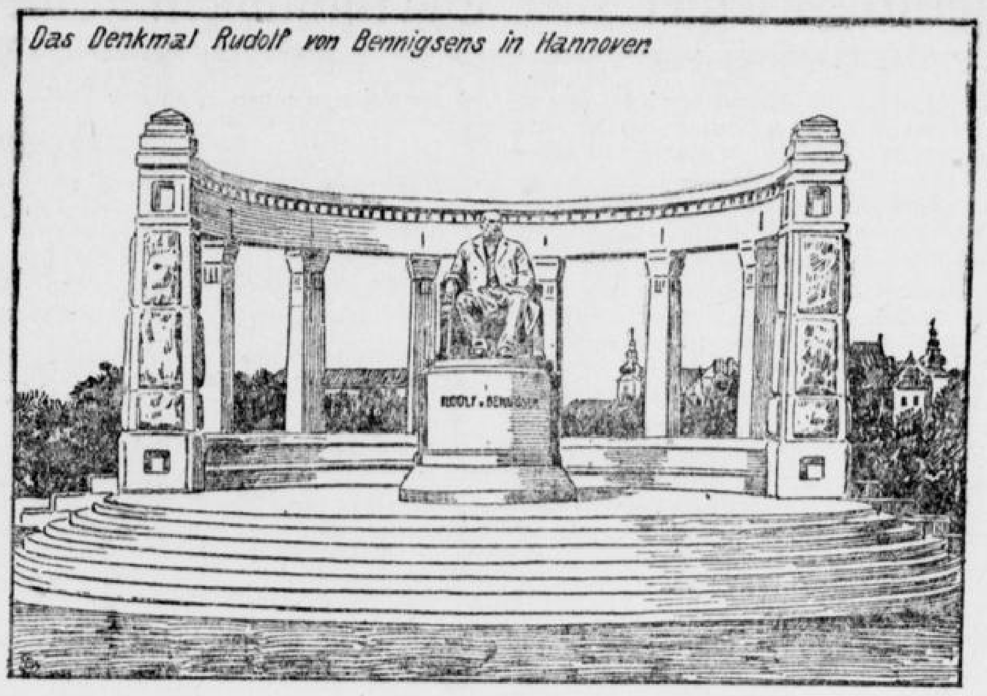
Der Präſident der nordamerikaniſchen Union iſt auf der großen Rundreiſe, die er gegenwärtig durch die Territorien des Binnenlandes unternimmt, in St. Louis eingetroffen. Er hat dort in einer längeren Rede hochwichtige Ziele der amerikaniſchen Politik beleuchtet und insbeſondere die Entwickelung der Marine und die Ausdehnung der Machtbefugniſſe des Staates mit der ihm eigenen programmatiſchen Beſtimmtheit in den Kreis der öffentlichen Diskuſſion gerückt.

Nachdem Präſident Rooſevelt es als wünſchenswert bezeichnet hatte, daß die Nation ſich zur Verbeſſerung des größten, innerhalb ihres Gebietes gelegenen Waſſerweges, des Miſſiſſippi und ſeiner mächtigen Zuflüſſe zuſammentue, ſtreifte er, in kurzen Worten den Panama-Kanal, mit deſſen Ausgrabung man in fünf bis ſechs Jahren fertig werden würde, wenn man in dem bisherigen Tempo fortfahre, und kam alsdann auf die Marine zu ſprechen. Die Amerikaner hätten endgültig ihren Platz unter den großen Mächten der Erde eingenommen und es würde ein Zeichen von Schwäche ſein, wenn ſie jetzt vor den Verantwortlichkeiten zurückweichen wollten. Wenn ſie nicht dieſen Platz, die Monroe-Doktrin und den Panama-Kanal aufgeben wollten, müßten ſie zielbewußt zum Ausbau der Schlachtflotte fortarbeiten.

Die amerikaniſche Flotte ſei bereits ſo mächtig, daß ſie ein Gegenſtand berechtigten Stolzes für jeden Amerikaner ſei. Aber ſo lange ſie nicht ſtärker wäre als jetzt, müſſe es als erſter Grundſatz betrachtet werden, ihre Hauptmaſſe immer beieinander zu halten. Wenn der Pana-Kanal gebaut wäre, könnte ſie ohne Schwierigkeit von einer Küſte zur anderen geführt werden. Aber auch ehe der Kanal fertig wäre, ſei es angebracht, daß das von Zeit zu Zeit geſchehe. In einigen Monaten würde ja auch eine Flotte großer Schlachtſchiffe nach dem Pacific aufbrechen, und, nachdem ſie ſich dort aufgehalten, nach dem Atlantiſchen Ozean zurückkehren.

Schließlich ging Präſident Rooſevelt auf die ſtaatliche Aufſicht und Kontrolle über Korporationen ein. Manche Dinge, die früher der Kontrolle der Einzelſtaaten unterlegen hätten, unterſtänden jetzt der Kontrolle der Nation, ſo Eiſenbahnen, Telegraph und Telephon. Aus dem Dualismus in der Regierung ergäben ſich Schwierigkeiten; wenn dieſe ſich als unüberwindbar erweiſen ſollten, müßte man zu einer Verfaſſungsänderung greifen. Zunächſt ſollte man aber den Schwierigkeiten zu begegnen ſuchen, indem man alle Befugniſſe der nationalen Regierung, die in der Verfaſſung begründet ſeien, benutze.

Die vornehmſte wirtſchaftliche Aufgabe des Tages in Amerika beſtehe darin, für einen Herrſcher über die großen Korporationen zu ſorgen, die am zwiſchenſtaatlichen Handel beteiligt ſeien, nämlich die Eiſenbahnen und die induſtriellen Körperſchaften. Augenblicklich handle es ſich hauptſächlich um die Eiſenbahnen. Manche Mißbräuche, die mit dieſen Korporationen verbunden ſeien, würden wahrſcheinlich verſchwinden, jetzt wo die Regierung die Oberhand gewinne und beſonderen Privilegien, die einige dieſer Korporationen genöſſen, ein Ende mache.



Das Denkmal Rudolf von Bennigsens in Hannover.

Geſtern, am 3. Oktober wurde in Hannover ein Denkmal für Rudolf von Bennigſen enthüllt. Die vom Bildhauer Gundelach geſchaffene ſitzende Porträtfigur iſt, was Aehnlichkeit der Geſichtszüge, Freiheit der Bewegungen und Echtheit des inneren Weſens betrifft, vorzüglich gelungen. Trefflich ſtimmt zu dem markigen Umriß der Figur das vom Architekten Luer entworfene, gedrungene, in antiken Formen gehaltene Poſtament. Es iſt dem Denkmal bei der großzügigen Umgebung durch den dahinterliegenden Rathauspark als Rahmen eine halbkreisförmige Säulenhalle geſchaffen, die den Bau auf der Rückſeite abſchließt und gewiſſermaßen ein kleines Ehrenforum für die Denkmalsfigur bildet.

Die Architekturformen ſind ernſt und einfach gehalten, wie es die Ausführung in dem harten Granitſtein erfordert. Die Darſtellung verzichtet auf jeden, bei der Perſönlichkeit des großen Patrioten und Parlamentariers leicht geſucht erſcheinenden allegoriſchen Schmuck. Das Poſtament trägt auf der Vorderſeite als Inſchrift den Namen „Rudolf von Bennigſen". Für den Feſtkommers am Abend des 3. Oktober hatte der Reichstagsabgeordnete Baſſermann die Feſtrede übernommen.

Ein Zwiſchenfall im Prozeß Niederhofer.

München, 2. Oktober.

Vor der endgültigen Urteilsverkündigung kam es noch zu einer eigenartigen Unterbrechung. Der Obmann der Geſchworenen, Apotheker Brandl hatte nach einſtündiger Beratung den **Wahrſpruch der Geſchworenen** verkündigt. Er lautete: Frage 1 nach **Raubmord: Ja, mit mehr als 7 Stimmen.** Frage 2a: Urkundenfälſchung: Ja, mit mehr als 7 Stimmen. Frage 2b nach der Qualifikation der Urkundenfälſchung (Betrug in idealer Konkurrenz mit Urkundenfälſchung): Ja, mit mehr als 7 Stimmen. Hierauf wurde der Angeklagte hereingeführt, um den Wahrſpruch der Geſchworenen entgegenzunehmen. **Plötzlich** ließ der Vorſitzende ihn wieder abtreten. Der Gerichtshof zog ſich zu mehr als ½ſtündiger Beratung zurück, als deren Ergebnis er verkündete, daß die Art der Behandlung der Fragen 2a und b es zweifelhaft erſcheinen laſſe, ob der Spruch der Geſchworenen zu Frage 1 vollſtändig ſei und ob auch da die Teile der Frage a und b mit mehr als ſieben Stimmen beantwortet ſind. Der Gerichtshof habe daher beſchloſſen, die Geſchworenen zu veranlaſſen, ſich wieder in das Beratungszimmer zurückzuziehen und dem gerügten Mangel abzuhelfen. (Lebhafte Bewegung.)

Die Geſchworenen kehren nach **wenigen Sekunden zurück** und ihr Obmann verkündet als Ergänzung zu ihrem Wahrſpruch a Frage 1a und b mit mehr als ſieben Stimmen. — Vorſ.: Ja oder nein? — Obmann: Ja. — Hierauf beantragte Staatsanwalt Held gegen Niederhofer wegen Raubmordes und ſchweren Raubes die **Todesſtrafe**, wegen ſchwerer Urkundenfälſchung in idealer Konkurrenz mit Betrug 5 Jahre **Zuchthaus**, außerdem die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. — Verteidiger Kleinbegrer ſtellte keine Anträge. Der Gerichtshof beſchloß nach ganz kurzer Beratung nach dem Antrage des Staatsanwalts.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 4. Oktober.

Die Freunde der evangeliſchen Freiheit hatten ſich geſtern für die heutigen Kirchenwahlen im Reinoldushofe zu einer letzten Heerſchau verſammelt. Herr Oberlehrer Meyer eröffnete die Verſammlung mit dem Hinweis, daß man diesmal keine Auseinanderſetzung mit den Gegnern plane; am Vorabend der Wahlſchlacht habe es keinen Sinn, eine Verſtändigung mit den Gegnern zu ſuchen, es komme vielmehr darauf an, daß man ſich auf ſich ſelbſt beſinne, ſich klar werde über Aufgabe und Beruf, welche die Liberalen in der Landeskirche hätten. Dieſer Beruf erſchöpfe ſich nicht, wie immer von poſitiver Seite behauptet werde, in der Negation. „Nicht auflöſen, ſondern erfüllen." ſei die Parole der Liberalen. Danach nahm das Wort Herr Pfarrer Jatho, von der Verſammlung mit lebhafter Begeiſterung empfangen. Er führte aus, daß die modern-religiöſe Bewegung ein viel zu hohes und die mannigfaltigſten Aufgaben umſchließendes Ziel habe, als daß ſie ihre Befriedigung darin finden könne, das bloß aufzulöſen, was frühere Geſchlechter geſchaffen.

Dieſes Ziel ſei zu Jeſus durchzudringen, ſein Bild herauszuarbeiten aus all dem Rankenwerk, welches die Jahrhunderte darum geſchlungen haben, und dieſes Bild zu einer lebendigen Kraft unſeres Lebens zu machen. Als die weſentlichen Züge des Jeſusbildes zeichnete er die Freiheit gegenüber jeder Tradition, die Verinnerlichung der Religion gegenüber den auf das Aeußerliche gerichteten Kultus einen ſtarken Glauben an Gott und an das Gute im Menſchen, die Verbindung von Religion und Moral zu einem organiſchen Ganzen. Beſonders ging der Redner dann auf den Begriff der Erlöſung ein und zeigte an der Hand des Gleichniſſes vom verlorenen Sohn, daß Jeſus die Erlöſung als ein Zuſammenwirken des Menſchen und Gottes gefaßt habe, alſo weſentlich anders, als es das kirchliche Dogma tut. Endlich zeigte der Redner in geiſtvoller Weiſe, wie die Zukunftshoffnung Jeſu in veränderter Form ein Teil unſeres eigenen Weſens werden könne und müſſe.

In der Diskuſſion ſprach u. a. auch Herr Profeſſor Dr. Guttmann, deſſen Worte ſich gegen einige Ausſtreuungen der Gegner richteten. Nach wie vor werden die Liberalen alles tun, um die Pfarrer, auf die die Gemeinde ſtolz iſt, zu ſchützen und damit dieſen das Leben nicht zu ſauer gemacht wird. Weiter nahm Herr Pfarrer Lic. Traub, der mit großem Jubel begrüßt wurde, das Wort und verteidigte die Haltung des Profeſſor Guttmanns. — Herr Oberlehrer Meyer beſpricht noch kurz das kirchliche Wahlrecht und bittet, die Sache heute recht ernſt zu nehmen, da die Gegner ſich die größte Mühe gegeben hätten. Dann wurde die Verſammlung geſchloſſen.

Die Einwände der Poſitiven gegen die Wahl von Pfarrer Götz ſind vom Oberkirchenrat zurückgewieſen; ſomit wird die Wahl beſtätigt.

Beſichtigung. Geſtern fand eine Beſichtigung der Waſſergewinnungsanſtalt des Dortmunder Waſſerwerks an der Ruhr durch Kommiſſare des Herrn Regierungspräſidenten ſtatt, unter Hinzuziehung der Kreisärzte von Iſerlohn und Hörde.

Die landespolizeiliche Abnahme des Anſchlußgleiſes der neuen Gasanſtalt der Dortmunder Aktien-Geſellſchaft für Gasbeleuchtung an die Kleinbahn Dortmund-Hafen-Hörde findet am 7. Oktober ſtatt.

„Das Mädchen für alles" in Nöten. Gegen 10½ Uhr wurde geſtern Morgen die Feuerwehr zur Lauenburgerſtraße gerufen. Auch die Dampfſpritze ſollte zur Brandſtelle fahren. Dieſe kam jedoch nicht ſo weit, denn auf dem Weſtenhellweg brach plötzlich die Hinterachſe, worauf der ſchwere Keſſel ruht, mitten durch. Die Straßenbahn mußte ihren Verkehr auf längere Zeit auf dieſer Strecke durch Umſteigen aufrecht erhalten. Die zerbrochene Achſe mußte entfernt und eine Reſerveachſe angebracht werden, was für die Mannſchaften keine leichte Arbeit war.

Vom Kinderhilfstag. Die Direktion des Stadttheaters hat ſich in liebenswürdiger Weiſe bereit erklärt, zum Beſten des Kinderhilfstages eine Vorſtellung zu geben; ebenſo haben der Gewerbeverein, der Männergeſangverein „Concordia", das Doppelquartett „Philomele" und der deutſche Techniker-Verband eine tatkräftige Unterſtützung des Unternehmens zugeſagt. Die Werbung bezw. Anmeldung von Sammlerinnen geht befriedigend vor ſich, doch ſind, ſo weit es ſich zur Zeit überſehen läßt, weitere Anmeldungen dringend notwendig. Die 600 für den Kinderhilfstag beſonders angefertigten Sammelbüchſen ſind inzwiſchen eingetroffen, einige Muſterexemplare werden in mehreren Schaufenſtern an der Brückſtraße zur Ausſtellung gelangen. Da das Schulkuratorium beſchloſſen hat, am 22. Oktober aus Anlaß des Kinderhilfstages und des Geburtstages der Kaiſerin ſchon um 10 Uhr die Schulen zu ſchließen, hat der Arbeitsausſchuß des Kinderhilfstages die Abſicht, durch geeignete Veranſtaltungen ſo weit wie möglich auch den ſchulfreien Kindern etwas zu bieten, ſo daß der 22. Oktober nicht allein ein Kinderhilfs- ſondern auch ein Kinderfeſttag werden ſoll.

Erſchlagen. Bei einer in Brackel ſtattgefundenen Schlägerei erhielt der Bergmann Joſef Schulte derartig ſchwere Verletzungen, ſodaß er an den Folgen im hieſigen Luiſenhoſpital verſtarb. Die Täter ſind die Bergleute Karl Heiduck und Joſef Reja aus Brackel.

Ein gemeiner Streich wurde einem Spediteur an der Weiherſtraße geſpielt. Auf dem Lagerhof wurden nächtlicherweile 4 Branntweinfäſſer angebohrt und entkorkt, ſodaß der Inhalt auslief. Es iſt hierdurch ein Schaden von 500 Mark entſtanden.

Ein betrübender Unfall ereignete ſich geſtern nachmittag in der Schwanenſtraße. Die vierjährige Trudchen Gerhold, welche ſich an der Reinoldiſchule herumtummelte, wollte den Straßendamm überſchreiten, als ſie von einem Wagen der Ringlinie erfaßt und von dieſem überfahren wurde. Der Aermſten wurden vom linken Fuß die Zehen abgequetſcht. Nach Anlegung eines Notverbandes ordnete der Arzt die Ueberführung ins Krankenhaus an.

Eigenartige Verunglückung. Der in der Uhlandſtraße wohnende Metzgergeſelle Fritz Brendel hatte ſich zu ſeinen beruflichen Zwecken auf der Kirmes ein ſcharfgeſchliffenes Schlachtmeſſer gekauft und dieſes in wirklich ſorgloſer Weiſe in die Taſche ſeines Beinkleides geſteckt. Gegen Abend kam er ſo unglücklich zu Fall, daß er ſich ſelbſt eine tiefe Stichwunde in die rechte Seite beibrachte. Der Verletzte mußte ins Krankenhaus geſchafft werden.

Geſtorben. Der 20 Jahre alte Bergarbeiter Aug. Siebert von hier hatte ſich vor einigen Tagen auf Zeche Kaiſerſtuhl 1 durch Sturz eine rechtsſeitige Schulterverletzung zugezogen. Dieſe artete geſtern in Blutvergiftung aus, an der S. nunmehr verſtorben iſt.

Raſcher Tod. Vorgeſtern Nachmittag mußte die 65 Jahre alte Witwe R. aus dem nördlichen Stadtteile auf dem Steinplatz, auf dem ſie ſich in auffallender Weiſe benahm, ihrer eigenen Sicherheit wegen in polizeiliche Schutzhaft genommen werden. Sie war dann geſtern Morgen bei ihrer Ueberführung in das Polizei-Hauptgefängnis noch ſelbſt in die Zelle gegangen, in der ſie nach etwa einer Stunde, als man nach ihr ſah, tot aufgefunden wurde. Anſcheinend iſt ſie einem Herzſchlage erlegen.

Aus dem Gerichtsſaal.

1. Strafkammer.

Dortmund, 3. Oktober.

In den Kellerſchen Keller ſoll, in der Nacht zum 28. Juli, der Wagenführer Guſt. Frieſe von hier eingedrungen ſein, und dort eine Flaſche Hochheimer, zwei Flaſchen Kognak und 22 Doſen Wichſe geſtohlen haben. Der Angeklagte leugnet, wird aber als überführt erachtet und zu einer Gefängnisſtrafe von 3 Monaten verurteilt.

Ein Trio von Dieben hatte ſich dann zu verantworten. Es ſind der Althändler Eduard Keſſelbrock, der Händler Meinhaus Krams und der Arbeiter Karl Lange aus Mengede. Sie werden beſchuldigt, im Mai und Juni d. Js. in 6 Fällen Diebſtähle in Holzwickede und Umgegend ausgeführt zu haben. Sämtliche Angeklagten ſind vorbeſtraft, Keſſelbrock ganz erheblich. Die Beweisaufnahme ließ keinen Zweifel an ihrer Schuld. Sie ſtahlen altes Eiſen, Rotgußſpähne, Waſſerrohre und dergl. mehr. Das Gericht erkannte gegen Keſſelbrock auf 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverluſt, gegen die beiden anderen Angeklagten, auf je 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis.

Wenn die Schützenbüchſen geknallt haben. Am 22. Juli d. Js. kehrten die Bergleute Heinrich Dulle, Wilh. Dulle, Karl Strecke, Karl Externbrink und Wilhelm Glock vom Schützenfeſt mit ihren Holzgewehren zurück, und vermöbelten damit ohne jeglichen Grund den Hilfsbremſer Anton Kuhlmann derartig, daß er 14 Tage arbeitsunfähig war. Die Vorgänge ſpielten ſich in Holzwickede ab. Die Angeklagten, die noch jugendlich und unbeſcholten ſind, wurden, Externbrink zu 100 und die übrigen zu 150 Mark Geldſtrafen verurteilt.

Freigeſprochen wurde der Arbeiterſekretär Wilh Arnswald aus Bochum, der beſchuldigt war, am 13. Januar d. Js. in Frohnlinde, gelegentlich einer Wählerverſammlung, nicht nachweislich wahre Tatſachen verbreitet zu haben. Der Angeklagte der am genannten Tage als Redner auftrat, zitierte Stellen aus einer Bebelſchen Reichstagsrede, die im „Vorwärts" wiedergegeben worden war, und ſich auf Greueltaten bezog, die angeblich von unſeren Landsleuten in Südweſtafrika begangen worden ſein ſollen. Die Zeugen vermochten nur zu bekunden, daß der Angeklagte tatſächlich aus Zeitungsabſchnitten zitierte. Der Herr Staatsanwalt ſetzte die Abſicht der Beleidigung voraus und beantragte gegen den Angeklagten eine Geldſtrafe von 100 Mark. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Franck, wies darauf hin, daß der Angeklagte nur das politiſche Recht eines jeden Staatsbürgers ausgeübt habe. Eine aus eigener Initiative herrührende Beleidigung des Deutſchtums, bezw. der deutſchen Schutztruppe liege durchaus nicht vor, und außerdem ſtehe ſeinem Klienten der Schutz des Paragr. 193 des Str. G. B. zur Seite, auch habe ihm ſicherlich das Bewußtſein der Rechtswidrigkeit bei ſeinem Tun gefehlt. Der Gerichtshof ſchloß ſich den Ausführungen des Herrn Verteidigers an, und ſprach den Angeklagten frei. In der Begründung des Urteils hieß es, daß die Abſicht der Beleidigung dem Angeklagten nicht nachgewieſen werden könne.

Theater, Konzerte, Vereine ꝛc.

Stadttheater. Der Erfolg, den der überaus luſtige Schwank „Der Weg zur Hölle" auch geſtern wieder zu verzeichnen hatte, veranlaßte die Direktion, eine abermalige Wiederholung ſtattfinden zu laſſen und zwar am Sonntag den 6. Oktober nachm. 3½ Uhr zu kleinen Preiſen. Durch dieſe Veranſtaltung iſt es auch den auswärtigen Beſuchern möglich, das übermütige Kadelburg'ſche Werk kennen zu lernen.

*

Der Verein ehem. 17er (Graf Barfuß) hält am kommenden Samstag Abend im Vereinslokale (ſiehe Inſerat) eine außerordentliche Generalverſammlung ab und bitten wir die Kameraden, in dieſer Verſammlung vollzählig zu erſcheinen. Ehrenpflicht der ſämtlichen, in dieſem Herbſt vom Regiment zurückgekehrten Kameraden iſt es, ſich ebenfalls in dieſer Verſammlung einzufinden und ihren Beitritt zum Verein zu erklären. Bei eingehender Anmeldung ſind die Kameraden vom Eintrittsgeld entbunden. Wir wollen nicht verfehlen, darauf hinzuweiſen, daß der Verein den Mitgliedern Außergewöhnliches bietet. Abgeſehen von dem Vereinsvermögen von annähernd 2000 Mark, die vielen im Jahre arrangierten Feſtlichkeiten uſw. erhalten bei eintretenden Sterbefällen a) wenn der Kamerad ſtirbt, die Hinterbliebenen in dieſem Jahre 60 Mark, im nächſten Jahre 75 Mk. und im dritten Jahre 100 Mark, b) bei einer Frau 25 Mark, c) bei einem Kinde 10 Mark. Außerdem werden hülfsbedürftige bezw. in Krankheit geratene Kameraden beſonders unterſtützt. Am Samstag, den 2. November cr. findet im großen Saale des Gewerbevereins das diesjährige Herbſtfeſt ſtatt, wozu die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 56 aus Weſel gewonnen iſt.

Weſtfalen und Rheinland.

Hörde, 3. Oktober. (Schlechte Freundſchaft). Zwei Schneidergehülfen hatten in der Bahnhofſtraße eine gemeinſchaftliche Wohnung inne. Einem derſelben wurde von ſeinem Schlafkollegen eine Brieftaſche mit 800 Mark geſtohlen. Der Dieb nahm noch Freunde mit nach Dortmund und hat faſt in einer Nacht den Betrag bis auf 150 Mark durchgebracht. Jetzt ſitzt er hinter Gefängnismauern.

Langendreer, 2. Oktober. (Feſtgenommen) wurde ein Unhold, welcher in der Salzbach eine Frau, die in ihrer Wohnung allein anweſend war, überfiel. Auf den Hilferuf der Frau verſchwand der Unhold. Der Polizei gelang es noch an demſelben Abend, denſelben zu verhaften. In ſeiner Zelle machte er einen Selbſtmordverſuch durch Erhängen. Durch ſein Röcheln wurde ein Beamter aufmerkſam und fand den Verhafteten am Fenſterkreuz hängend vor. Wiederbelebungsverſuche waren von Erfolg.

Langendreer, 3. Oktober. (Auszeichnung.) Zu Ehren des Herrn Hauptlehrer Enke, welcher am 1. Oktober d. J. nach 42jähriger Tätigkeit in den Ruheſtand getreten iſt, fand geſtern abend im Saale des Herrn Fritz Lindemann ein Feſteſſen ſtatt, zu welchem ſich Vertreter ſeiner vorgeſetzten Behörde, der politiſchen Gemeinde und viele Freunde und Bekannte eingefunden hatten. Herr Landrat Gerſtein überreichte dem aus dem Amte Geſchiedenen den ihm verliehenen Hohenzollernſchen Hausorden mit einer kernigen Anſprache.

Bochum, 3. Oktober. (Die Regierung als Vermittler in der Knappſchaftsſtatutreform.) In den getrennten Sitzungen der Arbeiter- und Werksvertreter machte der Regierungsvertreter Oberbergrat Steinbrück Vermittlungsvorſchläge, die in beiden Sitzungen einer eingehenden Beſprechung unterzogen wurden. Seitens der Werksvertreter wurde erklärt, einſtweilen noch keine weſentlichen Zugeſtändniſſe machen zu können. Man werde ſich mit den übrigen Werksbeſitzern umgehend ins Einvernehmen ſetzen. In der heute vormittag ſtattgefundenen Sitzung der Arbeitervertreter riet der Regierungsvertreter dringend, es nicht zu einem Kampfe kommen zu laſſen, ſondern möglichſt eine Verſtändigung herbeizuführen. Die Regierung wünſche dieſe lebhaft. Oberbergrat Steinbrück erklärte ſich bereit, auch im Laufe der folgenden getrennten Verhandlungen beiderſeits Vermittlungsvorſchläge anzunehmen, da er bis zur nächſten Generalverſammlung des Knappſchaftsvereins im Oberbergamt Dortmund weile. Die Arbeitervertreter werden in einer am Samstag dieſer Woche ſtattfindenden gemeinſamen Sitzung der Reformkommiſſionen der Verbände und der Siebenerkommiſſion über die Einigungsverhandlungen berichten. Die Werksbeſitzer treten im Laufe der Woche gleichfalls zu einer Sitzung zuſammen.

Courl, 2. Okt. (Geſamtſchulverband.) Im Lokale des Wirts Buchbinder fand geſtern eine gemeinſchaftliche Sitzung der Gemeindevertretungen von Courl, Huſen, Lanſtrop und Grevel ſtatt. Es ſtanden zur Beſchlußfaſſung die Bildung eines Geſamtſchulverbandes Courl beſtehend aus den Schulverbänden Courl und Courl-Huſen-Lanſtrop. Nach genauer Erörterung wurde die Bildung eines Geſamtſchulverbandes Courl beſchloſſen.

Habinghorſt, 3. Okt. (Neue Kirchengemeinde.) In der Gemeinde Habinghorſt hat ſich infolge der ſtarken Entwickelung in den letzten Jahren die Zahl der katholiſchen Einwohner derart vermehrt, daß dort bereits vor 2 Jahren eine Kirche erbaut werden mußte, an welcher gegenwärtig zwei Prieſter angeſtellt ſind. Die Katholiken gehörten bisher zur Kirchengemeinde Henrichenburg. Einem langgehegten Wunſche der Eingeſeſſenen
Staatsbehörde
Filialbezirk zu
1. Oktober cr.
horſt, der ſich
wird deshalb vo
richenburg endg
ſelbſtändigen P
dient vorläufig
Victor erbaute
neuen Gemeinde
Pfarre Henriche
in Habinghorſt
Mk. hat die neu
übernehmen.
Muttergemeinde
Pfarre nicht zu
von allen auf d
den Schulden u

Wanne, 3.
ſitzer der Flora,
Dienſtmädchen,
3000 Mark geſt
der Kaſſe einen
um einem Reiſe
bemerkte er ein
telephonierte ſo
Zimmer der bei
ſuchung vornehm
einem Paket, w
war, 2970 Mark
gekündigt und
ihrem Bru
gehörte ein ord
braven Mädchen

Wanne, 2.
brand) entſtan
Landwirts Funk
mit Mühe gelöſc
findlichen Schrä
fielen dem zerſt
Schaden beläuft

Gelſenkirchen
„Alma" wur
mobile erfaßt u
auf geſtorben i

Hagen, 3.
ordnetenve
Mark für den
der ſtädtiſchen
gerten Bedarf
Ueber die Beſ
ſtandes war ma
einen Seite gl
waſſer die Ver
der andern wu
neuen Brunnen
ten in der nähe
ſpäter jedoch a
um ſich den nöt
tig ſei, ſo ben
daß das Dortm
Anlage bei Gie
tende Mengen
entnehme, doch
kauf von neuem
das jetzt im B
um die Stadt
gel zu ſichern.
ſpäter die Anl
dem Berge ent

Hagen, 3.
Direktors)
cerer Lehrer n
Schüler der K
von hier eine
dehnten Werke
Cöln-Deutz vor
Beſucher durch
zeigten ihnen d
Verbrennungs-
wie Gasmotore
ren, Lokomobile
mittag war fü
ſant und lehrre
in das Getrieb
Welt für V
Gasmotoren-Fa
Stammfabrik
Jahresproduktio
Größe von ½-
von mehr als
Cöln-Deutz ha
Quadratmetern
Werkſtätten be
Werkzeugmaſchi
Geſamtleiſtung
trieben. Auße
Handkrahnen
und leichteren
lichſtem Danke
zweiſtündigen

Letmathe,
ſich auf dem P
fall zu. Der
Arbeiter Kr.,
ſtürzte plötzlich
ganzen Körper
Aermſten aus
nungslos in K

Iſerlohn,
Tagelohn)
auf 3,20 Mark
Sätze der Ge
der freien Hü
unterſtützunger

Handel.

Dortmund,
Kuxenmar
Altendorf 1250
16 300 N. Bla
3300 N. Carol
Charlotte 650
Deutſchland b
Dorſtfeld 16 50
A., 4950 N. E
verhofft 3650
A., 27 600 N.
Germania (B
A., 4100 N. G
10 100 A. Hei
Amalie 18 500
A., 2575 N.
Friedrich 5825
Königin Eliſ
brahm 10 500
30 200 N. Ma
Charlottenbur
3300 N. Tren
A., 6100 N. U
19 000 A., 17
A., 1200
7700 A., 7500
bach 10 800 A.
N. Desdemon

1 Liter- und Rotwein-Flaſchen kaufen Nolte u. Co. Uhlandſtraße 13.

F. neue Schuhmach.-Maſch. bill. z. v. Gutenbergſtr. 49.

Gebr. Emaille-Herd f. 15 Mark zu verkaufen. Hoheſtraße 13.

Leere Flaſchen zu verk. Stiftſtraße 11.

Rein. kurz. ſchw. Tuchjacket bill. zu vk. Weiherſtr. 54.

Ladenregal, Theke u. guterh. Küchenherd z. k. geſ. Schr. Arc. u. S. 1909 a. d. G.

Eleg. Plüſchgarnitur (rot) u. Plüſchſofa ſpottb. zu verk. Königswall 42, l., 1. Etg.

Ein. Jackettanzüge b. zu verk. Bornſtr. 46, Lad. links.

Noch f. Sofa, faſt neu, ſpottbill. zu verk. Langeſtr. 3, III

Faſt neuer Ofen für halben Preis zu verkaufen. Clausthalerſtr. 40.

Waſchkonſole m. Sp. 28 M., Küchherd 15 M., neue Bettſt. m. Matr. 20 M. Plüſchſofa, Trumeauxſp., Vertikow, Anrichte, Kleiderſchrank, Küchenbuffet, Eimerſchrank b. z. verkauf. Königshof 26.

Hiermit nehme ich die Beleidigung geg. den Schloſſer Wladislaus Wojciechowski, Holtershauſen, Schwanſtraße, zurück. A. Mey.

2ſchl. Federbett (neu) b. z. verk. Brüderweg 21, 2. E., l.

Verloren verg. Woche Portemonnaie m. Trauring u. etw. Geld v. Freibenbaum b. Goetheſtr. Gegen Belohn. abz. Goetheſtr. 13, 3 Tr., r.

Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuhol. Flensburgerſtr. 6, II. r.

Schwarz. Port. mit Inh. am 1. Okt. Brückſtr. verloren gegang. Abzug. [illegible] Münſterſtraße 44b.

Portemonnaie mit 105 Mk. Weſtenhellweg Dienst. abd. verlor. Geg. Belohn. abzug. Bornſtr. 99, 2. Etg. (74751

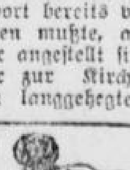
Bettſt. m. M. bill. zu vk. Bornſtr. 46, Laden links.

Hund (Boxer) entlaufen. Steuerm. a. Halsb. Geg. Belohn. abz. Krimſt. 7, 1. E.

J. Wolfſpitz, ſchw. Rück., la. Schwanz, entl. Wiederbring. Bel. Auf dem Berge 15.

2 junge Brieftauben entflogen, 1 Rotſcheck m. Fußring Nr. 01388-07-263, 1 geſch. Scheck m. Fußring Nr. 01388-07-262. Um Rückgabe bittet gütigſt H. Winters, Graferhof 5 (74567

Schöner roter Vogel (Dompfaffe) entflogen. Wiederbr. erh. gute Belohnung. Saarbrückerſtraße 20. (74736


Brauner Teckel
ſeit 8—10 Tagen entlaufen.
Wiederbringer erhält gute Belohnung. Zu erfragen in der Geſchäftsſtelle d. Ztg. (7369

Schwarz. Teckel
zugelaufen. Geg. Belohnung abzuholen. Leopoldſtraße 3.

Deutſche Dogge, Hündin, hellgelb, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben. Hoheſtraße 78.

Eingeſeſſenen hat nunmehr die Kirchen- und Staatsbehörde entſprochen, und den bisherigen Filialbezirk zu einer ſelbſtändigen Pfarrei vom 1. Oktober cr. ab erhoben. Der Bezirk Habinghorſt, der ſich mit der politiſchen Gemeinde deckt, wird deshalb vom 1. d. Mts. von der Pfarre Henrichenburg endgültig losgetrennt und zu einer ſelbſtändigen Pfarrei erhoben. Als Pfarrkirche dient vorläufig die auf dem Grundſtück der Zeche Victor erbaute Notkirche, deren Inventar der neuen Gemeinde überwieſen wird. Die von der Pfarre Henrichenburg für den Bau der Notkirche in Habinghorſt aufgenommene Anleihe von 12 000 Mk. hat die neue Gemeinde als eigene Schuld zu übernehmen. Anſprüche auf das Vermögen der Muttergemeinde Henrichenburg werden der neuen Pfarre nicht zuerkannt, ſie bleibt aber auch frei von allen auf der Gemeinde Henrichenburg laſtenden Schulden und ſonſtigen Abgaben.

Wanne, 3. Oktober. (Diebſtahl.) Dem Beſitzer der Flora, Herrn Marzina wurden von zwei Dienſtmädchen, geb. Oeſterreicherinnen, geſtern ca. 3000 Mark geſtohlen. Als Herr Marzina geſtern der Kaſſe einen größeren Betrag entnehmen wollte, um einem Reiſenden die Rechnung zu begleichen, bemerkte er einen nicht geringen Fehlbetrag. Er telephonierte ſofort der Polizei und ließ in dem Zimmer der beiden Mädchen eine gründliche Hausſuchung vornehmen. Bald fand man denn auch in einem Paket, welches ſtark mit Wollgarn umwickelt war, 2070 Mark. Die Mädchen hatten vor 14 Tagen gekündigt und wollten heute den Dienſt verlaſſen und ihrem Bruder nach Amerika folgen und dazu gehörte ein ordentliches Reiſe- und Zehrgeld. Die braven Mädchen wurden ſofort verhaftet.

Wanne, 2. Okt. (Ein größerer Stubenbrand) entſtand vorgeſtern Abend im Hauſe des Landwirts Funke an der Dorſtenerſtraße, der nur mit Mühe gelöſcht wurde. Die in dem Zimmer befindlichen Schränke, Betten und andere Möbelſtücke fielen dem zerſtörenden Elemente zum Opfer. Der Schaden beläuft ſich auf über 1000 Mark.

Gelſenkirchen, 2. Okt. (Auf der Zeche „Alma“) wurde ein Bergmann von einer Lokomobile erfaßt und ſo ſchwer verletzt, daß er bald darauf geſtorben iſt.

Hagen, 3. Okt. (Die letzte Stadtverordnetenverſammlung) bewilligte 48 000 Mark für den Bau von vier weiteren Brunnen an der ſtädtiſchen Waſſerwerksanlage, um dem geſteigerten Bedarf an Waſſer genügen zu können. Ueber die Beſeitigung des beſtehenden Waſſernotſtandes war man verſchiedener Meinung. Auf der einen Seite glaubt man, daß eintretendes Hochwaſſer die Verſchlammung beſeitigen werde, auf der andern wurde die Anſicht vertreten, daß die neuen Brunnenanlagen nur weitere Verlegenheiten in der nähern Zukunft verhindern ſollten, man ſpäter jedoch andere Vorkehrungen treffen müſſe, um ſich den nötigen Waſſerzufluß zu ſichern. Richtig ſei, ſo bemerkte Waſſerwerksdirektor Franke, daß das Dortmunder Waſſerwerk durch ſeine neue Anlage bei Gieſecke dem Grundwaſſerſtrom bedeutende Mengen Waſſer zum Schaden von Hagen entnehme, doch halte er den vorgeſchlagenen Ankauf von neuem Gelände nicht für notwendig, da das jetzt im Beſitz der Stadt befindliche genüge, um die Stadt für alle Zukunft gegen Waſſermangel zu ſichern. Im übrigen befürwortete er für ſpäter die Anlage eines Anreicherungsgrabens dem Berge entlang.

Hagen, 3. Oktober. (Unter Führung des Direktors) Herrn Profeſſor Lalling und mehrerer Lehrer nahmen geſtern nachmittag etwa 30 Schüler der Königl. höheren Maſchinenbauſchule von hier eine eingehende Beſichtigung der ausgedehnten Werke der Gasmotoren-Fabrik Deutz in Cöln-Deutz vor. Deutzer Ingenieure führten die Beſucher durch die zahlreichen Werkſtätten und zeigten ihnen den Werdegang der dort fabrizierten Verbrennungs-Kraftmaſchinen verſchiedenſter Art, wie Gasmotoren, Flüſſigkeits-Motoren, Lokomotiven, Lokomobilen, Boots-Motoren uſw. Der Nachmittag war für die Hagener Schüler ſehr intereſſant und lehrreich, konnten ſie doch einen Blick tun in das Getriebe der größten Spezialfabrik der Welt für Verbrennungs-Kraftmaſchinen. Die Gasmotoren-Fabrik Deutz beſchäftigt allein in der Stammfabrik 3400 Beamte und Arbeiter. Die Jahresproduktion beträgt etwa 3000 Motoren in Größe von ½—4000 Pferdekräften und im Werte von mehr als 12 Mill. Mk. Die Stammfabrik in Cöln-Deutz hat einen Flächeninhalt von 115 000 Quadratmetern, wovon 70000 Quadratmeter mit Werkſtätten bebaut ſind. In dieſen werden 792 Werkzeugmaſchinen von 40 Gasmotoren mit einer Geſamtleiſtung von etwa 1600 Pferdekräften betrieben. Außerdem ſtehen 137 elektriſche und Handkrahnen für die Handhabung der ſchweren und leichteren Teile zur Verfügung. Mit herzlichſtem Danke verabſchiedeten ſich nach mehr als zweiſtündigem Rundgang die Hagener Gäſte.

Letmathe, 2. Okt. (Heute Morgen) trug ſich auf dem Phönixwerke ein ſchrecklicher Unglücksfall zu. Der erſt kürzlich vom Militär entlaſſene Arbeiter Kr., der in der Zinkhütte beſchäftigt war, ſtürzte plötzlich in einen Behälter mit Zinkguß. Am ganzen Körper ſchrecklich verbrannt, zog man den Aermſten aus der Maſſe heraus. Er liegt jetzt hoffnungslos in Krankenhauſe.

Iſerlohn, 2. Oktober. (Der ortsübliche Tagelohn) wird hier ab 13. Oktober von 2,60 auf 3,20 Mark erhöht. Demnach richten ſich auch die Sätze der Gemeindekrankenverſicherung, ſowie die der freien Hülfskaſſen, endlich auch die Familienunterſtützungen der zu Friedenübungen Einberufenen.

Handel, Gewerbe und Verkehr

Dortmund, 3. Oktober. (Bericht über den Kuxenmarkt.) Alte Haaſe 1850 A., 1800 N. Altendorf 1250 A. Auguſte Victoria 16 700 A., 16 300 N. Blankenburg 2850 N. Braſſert 3450 A., 3300 N. Caroline bei Holzwickede 2900 A., 2850 N. Charlotte 650 A. Conſtantin der Große 37 000 A. Deutſchland bei Haßlinghauſen 5250 A., 5150 N. Dorſtfeld 16 500 A., 15 300 N. Eintracht Tfb. 5150 A., 4950 N. Ewald 58 000 A. Freie Vogel und Unverhofft 3650 A., 3525 N. Friedrich der Große 29 000 A., 27 600 N. Fröhliche Morgenſonne 12 400 A., Germania (Braunkohlen) 700 A., Gottesſegen 4800 A., 4100 N. Graf Bismarck 72 500 N. Graf Schwerin 10 100 A. Heinrich 5150 A., 4950 N. Helene u. Amalie 18 500 A., 17 700 N. Hermann 1, 2, 3 2650 A., 2575 N. Joh. Deimelsberg 5350 A., Kaiſer Friedrich 3825 A., 3775 N. König Ludwig 31 200 A., Königin Eliſabeth 22 000 A., 20 500 N. Langenbrahm 10 500 A., 10 200 N. Lothringen 32 100 A., 30 200 N. Mont Cenis 19 000 A. Schürbank und Charlottenburg 1585 A., 1560 N. Trappe 3450 A., 3300 N. Tremonia 3450 A., 3300 N. Trier 6200 A., 6100 N. Unſer Fritz 28 300 A., 26 000 N. Victor 19 000 A., 17 000 N. Victoria bei Kupferdreh 1300 A., 1200 N. Kaliwerke. Alexandershall 7700 A., 7500 N. Beienrode 5600 A., 5500 N. Burbach 10 800 A., 10 400 N. Carlsfund 7300 A., 7100 N. Desdemona 4400 N. Deutſchland-Juſtenberg 3100 A., 3000 N. Einigkeit 4900 A., 4750 N. Glückauf-Sondershauſen 16 400 A., 16 100 N. Großherzog von Sachſen 5750 A. Güntershall 4100 A., 4000 N. Heldrungen 1 und 2 je 250 A., 225 N. Hohenfels 7850 A. Hohenzollern 3200 A. Johannashall 3100 A., 2950 N. Kaiſeroda 7150 N. Neuſtaßfurt 14 600 A. Rothenberg 1825 A., 1775 N. Thüringen 5300 A. Wilhelmshall 12 000 A. Wintershall 12 300 A. Tendenz: Kohlenwerte matt. Kali matt.

Weſtfäliſche Drahtwerke in Werne bei Langendreer. Nach dem Geſchäftsbericht für 1906-07 war die Beſchäftigung während des ganzen Jahres eine ſehr ſtarke in allen Betrieben. Die Ende Juni 1906 ſtattgefundene Auflöſung des Stiftenverbandes hat ſich ohne nachteiligen Einfluß für die Weſtfäliſchen Drahtwerke gezeigt. Die Einrichtungen in dieſer Fabrikation haben erheblich beſſer ausgenutzt werden können. Die im vorjährigen Geſchäftsberichte erwähnten Neubauten für die Vergrößerung und Verbeſſerung der Betriebe ſind inzwiſchen weſentlich vorangeſchritten. Die Inbetriebnahme konnte indeſſen im abgelaufenen Geſchäftsjahre nicht mehr erfolgen. Ein Teil iſt inzwiſchen in Benutzung genommen, und wird der Betrieb des Reſtes wohl in kurzer Zeit aufgenommen werden können. Der Geſamtwert der verſandten Fabrikate erhöhte ſich, entſprechend den größeren Produktionen und den höheren Erlöſen, im abgelaufenen Geſchäftsjahre auf 10 549 816 M. (gegen 9 316 850 Mk. in 1905-06). An Löhnen wurden gezahlt 1 286 292 Mk. (1 174 046 Mk.) Durchſchnittlich beſchäftigt wurden 881 Arbeiter (839). Die per 30. Juni 1907 aufgeſtellte Bilanz ſchließt in Aktivis und Paſſivis mit 7 678 072 Mk. und ergibt einen Bruttogewinn von 1 669 509 Mk. (1 499 637 Mk.) Hieran ſind zu kürzen für Unkoſten, Steuern, Zinſen, Ausgaben für Arbeiterwohlfahrt, Verſicherungsprämien uſw. 320 993 Mk. (283 339 Mk.), ferner für die nach den bisherigen Sätzen vom Aufſichtsrate beſtimmten Abſchreibungen 131 822 Mk. (143 226 Mk.), ſodaß ein Reingewinn von 1 216 695 Mk. verbleibt, der ſich unter Hinzurechnung des vorjährigen Vortrages von 62 850 Mk. (31 654 Mk.) auf 1 279 544 Mk. (1 104 726 Mk.) erhöht. Von dem Reingewinn ſollen für Gewinnanteile und Gratifikationen 172 516 Mk. (146 223 Mk.), für eine Dividende von 28 Prozent (28 Prozent) 896 000 Mk. verwandt werden, ſodann dem Arbeiterunterſtützungsfonds 14 095 Mk. zugewieſen und der Reſt von 196 933 Mk. (62 849 Mk.) auf neue Rechnung vorgetragen werden. Das durch die Ausgabe der jungen Aktien erzielte Aufgeld hat dem Reſervefonds 1 198 897 Mk. zugeführt. Die Geſamtreſerven betragen nunmehr 1 622 334 Mk. gleich 50,70 Prozent des erhöhten Aktienkapitals. Durch die Kapitalerhöhung iſt auch die ganze Auszahlung der Obligations-Reſtſchuld erfolgt. Die Debitoren betragen insgeſamt 3 105 157 Mk. (gegen 1 573 222 Mk. in 1905-06), die Kreditoren dagegen 834 426 Mk. (519 387 Mk.), ſodaß die Debitoren die Kreditoren um 2 270 731 Mk. überſteigen (1 053 835 Mk.). Der Auftragsbeſtand betrug am 1. Juli d. Js. 11 010 To. gegen 17 030 To. zur gleichen Zeit im Vorjahre.

Standesamt Dortmund.

Vom 3. Oktober.

1.

Geburten: Ein Sohn: **Lok.-Heizer Fölker**, Redtenbacherſtr. 14.

Eine Tochter: Eiſenträger Serowi, Weſterbleichſtraße 70. Kohlenhauer Hinz, Sternſtr. 8. Bergm. Bartiſcher, Amalienſtr. 3. Bauarb. Ahlert, Leſſingſtraße 54. Poſtbote Laſchinski, Königshof 11. Arb. Wilbrand, Schillerſtr. 47. Arb. Grochowski, Holſteinerſtraße 5. Bäckermeiſter Knaup, Königswall 66. Bergm. Tomiak, Brüſſelerſtr. 16.

Aufgebote: Straßenbahn-Wagenführer E. Grone mit Eliſabeth Schnitzmeier. Rangierer M. Fiſcher mit Magdalena Döring. Eiſenb.-Schaffner W. Weier mit Marie Mrotzek. Anſtreicher K. Kerber mit Gertrud Tappenhölter. Hochofenarb. K. Retzki mit Karoline Lux.

Eheſchließungen: Modellſchreiner A. Schaf mit Ida Grävinghoff. Maſchiniſt H. Wenning mit Gertrud Brölemann. Müller G. Reichel mit Margarete Kraus.

Sterbefälle: Stellmacher Heinrich Koch, Hermannſtr. 13, 67 J. Ehefrau Anna Schulte, Keſſelſtr. 60, 47 J.

2.

Geburten: Ein Sohn: Bergm. Werner, Lortzingſtr. 27. Buchhalter Feldmann, Alſenſtr. 41.

Eine Tochter: Schloſſer Erlei, Feldſtr. 15. Bergm. Soſtwöhner, Bornſtr. 202. Dachdecker Bönning, Märkiſcheſtr. 82. Bergm. Suppa, Juliusſtr. 15.

Aufgebote: Eiſenwerkarb. O. Gräwe mit Sophie Dickheuer. Ziegeleiarb. H. Reineke mit Auguſte Timmermann. Bautechniker A. Keſting mit Johanne Koch.

Eheſchließungen: Telegraphiſt W. Winner mit Klara Fromme. Güterbodenarb. W. Witteck mit Joſephine Stier. Kellner S. Huſcher mit Maria Lueg. Elektromonteur F. Keitwichter und Elfriede Süllwald. Maurer Joſ. Jeub mit Hulda Kalkowsky. Maſch.-Ingenieur W. Düppe mit Bertha Krämer. Bleilöter W. Klein mit Anna Kohlhaas. Lok.-Heizer G. Waſſermann mit Marie Schnichling.

Sterbefälle: Maria Olszok, Brunnenſtr. 25, 4 Mon. Anna Comes, Inſelſtr. 10, 3 Mon. Johann Kedcierski, Tiefeſtr. 78, 2 J. Wilhelm Rehkop, von der Goltzſtraße 39, 8 Mon. Dreher Wilhelm Feuerborn, Borſigſtr. 1, 49 J.

Ein guter Appetit iſt und bleibt die Hauptſache!

Was ſoll man aber tun, wenn die Eßluſt verſchwunden iſt? Man nehme Scotts Emulſion, die als wohlbewährtes, vorzügliches Nährmittel ſofort den Körper zu nähren und zu ſtärken beginnt und das natürliche Verlangen nach Nahrung in einer Weiſe hervorruft, daß man mit immer gutem Appetit die gewohnte Diät beibehalten kann. (36059

Scotts Emulſion wird von uns ausſchließlich im großen verkauft, und zwar nie loſe nach Gewicht oder Maß, ſondern nur in verſiegelten Originalflaſchen in Karton mit unſerer Schutzmarke (der Fiſcher mit dem Dorſch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Beſtandteile: Feinſter Medizinal-Lebertran 150,0, Prima Glyzerin 50,0 unterphoſphorigſaurer Kalk 4,3, unterphoſphorigſaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinſter arab. Gummi pulv. 2,0, deſtill. Waſſer 129,0, Alkohol 11,0. — Hierzu aromatiſche Emulſion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Seitdem die Preiſe vieler Lebensmittel ſo geſtiegen ſind muß manche Hausfrau ernſtlich darüber nachdenken, wie es zu ermöglichen iſt, mit ihrem Haushaltsgelde auszukommen. Die Preiſe für Milch, Mehl, Zucker und Eier ſind immer noch niedrig zu nennen. Aus dieſen kann man wohlſchmeckende und zugleich nahrhafte Speiſen herſtellen. Man muß nur wiſſen, wie das auf bequemſte und billigſte Weiſe zu machen iſt. Auf der Rückſeite der Düten von Dr. Oetker's Backpulver und Puddingpulver ſtehen die Rezepte. Auch erhalten alle Leſerinnen, die ſich auf dieſe Zeitung berufen, Rezeptbücher etc. gratis und franko zugeſandt von der durch ihr Backpulver überall bekannten Firma Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Familiennachrichten

Statt beſonderer Anzeige!

Ein prächtiges 78198

Mädchen

angekommen.

Dortmund, den 3 Oktober 1907

Emil Köster und Frau
Anna geb. **Link.**

Wilhelm Düppe
Bertha Düppe
geb. **Krämer**

Vermählte

Recklinghausen
Dortmund
den 3. Oktober 1907.

Todes-Anzeige!

Heute Morgen 1½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater Bruder, Schwager und Onkel, der Dreher

Wilhelm Feuerborn

im Alter von 49 Jahren. Um stille Teilnahme bittet

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Feuerborn
geb. **Sehr**
nebst Kindern.
Dortmund, den 3. Oktober 1907.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. Oktober, morgens ½10 Uhr vom Brüderkrankenhaus aus statt. (74696

Geboren: Herrn Dr. Arth. Liebmann in Köln ein Sohn.

Verehelicht: Herr Dr. Emil Kempski in Weſteregeln mit Frl. Marie Günn in Bonn.

Geſtorben: Herr Rudolf Griewing in Düſſeldorf, 18 J. Frau Joſef Lütz in Breslau, 25 J. Frl. Melanie Schniering in Borbeck, 82 J. Herr Oberlandesgerichtsrat a. D. Dr. jur. Friedrich Schulze-Bellinghauſen in Bonn, 54 J. Herr Gutsbeſitzer Peter Greiffenberg in Möllendorf, 66 J.

Nach faſt vierjähriger Ausbildung an der chirurgiſchen Abteilung des Diakoniſſenhauſes zu Witten, Herrn Dr. Boshamer, ſowie an der Privat-Frauenklinik des Herrn Profeſſor Straßmann zu Berlin u. d. Provinzial-Hebammenlehranſtalt zu Köln habe ich mich i.

Langendreer
Poſtſtraße 8, als

als Arzt

niedergelaſſen. Sprechſtunden: 8—10 u. 2½—4 Uhr.

Dr. Meuwsen.

Habe meine

Wohnung

verlegt von Neuſtraße nach Dickampſtraße 71, gegenüber dem Rathaus.

Dr. Schütte, Gelſenkirchen.

Wohne jetzt Schwanenſtraße 6, 2. Etg. Hebamme Joh. Baum. (

Verein ehem. 17er (Graf Barfuss)

Dortmund.

Samſtag, den 5. Oktober cr. abends 9 Uhr, im Vereinslokal Gewerbeverein, Kuhſtraße (neben dem Stadttheater):

Außerordentliche Generalverſammlung

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Herbſtfeſt am 2. Novbr. cr. betr. (Ausgabe der Feſtkarten, Plakate uſw.)
4. Vereinsangelegenheiten.
5. Verſchiedenes.

NB. Die vom Regiment zurückgekehrten Kameraden ſind, ſofern ſie umgehend ihre Anmeldung zum Vereine bewirken, vom Eintrittsgeld entbunden, haben auch zum Herbſtfeſte am 2. Nov. cr. freien Zutritt.

Um zahlreiches Erſcheinen bittet

Der Vorſtand.

Ca. 30 Fahrräder

ſchleunigſt ſpottbillig, gebraucht von Mk. 20, 30, 40, 50, 60 neu von Mk. 70 an zu verkaufen.

.4872 Kapellenſtraße 31.

Stoffſopha, 2 eiſerne Bettſtellen, 1 Mantelſtock billig zu verkaufen. (

Gneiſenauſtraße 65.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 11 Uhr nach kurzem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsern lieben, treusorgenden Vater, Grossvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Gisbert Eickhoff

im Alter von 71 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mengede, Herne, Langendreerholz, Brünninghausen, Dahlhausen, Dortmund, Berlin, Neuwied, Bonn, den 3. Oktober 1907. (74752

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. Okt. cr., nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause aus, statt.

In unſer Handelsregiſter iſt bei der Firma: „**Dortmunder Terrain-Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung**“ zu Dortmund folgendes eingetragen:

Dem Kaufmann **Friedrich Wilhelm Kohlleppel** zu Dortmund iſt Prokura erteilt.

Dortmund, den 30. September 1907 36178

Königliches Amtsgericht

Der Ehefrau **Hermann Bethge, Marie geb. Schrader** zu Dortmund iſt für die Firma: „**Zuckerwarenfabrik Weſtfalia Hurter u. Bethge**“ zu Dortmund Prokura erteilt.

Dortmund, den 26. September 1907. 36179

Königliches Amtsgericht.

Die im Handelsregiſter eingetragene offene Handelsgeſellſchaft: „**Geſchw. Vogelſang**“ zu Aſſeln iſt aufgelöſt und die Firma erloſchen.

Dortmund, den 27. September 1907. 36180

Königliches Amtsgericht.

In unſer Handelsregiſter iſt die Firma: „**Leopold Kahn**“ zu Dortmund und als deren Inhaber der Viehkommiſſionär und Kaufmann **Leopold Kahn** zu Dortmund heute eingetragen.

Dortmund, den 26. September 1907. 36181

Königliches Amtsgericht.

Die im Handelsregiſter eingetragene Firma: „**Hotel Birkenfeld Heinrich Beckmann**“ zu Dortmund iſt erloſchen.

Dortmund, den 26. September 1907. 36182

Königliches Amtsgericht.

In unſer Handelsregiſter iſt die Firma: „**Hotel Burghof Heinrich Beckmann**“ zu Dortmund und als deren Inhaber der Gaſtwirt **Heinrich Beckmann** zu Dortmund heute eingetragen.

Dortmund, den 26. September 1907. 36183

Königliches Amtsgericht.

Eröffnung der Station Obereving und Schließung der Station Prinz von Preußen für den Güterverkehr.

Am 16. November d. Js. wird die an der Strecke Mengede-Nette-Courl gelegene Station Obereving für die Abfertigung von Frachtſtückgut in Mengen von mindeſtens 2000 Kilogr. in einem Wagen von einem Abſender oder an einen Empfänger, ſowie von Frachtgut in Wagenladungen des Hafens, Hardenberg und der weiter an ſie angeſchloſſenen Zechen und Werke (ausgenommen die Dortmunder Kleinbahn) eröffnet.

Die für Obereving in verſchiedenen Güter- und Kohlentarifen oder in deren Nachträgen vorgeſehenen Tarifentfernungen und Frachtſätze treten daher mit dem genannten Tage unter Wegfall der bisherigen Tarifierung der Oberevinger Anſchlußwerke zum Tarif Eving in Kraft.

Mit demſelben Tage wird die nur dem Wagenladungsgüterverkehr der Zechen „Caroline“ und „Prinz von Preußen“ dienende Station Prinz von Preußen unter Aufhebung der für ſie beſtehenden Tarifentfernungen und Frachtſätze geſchloſſen.

Eſſen, 2. Oktober 1907. **Königl. Eiſenbahndirektion.**

Spezial-Haus für
Grammophone
Phonographen, Platten u. Walzen

Wilhelm Maeß

Teleph. 549 **Westenhellweg 83** Gegr. 1885
vis-à-vis von meinem Hauptgeschäft Westenhellweg 96.

Nur garantiert beste Fabrikate zu Original-Preisen.
Kein Aufschlag wie bei Abzahlungsgeschäften.
Grösstes Lager von Platten, grosse 2.50—20.00 Mk.
Original-Edison-Walzen. — Neueste Membranen.
Alle Reparaturen prompt.

Sparkasse der Stadt Hörde.

Neue Einlagen werden vom 1. Oktober 1907 ab mit 36189

4 Prozent verzinst.

Für bereits vorhandene Einlagen tritt dieser Zinssatz mit dem 1. Januar 1908 in Kraft.

Zum Umzug

empfehle ich Ihnen meine ſtaunend billigen, erſtklaſſigen **Emailleſchilder.** Türſchilder ſchon von 50 Pfg. an. Meſſingſchilder in hochelleganter Ausführung 34487

Stempel-Boss

Spezialgeſchäft der Stempelbranche, **Weſtenhellweg 73.** Telefon 2201.

Ein 7jähr. Oldenburger

weil überzählig ſteht zu verk.) Jägerſtraße 29.

Hund.

Schön gezeichn. Fox Terrier bill. zu verk. Olpe 45a. (

Junger Jagdhund, weibl., billig zu verkaufen. 1. Kampſtraße 96, part.

Ein leichtes **Wagenpferd** (Schimmel) weil überzähl. f. Mk. 350 zu verkaufen.

) **Dortmund**, Bremerſtr. 12

Ein mittelſchweres, fehlerfreies **Arbeitspferd** zu kaufen geſucht. (74234 Offerten unt **K. 1948** an die Geſchäftsſtelle d. Ztg erbeten.

Pferd

braune Stute, ca. 1,68 hoch, flot angeſt. und ſehr fromm, geb ſofort für Mk **225** ab. 35876 **Joſeph Feldheim, Hörde,** Friedrichſtraße 5.

Pferde-Verkauf.

2 braune **Wallache** 5jähr. 1,74 m groß. **1 braune Stute** Arbeitspferd, 7jähr. 1,70 m groß, **ein Fuchswallach** 4 J. 1,65 m hoch, fehlerfrei, angeſt. und ſcheufrei hat abzugeben. (74610 **H. Bisdorf, Nordkirchen**

Guter, angeſteter Doppel-**Pony** bill. zu verk. **Ziegelei Dallmann, Cörnefeld.** (

— **Seltener** —

Räumungs-Ausverkauf!!

in den Ateliers der hieſigen Moden-Akademie **S. Willinger, Eliſabethſtraße Nr. 2a, Parterre-Etage**, am Südwall.

Wegen vollständig gänzlicher Veränderung

unſerer „**Moden-Akademie**“ ſind wir **dringend gezwungen, alle heut angegebenen Waren beſſerer Damen-Konfektion**, welche in unſerem **eigenen** Atelier angefertigt worden ſind ſowie „Original-Modelle“

innerhalb **3 Tage** innerhalb

zu **wirklich niewiederkehrend ſehr billigen Preiſen auszuverkaufen.**

Beeilen Sie sich

in Ihrem **eigenen** Intereſſe, da der **allergrößte Teil dieſer** Konfektion **geräumt werden muß. Der Verkauf findet**

Heute Freitag, morgen Samstag und Sonntag

ſtatt und zwar von **nachſtehenden Artikeln:**

1 Posten **Blaue Tuchcheviot-Kostüm-Röcke** mit neueſter Garnierung, in allen Größen. Wert ca. der doppelte Betrag für nur **2.95**

1 Posten **Blaue Tuchcheviot-Kostüm-Röcke** mit neueſter Stoffgarnitur und Volants. Wert ca. der doppelte Betrag für nur **3.75**

1 Posten **Blaue Tuchcheviot-Kostüm-Röcke** mit neueſter abgeſteppter Kante und Knopfgarnitur Wert ca. der doppelte Betrag für nur **4.75**

1 Posten **Blaue Tuchcheviot-Kostüm-Röcke** mit 45 ausſpringenden Plisséefalten. Wert bis 12.50 für nur **5.75**

1 Posten **Blaue Falten-Kostüm-Röcke** aus Tuchen und aus reinwollenen Cheviots. Wert bis 29.75 für nur 16.75 und **9.75**

1 Posten **Blaue Jacken- u. Bolero-Kostüme** Cheviot u. aus Tuchen, regulärer Wert bis 30.00 für nur **16.75**

1 Posten **Blaue Sammet-Kostüm-Röcke** ausſchließlich nur gute Qualitäten und neueſte Macharten, Wert bis 30.00 . . . für nur 16.75 bis **9.75**

1 Posten **Weisse Elegante Kostüm-Röcke** aus Voile, Cheviot und Satintuch auch fußfreie darunter „Original-Modelle“ im Werte von 40.00 für Mk. 16.75 bis **9.75**

1 Posten **Weisse Wollblusen u. Spachtelblusen** für Damen und Mädchen: kleidſame, elegante Macharten, darunter Modelle im Werte bis 30.00, für nur 16.75 bis **6.75**

1 Posten **Schwarze Neueste Kostümröcke** aus Satintuch und Cheviot; darunter befinden ſich Macharten im Werte von 30.00, für nur 19.75 bis **6.75**

1 Posten **Hochelegante Schwarze Kostüm-Röcke** Original Pariſer u. Wiener Neuheiten, welche in unſeren eigenen Ateliers aus reinwoll. prima ſchwarzen Satintuchen und feinen Tuchen angefertigt worden ſind; darunter auch einige ſchwarzſeidene Taffetkoſtümröcke mit tadelloſen Zutaten und Beſätzen, im wirklichen Wert bis zu einem zwei- und dreifachen Betrage. für nur 36.75 bis **22.75**

1 Posten **Fussfreie Haus-Kostüm-Röcke** aus engliſch gemuſterten ſowie aus grauen einfarbigen Stoffen, welche in eig. Atelier angefert. worden ſind und einen bedeut. höh Wert haben. für nur 5.75 bis **1.95**

1 Posten hochelegante fussfreie Kostüm-Röcke welche in unſerem Atelier von erſten Direktricen angefertigt worden ſind; hierunter befinden ſich tatſächlich gute Qualitäten, echt engliſche Muſter in mittelfarbig und hell; einzig ſchicke Macharten, wie Faltenröcke ſowie Röcke mit ausſpringenden Plisséefalten und Röcke mit Samtkanten (im Werte bis 29.75) für nur 16.75 bis **6.75**

1 Posten engl. Bolero-Kleider, Regenmäntel und Paletots welche von einem erſtklaſſigen Damenſchneider angefertigt worden ſind und daher einen bedeutend höheren Wert haben, geben wir ſpottbillig ab um nur damit zu räumen . . . . für nur 19.75 bis **9.75**

1 Posten (einzig) schöne schwarzseidene Damen-Blusen welche wir in eigenem Atelier angefertigt haben, ſowie mehrere Dutzend Original-Modelle, welche aus prima Qualitäten Seidenſtoffen hergeſtellt worden ſind; die meiſten im Werte bis 56.00, für nur 32.75 bis 14.75

Ferner einige Dutzend neueſte ſchwarzſeidene Bluſen aus guten waſchbaren Qualitäten, i. Werte bis zu 18.50 . . . für nur 8.75—7.75 und für **6⁷⁵**

Ein Posten Weisse, reinseid. Damenblusen auch für junge Mädchen, tatſächl. allerneueſte Macharten mit Spitzenbeſätzen und Volantärmel, welche einen regulären 2- bis 3fachen Wert haben, für nur **2.95** ſowie andere neueſte Macharten aus verſchiedenen Qualitäten, guten Seidenſtoffen in weiß, mattblau, roſa und anderen Farben im Werte bis 15.00, für nur 4.75 bis 7.75.

1 Posten entzückende hellfarbige, ſowie dunkel u. hellkarierte **Reinseidene Modell-Blusen** aus verſch. beſten Qualitäten, Louiſine — Meſſaline — Merveilleux — Taffet uſw., tatſächlich einzig ſchöne Macharten (darunt. Orig.-Modell-Bluſen, welche einen regulär. Wert bis zu 45.00 haben) . für nur **8.75** bis 26.75.

Ein Poſten **reinwoll. eleg. Modell-Blusen** auf feſtem Futter, ſowie auch **neueſte Hemdbluſen und Sammetbluſen**, welche in eigenem Atelier auf das ſauberſte mit beſten Zutaten angefertigt worden ſind und jede Bluſe den zweifachen Wert hat, für nur **4.75** bis 12.75

Ohne jeden Kaufzwang beſuche im eigenen Intereſſe jede Dame, wenn auch augenblicklich keinen Bedarf, während dieſer **3 Tage** unſere **Verkaufsräume.**

Damen Moden-Akademie **S. Willinger,** Elisabethstrasse 2a, am Südwall, Parterre-Etage

---

Heirate nicht! ohne **Buch** über die **Ehe** von Dr. **Retau** mit 39 Abbild. ſtatt 2.50 nur Mk. 1. **Liebe** und **Ehe** ohne **Kinder** von Dr. med. Lewis mit Abbild. Mk 1.50. Beide Werke zuſ. Mk 2.70 frei. Preisliſte über intereſſ. Bücher u. hygienische Artikel grat. **A. Günther**, Verſandb., Börneſtraße 22, **Frankfurt a. M.** (10.)

2ſchl. Bettſt. m. Matr. zu verk. Schwanenſtr. 64, pt. (

Zahle die höchſten Preiſe für gebr. Möbel, Herde, Oefen, Ladenregale und Theken. **Ant. Seinn**, Bornſtraße 42. (

Für Rekruten! Faſt neuer Infant.-Extra-Anzug, (Infant.-Regt. 43 Königsberg) bill. zu verkauf. Frombolz, Lambachſtraße 12, 2. Etg. (

---

1 faſt neuer Anzug bill. zu verk. Weberſtraße 11, 1. E.

Mandoline billig zu verk. Hörde, Gnadenort 5. (

Heute

Letzter Tag

für Vorzugspreise!

Nur gültig für heute!

Günstigste Einkaufsgelegenheit für

Brautleute

Lieferung nach auswärts franko.

Ca. 1000 Pfund
Chinesische Halbdaunen
doppelt gereinigt
sonst per Pfund **2.75** jetzt 1^{65} Mk.

Daunen-Oberbetten
aus rotem Köper-Inlett mit Seidenglanz, gefüllt mit 5 Pfd. silbergrauen Daunen,
regul. Wert **35.50** . . jetzt 19^{50} Mk.

N. Rosenthal, **Bettfedernfabrik**
Münsterstrasse 28a.

Immobilienmarkt

Die Bauplätze

innerhalb der **Stadt Soeſt,** Vollhofſtr. 23, 25, 27 und Borgſtraße 2 u. 4 ſind zu verkaufen.

Nach d. Stadtbebauungsplane iſt die Vollhofſtraße v. der Paulikirche bis z. Windmühle, in e. Breite von 9 Met., als **Hauptſtraße** vorgeſehen.

Der Bauplatz Borgſtraße 4 an der Ecke der Borg- und Vollhofſtr. iſt, mit Rückſicht auf das vor dem Grandwegertor aufgeſchloſſene Baugelände (3 Fabriken i. Bau) für Errichtung eines **Geſch.-Hauſes** geeignet.

Soeſt, Burghof.
W. Asheuer.

Für kleineren Fabrikbetrieb ein Grundſtück i. Dortmund oder nächſter Umgebung **geſucht.** Größe 150 bis 200 Rtn. Hausgrundſtück m. entſprechender Durch- bezw. Einfahrt nicht ausgeſchl. Angeb. unt. **M. 1972** a. d. Geſchäftsſt d. Bl. (

Beſte Lage des nördlichen Stadtteils
Haus mit Einfahrt
17 Zimm., Lad., Stall und Gart., ca. 35 Rut., iſt krankheitsh. z. Pr. v. 28 000 Mk. m. gering. Anzahl. ſof. zu verk. 1. Stelle Spark. Reſt unkündb. Näh. Mell, Weißenburgerſtraße 36, pt. (

Sehr günſtig gelegenes
Geschäftshaus
(Eckhaus mit 3 gr. Schauf.) inmitten gr. Kolonie, i. w. ſ. lang. J. m. gut. Erfolg ein Kolonialw.-Geſchäft betr. wird, iſt f. 20 000 M. inkl. Einricht. u. Waren zu verk. Zur Uebern. ſind 5000 Mk. erforderlich. Näheres 35214 Hamburgerſtraße 50.

Zu kaufen
Haus m. Hinterhaus
im Zentrum geſucht. (36209
Schriftl. Angeb. unt. **P. U. 5530** a. d. Geſchft. d. Ztg.

Wirtschaft
in **Gelſenkirchen** zu verkaufen.
Schr. Angeb. unt. **R. 1992** an die Geſchäftsſt. d. Ztg. (

Suche Wirtſchaft
zu mieten. Off. unt. **K. A. 7084** an die Geſchft. (

Wirtschaft gesucht.
Zu April od. Mai nächſten Jahr. e. Wirtſchaft zu miet. geſucht. Gefl. ſchr. Ang. unt. **A. B. 7089** an bef. d. G.

Welche Brauerei verſchafft Fachleuten Wirtſch. zu mie-. od. Bieraufſchlag. Frau kann g. koch. O. u. C. 1996 a. G. (

Wirtſchaften
Mehrere gute Arbeiterwirtſchaften in Dortmund und Umgegend zu vermiet. Erford. 3000—5000 Mk. Einige gute Arbeiterwirtſchaften in Dortmund m. 10—15000 M. Anzahl. zu verkauf. **W. Krämer, Dortmund,** Kaiſerſtraße 19, Teleph. 7564. (

Kleine Wirtſchaft
geſ. evtl. mit Vorkaufsrecht. Offerten unter **N. 1998** an die Geſchäftsſtelle d. Z. (

Logis- u. Speiſewirtſchaft mit Fettwaren u. Flaſchenbiergeſchäft, ſof. verkäuflich. Beſichtig. v. 2—6 Uhr nachm. Näh. b. **H. Wilkendig,** Flensburgerſt. 5, z. Anz. 500 M. (

Wirtschaft.
Junge kautionsfäh. Wirtsleute, w. 3 J. das Geſchäft m. gr. Erfolg führen, ſuchen pr. 1. Jan. anderw. eine gute Tageswirtſchaft z. mieten. Schr. Ang. unt. **936** a. d. Geſchft. **Hörde.** (

In der Nähe Recklinghauſens iſt ein
Kolonialwaren-
ſowie ein **Kaffee- und Fettwarengeſchäft** umſtändehalb. billig zu verkaufen. Beide Geſchäfte ſind nachweislich rentabel. Gefl. ſchriftl. Off. u. **F. A. 5489** an die Geſchft.

Gutgehendes Backwaren-Geſchäft in beſtem Betriebe **zu verkaufen.** Schr. Angeb. unt. **H. L. 7096** a. d. Gſt. (

Geschäftsverkauf.
Eine ſelten günſtige Gelegenheit.
Wegen plötzlicher Erkrankung des Beſitzers ſoll ein im Mittelpunkt der Stadt **Dortmund** gelegenes, alt eingeführtes Geſchäft verkauft werden.
Wert des Geſchäfts **35 000** Mark, umſtändehalber zu **18 000** Mark. 8 bis **1000** Mark Anzahlung erforderlich. Letzter Jahresüberſchuß ca. 50 000 Mk.
Schriftl. Offerten unt. **K. L. 5528** an die Geſchäftsſtelle d. Ztg. (36163

Bäckerei
zu verkaufen oder zu vermieten.
Julius Schmitt, Baugeſchäft, 62228 Kielſtraße 17.

Gutgehend. Barbier- und Friſeur-Geſchäft
mit gut. Kundſch. u. ſeparat. Verkaufsladen iſt mit einer Anzahlung von 300 bis 400 Mark mit Inventar per 1. Novbr. od. früh. zu übernehm. Miete für Laden und Wohn. wird faſt von Abonnent. aufgebracht. Außerd. g. Ladenverkauf. Schr. Ang. u. E. 7082 an die Geſchft. (

Gutgehendes
Spezial-Margarine- und Kaffeegeſchäft
in ein. gröſt. Induſtrieſtadt Weſtf. anderw. Unternehm. halber billig zu verkaufen.
Gefl. ſchr. Angeb. u. F. L. 35745 an die Geſchft. d. Ztg.

Lebensmittelgeschäft
welch. feiner großart. Lage wegen ſehr ausdehnungsfähig iſt, mit 2—3000 Mark zu verkaufen. Keine Borgkundſchaft. Offert. u. T. 1978 an die Geſch. d. Ztg.

Für Schmiede.
Eine i. flott. Betriebe befindliche Huf- und Wagenſchmiede iſt ſofort unter günſtigen Bedingungen zu vermieten. Wo ſagt die Geſchäftsſt. d. Ztg. (33678

Dampfziegelei
in Sachſen, Nähe großer Stadt u. Bahn, Produktion 2 Million Ton-, Decken-, Hohl- u. Chamotteſteine, unerſchöpfliches Tonlager, ſchlank. Abſatz, Tonlief. an Chamottewerke
Reingewinn 18000 Mk.
iſt mit 20 000 Mk. Anzahl. preiswert zu verkauf. Off. unt. **B. F. 1937** an **Rudolf Moſſe, Breslau.** (86068

Huf- und Wagenschmiede
Nähe Dortmunds, altes, gutes Geſchäft, neues Gebäude nebſt **Eiſenw. u. Ofengeſch.,** gr. Bauplatz, viele Nebenmiete, iſt günſt. für 33,000 Mk. bei 5-6000 Mk. Anz. (weg. Wirtſchaftskauf) zu verk. Näher. Nicolaiſtr. 21, II.

Kleinere Maschinen-Fabrik
m. od. ohne Maſchinen **zu mieten geſucht.** (35969
Schriftl. Angeb. u. **G. 35969** an die Geſchäftsſtelle d. Ztg.

Wer würde ein. anſt. Mädchen eine **Filiale** einricht. Etw. Kaut. kann geſtellt werden. Gefl. Off. u. E. 1978 an die Geſchft. (

Geld
in jed. Höhe gegen Hinterlegung von Handelswaren. 33990
Kölner Lagerhausgeſellſchaft Köln, Boiſſeréeſtraße 3.

100000 Mark
auf erſtklaſſ. Beſitzung an **erſte** Stelle zu ſof. od. ſpäter geſucht.
Gefl. ſchriftl. Ang. unt. **O. O. 5523** an d. Geſch. d. Z. erb.

5—6000 Mk.
z. Abſt. e. Bankkredits geſ. geg. hyp. Sicherheit. Schr. Off. u. **B. 5481** an die Geſchäftsſt. d. Ztg. 35437

Wer gibt Geld?
zu großer Erfindung! Off. u. **N. 1976** a. d. Geſchft. (

Uhrketten

in: **Gold, Silber, Tula, Doublé, Talmi u. Nickel in bedeutender Auswahl.**

Unsere Preise sind die billigsten!

Dortmund, Balkenstr. 36-38
beim Bezirks-Kommando

A. Eick & Comp.

3—4000 Mark
zur 2. Stelle zu 5½ Proz. geſ. Taxe 40 000 Mk. Mietsertrag 2080 Mk. 1. Stelle (Spark.) 20 000 Mk. Schriftl. Angeb. u. N. 5529 a. d. G. (

5000 Mark auf hieſig. Geſchäftshaus als 2. Hypothek geſucht. (5½ Proz. Zinſ. u. dopp. Sicherh.) Schr. Ang. u. **M. F. 7093** an d. G. d. Z.

Welch. edeldenk. Herr od. Dame leiht ein. jg. Geſchäftsm. auf kurze Zeit **200 Mark.** Sicherheit vorhanden. Gefl. Offerten unter L. **1971** an die Geſchäftsſtelle dieſer Zeitung erbet. (

Beſſere junge Frau **wünſcht 100 M. zu leihen** gegen monatliche Rückzahlung. Offerten **bahnpoſtlagernd 10 N. N.** (

Eine alleinſtehende Frau ſucht ein Darlehn von 50 bis 60 Mark. Näheres in der Geſchäftsſtelle. (74865

Verschiedenes

Zum Beizen, Polieren u. Reparieren von Möbeln und Inſtrumenten aller Art empfiehlt ſich (
Rudolf Lex, Polierer. Zimmerſtraße 23, 2. Etage.

Perfekte Weissnäherin
ſucht Kundſchaft im Hauſe.) Münſterſtr. 185, part.

Guterhaltene
Nähmaſchinen
billig zu verkaufen. (36174
Gebr. Kaufmann.

Gut. Kuhdünger
bill. abzug. Bleichmärſchſt. 20

Guten Dünger
bill. abzug. Nordſtr. 43, p. (

Flacher Federwagen und Kasten-Wagen
m. Klappe, tadellos erhalt., billig zu verkaufen.
74293 **Zimmerſtraße 8.**

Bäckerhandkarre
wie neu, billig zu verkaufen.
74292 **Zimmerſtr. 8, part.**

1 Wagen für Metzger oder Milchhändler geeignet, billig zu verkaufen. Ritterſtraße 9, Lackiererei. (74326

Flott. Pony-Dogkart bill. zu verk. Bornſtr. 39. (

1 faſt neuer **Federwagen,** Tragkr. 60 Ztr., billig zu verk. **F. Buſſemas,** Kielſt. 31

Ein Schneidertiſch u. Sofatiſch wegzugshalber billig zu verkaufen. **Aug. Poſt,** Albrechtſtraße 14, 2. Etg.

2 vollſtändige Federbetten zu kaufen geſucht. Schr. Ang. u. **A. L. 7072** an die Geſchft.

Faſt neuer Emaill.-Herd, Motorwaſchmaſch., u. meſſ. Kronleuchter ſow. Nähmaſch. ſehr bill. abzug. Bornſtr. 87

2 gut erh. Eiſenb.-Uniform-Röcke u. Paletot geg. bar b. zu verk. Jägerſtr. 4, part. (

1 **Kleiderſchrank, 1 Ofen, 2 Tafelwagen** billig zu verkauf. Zimmerſtr. 56, part.

Eiſ. Bettgeſtell m. Matratze, gut. Ofen zu kaufen geſucht. Schr. Ang. m. Pr. unt. P. 1975 an die G. d. Ztg. erb.

2 noch gut erh. **Aborte zu verkauf.** Düppelſtraße 6.

Abonnements-Einladung
auf
Bibliothek der Unterhaltung und des Wiſſens.
Jährl. 13 Bände à 75 Pfg. gebunden.
Buch für Alle.
Jährl. 28 Hefte à 30 Pfg.
Für alle Welt.
Jährl. 28 Hefte à 40 Pfg.
Der gute Kamerad.
Illuſtr. Knaben-Zeitung. Erſcheint wöchentlich. Preis vierteljährlich 2 M.
Das Kränzchen.
Illuſtr. Mädchen-Zeitung. Erſcheint wöchentlich. Preis vierteljährlich 2 M.
Moderne Kunſt.
Vierzehntags-Ausgabe à 60 Pfg., Monats-Ausgabe à 1,20 M.
Sonntags-Zeitung fürs deutſche Haus.
Jährlich 52 Hefte à 20 Pfg., vierteljährlich 2,60 Mk.
Der Türmer.
Jährlich 12 Hefte à 1,50 M., vierteljährlich 4 M.
Ueber Land und Meer.
Jährl. 13 Hefte à 1 M.
Velhagen u. Klaſings Monatshefte.
Jährl. 12 Hefte à 1,50 Mk.
Weſtermanns Monatshefte.
Jährlich 12 Hefte à 1,40 M., vierteljährlich 4,50 M.
Zur guten Stunde.
Jährlich 28 Hefte à 40 Pfg.
Obige, ſowie jede andere Zeitſchrift, ſind durch uns zu beziehen. Erſte Hefte auf Wunſch zur gefl. Einſicht.
C. L. Krüger, G. m. b. H., Buch- und Muſikalienhandlung in Dortmund. Weſtenhellweg 43.
— Fernſprecher 816. —

Grüne Rabattmarken
nimmt in Zahlung
Jacobi's Schuhwarenhaus
Dortmund,
Kuckelke 35,
Ecke Schwanenwall.

Hörde,
Langestr. 1.

Berliner Börse, 3. Oktober 1907.

Umrechnungssätze: 1 Fr. 80 Pf. | Oest. 1 fl. Gold: 2,00, 1 Kr. 85 Pf. | 1 fl. holl.: 1,70 | 1 Kr. Dän 1,12½
1 Rbl.: 2,16. 1 Gd.-Rbl.: 3,20 | 1 Doll.: 4,20. | 1 Lstrl.: 20,40. | Disc.: Rb. 5½, Lb. 6½, Priv. 4⅝.
Nachdruck verb.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap		
Dt.Rchs.-Schatz	3½	99.40G
do. 1912	4	99.60bG
do. fäll. 1.7.08	3½	99.00b
do. fäll. 1.10.08	3½	98.90G
do. fäll. 1.4.09	3½	98.60B
Pr. Schatz 1912	4	99.50b
Dt. Reichs-Anl.	3½	94.10bB
do. do.	3	84.90b
Preuss. cons. A.	3½	94.60b
do. do.	3	84.90b
Bad.St.Anl 1901	4	—.—
do. do. 1902	3½	92.10bG
Bayer.St.-Anl.	4	100.50bB
do. do.	3½	93.20G
Brem. Anl. 1899	3½	91.90G
Cass. Landescr.	3½	—.—
Hamb.am.93 99	3½	93.10bG
do. do. 1902	3	—.—
Hess.St.A 93/00	3½	92.50G
do. 96 03 04 05	3	83.00bG
do. do. 08	4	100.00b
Oldb.St.KredObl	3½	92.00G
Brandenb. Pr.-A.	3½	—.—
Hann PA. VII. VIII	3	—.—
Ostpr.Prov. Obl.	3½	91.10b
Pomm. Prv.-Anl.	3½	90.00b
Posen. Prv.-Anl.	3½	90.60b
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.75b
do. IX. XI. XIV.	3	83.00G
Teltow. Anleihe	4	99.00bB
Westf. Prv.-Anl.	3	83.00G
do. do.	3½	91.80G
do. do.	4	98.90b
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	99.00G
Barmer St.-Anl.	3½	91.30G
BerlinerSt.-Anl.	3½	96.00bG
do. 1882/98	3½	94.25bG
Bonn.St.A. 1901	3½	—.—
BreslauerStA91	3½	91.80bB
Bromberg. St.A.	3½	92.00G
do. do.	4	98.30G
Charlottb 89 99	4	100.75b
Cöln. St.-A. v.9	3½	92.90G
Crefelder St.-A.	3½	96.10G
Danzig 85/1903	3½	—.—
Elberf.St.-O. 99	4	99.00B
do. do. 89	3½	93.00G
Ess.St.A IV, V(98)	3½	95.00G
Hann. St.-A. 95	3½	92.10G
Kieler St.-Anl.	3½	90.90G
Magdeburger	3½	92.80b
MündenerSt.-A.	4	98.10G
PeinerStadt-Anl	3½	—.—
StettinerSt.-Anl	3½	90.80G
Wiesbad. 1901	3½	91.60G
[illegible]	[illegible]	80.00G

Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdbr.	4½	105.00G
do. neue	4	98.40b
do. do.	3½	92.25G
do. neue	3	84.60b
Cent. Ldsch	4	—.—
do. do.	3½	92.25bG
do. do.	3	83.50G
Kur u.Neum.	3½	96.50G
do. do.	3½	94.75G
Ostpreuss.	4	—.—
do.	3½	92.90b
Pomm Land	3½	92.60G
do. do.	3	83.10bG
Posensche	4	100.50G
do.	3½	93.80bG
Sächsische	4	102.50G
do.	3½	93.00G
do.	3	83.10bG
Schls. altld.	3½	—.—
do. de.L.A.	4	99.75G
do. do. L.C.	4	99.75G
Schl Hlst Lc	3½	92.20G
Westf. Land	4	98.90b
do. de.	3½	92.00bG
Westp. ritt. I	3½	96.30G
do. do. I	3	83.10G
Renten-Briefe		
Hannovrsch	4	99.60G
do.	3½	92.50G
Hess.-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum.	4	99.60B
do. do.	3½	92.60G
Pommersch.	4	99.70B
do.	3½	92.70B
Posensche	4	99.40bG
do.	3½	—.—
Preussisch	4	99.[illegible]G
do.	3½	92.[illegible]G
Rh.-Westf.	4	101.60G
do.	3½	92.30G
Sächsische	4	99.[illegible]0G
Schlesisch	4	—.—
do.	3½	92.60G
Schl.-Holst	4	99.50bG
do.	3½	—.—
Bad. Präm.-A. 07	4	149.50bG
Braunsch. 20 Tl.	frc	169.60b
Cöln-Mind.P.-A.	3½	130.00bG
Hamb. 50 Tlr.-L.	3	144.00bG
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7 Guld.-L.	frc.	30.50bG
Oldenb. 40 Tl.-L.	3	130.25bG
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v.87	5	97.80b
do. inn. 4000 M	4½	94.20B
do. äuss. 100 Lvr	4½	92.50b
do. Cos. 8. 8. 96	4	85.25G
Bulg. St.-Anl. 92	6	102.40b
[illegible]	[illegible]	90.50G

Chin. Anl. v. 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.60bB
Chin. Anl. v. 1898	4½	95.25b
Griech. A. 81-84	1.6	47.50G
Griech. Goldrnt.	1.[illegible]	36.70bG
do. Monopol	1½	48.50G
Jap. A. II. 10.1.7	4½	91.00B
do.	4	83.75bG
Italien. Rente	4	—.—
Mexikan. Anleihe	5	99.90b
Oesterr. Goldr.	4	98.10G
do. Papierr	4⅕	98.10bG
do. Silberr.	4⅕	98.30G
do. 1860 Lose	4	149.60G
Port. St.A. anf. III	3	66.90G
do. III. Spec.	frc.	11.25G
Rumän. 1903	5	100.50b
do. 1898	4	87.70b
Russ. Anl. 1902	4	77.80bG
do. do. 1905	4½	92.90b
do. Goldrente	5	84.75b
do. Staatsrnt.	4	71.00bG
do. Boden Cr.	5	102.75bG
Sao Paulo G. A.	5	96.40bG
Schwed. St.A. 86	3½	—.—
Serb. am. Anl. 95	4	79.40bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. StaatsA 03	4	83.60bG
do. Bagdad-A.	4	86.00B
do. 05	4	86.25b
do. Lose	frs.	144.00bB
Ung. Goldrente	4	93.10bG
do. Kronenrnt.	4	93.20bG
do. Staatsr. 97	3½	—.—
Bucarest Anl. 84	4	96.50bG
B. Air. St.A. 100 L	4½	—.—
do. do. Pes.	6	100.60G
Lissabon. St.-A.	4	82.10bG
Stockh. St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn Stamm-Aktien.		
Aach. Mast. abg.	5½	—.—
Allg. Dt. Kleinb.	4½	93.50bG
Braunschw. Ld.	7	143.00bG
Crefelder	7	143.00G
Eutin-Lübeck	3½	84.50G
Halberst.-Blank	6	127.50G
Niederlausitzer	3½	61.75b
Nordh. Wernl. A.	4½	87.00b
Oesterr. Staatsc	6	141.75b
do. Südb. (Lb.)	0	30.80b
Warschau-Wien	0	105.75bB
Mittelmeer	3	—.—
Prinz Henri	6	127.20b
Westsiz. Eisenb.	0	77.30b
Zschipk. Finstw.	13½	283.50G
Eisenbahn Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGold	3	77.90G
ElsWestb. G. stf.	4	97.20bG

ElisWestb. 1890	4	—.—
Franz Jos. Silber	5	—.—
Galiz. CarlLudw.	4	97.00bG
Kasch. Odb. Gold	4	95.90b
do. Slb. 89	4	94.70G
Oest.-Ung. St. alt	3	87.50bG
do. Ergnzgsnetz	3	83.80bB
do. Staats Gold	4	97.50b
do. Nordwest	5	—.—
Südöst. (Lomb.)	2,6	63.20bB
do. Obl. Gold	5	103.30b
Ivangorod Domb	4½	86.25bG
Koslow-Woron.	4	76.10b
Kursk-Kiew	4	83.00B
Mosc.-Kiew Wor	4	78.30B
Mosco-Kursk	4	69.10b
Mosco-Rjäsan	4	84.90b
Mosc.-Smol. abg	4	75.60B
Orel-Griasi 89er	4	75.00b
Rjäsan-Kozlow	4	76.90b
do. 1897 uk. 08	4	75.50bG
Rybinsk gar.	4	76.00bG
Süd-Ost 1898	4	75.60bG
Süd-Westbahn	4	74.90b
Wladikawkas 98	4	78.00B
Anat. Eisb.-Obl.	5	101.00bG
do. Ergänz.-Netz	5	100.90b
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital. Eisb. O. st. g.	2,4	68.00G
Ital. Mittelmeer	4	100.60bG
Centr. Pac. 1949	4	—.—
S. Louis S. Franc.	4	76.75bG
St. Louis S. West.	4	—.—
do. II. Inc. B.	4	—.—
South. Pac. 1912	6	—.—
Tehuantepec G A	5	100.30G
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Brl. HpPf 80 abg	4	96.00bG
do. do.	3½	90.00G
do. I u. II uk. 1914	4	98.00G
do. III. u. IV. 1915	4	98.25bG
Br. Hann. H.-B.	3½	93.60G
do. XVI. XVIII.	4	97.50bG
Dtsch. Grder. I.	3½	134.00bG
do. II.	3½	113.50bG
do. VIII.	3½	90.60G
do. IX u. IXa.	4	97.70bG
do. Hyp.-B. VII.	4	97.10bG
do. do. VIII.	3½	91.00G
do. do. X. 08	4	97.50bG
do. XI u. XII 10	4	97.50bG
Frkf. H.B.S. XIV.	4	98.30G
Hamb. Hypot.-B.	4	97.25bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann. B. C. A. I.	3½	95.75G
do. do. II.	3½	92.50G
Meckl. H.-Pfd. I.	4	97.60G
do. do.	3½	96.00bG
Meckl. Str. H.-Pf.	1½	104.00G

Meckl. Str. H.-Pf.	1½	92.00B
Meining. H.-B. II.	4	98.00bG
do. VI. VII.	4	98.00bG
do. VIII.	4	98.10bG
do. IX. u. 1914	4	98.30bG
do. XI. u. 1916	4	98.80bG
do. conv.	3½	90.60bG
do. unk. b. 07	3½	91.00bG
do. 1913	3½	91.50bG
do. Präm.-Pfb.	4	129.75B
Mitteld. Bod.-Cr	4	97.75G
do. do. uk. 06	3½	92.00G
do. Grndcr.-B.	4	98.75G
NeueBod.Cr.Ob.	4	95.50b
do.	3½	87.75bG
Nordd.Grdcr. III.	4	97.00bG
Preuss.Bodc. Pf	4½	113.10G
do. X.	4½	110.25G
do. 1905 XIV.	4	97.30bG
do. XI.	3½	90.10bG
Pr.Cnt.Bd.Pf. 90	4	97.70bG
do. v. 03 uk. 12	4	98.40G
do. v. 05 uk. 15	4	98.60b
do. v. 86, 89.94	3½	91.00G
do. v. 04 uk. 13	3½	92.00G
do. C.-D. 96 uk 06	3½	91.40bG
do. v. 06 uk. 16	3½	94.00G
Preuss.Hyp.A.B.	3,2	89.00G
do. do. abg.	4	96.00bG
do. do. do.	3½	89.00bG
do. Hyp.-Vers.	4	97.75G
do. do.	3½	94.10G
do. Pfandbr.-B.	3½	90.60bG
do. do. 1908	4	97.75bG
do. XX. XXI. uk 10	4	97.30bG
do. XXII. 1912	4	93.10bG
do. XXV. 1914	4	98.10bG
do. XXVII. 1915	4	98.00bG
do. XXVIII. 1917	4	98.75bG
do. XXIII. 1912	3½	94.25bG
do. XXVI. 1914	3½	94.50bG
do. XXIV. 1912	3½	92.00G
do. Kleinb.-Obl.	4	97.00G
do. Comm.-Obl.	3½	92.25G
do. VI. 1917	4	99.25G
do. 1912 S. III.	3½	92.00bG
Rhn. H. Pf. 83-85	4	98.00G
do. Ser. 69-82	3½	90.00G
do. Comm. Obl.	3½	91.75G
Rhein.-W.B.I. III.	4	97.40G
do. II. IV.	3½	90.30G
Sächs. Bodencr.	3½	92.75G
Schles. Bodcr Pf	4	97.50bG
do. do.	3½	89.25B
Westd. Bodencr.	4	98.30G
do. do. III.	3½	90.80G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	7½	126.25bG
Berg.-Märk. Bk.	8½	155.00bG

Brl. Handels-Ges	9	156.10b
do. Hypoth.-B. A.	5½	121.00G
do. Hypoth.-B. B.	5½	169.00G
do. Kassenver.	5½	—.—
Brasil. Bank f. D.	10	—.—
Braunschw. Bnk.	6	114.90b
Br. Hann. Hypoth.	7½	143.25b
Bresl. DiscB. abg	6	106.50G
Bresl. Wechsl.-B	6	104.25bG
Darmstädt. Bank	8	128.00b
Deutsche Bank	12	230.25b
Dtsch. Effect.-B.	5	102.75bG
do. Hyp.-Bk. 100	7½	139.25bG
Disconto-Comm	9	172.60b
Dresdner Bank	8½	142.40b
Essen. Cred.-V.	6½	155.75bG
Gothaer Grndcr.	8	151.00G
Hambg. Hyp.-Bk.	8	159.40B
Hannoversche B.	7	133.00b
Königsb. Ver.-B.	6½	120.25G
Leipzig. Cred.-A	9	162.90b
Magdeb. Bankv.	7½	124.00b
do. Privatbank	7	120.25G
Mein. Hyp.-Bk.	7	141.00bG
Mitteld. Bodncr.	4½	87.75G
do. Creditb.	6½	114.60bG
Mühl. Bank	6½	108.75G
Nationalbk. f. Dt.	7½	120.80bG
Nordd. Grundcr.	5½	105.00b
Osth. f. Hd. u. Gw.	9	118.20G
Osnabrücker Bk.	7½	140.10b
Pr. Bod. Cred.-A.	7½	145.75b
do. Ctr. Bd. Cr. 80	7	181.00b
do. Hyp.-Act.-Bk	5½	112.00B
do. Leihhaus	6	111.50G
do. Pfandbr.-Bk.	7½	135.25B
Reichsbank	8,88	154.00bB
Rhein. Disc. Ges	7½	131.80b
Rhein. Hypoth. Bk	9	—.—
Rh. Westf. Bodcr.	8	146.25G
Russ. Bk. f. a. H.	10	130.00bG
Schaaffhaus Bkv	8½	140.10b
Schles. Bank-V.	7½	148.60G
Südd. Bodencr.	8	—.—
Westd. Bodncr. B.	7	135.75G
Westf. Lipp Ver B	6½	105.10G
Industrie-Aktien.		
Accumulat.-Fab	12½	196.00b
A.-G. f. Mont.-Ind	3	67.00bG
Alfeld-GronauP.	9	126.75b
Allg. Elektr.-Ges	11	195.10b
Alsen Portl. Cem	17	233.00b
Angl. Continent	7½	112.20b
Anhalter Kohlen	5½	104.25b
Aplerbeck Brgb.	12	175.00bG
Arenberg do.	45	738.30b
Bergm. Elektriz.	18	269.00b
Berg.-Märk. Ind.	7½	105.00b
Berlin. Elekt.-W.	10	164.75b

Berl. Maschinb.	14	213.25bG
Bielefeld Masch	28	349.25b
Bismarckhütte	22	306.50bG
BlumweMsch.Fb	7½	113.00bG
Bochum. Gussst.	16½	205.60bB
Braunk. u. Brik. 1	12	161.50G
Braunschw. Jute	12	190.00G
do. Kohlen	12	—.—
Bremer Wollk.	14	230.50b
Caroline b. Offb.	25	370.00b
Cassel. Federst.	15	227.50G
Cölner Bergw.-V	30	435.00b
Cöln-Mus. Brgw.	9	136.00b
Concordia Brgb.	22	341.50bG
Consolidation	30	430.50bG
Cröllwitzer Pap.	14	215.00G
Dessauer Gas	8	159.00G
Dtsch. Gasglühl.	22	256.00bG
do. Waff. u. Mun	20	261.50bG
Donnersmarckh	14	295.00bG
Dortm. Union L.C	3	63.75b
do. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	333.00B
do. Victoriabr.	8	—.—
Düsseld. Eisen	10	152.50bG
do. Waggon	19	289.50b
Dynamit Trust	10	161.25bG
Egestorff Saline	9½	154.50G
Eilenburg Kattun	8	120.00G
Eintr. Braunkohl	20	369.75bG
Elberf. Farben	35	695.00bB
do. Papierfabr.	7	99.60b
Engl. Wollwaren	8	114.00b
Eschweil. Bergw	14	212.50bG
Essener Steink B	10	150.00bG
Freund Maschin	14	322.00G
Frister & Rossm.	7	118.75G
Gelsenk. Bergw.	11	198.30bG
Georg Mar. Bgw.	0	78.00G
do. St.-Pr.	0	99.10bG
Germania Dortm.	12	165.00b
Gerresh. Glash.	15	224.90b
Ges. f. elekt. Untr	3	125.25bG
Gladbach. Spinn	5	152.25G
Görlitzer Eisenb	18	294.25G
Hagener Gussst.	5	80.30bG
Hallesche Masch	34	360.00bG
Hannov. Masch.	20	356.00bG
Hrb. Wien Gummi	0	158.25bG
Hark. Brückenb	7½	103.50G
Hark. Brgb. Pr. A.	10	131.25bG
Harpener Bergb.	12	203.60b
Hasper Eisenw.	12	164.00b
Hengstnb. Masch.	10	136.90B
Herkules Braunr	11	175.75b
Hofmann Wggfb.	21	336.00b
Hoech. Eis. u. St.	18	219.00bG
Höchst. Farbwk.	30	450.00b
Howaldtwerke	0	91.50B
Ilse Bergbau	18	341.50bG

Ilsenbek. Brauer	5	84.00B
Kaliw. Aschersl.	10	144.50G
Kattowitz Bergb.	12	205.00bG
Köhlmann Stärk.	18	300.00G
Königsb. Laurah	10	224.50bG
König. Wilh. cv.	20	261.50bG
Königsborn	12	191.50bG
Küpperbusch & S	14	202.75G
Lapp. Tiefbohr.	6	90.00B
Lauchhamm. cv.	14	172.75b
Leopold-Grube	7	110.00bG
Linden. Brauer.	18	—.—
Lindenbr. Unna	4	63.25G
Louise Tiefb. P. A	0	93.00b
L. Löwe & C. Masch	16	243.00G
Löwenbr. Dortm.	12	—.—
Märk. Westf. Bgw	0	120.75b
Magdeb. Gas	7	123.70b
do. Bergwerk	35	520.50G
Marienb. Kotzen	8	110.50bG
Massen. Bergb.	8	124.00bG
Mend. & Schwert.	8	98.25bG
Nähm. Koch & Co.	10	172.75G
Neue Bod.-A.-G.	8½	117.75bG
Niederl. Kohlenw	10	149.50bG
Nordd. Wollkam.	10	146.00bG
Oberschl. Eisb. B	7	113.00bG
do. Eisen-Ind.	6	103.75b
do. Kokswerk.	9	150.75bG
do. Portl. Cem.	17	201.75b
Oppeln. Cem.-W.	14	173.60b
Orenst. & Koppel	16	191.00bG
Phönix Lit. A.	17	180.30bG
Pos. Sprit-A.-G.	18	329.00G
Rhein-Nassau	25	248.50b
Rhein. Stahlwrk.	15	172.10bG
Rh.-Westf. Kalkw.	10	128.25bG
Riebeck, Mont W	9	201.00bG
Rombach. Hütt.	12	180.00bG
Rositzer Braunk.	14	209.25G
do. Zuckerf.	3	114.75b
Sächs. Gussstahl	20	247.50G
Sangerh. Masch	10	160.00bG
Schlegel Brauer	10½	147.50G
Schles. Cement	13½	178.80b
do. Zinkhütte	21	412.50bG
Schub. & Salzer	30	309.50bG
Schuckert Elekt.	5	103.25bG
Schultz-Knaudt	11	152.00bG
Siemens Glasind	16	251.50bG
Siem. & Halske	10	169.25b
Spinn & S. abg.	3	53.75G
Stadtberg. Hütte	0	92.20b
Steinsk Hohenslz.	5	82.50G
Stettiner Vulkan	14	250.25b
Stollb. Zink.-Akt	10	145.60b
Ver. Cöln. Rttw. P	18	246.50b
Victoria Fahrrad	8	115.50bG
Vogt & Wolf	12	186.00G
Vorwohl. Portl. C	18	207.50bG

Warst. Grub. V. A	9	126.00bG
Wenderoth	5	96.90G
Westeregel Alk.	15	204.50G
Westfalia Cem.	20	226.00bG
Westf. Drahtind.	15	173.70b
do. Kupferwk.	8	99.50b
do. Stahlwerk	0	75.35bG
Wicking Cement	12	146.00b
Wickrath Leder	10	172.00G
Wickl. Küpper.	14	194.00G
Wiel. & Hardtm.	7	106.25G
Wilke Gasom V. A	8	105.00bB
Wittener Gussst.	20	208.00b
Zeitzer Maschin	14	209.50b
Zellstoff-Verein	6	86.75b
Strassen- u. Transport-Ges.		
Aach. Klnb.	7	142.50G
Argo Dpfsch	5	
Allg BrlOmn	5	115.00bG
Allg Lok. u St	7½	145.00bG
Brnsch. Str.	5½	—.—
Bresl. El. B.	6	—.—
do. Strassb.	11	—.—
Cassel Strb	4	99.00bB
Elkt. Hochb.	4½	127.50bB
Gr. Brl. Strb.	8	173.00bG
Hmb. Packf.	10	130.00bG
do. Strassb.	10	187.00bB
Hann. St VA	1	73.00b
Magdb. Str.	8½	158.25G
Hansa Dpf.	6	129.75B
Nrdd. Lloyd	8½	115.50bG
V. Eisb. B. VA	4	68.50B

Wechsel-Kurse.			
Amsterd.-R.	8 T.	5	169.65b
Brüss. u. Ant	8 T.	5	81.10b
Kopenhag.	8 T.	6	111.95B
London	8 T.	4½	20.445b
do.	3 M.	4½	20.25G
New York			4.205b
Paris	8 T.	3½	81.40bB
do.	2 M.	3½	80.90G
Wien	8 T.	5	85.15b
do.	2 M.	5	84.35G
Ital. Plätze	10 T.	5	81.50bG
Petersbrg.	8 T.	7	215.40G

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.29b
Sovereigns pro St.	20.395b
NeuRussGold p100R	217.00bG
Amerikanische Not.	4.195bG
Belgische Noten	81.10b
Englische Bankn. 1 L.	20.45b
Franz. Bankn. 100 fr.	81.40b
Holland. Banknoten	169.70b
Oesterr. Not. 100 Kr.	85.20bB
Russ. Noten 100 Rbl.	216.25b
Zoll-Coupons, kleine	323.50b